

1840

Cunnewitz, den 5. März 1840

Der heutige Tag war zur Einführung der Gemeindevertretung in hiesiger Kommun anberaumt worden und hatten sich der erlassenen Vorladung gemäß hierzu des Vormittags gegen 10.00 Uhr im Schulzeschen Erbgerichte hierselbst nachstehend verzeichnete Gemeinderate in Person eingefunden, als

1. Michael Schulze Cat. no. 1.
2. Jakob Schulze " " 3.
3. Nikolaus Schulze " " 8.
4. Michael Bornatsch " " 13.
5. Michael Mattka " " 16.
6. Michael Lebsa " " 18.
7. Nikolaus Noack " " 19.
8. Nikolaus Jatzwauck " " 21.
9. Michael Janze " " 24.
10. Jakob Janze " " 26.
11. Jakob Jursch " " 7.
12. Jakob Buck " " 25.
13. Nikolaus Rachel " " 2.
14. Michael Krahl " " 5.
15. Michael Buck " " 6.
16. Jakob Mickel " " 9.
17. Martin Polk " " 10.
18. Jakob Mattka " " 12.
19. Peter Zschornack " " 15.
20. Michael Zschornack " " 23.

21. Nikolaus Suchy " " 4.

22. Jakob Relke " " 27.

23. Matthäus Heiduschka " " 14.

24. Nikolaus Polk " " 29.

25. Michael Schulze " " 20.

ferner

26. Sebastian Lupke aus Ralbitz

und

27. Michael Krämpich aus Laske.

Von den Erschienenen wurden zuvorderst die hiesigen Ortsgerichtspersonen, namentlich

Michael Schulze, der Richter

Jakob Janze und Michael Mattke, die Schöffen

vorgefordert und zu Beiständen für den heutigen Wahlaktes ernannt, auch demgemäß instruiert,

worauf der Richter Schulze referierte, daß er der erhaltenen Weisung gemäß die hiesige Kommun von dem Inhalte der ausgehenden Vorladung nebst Wahlliste gehörig in Kenntnis gesetzt habe und waren im übrigen im Bezug auf letztere Reklamationen bis heute nicht angebracht worden.

Den anwesenden Gemeindegewirten wurde hierauf von der Tendenz der unterm 7. November 1838 emanirten Landgemeindeordnung, sowie von den auf die Wahl der Gemeindevertreter sich beziehenden gesetzlichen Vorschriften ausführlich Mitteilung getan und damit die Eröffnung verbunden, daß von nun an Gemeindeversammlungen in der bisher üblich gewesenen Maße nicht mehr stattfinden dürften, auch der Zusammentritt einzelner Klassen von Gemeindegewirten Behufs der Beratung über Kommunangelegenheiten untersagt sei.

Zur Beantwortung der Frage, wieviel im Gemeinderate zu vertretende Klassen der Gemeindeglieder angenommen werden sollen? erklärten die Anwesenden, daß vier Klassen vertreten werden sollten, nämlich

1. Klasse

bestehend aus den Besitzern der Ganzhufengüter

Cat: no: 1. 3. 8. 13. 16. 18. 19. 21. 24.

2. Klasse

welche die Besitzer der geteilten Hufen

Cat: No: 26. 7. 25. 2. 5. 6. 9. 10. 12. 15. 17. 23. umfassen soll,

3. Klasse

zu welcher die Gärtner und Häusler nämlich

Cat: no: 4. 27. 14. 29. 11. 20. 28.

sowie die beiden Forenser gehören sollen und

4. Klasse

aus den Unansässigen Gemeindegliedern bestehend.

Die andere Frage wieviel Ausschußpersonen aus jeder dieser vier Klassen für den Gemeinderat gewählt werden sollen? ward dahin beantwortet, daß aus der

1. Klasse 2 Deputierte

2. Klasse 2 dergleichen

3. Klasse 1 dergleichen

4. Klasse 1 dergleichen, sonach überhaupt in den

Gemeinderat gesetzt werden sollen.

Es ward auch hierauf zur Wahl der Ausschußpersonen verschritten, wobei von den versammelten Gemeindegliedern in nachstehender Maße gestimmt ward:

Klasse I. Klasse II. Klasse III. Klasse IV.

Cat.no. Cat.no. Cat.no.

1. Michael Schulze für Bornatsch 13. Rachel 2. Relke 27. Jak. Rachel

Jakob Schulze 3. P.Zschornack 15.

2. Jakob Schulze für Mich. Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. Jak. Rachel

Bornatsch 13. P. Zschornack 15.

3. Nikol. Schulze für Mich. Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. Jak. Rachel

Jakob Schulze 3. P. Zschornack 15.

4. Michael Bornatsch Michael Schulze 1. Michael Rachel 2. N. Schulze 4. Jakob Rachel

für Jatzwauck 21. Jakob Mickel 9.

5. Michael Mattka für Michael Schulze 1. Jursch 7. Relke 27. Jakob Rachel
Bornatsch 13. Zschornack 15.

6. Michael Lebsa für Jakob Schulze 3. Jursch 7. N. Schulze 4. Johann
Michael Janze 24. Jakob Janze 26. Bornatsch

7. Nikolaus Noack für Michael Schulze 1. Nikolaus Rachel 2. Relke 27. Johann
Jakob Schulze 3. P. Zschornack 15. Bornatsch

8. Nikolaus Jatzwauck Jakob Schulze 3. Jursch 7. N. Suchy 4. J. Rachel
für Michael Mattka 16. Jakob Mattka 12.

9. Michael Janze für Michael Schulze 1. Nikolaus Rachel 2. Relke 27. J. Rachel
Jakob Schulze 3. Jakob Mickel 9.

10. Jakob Janze für Bornatsch 13. Nikolaus Rachel 2. Relke 27. Johann
Jatzwauck 21. Jakob Mickel 9. Bornatsch

11. Jakob Jursch für Michael Mattka 16. Michael Krahl 5. Relke 27. Johann
Michael Janze 24. P. Zschornack 15. Bornatsch

12. Jakob Buck für Bornatsch 13. Michael Buck 6. N. Suchy 4. Johann
Michael Janze 24. Jursch 7. Bornatsch

13. Nikolaus Rachel Michael Schulze 1. Michael Buck 6. N. Suchy 4. Johann
für Bornatsch 13. Jakob Mattka 12. Bornatsch

14. Michael Krahl für Michael Mattka 16. Nikolaus Rachel 2. Relke 27. J. Rachel
Jatzwauck 21. Jursch 7.

15. Michael Buck für Michael Schulze 1. Nikolaus Rachel 2. M. Schulze 20. J. Rachel
Jakob Schulze 3. Jursch 7.

16. Jakob Mickel für Michael Schulze 1. Jursch 7. Relke 27. J. Rachel
Michael Janze 24. P. Zschornack 15.

17. Martin Polk für Michael Schulze 1. Jursch 7. N. Suchy 4. J. Rachel

Bornatsch 13. P. Zschornack 15.

18. Jakob Mattka für Jakob Schulze 3. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Jatzwauck 21. Jursch 7.

19. Peter für Michael Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Zschornack Jakob Schulze 3. Jursch 7.

20. Michael für Michael Schulze 1. Jakob Mattka 12. N. Suchy 4. Johann

Zschornack Jatzwauck 3. P. Zschornack 15. Bornatsch

21. Nik. Suchy für Michael Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Jatzwauck 21. Jursch 7.

22. Jakob Relke für Jakob Schulze 3. Rachel 2. N. Suchy 4. Johann

Michael Janze 24. Jakob Mattka 12. Bornatsch

23. Matthäus für Michael Schulze 1. Rachel 2. N. Suchy 4. Johann

Heiduschka Bornatsch 13. Jursch 7. Bornatsch

24. Nik. Polk für Jakob Schulze 3. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Michael Janze 24. Jakob Mattka 12.

25. Mich. Schulze für Jakob Schulze 3. Rachel 2. N. Polk 29. J. Rachel

Jatzwauck 21. Jursch 7.

26. Sebastian für Michael Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Lubke Jakob Schulze 3. P. Zschornack 15.

27. Michael für Michael Schulze 1. Rachel 2. Relke 27. J. Rachel

Krämpich Jakob Schulze 3. Jursch 7.

Nachdem hiermit die Abstimmung beendet war, ward das Protokoll geschlossen, auf Vorlesen von den Anwesenden genehmigt und von den Wahlbeiständen mit unterzeichnet, auch mit Ausnahme der Letztere die Wahlversammlung entlassen mit dem Bedeuten, sich

für jetzt noch zu Hause zu halten, was anher bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Scholze, Richter

Jakob Janze

Michael Mattke

Hierauf

ward in Gegenwart der Wahlassistenten zur Abzählung der Stimmen für die in den einzelnen Klassen zur Wahl gelangten Individuen übergegangen und dabei gleichzeitig durch Losziehung Seiten der Beistände die Reihenfolge in der 2. Klasse im Bezug auf das etwaige künftige Ein- wirken von Ersatzmännern reguliert, wobei sich folgendes Resultat ergab.

Es hatten nämlich erhalten in der

1. Klasse

16 Stimmen Michael Schulze Cat:no: 1.

14 Stimmen Jakob Schulze " " 3.

8 Stimmen Michael Bornatsch " " 13.

7 Stimmen Nikolaus Jatzwauck " " 21.

6 Stimmen Michael Janze " " 24.

3 Stimmen Michael Mattka " " 16.

2. Klasse

18 Stimmen Nikolaus Rachel " " 2.

14 Stimmen Jakob Jursch " " 7.

10 Stimmen Peter Zschornack " " 15.

5 Stimmen Jakob Mattka " " 12.

3 Stimmen Jakob Mickel " " 9.

2 Stimmen Miachael Buck " " 6.

3. Klasse

16 Stimmen Jakob Relke " " 27.

10 Stimmen Nikolaus Suchy " " 4.

1 Stimme Nikolaus Polk " " 29.

endlich in der 4. Klasse

18 Stimmen Jakob Rachel " " 2.

9 Stimmen Johann Bornatsch " " 13.

und sind daher nach Maßgabe der vorstehend bewirkten Stimmzählung folgende Individuen als Ausschußpersonen für hiesige Kommun gewählt worden:

1. Michael Schulze Cat:no: 1. aus der 1. Klasse

2. Jakob Schulze " " 3. aus der 1. Klasse

3. Nikolaus Rachel " " 2. aus der 2. Klasse

4. Jakob Jursch " " 7. aus der 2. Klasse

5. Jakob Relke " " 27. aus der 3. Klasse

6. Jakob Rachel " " 2. aus der 4. Klasse

wogegen die übrigen bei jeder Klasse zur Wahl gelangten nach der oben bezeichneten Reihen-folge als Ersatzmänner zu betrachten sind.

Pflichtmäßig anher bemerkt und von den Wahlassistenten mit unterschrieben w.o.

Tietz

Suretair

Michael Scholze

Jakob Janze

Michael Mattke

Posthaec

sistieren sich auf Erfordere die gewählten Ausschußpersonen, als

Michael Schulze Cat:no: 1.

Jakob Schulze " " 3.

Nikolaus Rachel " " 2.

Jakob Jursch " " 7.

Jakob Relke " " 27.

und Jakob Rachel " " 2.

welche sich auf Befragen zur Übernahme der ihnen übertragenen Funktionen bereit erklärten.

Die ihnen sodann vorgelegte Frage, ob nur ein oder aber mehrere Gemeindeälteste als Stellvertreter des Vorstandes erwählt werden sollten? ward dahin beantwortet,

daß bei dem geringen Umfange der hiesigen Kommun und der im Bezug auf dieselben

vorkommenden Geschäfte **ein** Gemeindeältester als völlig ausreichend erscheine,

worauf man noch mit den Erschienenen über die den zu ernennenden beiden Gemeindebeamten für die in Kommunangelegenheiten vorkommenden Gänge und Zeitversäumnisse zu verabreichen-de Entschädigung längere Zeit verhandelte. Der Beschluß fiel dahin aus, daß dem Gemeindevorstand und Gemeindeältesten für Gänge und Zeitversäumnisse in Kommunangelegenheiten auf jeden halben Tag -"- 8 gz -"- auf einen ganzen aber -"- 12 gz -"-

gewährt und diese Gebühren am Schlusse jeden Jahres ausgezahlt werden sollen. Nach dessen Erfolg ward zur Wahl I. des GEMEINDEVORSTANDES verschritten,

wobei für Nikolaus Rachel Cat:no: 2.

von 1. Michael Schulze

2. Jakob Jursch

und 3. Jakob Relke,

für Michael Schulze Cat:no: 1.

dagegen von 1. Jakob Schulze

2. Nikolaus Rachel

und 3. Jakob Rachel gestimmt wurde.

Da hiernach eine Stimmenmehrheit nicht vorhanden war, so wurde die Wahl wiederholt und rotierten dabei für Nikolaus Rachel Cat:no: 2.

1. Michael Schulze

und 2. Jakob Jursch,

für Michael Schulze Cat:no: 1.

aber 1. Jakob Schulze

2. Nikolaus Rachel

3. Jakob Relke

und 4. Jakob Rachel,

so daß nunmehr **Michael Schulze Cat:no: 1.** als Gemeindevorstand erwählt ward.

Bei der Wahl des II. eines GEMEINDEÄLTESTEN welche sodann folgte, stimmten für Nikolaus Rachel Cat:no: 2.

1. Michael Schulze

und 2. Jakob Schulze

für Jakob Schulze Cat:no: 3.

aber 1. Nikolaus Rachel

2. Jakob Jursch

3. Jakob Relke

und 4. Jakob Rachel,

dergestalt, daß **Jakob Schulze Cat:no: 3.** als Gemeindeältester gewählt erschien.

Es erklärten sich auch Michael Schulze, sowie Jakob Schulze bereit, die ihnen übertragenen Gemeindeämter auf den gesetzlichen Zeitraum zu verwalten, indem sie sich zugleich mit der ihnen beschiedenen Renumeration, wobei es definitiv verbleiben soll, zufrieden stellten.

Hierauf wurden von den Einsatzmännern der 1. Klasse

Michael Bornatsch Cat:no: 13.

und Nikolaus Jatzwauck Cat:no: 21.

als Ausschußpersonen für diese Klasse an die Stelle Michael Schulze`s und Jakob Schulze`s einberufen, von ihnen auch ihre Zustimmung in Bezug auf die Annahme der betreffenden Funktion erklärt und sodann noch der Austritt der Ausschußpersonen durch Losziehung Seiten der beiden Wahlassistenten Jakob Janze`s und Michael Mattka`s in der Maße bestimmt, daß unter Einrechnung des Jahres 1839 in den gesetzlichen Zeitraum,

Nikolaus Rachel Cat:no: 2.

und Jakob Rachel Cat:no: 2. am 31. Dezember 1840

Jakob Jursch Cat:no: 7.

und Michael Bornatsch Cat:no: 13. am 31. Dezember 1842

Nikolaus Jatzwauck

und Jakob Relke aber am 31. Dezember 1844 aus dem Gemeinderate der hiesigen Kommune auscheiden werden.

Hiermit hatte sich die heutige Verhandlung beendet und ward das hierüber aufgenommene Protokoll, nachdem es auf Vorlesen Genehmigung erlangt hatte von den Anwesenden mit unterschrieben, was anher bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Schulze

Jakob Schulze

Nikolaus Rachel

Michael Bornatsch

Nikolaus Jatzwauck

Jakob Jursch

Hand- +++ zeichen Jakob Relke`s

Hand- +++ zeichen Jakob Rachel`s

Jakob Janze

Michael Mattka

Cunnewitz, den 17. April 1840

Für erhaltenen Aufforderung gemäß hatten sich heute, als dem zur Verpflichtung der Gemeindebeamten und Einsetzung des hiesigen Gemeinderates bestimmten Tage im hiesigen Erbgerichte nachbenannte Mitglieder des Gemeinderates in Person eingefunden, als

Michael Schulze Cat:no: 1.

Jakob Schulze " " 3.

Michael Bornatsch " " 13.

Nikolaus Jatzwauck " " 21.

Nikolaus Rachel " " 2.

Jakob Jursch " " 7.

Jakob Relke " " 27.

Jakob Rachel " " 2.

wogegen der erfolgten Bekanntmachung ungeachtet andere Gemeindegewirte nicht erschienen waren.

Nachdem den Anwesenden über den Zweck des heutigen Termines Eröffnung geschehen war, erfolgte zuvörderst die obrigkeitliche Bestätigung der am 5. vorigen Monats erwählten hiesigen Gemeindebeamten, nämlich

des Gemeindevorstandes Michael Schulze's Cat:no: 1.

und des Gemeindeältesten Jakob Schulze's Cat:no: 3.

in den ihnen übertragenen Funktionen in welcher Hinsicht nach Ablauf des gesetzlichen Zeitraumes ein weiteres Hindernis nicht entgegenstand.

Hierauf aber wurden Beide mit den von ihnen zu übernehmenden Verpflichtungen nach Anleitung § 38. des Gesetzes bekannt gemacht, worauf man zur Verpflichtung übergehend, nachstehenden

EID

Ich Michael Schulze

Jakob Schulze, schwöre hiermit zu Gott, daß ich unter genauer

Beobachtung der Gesetze des Landes und der Landesverfassung

die mir übertragene Funktion als *Gemeindevorstand*

Gemeindeältester

zu Cunnewitz nach meinem besten Wissen und Gewissen verwalten,

die mir bekannt wordenen und Geheimhaltung erfordernden Gegen-

stände an Niemanden, außer wer solche zu wissen berechtigt ist,

offenbaren und mich allenthalben den Anordnungen meiner Vorge-

setzten gemäß bezeigen will,

Sowahr mir Gott helfe und sein heiliges Wort, durch Jesum

Christum, seinen Sohn unseren Herrn!

abfaßte und den zu Verpflichtenden vorlas.

Michael Schulze und Jakob Schulze zeigten sich unter Abgabe des Handschlags zur Ablegung dieses Eides bereit und bewirkten auch sodann die Ableistung desselben actu corporali nach vorgehender Erinnerung an die Heiligkeit und Wichtigkeit eines Eides, sowie Verwarnung vor dem Begehen eines Meineides und dessen Strafen, unter Beobachtung der gewöhnlichen Feierlichkeiten, worauf die förmliche Einsetzung des Gemeinderates für hiesige Kommun erfolgte, indem man dabei zugleich den nunmehrigen Gemeindevertretern die für Sorge für das Beste der hiesigen Kommun und die getreue Erfüllung der von ihnen übernommenen Obliegenheiten ans Herz legte.

Im übrigen kam hierbei noch folgendes zur Festsetzung:

1. Der Gemeindevorstand Michael Schulze welcher auch bisher die Gemeindekasse zu verwalten hatte, ist rücksichtlich der auf das Jahr 1839 abgelegten Gemeinderechnung, wie die übrigen Kompargenten versichern, bereits liberiert worden.

2. Der Gemeindevorstand bekannte,

a) das hiesige Gemeindesiegel und

b) das der Kommun angehörige Exemplar des Gesetz- und Verordnungsblattes

bereits in Verwahrung zu haben und sollen.

3. demselben auch das für Cunnewitz angekaufte Gemeindebuch, wenn solchem zuvor die vorschriftsmäßigen Abschriften einverleibt sein werden, sowie ein Exemplar

"des sächsischen Dorfrichters und Gemeindebeamten" zugestellt werden.

4. Zu den Versammlungen des Gemeinderates wird der Vorstand eine Stube in dem oberen Stock seines Wohnhauses einräumen.

5. Auch ward von den Erschienenen die Bestellung eines Siegels zum Gebrauch der Ortsgerichten und mit der Aufschrift

"ORSTGERICHTE ZU CUNNEWITZ"

beantragt, sowie

6. die Anschaffung einer verschließbaren Gemeindelade, woran es zur Zeit noch gebricht und welche der jedesmalige Gemeindevorstand während der Dauer seiner Amtszeit in Gebrauch nehmen soll, beschlossen.

Hiermit hatte sich die Verhandlung beendet und ward das hierüber aufgenommene Protokoll auf Vorlesen genehmigt und von den Anwesenden mit unterschrieben, was auch er bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Schulze, Vorstand

Jakob Schulze

Michael Bornatsch

Nikolaus Jatzwauck

Nikolaus Rachel

Jakob Jursch

+++ Handzeichen Jakob Relke's

+++ Handzeichen Jakob Rachel's

Cunnewitz, den 2. Juli 1840

Auf erfolgte Anzeige, daß im Kommun-Walde ein kieferner Stamm von dem hiesigen Ganzhüfner Nikolaus Schulze, genannt Sareng, gefällt sei, wurde dieserhalb Letzterer von dem Gemeindevorstande aufgefordert, sich vor dem versammelten Gemeinderate zu stellen.

Sareng entschuldigte sich mit den Worten, daß ihm von Seiten des Gemeindevorstandes erlaubt worden sei, den Baum als am Rain stehend zu fällen.

Der Gemeindevorstand bestritt diese Worte und erklärte den Anwesenden, daß er nicht diesen, sondern einen anderen kleineren daneben und gleichfalls am Rain stehenden Baum ihm zu fäl-len erlaubt habe.

Sareng bot um Schadenersatz an und zahlte einen Taler an die Kommun=Kasse.

Außer dem Auszügler Jakob Rachel waren sämtliche Glieder des Gemeinderates anwesend.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Schulze, Gemeindevorstand

Jakob Schulze, Gemeindeältester

Jakob Jursch

Nikolaus Jatzwauck

Nikolaus Rachel

am 4. September 1840

Am 4. September 1840 machte mir, dem Gemeindevorstand, der Flurenhüter Jakob Zschornack die Anzeige, daß in der Kommun=Waldung Hackestreu gestohlen sei und daß begründeter Verdacht auf den hiesigen Halbhüfner Michael Krahl falle.

Ich versammelte dieserhalb den Gemeinderat in meiner Behausung. Es erschienen außer dem Dreiviertelshüfner Jursch, Jakob Schulze und Nikolaus Jatzwauck, alle übrigen Glieder und zugleich der Halbhüfner Kral. Letzterer bekannte den Diebstahl und wurde dieserhalb zu einer Entschädigung von einem Taler an die Kommun=Kasse verurteilt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Schulze, Gemeindevorstand

Nikolaus Rachel

Cunnewitz, den 19. Dezember 1840

In der Stube des Gemeindevorstandes Michael Scholze versammelten sich in Gegenwart des Vorgenannten der Gemeindeälteste Jakob Schulze genannt Rehor,

die Ausschußpersonen Michael Bornatsch,

Jakob Jursch

Nikolaus Jatzwauck

Nikolaus Rachel

Jakob Relke.

Der Gemeindevorstand Michael Scholze trug den Anwesenden vor, ob sich zu erklären, ob sie mit Schönau eine eigene Schule bauen oder bei der bisherigen Vereinsschule in Ralbitz bleiben wollten.

Der Gemeindevorstand fand es für rätlich, bei der bisherigen Vereinsschule in Ralbitz zu bleiben. Ihm stimmten der Gemeindeälteste Jakob Schulze bei, desgleichen der Ganzhüfner Michael Bornatsch. Der Dreiviertelshüfner Jakob Jursch war entgegengesetzter Meinung, sowie der Ganzhüfner Nikolaus Jatzwauck, der Halbhüfner Nikolaus Rachel und der Gärtner Jakob Relke.

Jakob Schulze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch

1841

Cunnewitz, den 28. Januar 1841

Unterm heutigen Datum versammelte der Gemeindevorstand Michael Scholze den Gemeinderat in seiner Behausung und es erschienen persönlich:

der Gemeindeälteste Jakob Scholze und die Ausschußpersonen Nikolaus Jatzwauck,

Jakob Wobsa (Jursch)

Nikolaus Rachel

Jakob Rachel und

Jakob Relke.

Außengeblieben war wegen Krankheit Michael Bornatsch.

Der Gemeindevorstand forderte die Anwesenden auf, die Schulangelegenheit nochmals in Beratung zu ziehen und sich zu erklären, ob sie bei der Vereinsschule in Ralbitz bleiben oder sich davon trennen und eine eigene Schule bauen wollten.

Der Gemeindevorstand Michael Scholze und der Gemeindeälteste Jakob Scholze bleiben bei ihrem früherhin gefaßten Entschlusse und erklärten sich für die Vereinsschule in Ralbitz.

Dagegen bestanden auf Trennung von der bisherigen Vereinsschule und auf den Bau einer eigenen Schule mit dem naheliegenden Schönau: der Ganzhufner Nikolaus Jatzwauck,

der Dreiviertelshufner Jakob Wobsa (Jursch),

der Halbhufner Nikolaus Rachel,

der Auszügler Jakob Rachel und

der Gärtner Jakob Relke.

Die Mehrheit der Stimmen fiel somit für den Bau einer eigenen, neuen Schule aus.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Schulze, Erbrichter und Gemeindevorstand

Jakob Schulze, Gemeindeältester

Jakob Wobsa genannt Jursch, Schulvorstand

Nikolaus Rachel

+++ Zeichen des Gärtners Jakob Relke

Nikolaus Jatzwauck

Cunnewitz, den 17. April 1841

Am heutigen Datum fand die Wahlhandlung der Ausschußpersonen für das Geschäft der Abschätzung der Grundstücke statt und es wurden durch Stimmenmehrheit folgende drei Ausschußpersonen gewählt, als: 1. der Gemeindevorstand Michael Scholze

2. der Ganzhüfner Michael Janze und

3. der Dreiviertelhüfner Jakob Jursch.

Als Stellvertreter wurden ebenfalls durch Stimmenmehrheit gewählt:

1. der Ganzhüfner Michael Bornatsch und

2. der Halbhüfner Nikolaus Rachel.

Cunnewitz, den 30. April 1841

Hinsichtlich des Straßenaufsehers wurde von dem Gemeinderat hieselbst für alle Zukunft bestimmt, daß der jedesmalige Gemeindevorstand zugleich das Amt des Straßenaufsehers zu verwalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch

Jakob Wobsa genannt Jursch

Nikolaus Rachel

Cunnewitz, den 10. Dezember 1841

Am heutigen Tage wurde die Schulangelegenheit nochmals in Beratung gezogen.

Der Gemeindevorstand Michael Scholze trug den persönlich vorgeladenen und auf Bestellung erschienenen Gemeinderatsmitgliedern vor:

Ob sie beim Ralbitzer Schulverbande bleiben wollten, oder nicht.

Hierauf erklärte der Gemeindeälteste Jakob Scholze, daß es besser sei, beim Ralbitzer Schulverbande zu bleiben, indem der Schulbau daselbst mit weniger Kosten verbunden sei.

Der Gerichtsschöffe Michael Bornatsch war mit Ersterem ganz einverstanden. Nur der Gärtner Michael Jakob Bulang und der Halbhüfner Nikolaus Rachel bestanden auf ihrer schon früher abgegebenen Erklärung auf den Bau einer eigenen Nebenschule.

Der Ganzhüfner Michael Jatzwauck war Krankheit halber ausgeblieben. Auch der Dreiviertelshüfner Jakob Wobst war nicht erschienen und hat daher keine Erklärung von sich gegeben.

Letztlich erklärte der Gemeindevorstand ganz bestimmt, sowie der Gemeindeälteste und Michael Bornatsch, beim Ralbitzer Schulverbande zu bleiben.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeälteste

Michael Bornatsch, Gerichtsschöffe

Nikolaus Rachel, Gerichtsschöffe

1842

Cunnewitz, den 27. April 1842

Am 27. April 1842 wurden auf Anordnung des Gemeindevorstandes die Mitglieder des Gemeinderates in dessen Behausung berufen und vom Ersteren bemerkt, daß ein neuer Flur-

hüter gewählt werden müsse. Es wurde von den anwesenden Gemeinderatsgliedern einstimmig der bisherige Gemeindehirt Michael Knopf als solcher in Pflicht genommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch

Nikolaus Rachel

+++ Handzeichen des Jakob Relke

Cunnewitz, den 4. Mai 1842

Am 4. Mai 1842 berief der Gemeindevorstand den Gemeinderat zu sich und trug ihnen vor, daß die Vormünder der Jatzwauckschen Erben die bisherige Koppelhutung aufgehoben wünschten.

Es erschienen der Gemeindeälteste Jakob Scholze, Michael Bornatsch, Jakob Wobsa, Nikolaus Rachel und Jakob Relke.

Der Gemeindevorstand, sowie Jakob Scholze, Michael Bornatsch, Nikolaus Rachel und Jakob Relke waren insgesamt damit einverstanden, daß die bisherige Koppelhutung auf den Kommun = Grundstücken sich als höchst nützlich bewähre, daher wurde von ihnen allen beschlossen, dieselbe immer beizubehalten und sowohl das Rindvieh, als auch die Gänse und Schweine auf die Weide zu treiben. Zugleich wurde bestimmt, daß der Weg auf die Lehden im Kommun = Busche durch die früherhin gewesene Kommun = Waldung (die seit 1826 unter die Gemeinde-glieder verteilt wurde) wie bisher durchgehen müsse.

Nur Jakob Wobsa erklärte, daß er das Treiben des Rindviehes durch seine Holzungen nie gestatten würde; derselbe entfernte sich hierauf ohne zu unterschreiben.

Der Ganzhüfner soll von 2 Stück Rindvieh,

der Halbhüfner und die beiden Gärtner jeder von 1 Stück abschütten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch

Nikolaus Rachel

+++ Handzeichen des Jakob Relke

Cunnewitz, den 22. Dezember 1842

Zu der auf den heutigen Tag anberaumten Wahl von Ausschußpersonen hatten sich der erlassenen Vorladung zufolge des vormittags nachbenannte hiesige Gemeindemitglieder im Schulzeschen Erbgerichte in Person eingefunden, als

A. von Ganzhüfnern

1. Michael Schulze Cat:no: 1.
2. Jakob Schulze genannt Rehor Cat:no: 3.
3. Michael Bornatsch Cat:no: 13.
4. Nikolaus Noack Cat:no: 19.

B. von den Besitzern der geteilten Hufen

1. Jakob Wobsa genannt Jursch Cat:no: 7.
 2. Nikolaus Rachel Cat:no: 2.
 3. Michael Krahl Cat:no: 5.
 4. Michael Buck Cat:no: 6.
 5. Michael Polk Cat:no: 10.
 6. Jakob Mattka Cat:no: 12.
 7. Peter Zschornack Cat:no: 15.
- ferner 8. Michael Zschornack Cat:no: 22.
9. Jakob Mahr Cat:no: 21a.
 10. Sebastian Mattka Cat:no: 17.

C. von Gärtnern und Häuslern

1. Jakob Relke Cat:no: 27.
2. Matthäus Heiduschka Cat:no: 14.

Die übrigen vorgeladenen Gemeindegewirte waren außengeblieben.

Doch versicherte der Richter Scholze, daß er den Anschlag der versammelten Gemeinde gehörig bekannt gemacht habe.

Nachdem man sodann den anwesenden Mitgliedern der hiesigen Kommun den Zweck ihrer heutigen Zusammenberufung nochmals auseinandergesetzt und sie insbesondere wiederholt darauf aufmerksam gemacht hatte, daß für den hiesigen Gemeinderat

1 Ausschußmann aus der Klasse der Ganzhüfner

2 Ausschußpersonen aus den Besitzern der geteilten Hufen und

1 Ausschußmann aus der Klasse der Unansässigen

zu wählen sei, wurden die hiesigen Ortsgerichtspersonen,

nämlich Michael Scholze, der Richter

Nikolaus Rachel

und Michael Bornatsch, die Schöffen

zu Wahlbeiständen berufen, sodann aber zur Wahl selbst verschritten und ward dabei wie nachstehend abgestimmt.

Es rotierten nämlich:

No. 1. Klasse 2. Klasse 4. Klasse

1. Michael Schulze für Michael Bornatsch Jakob Jursch Jakob Rachel

Cat:no: 1. Cat:no: 13. Cat:no: 7. in Cat:no: 2.

Nikolaus Rachel

Cat:no: 2.

2. Jakob Schulze für denselben dieselben denselben

Cat:no: 3.

3. Michael Bornatsch für Nikolaus Noack Jakob Jursch Jakob Rachel

Cat:no: 13. Cat:no: 19. Nikolaus Rachel

4. Nikolaus Noack für Michael Bornatsch Jakob Matka denselben

Cat:no: 19. Cat:no: 12.

Peter Zschornack

Cat:no: 15.

5. Jakob Wobsa für Michael Bornatsch Jakob Matka Jakob Rachel

Cat:no: 7. Nikolaus Rachel

6. Nikolaus Rachel für denselben Jakob Matka Joh. Domaschke

Cat:no: 2. Jakob Wobsa in Cat:no: 5.

7. Michael Krahl für Nikolaus Noack dieselben Jakob Rachel

Cat:no: 5.

8. Michael Buck für Michael Bornatsch dieselben denselben

Cat:no: 6.

9. Michael Polk für denselben Jakob Matka denselben

Cat:no: 10. Nikolaus Rachel

10. Jakob Matka für Nikolaus Noack Jakob Wobsa denselben

Cat:no: 12. Nikolaus Rachel

11. Peter Zschornack für Michael Bornatsch dieselben denselben

Cat:no: 15.

12. Michael Zschornack denselben Jakob Matka denselben

Cat:no: 23. für Nikolaus Rachel

13. Jakob Mahr für denselben dieselben denselben

Cat:no: 21a.

14. Sebastian Matka für Nikolaus Noack Jakob Wobsa denselben

Cat:no: 17. Nikolaus Rachel

15. Jakob Relke für Michael Bornatsch Jakob Wobsa denselben

Cat:no: 27. Jakob Matka

16. Matthäus Heiduschka denselben dieselben denselben

Cat:no: 15. für

Nachdem sich hiermit die Abstimmung beendet hatte, wurde von den versammelten Wählern auf vorgängige Erörterung der Beschluß gefaßt:

daß vorkommendenfalls Ehemänner von in hiesiger Gemeinde ansässigen Frauen nicht blos das Stimmrecht für dieselben auszuüben befugt seien, sondern auch bei den Gemeindewahlen die Wählbarkeit für die betreffenden Einwohnerklassen hierfür erhalten und daher den ansässigen Gemeindegewirten gleichgestellt sein sollen und baten die Erschienenen, bei Vornahme der künftigen Gemeindewahlen auf diesen Beschluß Rücksicht nehmen zu wollen.

Das Protokoll ward hierauf vorgelesen, genehmigt und von den Anwesenden mit unterschrieben, was bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Michael Bornatsch

Nikolaus Rachel

Jakob Scholze, Gemeindeälteste

Nikolaus Noack

Jakob Wobsa genannt Jursch

Michael Krahl

Michael Buck

Michael Polk

Jakob Matka

Hand +++ zeichen Peter Zschornack's

Michael Zschornack

Hand +++ zeichen Jakob Rachel's

Sebastian Mattka

Hand +++ zeichen Jakob Relke's

Matthäus Heiduschka

Hierauf

und nach Entlassung der Wahlversammlung ward im Beisein der obengenannten Wahlassistenten zur Abzählung der Stimmen versritten und dabei zugleich für die 2. Klasse die Reihenfolge im Bezug auf das etwaige künftige Einrücken von Ersatzmännern durch's Los bestimmt und war das Resultat folgendes: Es hatten nämlich erhalten in

der 1. Klasse 12 Stimmen Michael Bornatsch Cat:no: 13.

4 Stimmen Nikolaus Noack " " : 19.

der 2. Klasse 11 Stimmen Jakob Wobsa Cat:no: 7.

genannt Jursch

10 Stimmen Jakob Matka " " : 12.

10 Stimmen Nikolaus Rachel " " : 2.

1 Stimme Peter Zschornack " " : 15.

der 4. Klasse 15 Stimmen Jakob Rachel Cat:no: 2.

1 Stimme Johann Domaschka " " : 5.

und sind daher nach Maßgabe dieser Zählung

1. Michael Bornatsch Cat:no: 13. für die 1. Klasse

2. Jakob Jursch oder

Wobsa Cat:no: 7.

und 3. Jakob Matka Cat:no: 12. für die 2. Klasse

4. Jakob Rachel Cat:no: 2. aber für die 4. Klasse als

Ausschußpersonen vorschriftsmäßig gewählt worden, wogegen die übrigen bei jeder Abteilung zur Wahl gelangten nach der oben bemerkten Reihenfolge als Ersatzmänner anzusehen sind.

Es nahmen sodann die Gewählten als Michael Bornatsch Cat:no: 13.

Jakob Wobsa genannt Jursch Cat:no: 7.

Jakob Matka Cat:no: 12.

und Jakob Rachel Cat:no: 2.

auf erhaltene Aufforderung Vortritt, wurden von der auf sie gefallenen Wahl in Kenntnis gesetzt und erklärten sich insgesamt auf Befragen bereit, die Funktion von Ausschlußmännern

für die betreffenden Einwohnerklassen zu übernehmen und die damit in Verbindung stehenden Obliegenheiten getreulich zu erfüllen.

Hiernächst blieb nur noch zu bestimmen übrig, welche von den heut gewählten Ausschußpersonen nach Ablauf der ersten 4 Jahre und welche hinwieder nach Ablauf von 6 Jahren aus dem Gemeinderate zu scheiden haben werden?

Nach Maßgabe des in dieser Hinsicht durch Losziehung von Seiten der Wahlassistenz erlangten Resultats haben nun

Michael Bornatsch und Jakob Matka mit dem 31. Dezember 1846

Jakob Wobsa genannt Jursch und Jakob Rachel aber erst mit dem 31. Dezember 1848

aus dem Gemeinderate zu treten, was den Interessenten auch bekannt gemacht ward.

Auch ward Jakob Matka beschieden, daß er erst mit dem 1. künftigen Monats seine Funktion anzutreten habe, indem bis dahin Nikolaus Rachel noch im Amte verbleibe.

Übrigens ist auch noch zu erwähnen, daß da der Bl. 16. und 20. benannte Ausschußmann, Nikolaus Jatzwauck Cat:no: 21. verstorben, dessen Ersatzmann der Ganzhüfner Michael Janze Cat:no: 24. an seine Stelle getreten ist.

Das Protokoll ward auf Vorlesen genehmigt und mit unterschrieben, was anher bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Michael Bornatsch

Nikolaus Rachel

Jakob Wobsa genannt Jursch

Jakob Matka

Jakob Rachel

1843

Kloster Marienstern, den 26. Januar 1843

erschien an Gerichtsstelle der Gemeindevorstand Michael Schulze aus Cunnewitz

und bat mit der Berichtserstattung wegen des von der Gemeinde Cunnewitz Bl. 50. gefaßten Beschlusses bis zur nächsten abzuhaltenden Gemeindevahl annach anzustehen, da es wohl wahrscheinlich sei, daß bei dieser Gelegenheit der fragliche Beschluß wieder zurückgenommen werde, indem dem Vernehmen nach sämtliche übrige klösterliche Gemeinden, welche bis jetzt dieselbe Frage zur Beschlußfassung vorgelegt worden, sich verneinend hierauf erklärt hätten.

Vorgelesen und genehmigt auch mit unterschrieben was bemerkt w.o.

Tietz

Suretair

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 28. April 1843

Am heutigen Datum wurden sämtliche Gemeinderatsglieder zusammenberufen. Der Gemeindevorstand trug den Anwesenden vor, nach welchem Maßstabe dem Gemeindevorstand das Getreide abzuschütten sei.

Die anwesend erschienenen Gemeinderatsglieder als:

der Gemeindeälteste Jakob Scholze,

Michael Bornatsch,

Jakob Matka und

Jakob Relke,

sowie auch der Gemeindevorstand waren insgesamt einstimmiger Meinung:

daß der Ganzhüfner von zweien Stücken Rindvieh,

der Halbhüfner von einem

jeder Gärtner und auch der Müller, ein jeder von einem Stück abschütten solle.

Nur Jakob Jursch, welcher gleichfalls erschienen war, erklärte, daß er dann das Getreide abschütten würde, wenn er Rindvieh mit unter die Kommun=Herde austreiben lassen würde, außerdem aber nicht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch, Gerichtsschöffe

+++ Zeichen des Jakob Relke

Jakob Jursch, Jakob Matka

Cunnewitz, den 4. März 1843

Bis zum heutigen Tage war es in der hiesigen Kommun Gebrauch, daß alljährlich zwei Samenrinder in die Kommun=Herde auf die Kommun=Lehden ausgetrieben wurden.

Im heurigen Jahre traf die Reihe den Halbhüfner Jakob Mickel, dieser weigerte sich, das Samenrind in die Kommun=Herde mit auszutreiben. Deshalb berief der Gemeindevorstand Michael Scholze den Gemeinderat zu sich und machte den Anwesenden solches bekannt.

Persönlich erschienen: der Gemeindeälteste Jakob Scholze,

der Ganzhüfner und Gerichtsschöffe Michael Bornatsch,

der Dreiviertelshüfner Jakob Jursch,

der Halbhüfner Jakob Matka und

der Gärtner Jakob Relke.

Alle diese Anwesenden waren mit dem Gemeindevorstande einverstanden, daß solches nie in der Kommun stattgefunden und daher das Verfahren des Halbhüfner Jakob Mickel unstatthaft und nachteilig sei; denn bei solchen Umständen würde das Jungvieh und die Kühe sich schwer berindern.

Mickel wurde deshalb in die Gemeindeversammlung berufen, um mit ihm mündlich, noch einen Vergleich zu treffen und ihn zu bewegen, den bisherigen Ortsstatuten nicht entgegen zu handeln.

Derselbe bestand jedoch auf seiner Weigerung.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Scholze, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Michael Bornatsch, Jakob Jursch

Jakob Matka, +++ Jakob Relke's

1844

Cunnewitz, den 12. Dezember 1844

Für das Jahr 1845 wurden im Monat Dezember folgende neue Gemeindevertreter gewählt:

1. Michael Bornatsch als Gemeindevorstand
2. Jakob Wobsa als Gemeindeältester
3. Jakob Suchy, Häusler und
4. Nikolaus (Sareng) Schulze, Ganzhüfner sämtliche auf 6 Jahre.
5. der Ganzhüfner Nikolaus Noack
6. der Halbhüfner Jakob Matka auf 2 Jahre.
7. der Halbhüfner Nikolaus Rachel
8. der Auszügler Jakob Rachel auf 4 Jahre.

Nach deren Ablauf sämtliche sechs Ausschußpersonen aus dem Gemeinderate zu treten haben.

Bemerkt von: Michael Scholze, Gemeindevorstand

1847

Cunnewitz, den 5. Februar 1847

Am heutigen Tage wurden der Ganzhüfner Nikolaus Noack und der Halbhüfner Jakob Matka durch Stimmenmehrheit als Ausschußpersonen auf sechs Jahre auf's neue wieder erwählt.

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1848

Cunnewitz, den 24. Mai 1848

Nachdem heute zur Wahl der Ausschußmitglieder Behufs der Abschätzung des Einkommens sich versammelt hatte, ward zu dieser Wahl versprochen und wählten sodann die Gemeindever-treter unter sich drei Mitglieder bestehend aus: Michael Bornatsch

Jakob Wobsa und

Jakob Matka.

Die Wahl der drei anderen ward von der ganzen Gemeinde bewirkt und fiel auf:

Jakob Schreiber

Nikolaus Rachel und

Nikolaus Sareng.

Zu deren Stellvertretern aber sind darauf gewählt worden:

Michael Zschornack

Jakob Suchy

Nikolaus Noack

Peter Zschornack

Michael Polk

Nikolaus Lebsa.

Nachdem nun auch dies geschehen, wird von den Ausschußmitgliedern unter sich

Michael Bornatsch als Vorsitzender

Jakob Matka als Stellvertreter

endlich auch Nikolaus Lebsa als Protokollant gewählt.

So nachrichtlich bemerkt:

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1849

Cunnewitz, den 23. Januar 1849

Am heutigen Tage wurden die Halbhüfner Michael Zschornack für die 2. Klasse und Martin Zschornack als unansässig für die 4. Klasse durch Stimmenmehrheit zu Ausschußpersonen auf sechs Jahre gewählt.

Eingetragen durch: Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1851

Cunnewitz, den 3. Januar 1851

Für das Jahr 1851 wurden im Monat Januar folgende neue Gemeindevertreter gewählt:

1. Michael Bornatsch als Gemeindevorstand
2. Jakob Matka als Gemeindeältester
3. Jakob Suchy Häusler
4. Nikolaus Sareng genannt Schulze Ganzhüfner sämtliche auf 6 Jahre
5. der Ganzhüfner Nikolaus Noack
6. der Halbhüfner Jakob Janze auf 2 Jahre
7. Michael Zschornack als Mühlbesitzer
8. Martin Zschornack Häusler auf 4 Jahre

nach denen Ablauf sämtliche sechs Ausschußpersonen aus dem Gemeinderate zu treten haben.

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1852

Cunnewitz, den 20. Dezember 1852

Am heutigen Tage wurden der Ganzhüfner Nikolaus Noack und der Halbhüfner Jakob Janze durch Stimmenmehrheit als Ausschußpersonen auf sechs Jahre auf's neue wieder erwählt.

Eingetragen durch: Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1853

Cunnewitz, den 7. Januar 1853

Auf mündliche Vorladung wurde der Gemeinderat versammelt und es fanden sich die gesamten Mitglieder des Gemeinderates ein.

Der Gemeindevorstand macht den Anwesenden bekannt, wie es mit der Gemeindegeldhütung sowie mit dem Viehtreiben und dem Abschütten für den Viehhirten gehalten werden soll.

Nach längerer Besprechung wurde von dem Gemeinderat gegen eine Stimme, Jakob Janze beschlossen und festgestellt.

2. Die Hutung mit Rind und Schwein, Gänsevieh soll in den selben Maßen ausgeübt werden wie die selben bis jetzt ausgeübt wurden, gemeinschaftlich.

Das Vieh und Gänsetreiben wird ebenfalls in der bisherigen Ausübung beibehalten, wie sie hergebracht ist.

3. Mit dem Abschütten des Getreides an den Viehhirten wird folgendes festgestellt.

Ein Ganzhüfner hat jährlich zwei Mätzen Korn vom Rinde abschütten,

ein Halbhüfner hat jährlich eine Mätze Korn,

der Müller und die Gärtner haben auch jährlich eine Mätze Korn oder was sonst abzu-

schütten ist.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Nikolaus Schulze

Jakob Janze

Jakob Suchy

Martin Zschornack

1854

Cunnewitz, den 22. November 1854

Am heutigen Tage wurde der Mühlenbesitzer Michael Zschornack für die Klasse 2. und Michael Zschornack als unansässig für die Klasse 4. durch Stimmenmehrheit zu Ausschußpersonen auf sechs Jahre gewählt.

Eingetragen durch: Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1855

Cunnewitz, den 20. Februar 1855

Am heutigen Tage wurden die Gemeinderatsglieder in die Versammlung berufen und es wurden denselben die Gemeinderechnungen von 1851 / 1852 / 1853 und 1854 zur Prüfung und Durchsicht von Seiten des Gemeindevorstandes vorgelegt, von denselben für richtig erklärt, jedoch bestimmt, daß die Rechnungen im Gerichte auszuhängen seien.

Zur Deckung der Gemeindegeldkosten wurde beschlossen, soviel Holz als nötig, auf den Kommun=Grundstücken zu verkaufen.

Cunnewitz, den 6. März 1855

Auf Vorladung erschienen die Gemeinderatsglieder in meiner Behausung und es wurde denselben eröffnet, daß dem Jakob Kurjat die nötige Kleidung und Wäsche anzuschaffen sei und solches wurde Seiten des Gemeinderates bewilligt.

Zugleich wurde der Gemeindegirte auf's neue in Dienst genommen und bestimmt, daß mit dem Abschütten und dem Hüten auf den Kommun=Lehden wie früher verbleiben solle.

Bemerkt von Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 12. Juli 1855

Der Gemeinderat zu Cunnewitz erklärt hiermit, daß er den Präparanden Johann Zschorlich, Sohn des Schullehrers Nikolaus Zschorlich aus Sollschwitz in Preußen gegen von Seiten des Vaters bestellte Sicherheit und Unterpfang von 200 rtl. und ein Geschenk von 50 rtl. an die dasige Armenkasse, sobald Ersterer ein Diensteinkommen erhalten haben würde, in die dasige Gemeinde aufnimmt.

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1856

Cunnewitz, den 20. Juni 1856

Heute wurde durch Stimmenmehrheit der Häusler Nikolaus Kubasch aus Schönau als Flurhüter gewählt. Derselbe hatte schon früherhin einige Jahre dieses Amt zur Zufriedenheit der Gemeinde versehen.

Von Seiten der Ausschußperson Jakob Janze wurde gegen die beschlossene Wahl Widerspruch erhoben und zumeist gegen die Person des Gewählten.

Eingetragen von: Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Hierzu wird noch bemerkt, daß der Feldhüter seinen Lohn in Naturalien erhält und hierzu geben, nachdem von dem Gemeinderate durch Stimmenmehrheit festgesetzten Beschluß, die Ganzhüfner 4 Teile, die Halbhüfner drei, die beiden Gärtner und der Müller zwei Teile.

1857

den 27. Januar 1857

Das unterzeichnete Gerichtsamt bescheinigt, daß am 27. Januar 1857

Michael Bornatsch zum Gemeindevorstand

Michael Jatzwauck zum Gemeindeältesten

sowie als Ausschußpersonen: Nikolaus Rehor für die Klasse der Ganzhüfner

und Jakob Relke für die Klasse der Gärtner und Häusler

und als Ersatzmänner: Nikolaus Schulze

und Nikolaus Janze für Nikolaus Rehor

sowie Jakob Suchy

und Matthäus Heiduschka für Jakob Relke

erwählt und daß die ersten Beiden am 19. Februar 1857 in Amtsstelle verpflichtet worden sind.

Kamenz, den 4. März 1857

das königliche Gerichtsamt

Cunnewitz, den 20. März 1857

Am heutigen Tage wurde mit Zustimmung und Beschluß des Gemeinderates soviel Holz auf Kommun=Waldung öffentlich veräußert, als zur Deckung der Gemeindegeldkosten erforderlich war.

Bornatsch, Vorstand

Michael Jatzwauck

Jakob Relke

Nikolaus Noack

Cunnewitz, den 24. Juni 1857

Heute wurde von mir, dem Vorstand, auf Beschluß des Gemeinderates das der Kommune gehörige Kapital von einhundert Talern zurückgezahlt und von dem Gemeindeältesten Jatzwauck in Empfang genommen.

Bornatsch, Vorstand

Cunnewitz, den 10. Juli 1857

Unterzeichneter macht darauf bemerkbar, daß er obengenanntes Kapital von 100 Talern am 24. Juni in Empfang genommen hat, daß aber dasselbe den 7. Juli 1857 bereits in die Oberlausitzer Sparbank eingezahlt worden ist, laut Bankbuch No. 9 560 welches Unterzeichneter in Verwahrung hält.

Michael Jatzwauck, Gemeindeältester

Nikolaus Rehor

1858

Cunnewitz, den 13. Februar 1858

Die Gemeinderechnung vom vorigen Jahre wurde am heutigen Datum, nachdem solche im Erbgerichte vier Wochen ausgegangen, dem Gemeinderate vorgelegt und von demselben richtig befunden und unterschrieben.

Bornatsch, Vorstand

Cunnewitz, den 23. November 1858

Bei der heutigen hiesigen Gemeindewahl wurden von 16 Wählern der Ganzbauer Jakob Matka und der Halbhüfner Jakob Matka, jener mit 8 Stimmen, Letzterer war mit 9 Stimmen anstelle der Ausscheidenden, des Ganzhüfners Nikolaus Noack oder Halbhüfners Nikolaus Rachels, zu Ausschußpersonen in den hiesigen Gemeinderat gewählt.

Die nächsten Stellvertreter sind nachdem geheiße der Wahl und der Losziehung der Ganzbauer Nikolaus Janze und der Halbbauer Sebastian Matka.

Nacha von Wägenert letzte

Cunnewitz, den 6. Januar 1861

1859

Cunnewitz, den 3. Januar 1859

Auf mündliche Vorladung wurde der Gemeinderat in meiner Behausung hierselbst versammelt und es fanden sich sämtliche Mitglieder desselben ein und es wurde der bisherige Nachtwächter Johann Polk auf's neue in Pflicht genommen. Derselbe machte sich verbindlich, den Weg im Dorfe und den Kommunikationsweg nach Ralbitz im Stande zu halten, besonders nach Regengüssen das Wasser vom Wege abzulassen.

Der Wächter hat von jedem Ganz- und Halbbauern, vom Müller und den beiden Gärtnern sowie Kost und 10 ngl., von jedem Häusler 10 ngl. zu erhalten.

Als Gemeindehirt wurde Johann Schipschick auf's neue beibehalten und es wurde ihm an Lohne versprochen alljährlich 12 Schöffel Roggen.

Der Roggen wird nach der Anzahl des auf die Koppelhutung gehenden Viehes berechnet.

Zwei Mäßel Grütze,

eine Mandel Flachs,

zwei hausbackene Brote,

etwas Kraut und Kohlrüben,

einen Schiebekarren Knörrig,

zu jeder Festzeit einen weißen Kuchen und sechs Pfennige,

von jedem die Koppelhutung mit Benutzenden.

Der Gemeindehirte hat den Truppener Weg im Stande zu halten und das Regenwasser abzuleiten.

Als Buschläufer wurde Nikolaus Lebsa in Pflicht genommen und hat derselbe den Rachlauer- und Wittichenauer Weg im Stande zu halten.

An Roggen erhält derselbe von jedem Ganzbauer vier Teile,

ein Maßel Grütze,

eine halbe Kanne Butter und

einen weißen Kuchen.

Von jedem Halbbauer, dem Mühler und den beiden Gärtnern zusammen drei Teile.

bemerkt von Bornatsch, Vorstand

Lebsa, Protokollführer

Michael Jatzwauck, Gemeindeältester

Jakob Relke, Ausschuß

Cunnewitz, den 15. Februar 1859

Die Gemeinderechnung vom vorigen Jahre wurde am heutigen Tage, nachdem solche im Erbgerichte vier Wochen lang ausgegangen, dem Gemeinderate zur Prüfung vorgelegt und von demselben richtig befunden und unterschrieben.

Bornatsch, Gemeindevorstand

Michael Jatzwauck, Gemeindeältester

Nikolaus Rehor

Nikolaus Noack

1860

Cunnewitz, den 27. Februar 1860

Die Gemeinderechnung vom Jahre 1859 wurde heutigen Tages, nachdem solche im Erbgerichte vier Wochen ausgehängt gewesen, dem Gemeinderate zur Prüfung vorgelegt und von demselben als richtig unterschrieben.

Bornatsch, Gemeindevorstand

Georg Bobick wurde auf's Jahr 1860 als Buschläufer in Pflicht genommen und erhielt am Lohne ebensoviel wie der frühere.

Ebenso wurde der früher in unserem Dienste gewesene Gemeindegärtner Johann Schipschick auf's Jahr 1860 neuerdings als solcher gemietet und es wurde demselben folgender Lohn festgesetzt.: 8 Scheffel Roggen; ferner von jedem die Koppelhütung benutzenden.

zwei Mäßel Grütze,

eine Mandel Flachs,

zwei hausbackene Brote,

fünfzehn Krauthaupter,

vier Kuchen,

ein Viertel Kanne Butter und

sechs Pfennige an Gelde.

Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 9. November 1860

Bei der heutigen Wahl je einer Ausschußperson aus der Klasse der Halbbauern und Unansässigen anstelle des Ausscheidenden Halbbauern Michael Zschornack und des Auszüglers Michael Zschornack wurden Sebastian Matka und Jakob Zschornack,

als Ausschußpersonen Nikolaus Mickel und Peter Wowtscherk als deren Stellvertreter gewählt.

1861

Cunnewitz, den 6. Januar 1861

Am heutigen Tage wurde der bisherige Nachtwächter Johann Polk vom Gemeinderate auf's neue in seinem Dienste in Pflicht genommen. Derselbe erhält von sämtlichen Bauern und Gärtnern freie Kost, außerdem von jedem, sowie von den Häuslern zehn Neugroschen Lohn.

Zugleich wurde der bisherige Flurhüter Georg Bobick auf's neue in Pflicht genommen.

Vom Gemeinderate wurde ferner festgesetzt, daß die Feldwege von jedem Grundstücksbesitzer auf dem Seinigen ausgebessert werden sollen. Ebenso wurde für gut befunden, die Brücken und Wasserschleusen auszubessern und wo es nötig sein sollte, neue zu bauen und zwar aus der Kommun=Kasse.

Bemerkt von Michael Bornatsch

Cunnewitz, den 15. Februar 1861

Am heutigen Tage wurde die Gemeinderechnung von dem Gemeinderate geprüft, richtig befunden und demzufolge unterschrieben.

Bemerkt von Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 25. März 1861

1. Der Gemeindegewirt erhält ganzjährig 11 Scheffel Korn.
 2. Von jedem zwei Kuchen und zwei Mäßchen Grütze und ein Viertel Kanne Butter.
- Wer nicht jede Art von Vieh austreibt, gibt vom vorstehenden die Hälfte.
3. Abgestandenes Holz auf Kommun=Grundstücken.

Bemerkt von Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

1862

Cunnewitz, den 2. Januar 1862

Von dem hiesigen Gemeinderate wurde am heutigen Tage der bisherige Nachtwächter Johann Polk auf's neue als solcher bestätigt. Derselbe erhält von sämtlichen Bauern und den zwei Gärtnern freie Kost. Außerdem von jedem derselben, sowie von jedem Häusler 10 gl. Lohn.

Desgleichen wurde der bisherige Flurhüter Georg Bobick auf's neue pro 1862 als solcher in Pflicht genommen.

Derselbe hat den Wittichenauer-, Rachlauer- und Truppener Weg im Stande zu halten.

Derselbe erhält von jedem Ganzbauer vier Teile,

von jedem Halbhüfner, dem Müller und den beiden Gärtnern drei Teile an Roggen. Außerdem von jedem der Vorgenannten ein Mäßchen Grütze,

eine halbe Kanne Butter und einen weißen Kuchen.

Solches bemerkt Michael Bornatsch, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 26. November 1862

Bei der heutigen Wahl im hiesigen Orte wurden für den mit dem 1. Januar 1863 beginnenden sechsjährigen Zeitraum gewählt: 1. als Gemeindevorstand der Ganzhüfner Michael Jatzwauck

2. als Gemeindeältester der Halbhüfner Jakob Matka

ferner wurden als Ausschußpersonen wiedergewählt:

Nikolaus Rehor für die Klasse 1.

Jakob Relke für die Klasse 3.

es wird auch für den zum Gemeindeältesten gewählten Jakob Matka als Ersatzmann einzutreten haben für die Klasse 2. Nikolaus Mickel allhier.

Jedlich wurde zum Schulgeldeinnehmer vereinigungsweise bestellt der Ganzhüfner Jakob Matka hier selbst.

Nache

1863

Cunnewitz, den 2. Januar 1863

Von dem hiesigen Gemeinderate wurde am heutigen Tage der bisherige Nachtwächter Johann Polk auf's neue als solcher bestätigt. Derselbe erhält von sämtlichen Bauern und den zwei Gärtnern freie Kost. Außerdem von jedem derselben, sowie von jedem Häusler 10 ngl. Lohn.

Desgleichen wurde der bisherige Flurhirte Georg Bobick auf's neue pro 1863 als solcher in Pflicht genommen. Derselbe hat den Wittichenauer-, Rachlauer- und Truppener Weg in Stande zu halten.

Derselbe erhält von jedem Ganzbauer vier Teile,

von jedem Halbhüfner, dem Mühler und den beiden Gärtner drei Teile an Roggen. Außerdem von den Vorgenannten ein Maßchen Grütze,

eine halbe Kanne Butter und

einen weißen Kuchen.

Solches bemerkt Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 14. Februar 1863

Am heutigen Tage wurde von dem hiesigen Gemeinderate beschlossen, daß von dem auf hiesigen Gemeindefluren befindlichen Kiefern Holze für cirka 150 rl. verkauft werden soll.

Von dem Erlös aus genanntem Holze sollen zum ersten die Gemeindegosten gedeckt werden,

das noch übrige soll dahin verwandt werden, daß aus den Waldparzellen wo das Holz geschla-gen werden soll, Feld gemacht wird. Was dann noch übrig bleibt, wird auf Zinsen gegeben und soll später zum Neubau der Schule angewandt werden.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindegältester

Jakob Matka, Nikolaus Mickel

Nikolaus Relke, Sebastian Matka

Cunnewitz, den 14. Februar 1863

Laut einer früheren Feststellung hiesiger Gemeinde dürfen die Häusler hierselbst keine Nasen auf hiesigen Gemeindefluren stechen.

Der Häusler Polk hatte dies trotzdem im Jahr 1860 hindurch getan, worauf er erklärte, die Nasen bezahlen zu wollen.

Wieder ein Jahr darauf tat er dasselbe ohne etwas zu bezahlen, worauf er auf dem Amte verklagt wurde, woselbst er aber mit Festigkeit erklärte, er habe das vollkommene Recht dazu. Da nun der Gemeinderat dies nicht gelten lassen kann, so wurde am heutigen Tage beschlos-sen, durch einen Adwokaten (Herrn Spann zu Kl. Marienstern) die Klage hinsichtlich dieses Punktes gegen Polk einleiten zu lassen.

Gelesen und genehmigt durch Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindegältester

Nikolaus Mickel, Nikolaus Rehor

Sebastian Matka, Jakob Relke

Cunnewitz, den 29. März 1863

Am heutigen Tage waren sämtliche Gemeindeglieder im hiesigen Erbgerichte versammelt und sind nach gepflogener Verhandlung hinsichtlich der zu gebenden Unterstützungen an fremde Gemeinden bei betroffenem Brandunglücke in folgenden Punkten einig geworden:

1. Jeder Ganzhüfner oder Bauer gibt einen ganzen Teil.
2. Jeder Halbhüfner trägt die Hälfte oder einen halben Teil.

3. Jeder Viertelshüfner sowie die zwei hiesigen Gärtner geben ein Viertel Teil von der zu entrichtenden Summe in Geld oder sonstigen Unterstützungen.

4. Der Dreiviertelshüfner Wobsa hat sich aber hierbei dahin erklärt, daß er in solchem Falle jedesmal soviel freiwillig geben will, was auf einen Ganzshüfner oder Bauer kommt.

5. Ebenso hat sich der Mühler Zschornack verpflichtet, allemal soviel beizutragen, als auf einen

Halbhüfner kommt.

Das Verhältnis in Geldbeiträgen wurde demnach so lauten:

(Wenn der Bauer 2rt. zu geben hat, gibt der Halbhüfner 1rt. und die Viertelshüfner und Gärtner jeder 15 ng.)

6. Die hiesigen 7 Häusler haben sich aber dahin erklärt, daß sämtliche 7 soviel jedesmal geben

wollen, als auf einen Ganzshüfner kommt. Also nach jenem Verhältnis jeder zwei Siebentel rt. oder 8 ng. 7 d.

7. Trifft endlich unsere Gemeinde im Brandunglück, so sollen die auswärtigen eingegangenen Unterstützungen an die vom Brandunglück betroffenen eben nach obigem Verhältnis und Maßstabe verteilt werden.

Michael Rehor in Vertretung der Ganzshüfner

Sebastian Matka in Vertretung der Halbhüfner

Jakob Rölke in Vertretung der Gärtner und Häusler

Michael Jatzwauck, Vorstand

Jakob Wobsa

Michael Zschornack

1864

Cunnewitz, den 2. Januar 1864

Von dem hiesigen Gemeinderate wurde am heutigen Tage der bisherige Flurhüter Georg Bobick auf's neue pro 1864 als solcher in Pflicht genommen. Derselbe hat den Wittichenauer, Rachlauer und Truppener Weg in Stande zu halten.

Derselbe erhält von jedem Ganzbauer vier Teile,

von jedem Halbhüfner, den Mühler drei Teile und

den beiden Gärtnern den fünften Teil an Roggen.

Außerdem von den Vorgenannten ein Maßchen Grütze,

eine halbe Kanne Butter und

einen weißen Kuchen.

Desgleichen wurde Nikolaus Bornatsch als Nachtwächter als solcher bestätigt.

Derselbe erhält von sämtlichen Bauern, Gärtner Häusler 24 rt. Lohn womit jeder Bauer und Gärtner und der hiesige Mühler jeder 28 ngr. und jeder Häusler 1 ngr. zu geben hat.

Cunnewitz, den 5. September 1864

Am heutigen Tage waren die unten angesetzten Mitglieder des Gemeinderates zu Cunnewitz versammelt und fasten zu wiederholenden Male folgenden Beschluß:

Hinsichtlich der Differenz mit dem Gerichtsschöffen Nikolaus Scholze allhier erklären wir hiermit einstimmig und fest dahin, daß die im hiesigen Orte üblichen Gemeindedienste von allen Gemeinemitgliedern geleistet werden müssen und daß davon nur der jedesmalige Gemeinde-vorstand und der Ortsrichter ausgenommen sind, um dieselben nicht zu leisten haben, wenn nämlich die Reihe der genannten Dienstleistungen sie betrifft, solange sie eines von beiden Ämtern bekleiden.

Das Gemeinderatsmitglied Jakob Zschornack genannt Rachel ließ sich als krank entschuldigen und konnte dahin nicht mitstimmen.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Sebastian Matka

Jakob Matka

Jakob Relke

Nikolaus Mickel

Nikolaus Rehor

Cunnewitz, den 19. Oktober 1864

Auf mündliche Vorladung wurde der Gemeinderat versammelt und es fanden sich die gesamten Mitglieder des Gemeinderates ein.

Der Gemeindevorstand macht den Anwesenden bekannt, ob einer der anderen über die Annahme des Nikolaus Jeschky genannt Kasper aus Wittichenau etwas einzuwenden hat oder nicht. So erklärten sich die Anwesenden, wieviel er für sein Ankauf bezahlt hat.

So wurde der Verkäufer Jakob Scholze gefragt: Der erklärte sich eine Summe von 200 rt. bezahlt zu haben. So erklärten sich die Anwesenden, daß der als Untertan angenommen werden kann.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Nikolaus Rehor

Michael Zschornack

Jakob Relke

1865

Cunnewitz, den 2. Januar 1865

Von dem hiesigen Gemeinderate wurde am heutigen Tage der bisherige Flurhüter Georg Bobick und Nikolaus Bornatsch als Nachtwächter auf's neue pro 1865 als solcher in Pflicht genommen. Dieselben haben auf sämtlichen Wegen bei Regengüssen Wasser abzuleiten und erhalten ihren Lohn wie im Jahre 1864.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 4. März 1865

Am heutigen Tage versammelte sich in der Wohnung des hiesigen Gemeindevorstandes der Gemeinderat des dasigen Ortes und faßte bezüglich der Rechnungs differenzen zwischen der Gemeinde und dem letztgewesenen Vorstandes Michael Bornatsch hier folgenden Beschluß:

Die Gemeinde erklärte sich bereit, auf die von Michael Bornatsch an dieselbe laut vorliegen-

den Gemeinderechnungen von 1848, 1850, 1852 und 1853, sowie 1855 zu berichtigenden Differenzen, betragend 39 rt. 2 ng. 3 d. zu verzichten. Sobald Bornatsch nämlich auf seinen zu fordernden Kassenvorschuß in der Gemeinderechnung von 1862 betragend 22 rt. 19 ng. 9 d. desgleichen auch verzichtet und ebenso auch wir selbstverständlich an die Gemeinde in der Armenkassenrechnung verbliebenen Kassenbestand von 33 rt. 28 ngr. 2d. pünktlich entrichtet (in der Rechnung von 1862).

In diesen Fällen versteht sich auch die Gemeinde dazu, die von Bornatsch bezüglich Gerichtsgebühren, welche derselbe laut Rechnung von der Gemeinde beansprucht, betragend 10 rt. 25 ng. demselben zu restituieren.

Der von Bornatsch ausgesprochene Wunsch, neue Rechnung wegen Ausgleichung der Differenzen ausarbeiten und vorlegen zu wollen, kann von der Gemeinde nicht gebilligt werden und wird daher als unzulässig erklärt.

Sollte übrigens Bornatsch auf die gütlich gemachten Vorschläge nicht eingehen wollen, so geht die Sache ihren gerichtlichen Gang und der Gemeindevorstand wird ermächtigt, sich in der gedachten Angelegenheit einen advokatorischen Beistand zu erwählen und zu nehmen.

Unterschriften des Gemeinderates

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Nikolaus Rehor

Michael Zschornack

Jakob Rölke

Jakob Zschornack

Jakob Matka

Cunnewitz, den 14. Dezember 1864

Bei der heutigen hiesigen Gemeindewahl von neun Wählenden wurde der Ganzbauer Jakob Matka und der hiesige Mühler Michael Zschornack als Gemeinderatsglieder auf sechs Jahre gewählt und als Vertreter von Ganzbauer Jakob Scholze und Vertreter für Michael Zschornack, Nikolaus Mickel.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 20. April 1865

Die Gemeinderechnung vom Jahre 1864 wurde heutigen Tages, nachdem solche im Erbgerichte vier Wochen ausgehängt gewesen, dem Gemeinderate zur Prüfung vorgelegt und von demselben als richtig unterschrieben.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Sebastian Matka, Michael Zschornack

Jakob Rölke, Nikolaus Rehor

Jakob Matka

Cunnewitz, den

Am heutigen Tage versammelte sich im hiesigen Erbgerichte der hierortliche Gemeinderat und faßte bezüglich der zu leistenden Abgaben von Käufen in die Armenkasse folgenden einstimmigen Beschluß:

Von nun an soll von jedem Kaufe im Orte von Hundert der Kaufsumme 2 ng. 5 d. entrichtet werden, wobei es sich fernerhin immer bewenden soll. Da aber früher nach Ausweis der Armenkassenrechnungen die genannten Abgaben von Käufen verschieden geleistet wurden und zwar so, daß einige 2einhalb ng. und andere aber 5 ng. von Hundert der Kaufsumme entrichtet haben, so wurde ebenfalls einstimmig beschlossen, daß denjenigen, welche mehr als 2einhalb ng. von Hundert entrichtet haben, das was sie mehr gezahlt haben, zurückerstattet werden soll. Natürlich aus der fraglichen Ortsarmenkasse.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Sebastian Matka

Michael Zschornack

Jakob Rölke

Nikolaus Rehor

Jakob Matka

Cunnewitz, den 12. Dezember 1865

Am heutigen Tage waren die Gemeindemitglieder der hiesigen Kommune im Erbgerichte hieselbst versammelt und faßten bezüglich des von sämtlichen Gemeindemitgliedern der Reihe nach zu haltenden Samenochnen folgenden einstimmigen Beschluß:

Bis jetzt ist der Samenochnen von dem jedesmal nach altherkömmlichen beschlußbetreffenden Gemeindemitgliedern von Weihnachten bis wieder Weihnachten folgenden Jahres zu halten gewesen.

Dieser altherkömmliche Beschluß soll dahin abgeändert sein, daß genannte Samenochnen von dem jedesmal betreffenden Gemeindemitgliede nicht von Weihnachten bis wieder Weihnachten, sondern von Michaelis bis wieder Michaelis des darauffolgenden Jahres gehalten werden muß und zwar soll dies mit Michaelis 1866 beginnen.

Zur äußeren Bekräftigung dessen haben sich die Gemeinderatsmitglieder im Namen und Auftrage sämtlicher Gemeindemitglieder hieselbst unterschrieben.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeälteste

Jakob Rölke

Sebastian Matka

Jakob Zschornack

Nikolaus Rehor

1866

Cunnewitz, den 5. April 1866

Die Gemeindefachrechnung vom Jahre 1865 wurde heutigen Tages, nachdem solche im Erbgerichte vier Wochen ausgehängt gewesen, dem Gemeinderate zur Prüfung vorgelegt und von demselben als richtig befunden und unterschrieben.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Jakob Rölke

Sebastian Matka

Jakob Zschornack

Nikolaus Rehor

Cunnewitz, den 18. Dezember 1866

Am heutigen Tage wurden der Halbhüfner Sebastian Matka und der Auszügler Jakob Mähr durch Stimmenmehrheit als Ausschußpersonen auf sechs Jahre in den Gemeinderat erwählt.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

1867

Cunnewitz, den 12. Februar 1867

Heute genehmigte der Gemeinderat, daß für diejenigen Pächter, welche Cunnewitzer Feld Kommun=Felder in Pacht haben und welche im Jahre 1866 mit Korn besät hatten,

den vierten Teil des Pachtquantums erlassen wurde für das Jahr 1866,

infolge der Eingabe eines Bittgesuches der Schönauer Pächter.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Jakob Rölke

Sebastian Matka

Nikolaus Rehor

Jakob Zschornack

Cunnewitz, den 14. Mai 1867

Die Gemeinderechnung vom Jahre 1866 ist vom Gemeinderate geprüft worden und für richtig befunden.

Jakob Matka, Gemeindeältester

Jakob Rölke, Sebastian Matka

Nikolaus Rehor, Jakob Zschornack

Cunnewitz, den 10. Juni 1867

Am heutigen Tage versammelte der Gemeindevorstand den Gemeinderat und trug dem Gemeinderate vor, daß auf der Gemeinde Parze 780 die Gemeindeglieder Jakob Buck,

Michael Buck, Jakob Matka und Michael Krahl etwas Rasen über..... haben und der Gemeinderat darüber eine Besichtigung abhalten muß und die obengenannten Besitzer Jakob Buck, Michael Buck, Matka und Krahl sich mit zu der Besichtigung eingefunden haben und haben sich einhergehend erklärt, daß sie die Raten bezahlen wollen.

Nach derTagsche wies der Gemeinderat abTagsieren wird die Tagsche ist, daß Jakob Buck 12 ng. und

Michael Buck 12 ng.

Jakob Matka 8 ng. und

Michael Krahl 4 ng. zu der Gemeindekasse bezahlen wollen, mit dem Vorbehalt, daß die Grenze nach.....bereint werden soll.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Jakob Rölke

Jakob Matka

Jakob Mahr +++

Sebastian Matka

Cunnewitz, den 14. März 1868

Die Gemeinderechnung vom Jahre 1867 ist von dem Gemeinderate geprüft worden und für richtig befunden.

1868

Cunnewitz, den 25. Februar 1868

Am heutigen Tage versammelte sich wie gewöhnlich der hiesige Gemeinderat im Erbgerichte, um über die weitere Verpachtung des Gemeindehauses hierselbst zu beraten, worauf derselbe hierüber folgenden einstimmigen Beschluß faßte.

Das Gemeindehaus soll vom 1. April dieses Jahres ab, an den Nikolaus Paschke, Häusler in Kaßlau verpachtet werden. Die dem genannten Paschke gestellten Pachtbedingungen sind folgende:

1. Der Pächter des Gemeindehauses zahlt einen jährlichen Hauszins von 5 rs.
2. Beiden Teilen steht eine halbjährliche Kündigung zu.
3. Sollte der Fall eintreten, daß die Frau des Armenhauspächters schwanger wird, so hebt sich vorstehender Pachtvertrag und dem Pächter wird oder ist gekündigt.
4. Ebenso verpflichtet sich der Pächter, kein fremdes außerortliches Frauenzimmer, welche schwanger geht, in sein verpachtetes Haus aufzunehmen, widrigenfalls ihm auch sofort gekündigt werden kann.
5. Tritt der Fall, daß jemand aus hiesiger Gemeinde auf dem Armenhause Unterkommen finden muß, so verpflichtet sich der Pächter desselben jeden solchen und zu jeder Zeit mit aufzunehmen.

Mit diesen fünf Pachtbedingungen erklärt sich der genannte Paschke als Pächter des Armenhauses einverstanden und bekräftigt dies mit seiner eigenhändigen Unterschrift.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Jakob Rölke

Sebastian Matka

+++ Handzeichen Jakob Mahr's

Cunnewitz, den 25. Februar 1868

Im Erbgericht hierselbst versammelt, faßte der Gemeinderat am heutigen Tage auch noch folgenden rechtskräftigen Beschluß:

Aus der dasigen Gemeindegasse soll ein neues sogenanntes Gemeinde-Kruzifix aufgestellt werden und zwar auf dieselbe Stelle, wo das Alte steht bzw. gestanden hat.

Zu diesem Zwecke ist dem Gemeindevorstande in die Hand gegeben worden, sich in der katholischen Umgegend mit und im Beisein eines Gemeinderatsmitgliedes eines von den besseren und schöneren Kruzifixen zu besehen und auszusuchen, nach welchem dann schließlich das neu zu errichtende gefertigt werden soll.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Matka, Gemeindeältester

Sebastian Matka

Jakob Rölke

+++ Handzeichen Jakob Mahr's

Nikolaus Rehor

Cunnewitz, den 11. März 1869

Die Gemeindegasse vom Jahre 1868 ist von dem Gemeinderate geprüft und für richtig befunden worden.

Cunnewitz, den 14. Dezember 1868

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Wahl eines Gemeindevorstandes, eines Gemeindeältesten, eines Vertreters für die 1. Klasse und 3. Klasse ist

Michael Jatzwauck zum Gemeindevorstand wiedergewählt,

Jakob Scholze zum Gemeindeältesten,

zum Vertreter für die 1. Klasse Jakob Scholze,

zum Vertreter für die 3. Klasse Nikolaus Bornatsch gewählt worden, jedoch ist zu bemerken, daß da Jakob Scholze nach der Vertreterwahl zum Gemeindeältesten gewählt worden ist.

Dessen Stellvertreter Michael Zschornack für denselben einzutreten hat, auch ist derselbe davon in Kenntnis gesetzt worden.

Nachträglich bemerkt von Gerda Hübschmann

Schriftführer

1869

Cunnewitz, den 6. Februar 1869

In der heute abend in Wohnung des Erbgerichte stattgefundenen Gemeinderatssitzung bei welcher sich 1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck

2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze
3. der Gemeinderatsmitglied Sebastian Matka
4. der Gemeinderatsmitglied Jakob Rölke
5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Mahr
6. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Rehor
7. der Gemeinderatsmitglied Michael Zschornack

erschienen waren, wurde die Versteuerung der im hiesigen Orte vorhandenen Hunde zur Besprechung gebracht und nach ersuchter Beratung ein Beschluß gefaßt, daß die Hundesteuer, da der Gemeindebezirk mit dembezirk zusammen hält, in die Gemeindekasse zu fließen hat und das jeder Hundebesitzer der für Haltung einen jeden Hundes eine Prämie von 1 Taler aus der Gemeindekasse zu erhalten hat.

Sonach kann, da die Steuer auch 1 Taler beträgt, von der Erhebung der jedesmaligen Hundesteuer abgesehen werden und würde die Fortführung desselben in der Gemeinderechnung überflüssig sein.

Cunnewitz, den 11. März 1869

Am heutigen Tage hatte der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck den Gemeinderat im Erbgericht versammelt, da der Tischler Michael Bresang aus Schönau sich mit einer Bitte an den Gemeindevorstand gewandt hatte, um eine kleine Unterstützung für seinen Sohn zu gewähren.

So wurde auch von dem Gemeinderate beschlossen, für den in Prag studierenden *Theologen* Gustav Kubasch aus Schönau eine Unterstützung von 5 Talern zu nehmen und zwar aus der Gemeindekasse und es sind diese 5 Taler nach Prag an den Betreffenden am 15. März a.c. durch die Post von dem Gemeindevorstand Michael Jatzwauck abgeschickt worden.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Nikolaus Zschornack

1870

Cunnewitz, den 31. April 1870

Die Gemeindefachrechnung vom Jahre 1869 ist von dem Gemeinderate geprüft worden und für richtig befunden worden.

Cunnewitz, den 7. Dezember 1870

Bei der am heutigen Tage stattgehaltenen Wahl eines Vertreters für die 1. Klasse und eines dergleichen für die 2. Klasse Jakob Matka zum Vertreter die 1. Klasse

sowie Jakob Krahl zum Vertreter der 2. Klasse gewählt worden.

Als Stellvertreter hat für Ersteren Nikolaus Lebsa,

für Letzteren Nikolaus Mickel einzutreten.

Gleichzeitig wird bemerkt, daß Jakob Krahl vom 1. Januar 1871 bis auf weiteres die Schulgelder=Einnahmen mit zu übernehmen hat, was derselbe akzeptiert.

Nachträglich bemerkt von Gerd Hübschmann

Protokollant

1872

Cunnewitz, den 10. Dezember 1872

Bei der am heutigen Tage stattgehaltenen Wahl eines Vertreters für die 2. Klasse und 2. ist

Jakob Ziesche zum Vertreter für die 2. Klasse und

Jakob Buck als dessen Stellvertreter

sowie Jakob Wobsa zum Vertreter für die 2. Klasse und

Michael Krahl als dessen Stellvertreter gewählt worden.

Nachträglich bemerkt von Gerd Hübschmann

Protokollant

1873

Cunnewitz, den 22. Januar 1873

Das von den am heutigen unter gesetztem Tage versammelten Gemeinderat beschlossen worden, daß in Zukunft bei Straßenbau folgendes Reglement in Kraft tritt.

1. Für Lohnsätze bei Fuhren und Handdienste

a) Fuhrlohn für den auf Ralbitzer Flur gelegenen eigentümlichen Grundstück der Kommun=

Cunnewitz zu folgenden Löbes.

1. Für ein Pferdezwiespann mit Wagenbretter von 6 ein viertel Elle Länge mit

18 Zoll Bodenbreite in Lichten und 13 Zoll Höhe der Bretter von Bodenbrette an

gemessen. pro Fuhre - 22 ng. 5 d.

2. Für einen Pferdeeingespann oder Ochsenzweigespann 6 ein viertel Elle Länge mit

18 Zoll Bodenbreite in Lichten und 10 Zoll Höhe der Bretter von Bodenbrette an

gemessen. pro Fuhre - 15 ng.

3. Für einen Kuhzweigespann mit 7 Zoll Bretthöhe bei 6 ein viertel Elle Länge und

18 Zoll Bodenbreite in Lichten pro Fuhre - 10 ng.

4. Spannführen welche obigen Anforderungen nicht entsprechen, unterliegen die Tage des Straßenmeisters

b) Bei Steinführen von Horka

1. Für einen Pferdezwiegespann pro Fuhre 1z 5 ng.

2. Für einen Pferdeeingespann oder Ochsenzweigespann pro Fuhre 22 ng. 5 d.

c) Für Handdienste bei Kies laden und breiten pro Tag 12 ng. 5d.

d) Für Handdienste bei Gräben heben vom 1. Mai bis 1. Okt. pro Tag 15 ng.

1. Okt. bis 1. Mai pro Tag 12 ng.

e) Für Zeitaufwand sind dem jedesmaligen Straßenmeister zu gewähren

vom 1. Mai bis 1. Okt. pro Tag 17 ng.

1. Okt. bis 1. Mai pro Tag 15 ng.

Wird ausdrücklich hervorgehoben, wer am bestimmten Tage mit Gespann oder Handdienst nicht erscheint, werden keine Nachführen oder Nachhanddienste mehr angenommen, sondern die Betreffenden das Versäumte nach erstehenden Reglement, nach Höhe der Grundsteuer-einheit zu zahlen hat, sowie die Beitragspflichtigkeit für jeden auf Grund der Grundsteuereinheiten berechnet wird und sind bei Kies fahren die Führen und Handdienste zwei Tage vor Beginn des Baues vom Straßenmeister bekannt machen zu lassen und haben sich zu diesen Behuf sieben Auflader beim Straßenmeister zu melden.

1874

Cunnewitz, den 11. Dezember 1874

Heute wurde als Vertreter der 1. Klasse der Gutsbesitzer Nikolaus Lebsa und

als dessen Stellvertreter der Gutsbesitzer Michael Zschornack

ferner für die 3. Klasse der Nahrungsbesitzer Jakob Heiduschka und

als dessen Stellvertreter Jakob Rölke gewählt.

Als Gemeindevorstand wurde der seitherige Gemeindevorstand und

der seitherige Gemeindeälteste:

Michael Jatzwauck und Erbrichter Jakob Scholze erwählt.

1875

Cunnewitz, den 16. Juli 1875

Heute gegen Abend versammelte sich im Hause des Gemeindevorstandes der hiesige Gemeinderat zur Beratung des Kramers Jakob Suchy zur Bierschank=Konzession Erteilung.

Eingefunden hatten sich Jakob Scholze, Jakob Matka, Jakob Ziesche, Nikolaus Lebsa, Jakob Heiduschka und der Auszügler Jakob Wobsa.

Nach erfolgter Beratung wurde von den Anwesenden folgender Beschluß angenommen:

Daß für den Ort Cunnewitz eine zweite Schänke einzurichten überflüssig sei und die Gemeinde daher von der Konzessionsverteilung abstehen müßte.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Jakob Matka

1876

Cunnewitz, den 1. Mai 1876

Am heutigen Tage hatten sich sämtliche Gemeindemitglieder im Erbgericht versammelt, zur Besprechung und Beschlußfassung wegen Abhaltung des sogenannten Brandfeste.

Dieses wurde von dem Herrn Gemeindevorstande geleitet und nach zweistündiger Besprechung einstimmig folgendes beschlossen:

1. Daß die beiden Brandfeste am 14. Mai und am 10. September nicht mehr gefeiert werden, sondern nur eine heilige Messe gehalten werden soll.
2. Daß die beiden Brandfeste am 3. Mai und 14. September nach der alten Regel gefeiert

werden.

3. Daß das am 20. und 23. Juni 1875 heimgesuchte Brandunglück am 24. Juni am heiligen Johannestage gefeiert und derselbe, sowie der Sonntag gehalten werden soll.

4. Wer an diesem Tage eine häusliche Arbeit oder auswärts mit seinem Gespanne oder Handwerkszeuge eine Arbeit verrichtet, zahlt eine Strafe von 1 Mark 15 d. und dafür soll eine heilige Messe für den Ort gehalten werden.

Vorstehender Beschluß ist langsam und verständlich vorgelesen worden und auf welchem sich

nachstehende Gemeindemitglieder eigenständig unterschrieben haben.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Erbrichter

Jakob Krahl, Anne Matka

Nikolaus Buck, Michael Wobsa

Jakob Matka, Michael Suchy

Jakob Heiduschka, Jakob Zschornack

Jakob Buck, Jakob Ziesch, Peter Scholze

Georg Zschornack, Michael Polk

Peter Wowtscherk, Nikolaus Jeschky

Cunnewitz, den 30. Juli 1876

Heute Nachmittag halb fünf versammelte sich in der Behausung des Gemeindevorstandes Michael Jatzwauck der hiesige Gemeinderat.

Eingefunden hatten sich: 1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck

2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze

3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka

4. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa

5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl

6. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

7. der Gemeinderatsmitglied Jakob Wobsa

Zur Beratung kam das eingereichte Gesuch des Gutsbesitzers Jakob Ziesch von hier die Disimbration des Restgutes Foliumen 13 für Cunnewitz betreffend.

Nach erfolgter Beratung wurde folgender Beschluß gefaßt:

Da in Folge der gänzlichen Zergliederung dieses Restgutes die verschiedenen Gemeindelasten und Militärlasten das allzukleine Rest nicht zutragen vermöge und dadurch der Gemeinde eine größere Last zukommen würde, so wurde die Bewilligung dazu nicht erteilt.

Vorgelesen und genehmigt: Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester, Jakob Matka

Bemerkung über die eingegangenen milden Gaben für die Abgebrannten.

Von dem Gutsbesitzer Nikolaus Neck aus Ralbitz 40 Schöten Stroh, 20 Gebund Heu,
2 einhalb Schefel Korn und 5 Brote.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Zschorlich aus Jauer einhalb Schefel Gerste, 1 Schefel Korn,
1 Schefel Hafer und 5 Brote.

Desgleichen von der Gemeinde Ralbitz 4 Sack Korn, 94 Schefel Stroh, 5 Gebund Heu und
70 y.

Desgleichen von Michael Scholze aus Märke 1 y.

Desgleichen von der Gemeinde Schönau 40 y.

Desgleichen von der Gemeinde Naußlitz 35 y.

Desgleichen vom Herrn Grafen zu Stolberg Stolburg auf Räckelwitz 16 Schefel Korn.

Desgleichen von der Gemeinde Kotten 20 y.

Desgleichen vom Herrn Pfarrer Bensch aus Ralbitz 5 y.

Desgleichen von der Gemeinde Cannewitz 17 y. 2 ng. 5 d. 2 Schefel Hafer,
1 Schefel Korn.

Desgleichen vom Mühler-Meister Zschornack von Wittichenau 5 y.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Lukas und Rensch aus Miltitz 18 Brote.

Desgleichen von der Gemeinde Crostwitz 83 y. 8 ng.

Desgleichen von der Gemeinde Elstra 20 y.

Desgleichen vom Herrn Kleiber aus Rosenthal 1 y.

Desgleichen von der Gemeinde Kaschwitz 10 y.

Desgleichen von Piskowitz oder Wendischbaslitz 9 y. 10 ng.

Desgleichen von der Gemeinde Schmerlitz 14 y.

Desgleichen von der Gemeinde Kammerau 30 y. 20 ng.

Desgleichen von der Redaktion des sächsischen Volksblattes in Dresden 19 y. 15 ng.

Desgleichen von der Gemeinde Laske 21 y.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Mehler aus Kammerau 10 y.

Desgleichen von der Gemeinde Eutrich 9 y. 7 ng. 5 d.

Desgleichen von der Gemeinde Schulschwitz 36 y.

Desgleichen von der Gemeinde Königswartha 21 y.

Desgleichen vom Herrn Pfarrer Schmole in Nebelschütz 6 y.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Lehmann in Brauschwitz 5 y.

Desgleichen von der Gemeinde Rosenthal 50 y.

Desgleichen von der Gemeinde Ober Uhna 2 y.

Desgleichen von der Gemeinde Nebelschütz 20 y.

Desgleichen von der Gemeinde Kuckau 10 y.

Desgleichen von der Gemeinde Truppen 11 y.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Michael Scholze in Heslin 6 y. 20 ng.

Desgleichen vom Gastwirt Berger in Räckelwitz 9 Sack, 22 H. Rindfleisch.

Desgleichen vom Gutsbesitzer Ritscher aus Nucknitz 20 Schefel Stroh, 1 Schefel Hafer,
1 Schefel Korn.

Desgleichen von Deutschmann aus Nucknitz 20 Schefel Stroh, 2 Schefel Hafer.

Desgleichen von Jawork aus Nucknitz 20 Schefel Stroh, 2 Schefel Hafer.

Desgleichen von der Gemeinde Zerna 1 y. 6 ng. 4 einhalb Korn, 28 Scheffel Stroh.

Desgleichen von der Gemeinde Säuritz 5 y. 5 einhalb Hafer, 5 Sack Kartoffeln.

Desgleichen von der Gemeinde Hoßke 7 Scheffel Korn, 54 Scheffel Stroh.

Desgleichen von der Gemeinde Rosenthal 80 K. Gerste und Grütze, 55 K. geräucherten Speck, 1 Scheffel Korn, 105 Scheffel Stroh.

Desgleichen von der Gemeinde Rachlau 3 Scheffel Korn.

Desgleichen von der Gemeinde Salau 3 Scheffel Korn, 27 Scheffel Stroh.

Desgleichen von der Gemeinde Storcha 3 Scheffel Korn, 113 Scheffel Stroh.

Desgleichen von der Gemeinde Zschaschwitz 24 y. 20 ng.

Desgleichen von der Gemeinde Grenze 12 y.

1878

Cunnewitz, den 21. März 1878

Heute Nachmittag 2.00 Uhr versammelte sich der hiesige Gemeinderat beim Gemeindevorstand zur Prüfung der Gemeinde- und Armenrechnung vom Jahre 1877 und zur Beschlußfassung der Vergütung bei Ausübung der polizeilichen Aufsichtsführung bei vorkommenden Tanzvergünstigungen.

Eingefunden hatten sich: 1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck

2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze

3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka

4. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa

5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl

6. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

Nach erfolgter Durchsicht der Rechnungen werden beide für gut und richtig befunden und für die polizeiliche Aufsichtsführung und Zeitversäumnis bei jedem Tanzvergünstigen, wurde von dem Gemeindevorstand oder dessen Stellvertreter eine Vergütung von 1 Mark festgesetzt, welcher derselbe nach § 10 des Tanzregulativs vom Wirte zu erhalten hat und ferner wurde

der bereits bestehende ortsstatutarischer Betrag von jedem abgehaltenen Tanzvergnügen von 25 Mark auf 50 Mark als Beitrag zur Ortsarmenkasse festgesetzt, beziehentlich abgeändert.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeälteste

Jakob Krahl, Jakob Matka

Cunnewitz, den 13. Oktober 1878

Heute versammelte sich der hiesige Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes behufs Erörterung der Frage der königlichen Amtshauptmannschaft vom 3. dieses Monats, ob gegen den Gesuchsteller Jakob Suchy von hier Tatsachen vorliegen, daß derselbe das nachgesuchte Schankgewerbe zur Förderung gesetzwidrigen Tatsachen mißbrauchen würde.

Eingefunden hatten sich: 1. Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

2. Jakob Scholze, Gemeindevorstand

3. Nikolaus Lebsa, Gemeinderatsmitglied

4. Jakob Krahl, Gemeinderatsmitglied

5. Jakob Heiduschka, Gemeinderatsmitglied

6. Jakob Wobsa, Gemeinderatsmitglied

Nach erfolgter Beratung wurde der gesetzlichen Bestimmung zuwiderlaufendes gegen die Person, der Gesuchsteller, nicht vorgefunden.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Heiduschka, Jakob Krahl

Jakob Matka, Nikolaus Lebsa

1879

Cunnewitz, den 2. November 1879

In der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher die Mitglieder Michael Jatzwauck, Jakob Heiduschka, Jakob Ziesch, Jakob Krahl, Nikolaus Lebsa und Jakob Mähr erschienen waren, wurde das Gesuch des Kramers Jakob Suchy von hier wegen Erteilung der Konzession von Bierschank "Kneipensitzen" seinem Wortlaute nach als gut anerkannt und befürwortet.

Michael Jatzwauck

Jakob Krahl

Jakob Heiduschka

Nikolaus Lebsa

1880

Cunnewitz, den 25. November 1880

Heute Nachmittag um 5.00 Uhr versammelte sich der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes, um die nötige Wahl der in den Schulvorstand einzutretenden vier Mitglieder vorzunehmen.

Eingefunden hatten sich: 1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck

2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze

3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka

4. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa

5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Ziesch

6. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl

7. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

8. der Gemeinderatsmitglied Jakob Mahr

Da somit die beschlußfähige Zahl der Mitglieder vorhanden war, indem der Gemeinderat aus 8 Mitgliedern vorhanden war, wurde zur Wahl geschritten.

Einen jedem der unter 2 - 8 Aufgeführten wurde durch den Gemeindevorstand ein Stimmzettel, auf welchem vier Namen aufgezeichnet werden sollten, ausgehändigt. Auch behielt der Gemeindevorstand einen für sich zurück.

Nachdem die Stimmzettel in den Stimmkasten eingelegt waren, wurden dieselben vom Gemeindevorstande herausgenommen und sowohl von diesem als zur Kontrolle von Jakob Scholze gezählt, sowie die darauf bezeichneten Namen laut verlesen und gezählt.

Wobei sich ergab, daß 8 Stimmzettel abgegeben worden waren und das

der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck 6 Stimmen
der Gemeindeälteste Jakob Scholze 6 Stimmen
der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka 7 Stimmen
der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl 5 Stimmen
erhalten hatten.

Sonach der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck
der Gemeindeälteste Jakob Scholze
der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka
der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl
als gewählt zu betrachten waren.

Nachdem wurde noch die Wahl eines Mitgliedes für die Einkommensteuer=Einschätzungs-
kommission und einen dessen Stellvertreter unter zusammenhalt der vorerwähnten Gemeindevor-
ratsmitglieder vorgenommen.

Die Abstimmung erfolgte ebenfalls durch Stimmzettel und es ergab das Ergebnis, daß
der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck 6 Stimmen
der Gemeindeälteste Jakob Scholze 1 Stimme
Jakob Matka 1 Stimme als Mitglied und
der Gemeindeälteste Jakob Scholze und
Jakob Matka 2 Stimmen als Stellvertreter erhalten.

Sonach der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck als wirkliches Mitglied und
der Gemeindeälteste Jakob Scholze als dessen Stellvertreter auf die nächsten zwei Jahre für
hiesigen Ort zu der Einschätzungskommission gewählt worden sind.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze

Jakob Matka

Cunnewitz, den 17. Dezember 1880

In der heute Nachmittag im Erbgericht stattfindenden Gemeinderatssitzung in welcher sämtliche Mitglieder erschienen waren, wurde die Neuwahl des Gemeindevorstandes und des Gemeindeältesten für hiesige Gemeinde vorgenommen.

Zum Gemeindevorstand wurde der bisherige Gemeindevorstand Michael Jatzwauck und

zum Gemeindeältesten der bisherige Gemeindeälteste Jakob Scholze wiedergewählt.

Ferner wurde bei derselben Versammlung der Witwe Nuck auf deren Ansuchen eine Unterstützung von jährlich 36 M aus der hiesigen Armenkasse zu gewähren, bewilligt.

Cunnewitz, den 17. Dezember 1880

Bei der heutigen Gemeindevahl wurde für die 1. Klasse

der bisherige Vertreter Nikolaus Lebsa und

der Gutsbesitzer Georg als dessen Stellvertreter

und für die 3. Klasse der bisherige Vertreter Jakob Heiduschka und

der Gärtner Jakob Rölke als dessen Stellvertreter

in den hiesigen Gemeinderat gewählt, beziehentlich wiedergewählt.

Jakob Scholze

Jakob Krahl

Jakob Matka

Nikolaus Lebsa

Jakob Ziesch

Jakob Mahr

Michael Jatzwauck

1881

Cunnewitz, den 6. Februar 1881

In der heute Nachmittag in der Wohnung des Gemeindevorstandes stattgefundenen Gemeinderatssitzung bei welcher,

1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck
2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze
3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka
4. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa
5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl
6. der Gemeinderatsmitglied Jakob Ziesch
7. der Gemeinderatsmitglied Jakob Mahr
8. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

erschienen waren, wurden von dem Gemeindevorstande die Versteuerung des im hiesigen Orte vorhandenen Hunde zur Besprechung gebracht und nach ersuchter Beratung ein Beschluß gefaßt, daß die Hundesteuer noch weiter bei altem Beschlusse bleibe, da der Gemeindebezirk mit dem Armenbezirke zusammen hält, in die Gemeindekasse zufließen hat und das jeder Hundebesitzer für Haltung eines jeden Hundes eine Prämie von 3 Mark aus der Gemeindekasse zu erhalten hat.

Sonach die Steuer 3 Mark beträgt, von der Erhebung der jedesmaligen Hundesteuer abgesehen werden kann und werde die Fortführung desselben in der Gemeinderechnung überflüssig sein.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Heiduschka

Jakob Matka

Jakob Krahl

Nikolaus Lebsa

Cunnewitz, den 3. Mai 1881

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher die Mitglieder Michael Jatzwauck,

Jakob Scholze, Jakob Matka, Nikolaus Lebsa, Jakob Krahl, Jakob Ziesch, Jakob Heiduschka und Jakob Mahr erschienen waren, wurde die Gemeinde- und Armenrechnung zur Prüfung vorgenommen und es wurden beide Rechnungen für gut und richtig befunden.

Cunnewitz, den 25. Oktober 1881

Heute Abend versammelte sich der hiesige Gemeinderat in Scholze's Schankwirtschaft.

Hier anwesend waren: 1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck

2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze

3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka

4. der Gemeinderatsmitglied Jakob Ziesch

5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

6. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl

7. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa

Es wurden die beabsichtigten Diesmenbrationen des Gutsbesitzers Nikolaus Janze und des Gutsbesitzers Michael Zschornack, ersteres insoweit genehmigt, daß der Rest in die Klasse der Häusler und das neue Gut in die Klasse der Hüfner eingerichtet und sämtliche Gemeindegir-chen-, Schul- und Militärlasten soweit dieselben nach der Klasse zur Verteilung kommen sollten, von dem Gute No. 7 zu leisten sind und zweitens soweit die Überschreitung des Dritt-teils betrifft, abgelehnt.

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Jakob Ziesch

Jakob Heiduschka

1882

Cunnewitz, den 27. Februar 1882

Heute Nachmittag versammelte sich der hiesige Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes, wobei über die Überlegung der Unterrichtsstunden in der Fortbildungsschule Beschluß gefaßt werden mußte.

Es wurde dem Beschlusse des Schulvorstandes insoweit beigetreten, daß das Schulgeld von den Fortbildungsschülern dadurch nicht vermindert werden darf und überhaupt dadurch nicht erhebliche Kosten verursacht werden.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Gemeindeältester

Jakob Heiduschka

Jakob Matka

Jakob Ziesch

Nikolaus Lebsa

1883

Cunnewitz, den 19. Mai 1883

Das von dem am heutigen untergesetzten Tage versammelten Gemeinderate beschlossen worden, daß in Zukunft bei Straßenbau Kies-Fuhren folgende Abänderungen getroffen worden sind.

1. Daß für einen Pferdezwiespann nicht 2 Mark 25 Pf. pro Fuhre, sondern 1 Mark 50 Pf. und

ein Einspanner 90 Pf. berechnet wird.

2. Ein Ochsenzweigespann 1 Mark und für einen Kuhzweigespann 70 Pf. pro Fuhre berechnet wird.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Jakob Matka

Jakob Krahl

Jakob Heiduschka

Nikolaus Lebsa

1886

Cunnewitz, den 5. Januar 1886

In der heutigen, bei dem Gemeindevorstande stattgefundenen Gemeinderatssitzung, in welcher bis auf den Gemeinderatsmitglied Michael Bedrich die Mitglieder vollzählig erschienen waren wurde beschlossen, daß die Gemeinde Waldparzelle No. 460 des Flurbuches für Cunnewitz abgeholzt und zum Feld eingerichtet werden und zwar soll das Holz Losweise meistbietend verkauft und der Erlös zum Straßenbau vom Jahre 1885 verwendet werden.

Weiter wurde beschlossen, daß die Gemeinde-Parzelle Wuschk zu einen neuen Teiche eingerichtet und daß der Überschuß von dem Holzerlös dazu verwendet wird.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze

Jakob Matka

Jakob Krahl

Jakob Heiduschka

Nikolaus Lebsa

Cunnewitz, den 19. November 1886

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zu der Einkommensteuereinschätzungskommission und eines dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Abend in der Behausung des Gemeindevorstandes Michael Jatzwauck, der hiesige Gemeinderat.

Eingefunden hatten sich:

1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck
2. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka
3. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Lebsa
4. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl
5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Heiduschka

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgt war, blieb folgendes:

Als Kommissionsmitglied erhielt der Gutsbesitzer Michael Jatzwauck 5 Stimmen
und der Gutsbesitzer Jakob Matka 1 Stimme

Als Stellvertreter erhielt Jakob Matka 5 Stimmen und Jakob Scholze 1 Stimme.

Sonach ist der Gutsbesitzer Michael Jatzwauck als Mitglied und

der Gutsbesitzer Jakob Matka als dessen Stellvertreter für hiesigen Ort zu der Einkommensteuereinschätzungskommission gewählt worden.

Desgleichen zum Schulvorstand wurden gewählt der Gutsbesitzer Nikolaus Buck, Michael Jatzwauck, Jakob Matka und Jakob Heiduschka.

Das Ergebnis der Wahl wurde den Neugewählten bekannt gemacht und ein Einwand dagegen nicht erhoben.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

1888

Cunnewitz, den 9. Juli 1888

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Vertrauensmannes und eines dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Abend im Erbgericht zu Cunnewitz der hiesige Gemeinderat.

Eingefunden hatten sich:

1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck
2. der Gemeindeälteste Jakob Scholze
3. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka
4. der Gemeinderatsmitglied Peter Zschornack
5. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl
6. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Buck
7. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Bedrich und der Schönauer Gemeinderat.

Das Resultat der Abstimmung, welches aufstehend erfolgt war, war folgendes:

Als Vertrauensmann der Erbgerichtbesitzer Jakob Scholze aus Cunnewitz und als Stellvertreter der Gemeindevorstand Jakob Scholz aus Schönau.

Michael Jatzwauck

Jakob Matka, Peter Zschornack

Nikolaus Bedrich, Jakob Krahl

Nikolaus Buck

Cunnewitz, den 13. November 1888

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und eines dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Abend in der Behausung des Gemeindevorstandes Michael Jatzwauck, der hiesige Gemeinderat.

Eingefunden hatten sich:

1. der Gemeindevorstand Michael Jatzwauck
2. der Gemeinderatsmitglied Jakob Matka
3. der Gemeinderatsmitglied Peter Zschornack
4. der Gemeinderatsmitglied Jakob Krahl
5. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Buck
6. der Gemeinderatsmitglied Nikolaus Bedrich

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgte, bleibt folgendes:

Als Kommissionsmitglied erhielt der Gutsbesitzer Michael Jatzwauck 5 Stimmen und der Gutsbesitzer Peter Zschornack 1 Stimme.

Als Stellvertreter erhielt Jakob Scholze 6 Stimmen.

Sonach ist der Gutsbesitzer Michael Jatzwauck als Mitglied und

der Gutsbesitzer Jakob Scholze als dessen Stellvertreter für hiesigen Ort zu der Einkommensteuereinschätzungskommission gewählt worden.

Michael Jatzwauck

Jakob Matka, Peter Zschornack

Nikolaus Bedrich, Jakob Krahl

Nikolaus Buck

1889

Cunnewitz, den 7. Dezember 1889

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung, in welcher sich die Mitglieder Beschlußfähig eingefunden hatten, wurden als Mitglieder in den Schulvorstand gewählt:

1. Jakob Scholze
2. Peter Zschornack
3. Jakob Krahl
4. Nikolaus Bedrich

Das Ergebnis der Wahl wurde den Neugewählten bekannt gemacht und ein Einwand dagegen nicht erhoben worden.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze

Jakob Krahl

Nikolaus Bedrich

Peter Zschornack

Cunnewitz, den 18. Dezember 1889

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung, bei welcher sämtliche Mitglieder erschienen waren, wurde einstimmig beschlossen, ein Almosen für die Abgebrannten Gutsbesitzer Schibak in Eutrich 15 Mark und für den Gutsbesitzer Richter in Cunnewitz 25 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Scholze

Nikolaus Bedrich

Peter Zschornack

Nikolaus Buck

Jakob Matka

1890

Cunnewitz, den 18. Juni 1890

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung wurde die Abtrennung der hiesigen Gemeinde von der Gemeindekrankenversicherung Crostwitz und die Errichtung einer Krankenversicherung im Parochialbezirk Ralbitz beschlossen und desgleichen für die Abgebrannten in Kuckau 20 Mark und dem Gutsbesitzer Schmole in Nucknitz als Almosen 30 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt worden ist.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

1891

Cunnewitz, den 2. März 1891

Zu der heutigen Gemeinderatssitzung, in welcher die Mitglieder in beschlußfähiger Zahl anwesend waren, wurde einstimmig beschlossen, daß die Gemeinde Cunnewitz aus der Gemeindekrankenkas-se Crostwitz am 1. April 1891 ab auszuscheiden und für die in dieser Gemeinde versicherungs-pflichtigen Personen eine gemeinsame Ortskrankenkasse in der Parochie Ralbitz einzurichten sei.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

1892

Cunnewitz, den 17. Dezember 1892

Laut Wahlnoten wurde am heutigen Datum der Gutsbesitzer Peter Zschornack als Gemeindevorstand und der Erbgerichtsbesitzer Jakob Scholze als Gemeindeältester auf die Jahre 1893 bis mit 1898 für die hiesige Gemeinde gewählt.

Zugleich wurde in derselben Gemeinderatssitzung die Steuereinnahme dem neugewählten Gemeindevorstand durch Wahl übertragen.

Am selbigen Tage wurden laut Wahlnoten in den Gemeinderat gewählt:

Für die 1. Klasse der Gutsbesitzer Peter Janze und

für die 3. Klasse der Gärtner Jakob Rölke.

Michael Jatzwauck, Gemeindevorstand

Peter Zschornack

Jakob Matka

Jakob Scholze

Michael Zschornack

Nikolaus Bedrich

Jakob Krahl

1893

Cunnewitz, den 23. Juli 1893

In der heutigen Gemeinderatssitzung waren sämtliche Mitglieder erschienen und es wurde einstimmig beschlossen, daß

1. die Hundesteuer vom 1. Januar 1894 zu erheben sei und der Betrag der Gemeindekasse

zufleße.

2. der Witwe Rachel aus Ralbitz der rückständige Pachtrest von 18 Mark zur Hälfte erlassen

werde.

3. die Gemeindefelder und Wiesen künftig nur auf sechs Jahre unter den bestehenden Bedingungen

verpachtet werden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Scholze

Cunnewitz, den 24. August 1893

In der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher sämtliche Mitglieder erschienen waren, wurde einstimmig der Bau einer neuen Kapelle beschlossen, da der anwesende Baumeister Herr Roch erklärt hatte, daß die alte Kapelle nicht mehr zum Ausbessern wäre.

Der Neubau soll nach der bereits vorhandenen Zeichnung als Ziegelrohbau ausgeführt werden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Scholze

Cunnewitz, den 16. Dezember 1893

Bei der heutigen Gemeinderatsversammlung waren sämtliche Mitglieder anwesend und es wurde beschlossen.

1. Der Kies zum Wegebau wird vom Gutsbesitzer Sareng aus Ralbitz genommen, der dafür mit

6 Mark pro Tag vergütet wird.

2. Das Holz bei Wuschk- und Jesorteich soll verkauft werden.

3. Die eiserne Tür für die Gemeindekapelle soll jetzt im Winter von den Königswarthschen Schlosser

fertig gestellt werden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Scholze

Michael Zschornack

1894

Cunnewitz, den 9. April 1894

In der heutigen Versammlung bei der das Mitglied Jakob Rölke fehlte, wurde beschlossen, daß dem abgebrannten Gutsbesitzer Kegel in Wiesa 50 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt wurde.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 11. Juli 1894

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen:

1. Die Kapelle soll bunte Fensterscheiben erhalten.
2. Die innere Kapellentür soll vom Tischlermeister Scheide in Cunnewitz geliefert werden.
3. Die Dachziegel zur genannter Kapelle werden von Görlitz bezogen.
4. Für die am Kapellenbau beschäftigten Arbeiter ein kleinen Hebeschmaus zu veranstalten.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 11. Oktober 1894

In der heutigen Versammlung wurde beschlossen, daß die Scheiben der Kapellentür bunt seien und die Turmspitze vergoldet, erst mit Alumium überzogen werde.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

1895

Cunnewitz, den 24. März 1895

In der heutigen Gemeinderatssitzung in welcher sich auf Vorladung Jakob Scholze, Jakob Rölke, Michael Zschornack, Peter Janze, Jakob Krahl, Jakob Jatzwauck und der unterzeichnete Gemeindevorstand eingefunden hatten, wurde die Auflösung des bisherigen Feuerlöschkassenbezirks beschlossen und zugleich beschlossen, daß anstatt des bisherigen Bezirks nun drei kleinere Feuerlöschkassenbezirke zu bilden sind.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Rölke

Cunnewitz, den 16. November 1895

In der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher sämtliche Mitglieder erschienen waren, wurde einstimmig beschlossen,

1. daß die Quartierwirte pro Mann und Pferd 1,50 Mark nach dem Regulativ erhalten sollen.
2. der Abgebrannte Jakob Serbin aus Nauslitz 40 Mark aus der Gemeindekasse erhalten soll.
3. die Abgebrannten in Kotten Lulak, Kobaltz und Rolle 74 Mark 80 Pf. aus der Gemeindekasse

erhalten sollen.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 1. Dezember 1895

In der heutigen Gemeinderatssitzung in welcher sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, wurden als Mitglieder in den Schulvorstand gewählt wo 23 Stimmen abgegeben waren, erhielt

Peter Zschornack 6 Stimmen

Jakob Scholze 6 Stimmen

Jakob Krahl 5 Stimmen

Michael Zschornack 6 Stimmen.

Das Ergebnis der Wahl wurde den Neugewählten bekannt gemacht und ein Einwand dagegen nicht erhoben worden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 1. Dezember 1895

In der heutigen vollzählig vertretenden Gemeinderatssitzung wurde beschlossen,

1. daß für die vor dem 1. Juli geborenen Hunde nach dem neuen Jahre, die volle Steuer zu entrichten

ist. Für die nach dem 1. Juli geborenen, die halbe Steuer zu entrichten ist.

2. daß die Kapelle Doppelfenster erhalten soll.

3. daß jeder, der Bäume beschädigt, mit 1 Mark bestraft wird.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Rölke

Michael Zschornack

1896

Cunnewitz, den 27. September 1896

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Vertrauensmannes und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz und Schönau.

Eingefunden hatten sich sämtliche Mitglieder der Gemeinderaten von Cunnewitz und Schönau.

Das Resultat der Abstimmung, welches durch aufstehen erfolgt war, war folgendes:

Als Vertrauensmann für die künftigen Jahre wurde gewählt Erbrichter Jakob Scholze und als Stellvertreter Jakob Schelz Gemeindevorstand aus Schönau.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Rölke

Cunnewitz, den 17. Oktober 1896

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und eines dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Abend halb sechs im Erbgericht hier ein.

Eingefunden hatten sich sämtliche Mitglieder.

Das Resultat, welches durch Stimmzettel erfolgte, war folgendes:

Der Gutsbesitzer Peter Zschornack wurde als Kommissionsmitglied gewählt und dessen Stellvertreter der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck für hiesigen Ort zu der Einkommensteuereinschätzungskommission gewählt worden sind.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Rölke

Schöнау, den 25. November 1896

Da der Gutsbesitzer Jakob Scholze die Wahl eines Vertrauensmannes abgelehnt hatte, wurde in der gemeinsamen Sitzung, an welcher teilgenommen hatten Peter Zschornack, Jakob Jatzwauck, Michael Zschornack, Nikolaus Matka, Jakob Rölke und Peter Janze aus Cunnewitz.

Der Gutsbesitzer Peter Zschornack in Cunnewitz wurde als Vertrauensmann für die land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gewählt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Rölke

1898

Cunnewitz, den 12. Oktober 1898

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreter für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Abend 7.00 Uhr im Erbgericht hier ein.

Eingefunden hatten sich sämtliche Mitglieder.

Das Resultat, welches durch Stimmzettel erfolgte, war folgendes:

Der Gutsbesitzer Peter Zschornack wurde als Kommissionsmitglied gewählt und dessen Stellvertreter der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck für hiesigen Ort gewählt worden sind.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Peter Janze

Cunnewitz, den 12. Dezember 1898

In der heutigen Gemeinderatssitzung, in welcher sich die sämtlichen Mitglieder eingefunden hatten, wurden als Mitglieder die Schulvorstandssitzung gewählt: Peter Zschornack

Jakob Scholze

Peter Janze

Michael Zschornack

Das Ergebnis der Wahl wurde den Neugewählten bekannt gemacht und kein Einwand dagegen erhoben. So wurde die Wahl angenommen.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Peter Janze

Cunnewitz, den 17. Dezember 1898

In der heutigen Gemeinderatssitzung wurde dem Abgebrannten Gutsbesitzer Scholze in Kotten aus der Gemeindekasse 50 Mark bewilligt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Peter Janze

Cunnewitz, den 17. Dezember 1898

Laut Wahlakten vom heutigen Datum wurde der Gutsbesitzer Peter Zschornack als Gemeindevorstand und der Erbgerichtsbesitzer Jakob Scholze als Gemeindeältester auf die Jahre 1899 bis mit 1904 für die hiesige Gemeinde wiedergewählt.

Am selbigen Tage wurden nach Wahlakten in den Gemeinderat gewählt:

Für die 1. Klasse der Gutsbesitzer Peter Janze und für die 3. Klasse der Gärtner Nikolaus Bedrich.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Peter Janze

1899

Cunnewitz, den 12. November 1899

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Gemeindewaisenrates und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelten sich heute Nachmittag 5.00 Uhr im Erbgericht hier ein.

Der Gemeindevorstand Peter Zschornack, der Gemeindeälteste Jakob Scholze, Peter Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka, Nikolaus Bedrich und das Resultat ergab, daß Peter Janze zum Gemeindewaisenrate und dessen Stellvertreter Michael Zschornack gewählt worden sind.

Zweitens wurde beschlossen, die Sträucher an den Kommunikationswegen müssen beseitigt werden.

Drittens der Grundeigentum der Gemeinde im Dorfe soll vermessen werden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Nikolaus Bedrich

Cunnewitz, den 17. Dezember 1899

In der Gemeinderatssitzung wo die Mitglieder erschienen, Peter Zschornack Gemeindevorstand, Jakob Scholze Gemeindeältester, Peter Janze, Jakob Jatzwauck, Michael Zschornack und Nikolaus Bedrich als Gemeinderatsmitglieder.

Wo es beraten wurde, ob der Beitritt zu der allgemeinen Druscherhaftpflichtversicherung zu Stuttgart angenommen werden soll oder nicht.

Es wurde von sämtlichen Mitgliedern abgelehnt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Nikolaus Bedrich

1900

Cunnewitz, den 20. Oktober 1900

Vornahme der Wahl eines Vertrauensmannes und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz und Schönau, wurde der Gemeindevorstand Peter Zschornack als Vertrauensmann und dessen Stellvertreter der Gemeindevorstand Jakob Schelz in Schönau auf die Wahlperiode 1901 - 1904 wiedergewählt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Peter Janze

Cunnewitz, den 27. Oktober 1900

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreter für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder erschienen:

Jakob Scholze, Jakob Jatzwauck, Peter Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und Nikolaus Bedrich.

Wo der Gemeindevorstand Peter Zschornack als Mitglied und der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck als Stellvertreter wiedergewählt wurden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Nikolaus Matka

Jakob Jatzwauck

54

Cunnewitz, den 15. September 1900

Am heutigen Tage abends 6.00 Uhr wurde die ganze Gemeinde im Erbgericht versammelt, wo es wegen der Haftpflichtversicherung von dem Vorsitzenden Herrn der Willhelma in Magdeburg ganz klar und deutlich auseinander gelegt wurde, wo die Gemeinde Cunnewitz sich überzeugte und die Versicherung annahm.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Nikolaus Matka

Jakob Jatzwauck

1901

Cunnewitz, den 13. Januar 1901

In der Gemeinderatssitzung, wo die Mitglieder erschienen: Jakob Scholze, Jakob Jatzwauck, Peter Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und es wurde beschlossen, daß Feldparzelle No. 1.024 für Ralbitz 214 R 6,72 Einheit groß, Eigentum der Kommun Cunnewitz, soll an die Witwe Rachel für 500 Mark verkauft werden.

Es wurde einstimmig erlaubt.

Zweitens wurde den Abgebrannten Noack und Nowotni in Schulschwitz 50 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

Drittens wurde einstimmig von dem Gemeinderat beschlossen, daß Holzsammeln in Cunnewitz verboten und ein jeder der Holzsammeln will, muß eine Bescheinigung von dem Wirte bei sich haben und jeden vorzeigen.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Scholze, Nikolaus Matka

Jakob Jatzwauck

Bemerkung:

Im Bezug auf vorstehend bezeichneten Beschluß sei noch bemerkt, daß die verkaufte Feldparzelle unter der Flurparzelle No. 1023 eingetragen 271 R groß und mit 7,66 belegt ist und daß dafür zugleich beschlossen worden ist, die Feldparzelle No. 989, welche 170 R groß und mit 5,66 belegt ist, von dem Grundstücksbesitzer Michael Koreng in Ralbitz für den Kaufpreis von 450 Mark für die hiesige Gemeinde anzukaufen.

Cunnewitz, den 9. November 1901

In der hiesigen Gemeinderatssitzung in welcher sich die Mitglieder eingefunden hatten: Jakob Scholze, Peter Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und der Gemeindevorstand Peter Zschornack.

Es wurde zur Wahl vorgeschritten und es wurden als Mitglieder in die Schulvorstandssitzung gewählt: Jakob Scholze, Peter Janze, Jakob Jatzwauck und Michael Zschornack.

Das Ergebnis der Wahl wurde den neuerwählten bekannt gemacht und ein Einwand nicht dagegen erhoben ist, wurde die Wahl angenommen.

Zweitens wurde dem Abgebrannten Franz Kockert Mühlenbesitzer in Laske von den Gemeinderatsmitgliedern 60 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

1902

Cunnewitz, den 18. Oktober 1902

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreter für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder erschienen: Jakob Scholze, Jakob Jatzwauck, Peter Janze, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und der Gemeindevorstand Peter Zschornack.

Es ergab, daß der Gemeindevorstand Peter Zschornack als Mitglied und der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck als Stellvertreter wiedergewählt wurden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Peter Janze

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 13. Dezember 1902

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Gemeindevorstandes und dessen Stellvertreter für hiesige Gemeinde, versammelten sich heute Abend 7.00 Uhr im Erbgericht hier ein:

Der Gemeindevorstand Peter Zschornack, Jakob Scholze Gemeindeältester, Peter Janze, Jakob Jatzwauck, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und Jakob Bresan.

Das Wahlergebnis ergab, daß der Gutsbesitzer Peter Janze als Gemeindevorstand und dessen Stellvertreter Michael Zschornack wiedergewählt worden sind.

Zweitens wurde die Beschlußfassung und Verwendung der Nutzungen der Gemeindeparzellen im Dorfe beendet und es wurde vom Gemeinderate beschlossen, daß die Nutzungen der Gemeindeparzellen im Dorfe von nun an der Gemeinde gehören sollen und daß die Beseitigung des anstehenden Brennholzes bis 1. April 1903 ausgerottet werden soll.

Was zum 1. April nicht weggeschafft worden ist, wird von der Gemeinde verkauft.

Der Obstbaum auf Matka Parzelle bleibt stehen und die Gemeindeparzellen im Dorfe sollen verpachtet werden.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Peter Janze

Jakob Bresan

1904

Cunnewitz, den 21. September

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder erschienen: der Gemeindevorstand Peter Zschornack, Jakob Scholze, Jakob Jatzwauck,

Peter Janze, Michael Zschornack und Jakob Bresan.

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgt war, blieb folgendes:

Als Kommissionsmitglied wurde der Gemeindevorstand Peter Zschornack und als Stellvertreter der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck wiedergewählt. Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 30. November 1904

Behufs zur Vornahme der Wahl in die Schulvorstandssitzung, wo sich die Mitglieder eingefunden hatten: Peter Zschornack, Jakob Scholze, Peter Janze, Jakob Jatzwauck, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und Jakob Bresan.

Das Wahlergebnis ergab, daß der Gemeindeälteste Jakob Scholze mit 7 Stimmen

Peter Janze mit 6 Stimmen

Jakob Jatzwauck mit 6 Stimmen

wiedergewählt wurden. Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Peter Janze

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 21. September 1904

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Vertrauensmannes und eines dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelte sich heute Nachmittag 5.00 Uhr im Erbgericht hier ein.

Eingefunden hatten sich: der Gemeindevorstand Peter Zschornack, Jakob Scholze, Jakob Jatzwauck, Peter Janze, Michael Zschornack, Jakob Bresan und der Schönauer Gemeinderat.

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgt war, war folgendes:

Als Vertrauensmann wurde der Gemeindevorstand Peter Handrick aus Schönau und dessen Stellvertreter der Gutsbesitzer Peter Janze aus Cunnewitz gewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

57

Cunnewitz, den 10. Dezember 1904

Laut Wahlakten vom heutigen Datum wurde der Gutsbesitzer Peter Zschornack als Gemeindevorstand und der Erbgerichtsbesitzer Jakob Scholze als Gemeindeältester auf die Jahre 1905 bis mit 1910 für die hiesige Gemeinde gewählt.

Am selbigen Tage wurden laut Wahlakten in den Gemeinderat gewählt:

Für die 1. Klasse der Gutsbesitzer Peter Janze und für die 3. Klasse der Gärtner Jakob Bresan.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

1906

Cunnewitz, den 26. August 1906

Behufs zur Vornahme der Wahl für die staatliche Schlachtviehversicherung hatten sich im Erbgericht Nachmittag 5.00 Uhr versammelt: der Gemeindevorstand Peter Zschornack,

der Gemeindeälteste Jakob Scholze und die Gemeinderatsmitglieder Peter Janze, Jakob Jatzwauck, Jakob Bresan, Nikolaus Matka, Michael Zschornack und es wurden zum Ortsschätzungsausschuß gewählt:

Peter Zschornack Gemeindevorstand,

Jakob Scholze als Stellvertreter, Jakob Jatzwauck, Nikolaus Scholze, Peter Janze und Jakob Bresan.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Michael Zschornack

Cunnewitz, den 16. September 1906

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder erschienen: der Gemeindevorstand Peter Zschornack,

der Gemeindeälteste Jakob Scholze und

die Gemeinderatsmitglieder Jakob Jatzwauck, Peter Janze, Michael Zschornack

und Jakob Bresan.

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgt war, blieb folgendes:

Als Kommissionsmitglied wurde der Gemeindevorstand Peter Zschornack mit 6 Stimmen

und als Stellvertreter der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck mit 5 Stimmen wiedergewählt. Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Michael Zschornack

1907

Cunnewitz, den 6. Dezember 1907

Behufs zur Vornahme der Wahl in die Schulvorstandssitzung, wo sich die Mitglieder eingefunden hatten: der Gemeindevorstand Peter Zschornack,

der Gemeindeälteste Jakob Scholze,

die Gemeinderatsmitglieder Peter Janze, Michael Zschornack,

Nikolaus Matka und Jakob Bresan.

Das Wahlergebnis ergab, daß der Gemeindeälteste Jakob Scholze mit 6 Stimmen

Peter Janze mit 6 Stimmen

Michael Janze mit 5 Stimmen

Nikolaus Matka mit 5 Stimmen

gewählt wurden.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Michael Zschornack

1908

Cunnewitz, den 16. August 1908

In der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher die Mitglieder erschienen:

Peter Zschornack Gemeindevorstand, Jakob Scholze Gemeindeältester, Peter Janze, Michael Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und Jakob Bresan als Gemeinderatsmitglieder und es wurde von den sämtlichen Mitgliedern beschlossen, daß die sämtlichen Feld- und Wiesen- gräben zu reinigen sind. Bis zum 15. Oktober 1908 müssen die Gräben fertig sein, sonst werden die Gräben auf Besitzer seine Kosten gereinigt.

Zweitens wurde beschlossen, daß die Parzelle am Jesorza No. 420, 421, 422 vermessen werden soll.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Michael Zschornack

Cunnewitz, den 8. September 1908

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder erschienen: der Gemeindevorstand Peter Zschornack,

der Gemeindeälteste Jakob Scholze und

die Gemeinderatsmitglieder Peter Janze, Michael Janze und Jakob Bresan.

Das Resultat der Abstimmung, welches durch Stimmzettel erfolgt war, blieb folgendes:

Als Kommissionsmitglied wurde der Gemeindevorstand Peter Zschornack mit 5 Stimmen

und als Stellvertreter der Gutsbesitzer Peter Janze mit 3 Stimmen gewählt. Die Wahl wurde angenommen.

Zweitens: Nach Beschluß des Gemeinderates hat Jakob Jatzwauck eine Geldstrafe von

3 Mark in die Ortsarmenkasse zu entrichten, wegen selbstmächtiger Handlung.

Umbesetzung eines Grenzsteines in seinem Garten.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 13. September 1908

Vornahme der Wahl eines Vertrauensmannes und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz und Schönau wurde der Gemeindevorstand Peter Handrick aus Schönau als Vertrauensmann und dessen Stellvertreter Gemeinderatsmitglied Peter Janze in Cunnewitz auf die Wahlperiode von 1909 bis 1912 wiedergewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Zweitens: Dann wurde von der Reinigung des Klosterwassers gesprochen, wo aber die sämtlichen Mitglieder gegen die Reinigung waren.

Nur die Streucher und die Äste wollen die Besitzer entfernen, denn die Reinigung ist von dem Besitzer niemals gemacht worden, denn die Gemeinden haben in den Flüssen nichts zu suchen, weil sie vom Kloster verpachtet sind.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan

Peter Janze

Cunnewitz, den 30. Dezember 1908

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Gemeindevorstandes und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde, versammelten sich heute Nachmittag 5.00 Uhr im Erbgericht hier ein:

der Gemeindevorstand Peter Zschornack,

der Gemeindeälteste Jakob Scholze,

die Gemeinderatsmitglieder Peter Janze, Michael Janze, Michael Zschornack, Nikolaus Matka und Jakob Bresan.

Das Wahlergebnis ergab, daß der Gutsbesitzer Peter Janze als Gemeindevorstand und dessen Stellvertreter Michael Zschornack wiedergewählt worden sind.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan

Peter Janze

1909

Cunnewitz, den 16. Mai 1909

Zu der auf den heutigen Tag anberaumten Wahl in die staatliche Schlachtviehversicherung, hatten sich der erlassenen Vorladung im Erbgerichte um 5.00 Uhr Nachmittag eingefunden:

der Gemeindevorstand Peter Zschornack, der Gemeindeälteste Jakob Scholze,

Peter Janze, Michael Zschornack, Michael Janze, Jakob Bresan, Nikolaus Matka und es wurden zum Ortsschätzungsausschuß gewählt:

der Gemeindevorstand Peter Zschornack und sein Stellvertreter Jakob Scholze.

Weitere Mitglieder Peter Janze, Michael Zschornack, Jakob Bresan und Michael Janze gewählt worden sind.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Jakob Bresan

1910

Cunnewitz, den 10. August 1910

In der heutigen Gemeinderatssitzung bei welcher die Mitglieder Peter Zschornack Gemeindevorstand, Peter Janze, Nikolaus Matka, Michael Zschornack und Jakob Bresan erschienen waren, wurde für den verstorbenen Gemeindeältesten Jakob Scholze der Gutsbesitzer Michael Zschornack als Gemeindeältester bis mit 1916 gewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Jakob Bresan

Cunnewitz, den 16. September 1910

Behufs zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreters für hiesige Gemeinde Cunnewitz, wo die Mitglieder Peter Zschornack Gemeindevorstand, Michael Zschornack Gemeindeältester,

Peter Janze, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und Jakob Ziesch erschienen, wurde der Gemeindevorstand Peter Zschornack als Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreter Peter Janze wiedergewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Jakob Bresan

Cunnewitz, den 7. Dezember 1910

Laut Wahlakten vom heutigen Datum wurde der Gutsbesitzer Peter Zschornack als Gemeindevorstand auf die Jahre 1911 bis mit 1916 für die hiesige Gemeinde gewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Am selbigen Tage wurde für die 1. Klasse Michael Lehmann Gutsbesitzer auf zwei Jahre gewählt für den verstorbenen Michael Janze und dann wurde für die 1. Klasse der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck und aus der 3. Klasse der Nahrungsbesitzer Jakob Bresan gewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 18. Dezember 1910

In der heutigen Gemeinderatssitzung in welcher sich die Mitglieder eingefunden hatten, wurde als Mitglied in den Schulvorstand gewählt: Michael Zschornack, Nikolaus Matka,

Michael Lehmann und Jakob Bresan.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

1911

Cunnewitz, den 5. November 1911

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, wo die Mitglieder erschienen:

Gemeindevorstand Peter Zschornack, Gemeindeältester Michael Zschornack,

Gemeinderatsmitglieder Jakob Jatzwauck, Michael Lehmann, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und Jakob Ziesch.

Es wurde wegen Plumbenständer gesprochen. Die Mitglieder waren für eine eiserne Pumpe, wo es eine eiserne Frage gestellt wurde.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Lehmann

Jakob Bresan

1912

Cunnewitz, den 6. Mai 1912

Zu der auf den heutigen Tag anberaumten Wahl in die staatliche Schlachtviehversicherung, hatten sich beim Gemeindevorstand um 7.00 Uhr abends eingefunden:

der Gemeindevorstand Peter Zschornack, der Gemeindeälteste Michael Zschornack,

Jakob Jatzwauck, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und es wurden zum Ortsschätzungsausschuß gewählt der Gemeindevorstand Peter Zschornack und sein Stellvertreter Michael Zschornack und weitere Mitglieder Jakob Jatzwauck, Michael Lehmann, Nikolaus Matka und Jakob Bresan.

Die Wahl wurde von sämtlichen Mitgliedern angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan

Jakob Jatzwauck

Cunnewitz, den 14. Juni 1912

Am heutigen Tage wurde der Gemeinderat um 7.00 Uhr eingeladen und es erschienen der Gemeindevorstand Peter Zschornack, der Gemeindeälteste Michael Zschornack und die Gemeinderatsmitglieder Jakob Jatzwauck, Michael Lehmann, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und es wurde von Nikolaus Heiduschka beraten, wegen der Holzzahlung von 35 Mark 20 Pf., wo die Mitglieder ihm die Frist bis 1. Oktober 1912 bewilligten.

Jakob Jatzwauck, Michael Lehmann, Nikolaus Matka, Jakob Bresan, der Gemeindevorstand Peter Zschornack und der Gemeindeälteste Michael Zschornack waren nicht dafür bis zum 1. Oktober.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Michael Zschornack

Jakob Jatzwauck, Nikolaus Matka

Cunnewitz, den 18. August 1912

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung wo die Mitglieder erschienen:

der Gemeindevorstand Peter Zschornack, der Gemeindeältester Michael Zschornack,

die Gemeindemitglieder Jakob Jatzwauck, Nikolaus Matka, Jakob Bresan und es wurde dem Abgebrannten Michael Schneider in Ostro 25 Mark bewilligt aus der Gemeindekasse und zweitens: Das Gemeindeamt hat die Anschlagstelle für die Plakate an den Viehwegegebäude bestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Nikolaus Matka, Jakob Bresan

Cunnewitz, den 22. September 1912

Zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes zur Einkommensteuereinschätzungskommission und dessen Stellvertreters für hiesigen Ort Cunnewitz, hatten sich die Mitglieder eingefunden: Gemeindevorstand Peter Zschornack, Gemeindeältester Michael Zschornack,

Gemeinderatsmitglieder Jakob Jatzwauck, Michael Lehmann, Nikolaus Matka und Jakob Bresan. Die Wahl erfolgt durch Stimmzettel.

Als Einkommensteuereinschätzungsmittglied wurde Jakob Jatzwauck und als dessen Stellvertreter Peter Janze gewählt.

Die Wahl wurde angenommen.

Vorgelesen und genehmigt:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 17. November 1912

Gegen die Entlassung des Gemeindevorstandes hat der Gemeinderat keine bedenken und die neue Wahl wurde auf den 30. November anberaumt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

Michael Zschornack

Jakob Bresan

Michael Lehmann

Jakob Ziesch

Nikolaus Matka

Jakob Jatzwauck

Cunnewitz, den 30. November 1912

Laut Wahlakten vom heutigen Datum wurde der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck als Gemeindevorstand auf die Jahre 1913 bis mit 1918 für die hiesige Gemeinde gewählt.

Zugleich wurde in derselben Gemeinderatssitzung die Lokalsteuereinnahme dem neugewählten Gemeindevorstand durch die Wahl übertragen.

Am selbigen Tage wurden laut Wahlakten in den Gemeinderat gewählt:

Für die 2. Klasse der Gutsbesitzer Georg Lehmann bis mit 1914 als Ersatzmann.

Für die 1. Klasse wurde der Gutsbesitzer Michael Lehmann und

für die 2. Klasse der Gutsbesitzer Nikolaus Matka, jeder auf sechs Jahre gewählt.

Peter Zschornack, Gemeindevorstand

1913

Cunnewitz, den 20. Januar 1913

Auf rechtzeitige Einladung versammelte sich heute Nachmittag um 2.00 Uhr in der Behausung des Gemeindevorstandes der hiesige Gemeinderat.

Es waren folgende Herren erschienen: Der Gemeindevorstand Jakob Jatzwauck,

die Gemeinderatsmitglieder Gutsbesitzer Michael Lehmann, Nikolaus Matka, Georg Lehmann, der Nahrungsbesitzer Jakob Bresan und der Auszügler Jakob Ziesch.

Der Gemeindeälteste Michael Zschornack hatte sich entschuldigt.

Da der Gemeinderat beschlußfähig war, wurde zur Beratung vorgeschritten.

1. Wurde das Protokoll von der königlichen Amtshauptmannschaft laut vorgelesen, daß der Gutsbesitzer Jakob Jatzwauck als Gemeindevorstand bis 31. Dezember 1918 eidlich verpflichtet ist.

2. Die Ersatzwahl, die durch die Wahl des Gemeindevorstandes entstanden, ist auf weiteres, wenn keine Beschwerden geführt werden, verschoben.

3. Die Kommun-Teiche sollen von der Gemeinde bis auf weiteres bewirtschaftet werden.

4. Die Nonu in dem großen Holze am Jesorteiche soll Anfang Mai öffentlich verkauft werden. Der Teichdamm soll mit Birken bepflanzt werden.

5. Die Feldwege müssen von jedem angrenzenden Besitzer ausgebessert werden. Die Strecken

aber, wo sie am meisten in Anspruch genommen werden, mit Steinen befahren. Die Steine auf die Seite gelegt und zerklopft werden.

Den Tag der Beschüttung hat der Gemeindevorstand zu bestimmen.

6. Der Waldweg der nach dem Jesorteiche führt, sowie auch der untere Weg der als Kirchenweg betrachtet wird, wird von der Gemeinde ausgebessert.

Die Schleusen werden aus der Gemeindekasse bezahlt.

Da weiter keine Anträge waren, so wurde die Sitzung Nachmittag um 4.00 Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann

Nikolaus Matka

Georg Lehmann

Cunnewitz, den 22. April 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung wurde die Unfallversicherung für die Gemeinderatsmitglieder einstimmig abgelehnt. Da sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, außer dem Gutsbesitzer Michael Lehmann, so war die Sitzung beschlußfähig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Georg Lehmann

Michael Zschornack

Jakob Ziesch

Cunnewitz, den 12. Mai 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, zu welcher sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, wurde der Beschluß gefaßt, daß das Reinigen der Gräben nicht durch die Anlieger, sondern durch die Gemeinde geschehen soll.

Für diesen Beschluß stimmten der Gemeindevorstand Jakob Jatzwauck, die Gemeinderatsmitglieder Michael Lehmann, Georg Lehmann, Nikolaus Matka und Jakob Ziesch. Der Gemeinde-älteste Michael Zschornack, der Gemeinderatsmitglied Jakob Bresan waren dagegen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann, Georg Lehmann

Jakob Ziesch

Cunnewitz, den 25. Mai 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung wurde der Beschluß gefaßt, daß ein Wasserplatz auf der Parzell No. 421 laut amtsauptmannschaftlicher Verfügung eingerichtet werden soll und der Ortsdiener Michael Jeschky als Wassermeister angestellt wird.

Da sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, nur Michael Lehmann nicht, so war die Sitzung beschlußfähig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Nikolaus Matka,

Michael Zschornack

Jakob Bresan,

Jakob Ziesch

Georg Lehmann

Cunnewitz, den 11. Juni 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung wurde der Beschluß gefaßt, daß der Gutsbesitzer Peter Janze das alte Denkmal was er verkauft hat und auf der Parzelle No. 58 stand, wieder auf seinen alten Stand zurückzuführen hat.

Da sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, so war die Sitzung beschlußfähig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann,

Georg Lehmann

Cunnewitz, den 31. August 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, daß die Brandstelle des Armenhauses geräumt und das verkohlte Holz verkauft werden soll.

Die nicht fiskalischen Forstenzählung, die vom Herrn Lehrer Heine ausgeführt wurde, aus der Gemeindekasse bezahlt werden soll und für die zwei Abgebrannten in Trado wurden 20 Mark bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Michael Lehmann

Georg Lehmann, Jakob Ziesch

Cunnewitz, den 16. November 1913

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sich sämtliche Gemeinderatsmitglieder eingefunden hatten, wurde beschlossen.

1. Das Armenhaus sowie sämtliche Gemeindegrundstücke müssen im Grundbuche verlaublich werden.
2. Das große Holz am Jesor soll ein Teil geschlagen werden und auf die Stunde 25 Pf. aus der Gemeindekasse bezahlt werden.
3. Dem Gutsbesitzer Michael Zschornack Cat. No. 14 wurde für Morgen, Abend und Mittag jährlich 10 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Jakob Bresan

Georg Lehmann

1914

Cunnewitz, den 6. März 1914

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, wurde beschlossen, daß der Gemeindevorstand und der Nachtwächter in der Unfallversicherung versichert werden sollen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann, Jakob Bresan

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 28. April 1914

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sämtliche Mitglieder anwesend waren, wurde beschlossen, daß die Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuer 50 % auf die Einheit und 50 % auf die Einkommensteuer bezahlt werden soll und daß das alte hölzerne Denkmal, was in Dresden renoviert wird, ein Drittel der Kosten aus der Gemeindekasse bezahlt werden soll.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Zschornack, Peter Janze

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 14. Juni 1914

Bei der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sich 5 Mitglieder eingefunden hatten und zwar der Gemeindevorstand Jakob Jatzwauck, der Gemeindeälteste Michael Zschornack, die Mitglieder Nikolaus Matka, Jakob Bresan und Jakob Ziesch und es wurde folgender Beschluß gefaßt.

1. Die Armenkasse soll mit der Gemeindekasse vereinigt werden.
2. Die Grasränder im Dorfe und bei den Feldern sollen verpachtet werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Nikolaus Matka

Cunnewitz, den 11. Juli 1914

Laut Amtshauptmannschaftlicher Verfügung muß für die Gemeindewaldung ein Wirtschaftsplan aufgestellt werden. Für diese Arbeit ist der Förster Jatzwauck in Laske beauftragt worden, der sich bereits erklärt hat, den Wirtschaftsplan herzustellen und 15 Mark dafür bekommt. Für die Aufsichtsführung aber jährlich 5 Mark.

Bei dieser Versammlung waren sämtliche Mitglieder anwesend, nur Georg Lehmann nicht, der sich entschuldigt hat.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann, Jakob Bresan

Nikolaus Matka

Cunnewitz, den 23. August 1914

In der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten wurde beschlossen, daß

1. für die Gemeindemitglieder, die in den Feldzug einberufen sind und keine Familienunterstützung bekommen, die Staats- und Gemeindeabgaben aus der Gemeindekasse bezahlt werden und

2. wurde 20 Mark zum roten Kreuz bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Nikolaus Matka, Jakob Bresan

Georg Lehmann

1915

Cunnewitz, den 14. August 1915

In der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sich sämtliche Mitglieder eingefunden hatten, wurden 50 Mark zum Heimatsdank aus der Gemeindekasse bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann

Jakob Bresan

Michael Zschornack

Cunnewitz, den 25. November 1915

Auf rechtzeitige Einladung hatten sich sämtliche Mitglieder zur Gemeinderatssitzung eingefunden und es wurde beschlossen:

1. Der Teichdamm am Jesorteiche soll geschlagen werden, sowie die Schonung am Einflußgraben soll ausgeforstet werden.
2. Dem Gemeindevorstand wurde während der Kriegszeit 1915 75 Mark Zulage bewilligt.
3. Für die Brandstelle soll der Lehrer Heine 1 Mark jährliche Pacht zahlen.
4. Die Lutterbücher sowie die dazu gehörigen Umschläge und Aushänge sollen aus der Gemeindegasse bezahlt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Jakob Bresan

Michael Zschornack

Georg Lehmann

Cunnewitz, den 28. Dezember 1915

In der heutigen Gemeinderatssitzung, wo sämtliche Mitglieder anwesend waren, wurde der bisherige Gemeindeälteste Michael Zschornack auf die nächstfolgenden 6 Jahre einstimmig gewählt.

Zweitens ist der Gutsbesitzer Georg Lehmann für die 2. Klasse und der Lehrer Nikolaus Heine für die 4. Klasse auf die nächstfolgenden 5 Jahre in den Gemeinderat gewählt worden.

Beide haben die Wahl angenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Michael Lehmann

Jakob Bresan

Michael Zschornack

1916

Cunnewitz, den 13. Juni 1916

Auf rechtzeitige Einladung hatten sich in der heutigen Gemeinderatssitzung eingefunden:

Der Gemeindevorstand Jakob Jatzwauck, die Gemeinderatsmitglieder Michael Lehmann, Georg Lehmann, Jakob Bresan und der Lehrer Nikolaus Heine.

Der Gemeindeälteste Michael Zschornack, die Mitglieder Peter Janze und Nikolaus Matka hatten sich entschuldigt.

Da die Sitzung beschlußfähig war, wurde beschlossen:

1. Es wurde für die Hochwasserbeschädigten in Reichenau und Markersdorf 50 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.
2. Für die Einrichtung des Pflanzgartens auf der alten Brandstelle wurde dem Lehrer Heine 25 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 26. November 1916

In der heutigen Gemeinderatssitzung waren alle Mitglieder anwesend, nur der Lehrer Heine nicht. Da die Sitzung beschlußfähig war, wurde zur Beratung vorgeschritten.

1. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum des Herrn Amtshauptmannes wurde 30 Mark aus der Gemeindekasse bewilligt.
2. Dem Gemeindevorstand wurde auf jedes Kriegsjahr 75 Mark als Kriegszulage bewilligt.
3. Es sollen zwei Schleusen über zwei Buschwege gelegt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jatzwauck, Gemeindevorstand

1918

Cunnewitz, den 20. Januar 1918

In der heutigen Gemeinderatssitzung waren erschienen:

Der Gemeindevorstand Michael Lehmann, die Gemeinderatsmitglieder Jakob Bresan, Peter Janze, Lehrer Heine und Georg Lehmann. Der Gemeindeälteste Michael Zschornack war nicht erschienen.

Da die Sitzung beschlußfähig war, wurde beschlossen:

1. daß am Jesorteiche durch vorjährige Nässe abgestanden und durch Windbruch umgebrochene Holz zur Abholung zu bringen ist und an die Holzbedürftigen der Gemeinde zum Verkauf zu bringen sei.
2. Für die von der königlichen Amtshauptmannschaft vorgeschriebene weibliche Aushilfe, wurde für Herrn Lehrer Heine, gegen eine Entschädigung von ----- , angestellt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 15. März 1918

In der heutigen Gemeinderatssitzung sind anwesend 7 Mitglieder:

Der Gemeindevorstand Michael Lehmann, der Gemeindeälteste Michael Zschornack, Peter Janze, Jakob Rehor, Jakob Bresan, Jakob Buck und Nikolaus Heine.

Abwesend Georg Lehmann.

Die Rechnung der Gemeindekasse auf das Jahr 1917 gelangt zur Vorlesung. Die Belege und die Rechnung selbst, werden eingehend von Janze und Rehor geprüft.

Die Rechnung wird für richtig erklärt und unterschrieben und der Rechnungsführer entlastet.

Der Kassenüberschuß beträgt 483,99 Mark.

Der Abschluß und die Abrechnung mit dem verstorbenen Gemeindevorstand J. Jatzwauck bzw. mit Jatzwauck's Erben ist durch die Unterzeichneten vorgenommen worden und dieselben werden für entlastet erklärt.

Weiter wird beschlossen auf die 8. Kriegsleihe 1000 Mark aus dem Gemeindevermögen zu zeichnen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 3. November 1918

In der heute Nachmittag einberufenen Gemeinderatssitzung sind 7 Mitglieder anwesend.

Es wird beschlossen:

1. Auf die 9. Kriegsleihe 1000 Mark aus der Gemeindekasse zu zeichnen.
2. Für die Abgebrannten Bresan - Laske, Nartschick - Schönau und die Sollschwitzer wird in jedem Falle eine Sammeliste von Haus zu Haus geschickt und nach Eingang derselben ein Zuschuß aus der Gemeindekasse gegeben.
3. Für das Fischen wird künftighin für die Person 3 Mark gezahlt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Jakob Buck

Jakob Rehor

1919

Cunnewitz, den 5. Januar 1919

In der von Mittag 1.00 Uhr an einberufenen Gemeinderatssitzung sind sämtliche Mitglieder anwesend.

Nachstehende Punkte wurden beschlossen:

1. Die Sammlung für die Abgebrannten in Sollschwitz in Höhe von 262 Mark wird aus der Gemeindekasse auf 900 Mark erhöht. Desgleichen für Frau Bresan in Laske in Höhe von 144 Mark auf 200 Mark.
2. Das Ortsgesetz über die Gemeindewahlen liegt von der Amtshauptmannschaft genehmigt vor und wird zur Kenntnis genommen.
3. Gegen den Plan einer Telegraphenlinie, die das Postamt Kamenz nach dem Schulhaus in Cunnewitz verrichten will, wird vom Gemeinderat kein Widerspruch erhoben.
4. Am Teich wird ein Teil Laubholz niedergelegt und als Brennholzhaufen verkauft.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Jakob Rehor, Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 30. November 1919

In der heute Nachmittag einberufenen Gemeinderatssitzung sind sämtliche Mitglieder anwesend.

Es wird beschlossen:

1. Die Sammlung für den Abgebrannten in Schönau in Höhe von 152 Mark wird aus der Gemeindekasse auf 200 Mark erhöht.
2. Soll das am Jesorteiche befindliche Holz durchforstet werden und den Holzbedürftigen in der Gemeinde verabreicht werden.
3. Wurde die Wahl des Gemeindeältesten vorgenommen, wobei der Gutsbesitzer Michael Zschornack als bisheriger, wiedergewählt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Jakob Bresan, Jakob Buck

Cunnewitz, den 28. Dezember 1919

Zur heutigen Gemeinderatssitzung von mittags 1.00 Uhr an in der Wohnung des Gemeindevorstandes, sind bis auf den Gutsbesitzer Rehor sämtliche Mitglieder erschienen.

Die Tagesordnung enthielt folgende Punkte:

1. Der Gemeindediener Jakob Schwede legt für den 1. Januar 1920 sein Amt nieder, falls er nicht einen Barlohn von 400 Mark jährlich oder bei seinem jetzigen Lohn von 150 Mark 1 einhalb Scheffel Feld zur Verfügung gestellt bekommt.

Beides kann der Gemeinderat nicht erfüllen, weder das eine, noch das andere.

Der Gemeindediener von Schönau will den Posten zugleich für Cunnewitz bei einer jährlichen Vergütung von 200 Mark übernehmen. Es soll zunächst in einer öffentlichen Gemeindeversammlung angefragt werden, ob jemand in der Gemeinde den freigewordenen Posten für eine angemessene Entlohnung übernehmen will.

2. Zu diesem Zwecke, sowie zur Bekanntgabe und Aussprache verschiedener Sachen, soll am 2. Januar 1920 Nachmittag 4.00 Uhr eine Gemeindeversammlung einberufen werden.

3. Der Revisionsbericht der Amtshauptmannschaft über die letzte Revision wird vom Gemein-

devorstande vorgelesen und zur Kenntnis genommen.

4. Lehrer Heine legt seine der Gemeinde geleistete Hilfsarbeit nieder mit Jahresschluß und übernimmt vom 1. Januar 1920 nur Arbeiten, die in einzelnen Fällen gegen bestimmte vereinbarte Entschädigung vom Gemeinderate übergeben werden.

72

5. Die der Gemeinde vom Kohlenamt angewiesenen 45 Zentner Briketts werden folgendermaßen verteilt: an Jakob Buck 15 Zentner, an Jakob Bresan, Jatzwauck und Michael

Hentsch je 10 Zentner.

6. Das demnächst zu schlagende Nutzholz wird Herrn Mros in Schönau für den Preis von 130 Mark für das Festmeter überlassen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Jakob Bresan

1920

Cunnewitz, den 8. Februar 1920

Für die heutige Sitzung mittag's um halb eins in der Wohnung des Gemeindevorstandes, ist der Gemeinderat vollzählig erschienen.

Verhandelt wird über Nachstehendes:

1. Nach einer behördlichen Zuschrift findet am 9. Februar dieses Jahres in Elstra die Wahl eines neuen Schornsteinfegermeisters statt, zu welcher sich der Gemeindevorstand begeben soll.
2. Die Tanzsteuer im Erbgericht wird künftighin ein Beauftragter der Gemeinde einnehmen, wozu vorläufig Herr Jakob Rehor bestimmt wird.
3. Ein Nachtrag des Vertrages mit dem Elektrizitätswerk, betreffend Preiserhöhung der elektrischen Kraft, wird angenommen und unterschrieben.
4. Die Holzabforstung im Gemeindewalde soll am 10. diesen Monats begonnen werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Jakob Rehor

Cunnewitz, den 24. Februar 1920

Abend's von 8.00 Uhr an erschien der Gemeinderat vollzählig zu einer Sitzung.

Verhandelt wird über folgendes:

1. Es wird nachträglich zu Protokoll genommen, daß der Auszügler Peter Zschornack vom 1. Januar 1920 für den jährlichen Lohn von 200 Mark als Gemeindediener angestellt wird.
2. Von den aufbereiteten 14 Rm Holz aus dem Gemeindewalde, werden die in der Gemeinde sich befindlichen Haushaltungen, die keinen Wald besitzen und die Schule versorgt mit je 2 Rm. In diesen 14 Rm ist das Lieferungssoll der Gemeinde von 9 Rm enthalten.
3. Auf Ansuchen hin sollen dem durch Brandunglück Geschädigten Jakob Ziesch in Luga zwei Stämmchen von dem Gemeindeholz geschenkt werden.
4. Die Sammlung für den Brandgeschädigten Peter Zschornack No. 24 hierorts hat 236 Mark ergeben, die aus der Gemeindegasse auf 300 Mark erhöht wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Jakob Rehor

Cunnewitz, den 18. April 1920

Der Gemeinderat versammelte sich heute Mittag von 1.00 Uhr ab zu einer Sitzung in der Wohnung des Gemeindevorstandes. Bis auf das abwesende Mitglied Georg Lehmann ist der Gemeinderat vollzählig erschienen.

Es wird nachstehendes zur Verhandlung gebracht:

1. Für das Tragen der Fahnen bei der Osterreiterprozession sind künftighin nur Pferdebesitzer verpflichtet, den übrigen Besitzern ist es freigestellt von diesem Recht Gebrauch zu machen oder nicht.
2. Ein von der Amtshauptmannschaft in Vorschlag gebrachter Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung, wonach es der Gemeinde freigestellt ist, einen Zuschlag von 2 % zur Grunderwerbsteuer zu erheben, wird abgelehnt.

3. Einen Nachtrag zur Gemeinde-, Kirchen- und Schulsteuerordnung für das 1. Vierteljahr 1920, wonach 40 % des Einkommensteuerbetrages erhoben werden sollen, wird zugestimmt.

4. Dem Häusler Michael Lehmann hierorts No. 33 wird gestattet, seinen Gartenzaun von den Fenstern seines Wohngebäudes um ca. 1m weiter ins Gemeindegrundstück hinauszustellen und zwar auf unbestimmte Zeit ohne Vergütung, jedoch ein Rechtsanspruch ist für jede Zeit ausgeschlossen.

Grenzsteine, einer im Hofe und einer an der Nordostecke des Wohnhauses müssen unberührt stehen bleiben.

5. Der Kriegszuschlag zum Gehalt des Gemeindevorstandes wird gemäß Verordnung des Ministeriums ab 1. Januar 1920 um 150 % erhöht.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Rehor

1921

Cunnewitz, den 14. März 1921

Der Gemeinderat ist von heute Abend halb acht an, vollzählig zu einer Sitzung erschienen und zwar in der Wohnung des Gemeindevorstandes.

Es wird über nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. Die Fahnenträger bei der Osterreiterprozession erhalten rückwirkend auf 1920 und bis auf weiteres je 20 Mark.

2. Der Aufschutt des Rachlauer Weges mit Steinen aus dem Buschschänkschen Bruche soll

Mittwoch, den 16. diesen Monats begonnen werden.

3. Der Arbeitslohn für die Aufbereitung des zur Abgabe bestimmten Brennholzes soll mit den Beteiligten vereinbart werden.

4. Als Jahreslohn für den Nachtwächter werden 800 Mark festgesetzt und außerdem liefert ihm die Gemeinde 2 Raummeter Brennholz.

5. Das Einkommen für den Gemeindevorstand wird ab 1.4.1920 mit 6 Mark auf den Kopf der Einwohnerzahl und mit 260 Mark für das Fortkommen zu Versammlungen festgesetzt.

6. Die Verteilung des aufbereiteten Holzes, das zur Abgabe kommen muß, wird nach eingehender Erwägung vorgenommen und als besondere Hilfe aufgeschrieben.

Sämtliche Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 3. Juni 1921

Sitzung abend's 8.00 Uhr in der Wohnung des Gemeindevorstandes.

Anwesend: der Gemeindevorstand, der Gemeindeälteste,

die Mitglieder Janze, Bresan, Buck und Heine.

Nicht erschienen sind Rehor und Georg Lehmann.

Es wird beschlossen,

1. dem Gutsbesitzer Paul Matka in Cunnewitz zu der Ortssammlung anlässlich seines Brandschadens einen Zuschuß von 200 Mark aus der Gemeindekasse zu gewähren.

2. desgleichen dem Brandgeschädigten Müller in Milstrich zu der Ortssammlung in Höhe von 140 Mark einen Beitrag von 60 Mark aus der Gemeindekasse zu gewähren.

Beide Beschlüsse geschahen einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 3. Juli 1921

Sitzung Nachmittag 1.00 Uhr in der Wohnung des Gemeindevorstandes.

Anwesend waren 6 Mitglieder: Gemeindevorstand Lehmann, Gemeindeältester Zschornack, Gemeindemitglieder Bresan, P. Janze, J. Buck und N. Heine.

Abwesend sind: Georg Lehmann und Jakob Rehor.

Es wird beschlossen,

1. die Kapelle neu vorrichten zu lassen.

Malermeister Hinrichs-Leipzig soll gelegentlich eines Aufenthaltes in Kamenz einen Vorschlag vorläufig machen.

2. Weiter sollen die Karpfen im Gemeindeteiche dieses Jahr gefüttert werden, vorläufig sind 2 Blr. Lupine bestellt.

3. Einer amtsauptmannschaftlichen Verfügung (349 H vom 6.6.1921) gemäß, betreffs Erhöhung der Gebühren der Leichenfrau, wird zugestimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 23. November 1921

Der Gemeinderat versammelte sich von halb eins an in der Wohnung des Gemeindevorstandes und ist vollzählig erschienen.

Folgende Gegenstände kommen zur Verhandlung:

1. Bei dem am 27. November 1921 stattfindenden Teichfischen, sollen jedem Haushalte der Gemeinde 2 Karpfen gegeben werden. Der Gemeinderat wird für seine Mühe beim Fischen in der bisherigen Weise entschädigt werden. Cirka die Hälfte der Fische nimmt Schuster aus Schönbrunn und hat einen Preis von 850 Mark pro Zentner geboten.
2. Für die Geschädigten bei dem Explosionsunglück in Oppau wird aus Gemeindemitteln ein Beitrag von 100 Mark gewährt.
3. Zu der Gemeindegemeinschaft von ca. 500 Mark für den Brandgeschädigten Peter Handrick in Schönau wird aus der Kasse ein Beitrag von 300 Mark mit Rücksicht auf die jetzige Geldentwertung und mit Rücksicht auf die hohe Kinderzahl des Betroffenen gewährt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 11. November 1921

Zur Sitzung des Gemeinderates im Schulhause von abends halb acht an, sind sämtliche Mitglieder erschienen.

1. Auf eine Anregung der Amtshauptmannschaft wurde beschlossen, drei Minimax-Löschapparate anzuschaffen und sie sodann in der Gemeinde verteilt aufzustellen, damit sie jederzeit gebrauchsfertig sind.
2. Auf eine Zuschrift der Amtshauptmannschaft, wonach die Lustbarkeitssteuer in der Gemeindesteuerordnung geändert werden möchte, wird beschlossen, diese Steuer unverändert zu belassen, da Lustbarkeitssteuern in der Gemeinde abgesehen von einigen Tanzvergünstigungen

fast gar nicht vorkommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nicolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 4. Dezember 1921

Am heutigen Abend beschließt der Gemeinderat zum zweiten Mal, die Lustbarkeitssteuer unverändert zu lassen.

Siehe Punkt 2. des Protokolls vom 11. November 1921.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nicolaus Heine

Jakob Bresan

Cunnewitz, den 31. Dezember 1921

Von heute Abend halb sieben an, tritt der Gemeinderat zu einer Sitzung in der Wohnung des Gemeindevorstandes zusammen.

Es kommen zunächst die Jahresrechnungen über die Gemeindekasse aus den zwei letzten und dem laufenden Jahre zur Durchsicht, Vorlesung und Besprechung.

Sämtliche drei Rechnungen werden für richtig erklärt und der Rechnungsführer entlastet. Eingehend werden die Rechnungen nochmals von den drei Mitgliedern Bresan, Janze und Rehor durchgesehen.

Somit ist das heute zu Ende gehende Jahr 1921 mit dem 31. Dezember auch regelrecht zum Abschluß gebracht worden mit dem Vorbehalt, daß Einnahmen sowie Ausgaben die noch nachträglich als unerledigt vergessen worden sind, im nächsten Jahre in die neue Rechnung aufgenommen und erledigt werden.

Weiter wird die mit Herrn Malermeister Hinrichs in Leipzig mündlich besprochene Erneuerung der Dorfkapelle, die ihm bereits übergeben worden ist und die Vorarbeiten von ihm schon erledigt sind, nochmals besprochen.

Die angeforderten Entwürfe und der Kostenanschlag der zur Vorlesung kommt, werden angenommen und zwar mit dem Vorbehalt, daß auch das Eingangsgitter noch mitgestrichen wird, was noch über die veranschlagten Kosten bezahlt wird, da Herr Hinrichs im Ansatz darauf vergessen hatte, wie aus dem mitgesandten Brief ersichtlich ist.

Herr Hinrichs wird sofort schriftlich mitgeteilt, daß der Gemeinderat den Kostenanschlag als bindend anerkennt.

Die Ausführung der Arbeit erfolgt, sobald es die Witterung erlaubt.

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Tagesordnung geschehen einstimmig.

Anwesend sind 6 Mitglieder des mit diesem Jahre außer Kraft tretenden Gemeinderates und zwar der Gemeindevorstand Lehmann,

der Gemeindeälteste Michael Zschornack und

die Gemeindeglieder Rehor, Bresan, Janze und Heine.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Protokollführer

Jakob Rehor

Jakob Bresan

1923

Cunnewitz, den 4. Februar 1923

Der Gemeinderat versammelte sich heute vollzählig zu einer Sitzung in der Wohnung des Gemeindevorstandes mittags halb eins.

Es wurden nachstehende Beschlüsse und zwar sämtlich, einstimmig gefaßt.

1. Die Versteigerung des stehenden Brennholzes in 40 Lohen findet Montag, den 5. diesen Monats nachmittags halb drei statt und zwar nach Möglichkeit gegen Barzahlung.

Bieten dürfen nur Gemeindeangehörige in Geboten von nicht unter 50 Mark.

Bis zum 30. Juni muß das Holz geräumt sein.

2. Für die neuen Ralbitzer Glocken werden 100.000 Mark als Beitrag der Gemeinde bewilligt

- geschrieben: einhunderttausend Mark -

3. Das Bier, das mittags am Cunnewitzer Gasthof an die Osterreiter verabreicht worden ist, wird nicht mehr gegeben.

4. Die Fahnenträger erhalten für das laufende Jahr je 500 Mark

- geschrieben: fünfhundert Mark -

5. Für das Läuten in der Kapelle werden für das laufende Jahr 1000 Mark bewilligt

- geschrieben: eintausend Mark -

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Heiduschka

1922

Cunnewitz, den 29. Januar 1922

Heute Mittag von 1.00 Uhr an, versammelte sich der neugewählte Gemeinderat zum ersten Male und zwar in der Wohnung des Gemeindevorstandes. Bis auf ein Mitglied sind sämtliche anwesend.

Über folgende Punkte wird verhandelt: 1. Zuschläge zur Gewerbesteuer

2. Brennholzverkauf von Gemeindebeständen

3. Nachschätzung von drei im Besitz gewechselten

Wirtschaften der Gemeinde

Bei sämtlichen drei Gegenständen kommt es zu einstimmigen Beschlüssen und zwar:

Zu 1. Die von der Amtshauptmannschaft empfohlenen Zuschläge der Gewerbesteuer zugunsten

der Gemeindekasse werden abgelehnt.

Zu 2. Ein Teil des Gemeindewaldes soll durchforstet werden und einzelne Stellen am Graben, wo den Angrenzern Schaden verursacht wird, soll stehend verkauft werden.

Die Arbeit wird von Ortsbewohnern gegen Stundenlohn baldigst ausgeführt und dann sogleich die Auktion abgehalten werden.

Der Verkauf findet nur an Gemeindemitglieder statt.

Zu 3. Die vom Finanzamt dem Gemeinderate zur Nachschätzung und Begutachtung vorgelegten Schätzungen werden als entsprechend anerkannt und zwar aus dem Grunde, weil die Wirtschaften doch nicht in fremde Hände übergegangen sind, sondern nur innerhalb der Familie die Übergabe erfolgt ist.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Heiduschka

Cunnewitz, den 5. Februar 1922

Der Gemeinderat versammelte sich heute Mittag 1.00 Uhr vollzählig zu einer Sitzung in der Wohnung des Gemeindevorstandes (zwecks Neuwahl des Gemeindeältesten).

Es wurde durch Stimmzettel gewählt:

Es wurden abgegeben für Gemeinderatsmitglied Heiduschka 3 Stimmen,

für Gemeinderatsmitglied Janze 1 Stimme und

für Gemeinderatsmitglied Rehor 1 Stimme.

Eine Stimme enthält sich der Wahl. Somit ist Heiduschka gewählt. Auf seine Stelle tritt der nächstfolgende der Liste Heiduschka, Herr Paul Jatzwauck in den Gemeinderat ein.

Vorgelesen und genehmigt: Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Cunnewitz, den 13. August 1922

Sitzung des Gemeinderates von 12.00 Uhr ab, bei vollzähligem Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

Verhandelt wird über folgende Punkte:

1. Rentenangelegenheit - Altershilfe: a) für Witwe Suchy wird bewilligt 150 Mark
b) für Jakob und Magdalena Ziesch und Magdalena Hentsch je 105 Mark
2. Obstverkauf: Das Gemeindeobst soll am 25. August verpachtet werden und zwar
Nachmittag 5.00 Uhr nur an Gemeindemitglieder.
3. Das Einkommen des Gemeindevorstandes: Die neu festgesetzten Tarifzuschläge von der
Amtshauptmannschaft werden bewilligt.
4. Aushebung des Grabens von Nr. 24 über Nr. 32 und von Nr. 20, 21, 22 und über Nr. 4, 3
nach dem rückliegenden Graben bis ins Klosterwasser soll sofort erledigt werden und
gegebenenfalls durch das Wasserbauamt fachmännisch festgestellt werden.
5. Verschiedene Parzellen über die in der Gemeinde Unklarheit besteht, ob sie Gemeindeland
sind oder Eigentum, soll durch einen Geometer nachgemessen werden.

Die Arbeit wird dem Geometer Rentsch in Kamenz übergeben werden und der Gemeinderat soll dabei persönlich beteiligt sein.

Nähere Festsetzung der Parzellen wird sodann noch festgestellt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 27. Dezember 1922

Zur heutigen Sitzung des Gemeinderates Nachmittag 5.00 Uhr sind 6 Mitglieder erschienen. Abwesend sind Zschornack und Heiduschka.

Es wird beschlossen und zwar einstimmig:

1. Von dem im Pfarrbezirk anzuschaffenden Armensarg eine Beteiligung der Gemeinde abzulehnen.
2. Das Brennholz für die Gemeinde sobald wie möglich stehend in kleinen Lohen zu verkaufen.

Zur Kenntnis wird genommen, daß der Gemeindediener Bedrich am heutigen Tage zum

1. April 1923 gekündigt hat.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

1923

Cunnewitz, den 25. März 1923

Der Gemeinderat tritt mittags in Anwesenheit von 7 Mitgliedern zu einer Sitzung zusammen. Abwesend ist Heine.

1. Als Ortsdiener und Nachtwächter wird vom 1. April 1923 ab Jakob Schweda angestellt.

Als Entschädigung erhält er monatlich 10.000 Mark in bar und Nutzung von 1 Scheffel Feld und 1 Scheffel Wiese vom Gemeindeland.

2. Auf einen Antrag des Schulvorstandes hin wird für Herstellung von Tischen in dem neuen Schulzimmer in Schönau von der Gemeinde das Holz zur Verfügung gestellt.

Die Gemeinde Cunnewitz aber behält sich das volle Eigentumsrecht an den Tischen vor und nimmt dieselben zurück, sobald sie nicht mehr gebraucht werden.

3. An Bedrich, bisher Ortsdiener, ist anstatt 100 Mark nunmehr 1000 Mark gezahlt worden.

Beide Beschlüsse sind einstimmig geschehen, ebenso der dritte Beschluß.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Paul Jatzwauck

Jakob Rehor

Cunnewitz, den 15. April 1923

Von 1.00 Uhr ab, tritt der Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen.

Anwesend sind 7 Mitglieder. Abwesend ist Zschornack.

1. Es wird bekanntgegeben, daß Wirtschaftsbesitzer Schneider in Trado für die Sandabfuhr auf unsere Gemeindewege 300 Mark pro Fuhre verlangt. Da der Preis ungewöhnlich hoch ist, soll nochmals mit ihm persönlich verhandelt werden.

30.000 Mark sind bereits in bar abgezahlt worden.

2. Der Nachwächterlohn von 120.000 Mark jährlich soll durch Umlage erhoben werden und zwar der gesamte Betrag.

3. Für den Gebrauch der Viehwaage soll von Auswärtigen 2.000 Mark und von Gemeindegliedern 500 Mark Gebühr erhoben werden.

4. Für Ausstellung von Ursprungszeugnissen wird für das Stück 50 Mark Gebühr künftighin erhoben.

5. Da die Brandkassenbeiträge für das nicht mehr vorhandene Gemeindehaus in diesem Jahre auf 11.000 Mark pro Termin gestiegen sind, sollen sofort Schritte getan werden, die Brandversicherungssumme zu verkaufen, möglichst noch bevor der zweite Termin erhoben wird.

6. An Tierarzt Scholze sind für seine Rechnung in Höhe von 55.000 Mark für Untersuchung der Kühe in der Gemeinde, am Teiche 2 Meter Holz als Bezahlung zurecht gemacht worden.

Zu 2. Die Umlage wird gestaffelt im Verhältnis von 1 : 2 : 3 : 4 je nach Größe des Besitzers (Häusler, Wirtschaftsbesitzer, Halbhufner und Ganzhufner).

Über alle Beschlüsse herrschte Einstimmigkeit.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Jakob Rehor

Cunnewitz, den 3. Juni 1923

In heutiger Gemeinderatssitzung wurde beschlossen:

5 % Zuschlag von der Gewerbe- und Grundsteuer für die Gemeindekasse zu erheben.

Einstimmiger Beschluß.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 5. August 1923

Heute sind außer Mühlenbesitzer Zschornack sämtliche Mitglieder erschienen.

Beschlüsse:

1. Die Rechnung für die Vorrichtung der Kapelle an Maler Hinrichs wird durch Giroüberweisung beglichen.

2. Für Benutzung der Viehwaage wird von Ortsbewohnern 1.000 Mark und von Auswärtigen 50.000 Mark erhoben.

3. Der Graben, der das Wasser aus dem Dorfe abführt, muß schnellstens ausgehoben und die Brücken sollen ausgebessert und mit Rohren versehen werden.

Sämtliche drei Beschlüsse sind einstimmig gefaßt worden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 4. November 1923

Der Gemeinderat versammelte sich in beschlußfähiger Anzahl seiner Mitglieder mittags

1.00 Uhr in der Wohnung des Gemeindevorstandes.

Es liegt nur folgender Fall zur Verhandlung vor:

Der Wirtschaftsbesitzer Michael Rölke hat bei der diesjährigen Verpachtung der Gemeindegrundstücke im Meistgebot seine Parzelle Feld mit Wiese in ungefährer Größe von ein viertel Hektar für den jährlichen Pachtzins von 4,2 Bld. Roggen erstanden und bittet, der Gemeinderat wolle sein Gebot rückgängig machen.

Der Gemeinderat hält sich nicht befugt, in dieser Sache einen Beschluß zu befassen und eine Änderung des Pachtzinses festzusetzen. Denn mit demselben Recht würden dann schließlich alle übrigen Pächter mit gleichen Anträgen kommen.

Der Gemeinderat erkennt wohl an, daß der gebotene Pachtzins unverhältnismäßig hoch ist.

Jedoch Rölke hat sich bei Abgabe seines Gebotes dies überlegen sollen und hat auch wohl wissen müssen, wie hoch er gehen kann.

Die Entscheidung mag die nächste Gemeindeversammlung fällen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 11. November 1923

Mittag's 12.00 Uhr tritt der Gemeinderat zu einer kurzen Sitzung zusammen und ist beschlußfähig.

Der Gemeindevorstand gibt bekannt, daß Herr N. Graf - Ralbitz in den ersten Tagen der nächsten Woche zwei Zentner Speisekarpfen von der Gemeinde kaufen will.

Der Gemeinderat beschließt ihm dieselben zu überlassen. Diese sollen aus dem Winterbehälter an der Mühle genommen werden und Graf hat den Tagespreis zu zahlen, wie er in den Zeitungen nach dem Berliner=Groffisten=Preis veröffentlicht wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 9. Dezember 1923

Heute Mittag 1.00 Uhr wurde der Gemeinderat in der Behausung des Gemeindevorstandes zu einer Versammlung einberufen, bei der sämtliche Mitglieder anwesend sind.

Verhandelt wurde in nachstehenden Angelegenheiten:

1. Zuschläge zur Hundesteuer, wie sie von der Behörde als zulässig empfohlen werden, sollen in unserer Gemeinde nicht erhoben werden.

2. Das anstehende Holz am Norddamme des großen Teiches soll nur an Gemeindeglieder, die selbst keinen Waldbestand oder nur wenig Holz haben, in einzelnen Lohen stehend gegen Meistgebot verkauft werden und zwar noch im Laufe des Monats.

Für Zahlung wird ein Ziel von einigen Monaten gewährt.

3. Dem Schwesternheim der Boromäurinnen in Chemnitz sollen zwei Raummeter Kiefernholz,

das am Jézor durch Ausforstung zurecht gemacht wird, ohne Entgelt überlassen werden.

Das Holz wird mit einer Sammelsendung von Königswartha abgeschickt.

Bis zur Bahn besorgt es der Gemeindevorstand.

4. Zwei Festmeter Nutzholz sind bei der vorgenannten Bereitung in der gleichen Waldflur für Herrn Mühlenbesitzer Mros in Schönau zurecht zu machen als Gegenleistung für die gelieferten Bretter für die Schulbänke im Schönauer Schulzimmer.

(Vergleich Niederschrift vom 25. März 1923, Punkt 2.)

5. Die Gewerbesteuer soll mit 100 dieses Jahr erhoben werden.

Sämtliche Punkte sind mit Einstimmigkeit beschlossen worden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

1924

Cunnewitz, den 20. Januar 1924

Die Gemeindeverordneten traten am heutigen Tage in der Wohnung des Bürgermeisters Nachmittag halb eins nach erfolgter Neuwahl zum ersten Male zu einer Sitzung zusammen.

Als Gemeindeverordnete vom 1. Januar 1924 vertreten die Gemeinde:

1. Gutsbesitzer Paul Jatzwauck
2. Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Hentsch
3. Schulleiter Nikolaus Heine
4. Erbgerichtspächter Georg Manjock
5. Gutsbesitzer Michael Janze (Nr. 7)
6. Gutsbesitzer Paul Matka
7. Wirtschaftsbesitzer Peter Bresan

Als Bürgermeister amtiert Gutsbesitzer Michael Lehmann weiter und

als Stellvertreter der bisherige Gemeindeälteste Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Heiduschka desgleichen.

Es wurden nachstehende Beschlüsse unter Anwesenheit sämtlicher Gemeindeverordneter einstimmig gefaßt:

1. Die Standesamtskosten sind in der geforderten Goldmarkhöhe aus der Gemeindekasse zu zahlen.

2. Die am 9. Dezember 1923 beschlossene Holzauktion (siehe vorstehende Niederschrift Punkt 2) soll nunmehr im Laufe der nächsten Woche stattfinden.
3. Der Nachtwächterlohn wird neben den Naturalien (2 Rmt. Brennholz und ein Gemeindefeld unentgeltlich) auf jährlich 50 Goldmark in bar festgesetzt.
4. Die Feldpacht der Gemeindegrundstücke bleibt wie verpachtet worden ist.
5. Das Einkommen des Bürgermeisters wird nach den von der Amtshauptmannschaft aufgestellten Grundsätzen genehmigt und für Auslösungen je eine Goldmark festgesetzt.
6. Die Stempelgebühren im Gemeindeamt werden künftighin mit 10 Goldpfennig bezahlt.
7. Die Gebühren für Benutzung der Gemeindeviehwaage werden für Ortsbewohner mit je 50 Goldpfennig, für Fremde mit je 1 Goldmark berechnet.
8. Die Kosten der geschehenen Gemeindewahl sind aus der Gemeindekasse voll und ganz zu begleichen.
9. Die Niederschriften der Gemeindeverordnetensitzungen wird dem Gemeindeverordneten Schulleiter Nikolaus Heine übertragen und soll auch aus der Gemeindekasse vergütet werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 17. April 1924

Abend's 7.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters und waren in beschlußfähiger Anzahl erschienen.

Verhandlungsgegenstände waren:

1. Das Bier an unsere Osterreiter wird unter Vorbehalt verabreicht.
2. Die beiden Fahnenträger erhalten je 3 Goldmark Vergütung aus der Gemeindekasse.
3. Die Hundesteuer wird vorläufig auf 3 Goldmark pro Hund festgesetzt.
4. Die versicherungspflichtigen Kinder, die im eigenen Wirtschaftsbetriebe tätig und für die Krankenkasse anzumelden sind, werden festgestellt.

Diese vier Punkte finden einstimmige Annahme.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 4. Juni 1924

In der heutigen, beschlußfähigen Sitzung der Gemeindeverordneten im Hause des Bürgermeisters von 8.00 Uhr abends an, wurde

1. die Bezirksausschußwahl laut Verordnung und Zuschrift zur Kenntnis genommen und erledigt.
2. als Straßenmeister unserer Gemeinde, Gemeindeverordneter Paul Matka gewählt.
3. die sofort in Angriff zu nehmenden Wegereparaturen und Schleusenhebungen festgestellt.
4. die Besorgung der hierzu nötigen Zementrohre dem Straßenmeister übertragen und
5. die Zuschläge der Zuwachssteuer für Grunderwerb von 2 % auf 4 % erhöht und zwar alles unter einstimmigen Beschlüssen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 29. Juni 1924

Die Gemeindevertretung wurde heute Abend halb acht ins Erbgericht zu einer Sitzung einberufen und es wird vollzähliges Erscheinen der Mitglieder festgestellt.

Auf der Tagesordnung stehen nachstehend angegebene Verhandlungspunkte:

1. Die beiden Brandgeschädigten a) Reinhold Neumann, Hausbesitzer in Gelenau und b) Michael Rentsch, Hausbesitzer und Maurer in Räckelwitz haben eine Bitte um einen Baubeitrag eingereicht, worauf jedem ein Beitrag von 25 Goldmark zur sofortigen Auszahlung aus der Gemeindekasse bewilligt wird.
2. Der Verein für Arbeiterkolonien in Sachsen bittet, auf Grund einer Zuschrift um einen Zuschuß, was ablehnend beschieden wird.
3. Die Gemeinde Cunnewitz soll bei dem Spritzenverbände umgehend Legung bzw. Abschluß der Spritzenrechnung beantragen.
4. Die Gemeinderechnung ist sofort abzuschließen, damit zu ersehen ist, wie die Gemeinde finanziell steht.
5. Ebenso wie in der letzten Sitzung vom 4. Juni wird beschlossen, die Zuschläge der Zuwachssteuer für Grunderwerb von 2 % auf 4 % zu erhöhen.

Über alle Verhandlungspunkte herrscht Einstimmigkeit.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 5. Oktober 1924

Die beim Bürgermeister mittags kurz nach 12.00 Uhr einberufenen und beschlußfähigen Gemeindevertretung nimmt

1. eine Anzahl von den Behörden eingegangenen Zuschriften zur Kenntnis und beschließt
2. einen großen Teil, etwa 6 - 8 Zentner der Karpfen aus dem Gemeindeteiche sofort beim

Fischen vom Teiche ab, an Schuster - Schönbrunn zu verkaufen, an jede Haushaltung der Gemeinde einen Karpfen zu verteilen und auch die sonst üblichen Gratiskarpfen an die Beteiligten zu gewähren.

Mit Herrn Schuster - Schönbrunn über Preis und Zeitpunkt des fischens zu verhandeln und zwar auf telefonischem Wege, wird Mitglied Nikolaus Heine beauftragt.

Vorstehendes wurde ohne jeden Widerspruch beschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 29. November 1924

Heute Abend 8.00 Uhr trat die Gemeindevertretung zu einer Sitzung im Erbgericht zusammen. Anwesend sind sämtliche Mitglieder.

Dabei wird beschlossen:

1. Als freiwilligen Beitrag für die Krüppelhilfe nach Dresden 10 Goldmark zu senden.
2. Wird der Bürgermeister bevollmächtigt aus dem baren Kassenbestande der Gemeinde Gelder zur Bezahlung von fälligen Steuern für Gemeindemitglieder zu verwenden, die am Fälligkeitstage bei der gegenwärtigen Geldknappheit nicht in der Lage sind, bezahlen zu können.

Diese Darlehn aus der Gemeindekasse sind zinslos, haben aber unter besonderer Bemerkung an jeden Beteiligten nur als kurzfristige Darlehn zu gelten.

Es ist bis zum Jahresende 1924 eine genaue Liste der Beteiligten aufzustellen, aus der die Höhe der gewährten Darlehn ersichtlich ist und daneben ist von jedem Einzelnen die Schuld durch Namensunterschrift zu bestätigen.

Die Regelung bzw. Rückzahlung der gewährten Gelder hat nach Jahresende zu erfolgen.

Die gesamte Gemeindevertretung stimmt diesem Beschlusse zu, erwartet aber, daß diese gewährte Wohltat von Einzelnen nicht in ungemessener Weise ausgenutzt wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Nikolaus Hentsch

1925

Cunnewitz, den 11. Januar 1925

Die Gemeindevertretung hält am heutigen Tage von nachmittags 1.00 Uhr ab in der Wohnung des Bürgermeisters die erste Sitzung des laufenden neuen Geschäftsjahres ab.

Es wird bekanntgegeben, daß anstelle des weggezogenen Erbgerichtspächters Georg Manjock auf Grund der Wahllisten der letzten Gemeindevahl als Ersatzmann der Mühlenbesitzer Peter Zschornack vom 2. Januar 1925 der Gemeindevertretung angehört, die heute auch vollzählig anwesend ist.

Es liegt nachstehend verzeichnete Tagesordnung vor:

1. Der neue Besitzer des hiesigen Erbgerichtes, Herr Heinrich Jakubetz hat bei der Amtshauptmannschaft um Genehmigung zum vollen Gasthofsbetrieb nachgesucht, wozu sich die Gemeindevertretung äußern soll.

Das Gesuch wird im vollen Umfange, ohne jedes Bedenkens, befürwortet.

2. Die gesetzlichen Bestimmungen über die Besoldung des Bürgermeisters werden für unsere Gemeinde anerkannt und ein entsprechender Nachtrag zum Ortsgesetz beschlossen.

3. Als Pachtzins für die Gemeindegrundstücke wird der Friedenspachtzins von 1911 bis 1917 wiederum eingesetzt und ist nach den damaligen Beträgen in Goldmark jetzt zu zahlen.

4. Die Kiesgrube der Gemeinde in Ralbitz soll demnächst geebnet und in Ordnung gebracht werden. Vor allem ist eine bessere Einfahrt zu schaffen.

Der an Frau Scheibe - Ralbitz zur Bebauung überlassene Teil, soll für die verfllossene Zeit unberechnet bleiben.

5. Die Gemeindearbeit wird für Handdienste mit einem Tagelohn von je 3 Goldmark und der Fuhrlohn für zweispännige Fuhren mit je 2 Mark und für einspännige Fuhren mit 1,50 Mark berechnet.

Minderjährige und schwache Leute können von der Gemeindearbeit zurückgewiesen werden.

6. Es sollen sofort weitere Schleusenrohre angeschafft und die Schleusen die im vergangenen Jahre nicht an die Reihe gekommen sind, in diesem Jahre in Ordnung gebracht werden.

7. Die Kapelle im Schönauer Schlosse soll voraussichtlich in andere Räumlichkeiten dortselbst

verlegt werden, was einen größeren Kostenaufwand erfordern wird, wozu auch Cunnewitz freiwillig herangezogen werden dürfte.

Es sind in der Gemeinde Stimmen laut geworden, anstelle dessen die Cunnewitzer Gemeindegemeindekapelle zu vergrößern. Dadurch würden sich Ausgaben in fremder Behausung vermeiden lassen. Herr Architekt Ziesche - Crostwitz soll gebeten werden, einen diesbezüglichen Vorschlag zu machen.

Beschlüsse geschahen sämtlich einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 22. Februar 1925

Am heutigen Tage mittags 1.00 Uhr hielt die Gemeindevertretung eine Sitzung ab, zu der die Mitglieder Peter Zschornack und Nikolaus Heiduschka nicht erschienen sind.

Tagesordnung:

1. Die Rechnung an den Tierarzt Scholze über 80,50 Mark wird mit 8 Rmt. Rollen = Holz

bezahlt.

Weiter wurden für den Nachtwächter und für den Lehrer Heine zusammen 6 Rmt. Holz durch Ausforstung aufbereitet und für die Schulgemeinde etwas Holz für die Reparatur der Schulzäune.

Die Arbeit wird durch die Gemeinde gelegentlich der Grabenreinigung am Teich ausgeführt.

2. Die Impfung der Schweine gegen Rotlauf, die behördlich angeordnet worden ist, wird an Tierarzt Scholze - Crostwitz übertragen.

Beide Beschlüsse geschahen einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 8. März 1925

Am heutigen Tage Mittag halb eins trat die Gemeindevertretung zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters zusammen.

Tagesordnung:

1. Der erste Nachtrag zum Ortsgesetz wird in einer abgeänderten Fassung angenommen.
2. Die aus der Gemeindekasse verlegten Steuern müssen binnen 14 Tagen von den Beteiligten zurückgezahlt werden. Falls dies nicht erfolgt, werden vom 1. Januar 1925 Zinsen berechnet, denn die Gemeindekasse benötigt das Geld.
3. Schuster Schönbrunn empfiehlt Satzfische. Es soll über den Preis angefragt werden, zugleich aber auch bei der Herrschaft Königswartha, ob nicht unser Bedarf gleich von dort gedeckt werden könnte.
4. Die Feldwege sollen, soweit es möglich ist und zwar zuerst die schlechtesten in Gemeinde-

arbeit ausgebessert werden, durch Aufschutt mit Steinen aus der Buschschänke, die gut gedeckt werden sollen.

5. An den beiden Teichen, auf dem Wege nach Schönau, sollen Barrieren aufgestellt werden.

6. Das übliche Bier an die Osterreiter soll wieder in diesem Jahre verabreicht werden.

7. Von dem zurechtgemachten Brennholz sind 8 Rmt. übrig, die an Auswärtige für á 12 Mark verkauft werden sollen.

Sechs Gemeindevertreter sind anwesend, daher ist die Sitzung beschlußfähig.

Sämtliche Punkte werden einstimmig angenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Nikolaus Hentsch

Paul Matka

Cunnewitz, den 26. Juli 1925

Zur heutigen Sitzung der Gemeindeverordneten von halb eins ab, in der Wohnung des Bürgermeisters, sind erschienen: Michael Janze, Paul Matka, Peter Bresan, Peter Zschornack und Nikolaus Heine.

Es gelangt der Revisionsbericht der Amtshauptmannschaft (Verf. III. vom 5. Juni 1925) zur Verlesung und es wird festgestellt, daß die einzelnen Punkte die darin erinnert werden, bereits genug geleistet worden sind und was noch nicht geschehen ist, wird sofort noch erledigt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Peter Bresan

Paul Matka

Cunnewitz, den 6. Dezember 1925

Mittags 1.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Es sind sämtliche Mitglieder einschließlich des Bürgermeisters und seines Stellvertreters erschienen.

Es lag eine Zuschrift der Behörde vor, wonach ein Teil der Brd. Kat. Nr.19 zu Brd. Kat. Nr.7c zugeschlagen und der Rest als eine neue Folio Nr. eingetragen werden soll.

Die Gemeinde verzichtet auf einstimmigen Beschluß hin, auf jeden Einspruch hiergegen.

Weiter wird einstimmig beschlossen, den Schilfbestand im Teiche niederzumachen und sofort zu verbrennen, was bereits am 7. Dezember 1925 zur Ausführung gebracht werden soll.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

1926

Cunnewitz, den 11. Juli 1926

Sitzung der Gemeindeverordneten in der Wohnung des Bürgermeisters mittags von 1.00

Uhr an. Sämtliche Mitglieder sind anwesend.

Tagesordnung:

1. Eine Zeppelinpende 10 Pf. pro Kopf der Bevölkerung wird aus der Gemeinde bewilligt.

2. Der Frau Agnes verw. Krahl in Cunnewitz Nr.31 wird zur Prüfung eines Prozesses in Hoyerswerda, wegen eines Pferdehandels, das Armenrecht erteilt.

3. Die Entschädigung für die Mannschaften der letzten Einquartierung werden die Quartiergel-

der aus der Gemeindekasse auf 1,80 RM erhöht.

Diese Entschädigung sowie eine ältere von 1924 sind alsbald zur Auszahlung zu bringen.

4. Der Frau Magdalena verw. Hentsch, Auszüglerin in Cunnewitz Nr.25 wird, da sie im hohen Alter von 85 Jahren Recht und keinerlei Geldmittel besitzt, eine Kleinrentnerunterstützung

zugebilligt, die zu einem Drittel die Gemeinde und zu zwei Dritteln die Bezirksfürsorge trägt und insgesamt 10 RM für den Monat beträgt.

Vorstehende vier Verhandlungsgegenstände wurden einstimmig in ihren Beschlüssen angenommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 16. Oktober 1926

Heute Sonnabend von abends 6.00 Uhr an versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer beschlußfähigen Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters.

Es wird beschlossen:

1. Für die Neuwahl einen Wahlvorschlag aufzustellen, der die jetzige gesamte Gemeindevertretung an 1. Stelle enthält und als Ersatzmänner die entsprechenden Namen aus den beiden Wahlvorschlägen der letzten Wahl.

Der unterzeichnete Schriftführer besorgt die Zusammenstellung.

2. Der Gemeindeteich wird in der Woche vom 18. bis 23. Oktober gefischt.

Mit Herrn Schuster - Schönbrunn wird sofort telefonisch verhandelt, an welchem Tage er die Fische abholen kann, möglichst Donnerstag oder Freitag.

3. Die Gräben, ein altes Übel, müssen ohne Verzug ausgehoben werden und zwar von jedem auf seinem Besitztum und in genügender Tiefe, so daß das Wasser wirklich auch abfließen kann.

4. Auf dem Truppener Wege müssen vorläufig die Löcher zugeschüttet werden, damit für den künftigen Straßenbau eine Grundlage geschaffen ist, denn der erste Teil vom Dorfe aus ist äußerst schadhaft.

Endlich findet eine Aussprache und Klarstellung über rückständige Steuern statt.

Jeder einzelne muß sich rechtzeitig mit Gestundungsgesuchen an die Behörde wenden.

An entstehenden Kosten ist jeder selbst schuld und die Gemeindekasse kann für Säumige nicht eintreten.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 2. Dezember 1926

Abends halb acht wurden die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung ins Erbgericht berufen. Sämtliche Mitglieder sind erschienen.

Es findet eine allgemeine Besprechung über steuerliche Verhältnisse, über Reklamationen und über die Hochwasserentschädigungen statt.

Es wurden keinerlei Beschlüsse gefaßt, sondern nur gegenseitig aufgeklärt.

Daß die Abschätzung unsachlich oder ungesetzlich geschehen, läßt sich nicht nachweisen, denn es ist mit der größten Gewissenhaftigkeit vorgegangen worden.

Es wird nur gewünscht, künftighin zur Feststellung und zur Beratung ähnlicher Fälle, einen breiteren Kreis Beteiligter zu hören.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 8. Dezember 1926

Kurze Sitzung abends 7.00 Uhr im Erbgericht.

Nachträgliche Niederschrift, der Schriftführer war nicht zugegen.

Dem brandgeschädigten Erbgerichtsbesitzer Heinrich Jakubetz hier, war am 6. Dezember dieses Jahres die Scheune mit allen Vorräten und viel Inventar (Ursache unbekannt) niedergebrannt.

Es wird beschlossen in der Gemeinde an Vorräten zu sammeln:

von den Landwirten (2 Pferde) 8 Gebund Stroh, ebenso Heu 5,20 Kg Roggen

von den Landwirten (1 Pferd) 4 Gebund Stroh, ebenso Heu 5,10 Kg Roggen

von den Wirtschaftlern 2 Gebund Stroh, ebenso Heu

von den Häuslern 1 Gebund Stroh, ebenso Heu

Weiter wird beschlossen für die neue Grundsteuerveranlagung 100 % in unserer Gemeinde zu erheben.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Für den Brandgeschädigten hat die Gemeinde Ralbitz 1 Fuhre Stroh ca.15 Ztr. geschickt.

Gemeinde Schönau 75 RM in bar.

1927

Cunnewitz, den 1. Januar 1927

Die Gemeindeverordneten wurden abends 7.00 Uhr ins Erbgericht zusammen gerufen, worüber nachträglich die Niederschrift erfolgt, da der Schriftführer nicht anwesend war.

Es wird beschlossen für einige Kreditgesuche bzw. Kredite von der Landwirtschaftsbank in Dresden aus, die für Hochwassergeschädigte bewilligten Geldern, von der Gemeinde aus die Bürgschaft zu übernehmen und zwar für a) Gutsbesitzer Jakob Rehor Nr. 3 - 500 RM

b) Halbhufner Georg Rehor Nr. 12 - 200 RM

und c) Halbhufner Paul Matka Nr. 16 - 340 RM

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 16. Januar 1927

Sitzung der Gemeindeverordneten abends 6.00 Uhr im Erbgericht. Die Mitglieder sind erschienen, bis auf Jatzwauck, der verhindert ist.

Tagesordnung:

1. Besprechung der Wahl zum Bezirkstag und zum Bezirksausschuß

Es wird beschlossen, daß in den Wahlvorschlag auf jeden Fall ein Vertreter der beiden

Gemeinden Cunnewitz und Schönau aufgenommen wird und unsere Vertreter schlagen

Herrn Handrick vor.

2. Forderung der Gemeindegassen an Herrn Georg Manjock - Doberschütz

Auf den eingeschriebenen Brief ist keine Antwort eingegangen.

Die Mitglieder Nikolaus Hentsch oder Paul Matka werden beauftragt, in den nächsten Tagen mit Manjock nochmals persönlich zu sprechen, wie er sich zu der Zahlung stellt. Dann aber soll sofort die Einziehung auf dem Rechtswege erfolgen, falls nicht ein Ausgleich erfolgt.

3. Kredite für Wassergeschädigte

Die drei Bürgschaften für Paul Matka, Georg Rehor und Jakob Rehor werden unterschrieben und für Anna verw. Zschornack Nr. 21 wird eine Bürgschaft über 400 RM übernommen, falls noch Kredite vorhanden sind.

Sämtliche drei Punkte werden einstimmig beschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 12. Februar 1927

Sitzung der Gemeindeverordneten im Erbgericht von abends 7.00 Uhr ab, unter Leitung des Bürgermeisters, während der Stellvertreter des Bürgermeisters Nikolaus Heiduschka nicht anwesend ist.

Es erfolgt die Wahl zum Bezirksausschuß laut besonderer Niederschrift, die an die Amtshauptmannschaft gesandt wird.

Darauf wird beschlossen:

1. Den Entwurf eines Ortsgesetzes über die Stelle des Bürgermeisters anzunehmen.
2. Die Pensionsversicherung des Bürgermeisters in Kraft treten zu lassen und
3. die Grabenreinigung nach Eintritt günstigeren Wetters energisch in Angriff zu nehmen.

Die drei Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Cunnewitz, den 1. März 1927

Die Gemeindeverordneten sind für heute Abend, zu einer Sitzung ins Erbgericht eingeladen, die um halb acht beginnt. Anwesend sind sämtliche Mitglieder, der Bürgermeister und der Gemeindeälteste.

1. Der Bürgermeister gibt die Verfügung III. vom 22. Februar 1927 bekannt, wonach sämtliche Gemeindeältesten auf die Zeit vom 1. Januar 1927 bis 31. Dezember 1929 neu zu wählen sind.

Es wird zuerst durch den Unterzeichneten eine Wiederwahl des bisherigen Gemeindeältesten durch Akklamation vorgeschlagen.

Michael Janze beantragt Wahl durch Zettel.

Letzteres Verfahren wird mit 4 Stimmen beschlossen. Die erfolgte Wahl ergibt:

4 Stimmen für Jakob Buck und 3 Stimmen für Nikolaus Heiduschka.

Demnach gilt Jakob Buck als gewählt.

2. Nikolaus Heiduschka gibt einen Antrag ein, der dahin lautet, daß die Gemeinderatssitzungen

öffentlich abgehalten werden sollen. Diesem Antrag muß stattgegeben werden.

Bekanntgabe der Sitzungen erfolgt 48 Std. vor Beginn der Sitzung im Bekanntmachungskasten.

3. Darauf beantragt der Unterzeichnete die gesetzlich vorgeschriebene Wahl eines Vorstehers der Gemeindeverordneten und eines Stellvertreters.

Einstimmig wird für das laufende Jahr Bürgermeister Lehmann zum Vorsteher und Lehrer Nikolaus Heine zum Stellvertreter und zugleich Schriftführer gewählt, beide durch Akklamation.

4. Der Unterzeichnete gibt ferner bekannt, daß am 20. Januar 1924 beschlossen worden ist, das Schriftführeramt zu vergüten, was bisher nicht geschehen ist. Daher beantragt er, ihm

auf die Jahre 1924, 25 und 26 etwas Brennholz zu geben.

Der Antrag wird angenommen.

5. Es wird über die Legung der Jahresrechnung angefragt, wieweit dieselbe fertig ist.

Der Bürgermeister und der Unterzeichnete verbürgen sich dafür, daß die Rechnungen bis 31. März 1926 spätestens bis 15. März den Gemeindeverordneten vorgelegt werden.

6. Das Auswerfen der Gräben ist nach wie vor ein unhaltbarer Zustand. Es wird beschlossen, daß jeder Anlieger seinen Graben reinigt.

Die Zeit wird vom Straßenmeister bekannt gegeben werden und eine längere Frist für diese Arbeit gestellt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine,

Peter Bresan

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 11. April 1927

Sitzung des Gemeinderates im Erbgericht, abends um halb acht an.

Außer dem Mitglied Peter Zschornack sind sämtliche Gemeindeverordnete anwesend.

Es wurde beschlossen:

1. Für die Osterreiter wiederum Bier zu geben, wie in gewohnter Weise.
2. In der Inflationszeit wurde, denjenigen die selbst keine Pferde besitzen, vom Fahren tragen befreit und dieser Beschluß gilt so lange, bis die Reihe einmal herum ist und zwar bis einschließlich Nr. 33. Sodann tritt der althergebrachte Brauch wieder ein.

Beide Beschlüsse erfolgen einstimmig. Die Sitzung erfolgte öffentlich in der Gaststätte.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine,

Peter Bresan

Cunnewitz, den 25. April 1927

Der Gemeinderat trat zu einer Sitzung von abends halb acht Uhr an, im Erbgericht zusammen. Abwesend ist Mitglied Peter Zschornack.

Tagesordnung und Verhandlungsgegenstände wie folgt:

1. Zur Besetzung des großen Teiches soll noch sofort 1 Btr. Karpfenstrich (einjährig) von Königswartha zu kaufen und zwar die größere Sorte, von der (ca. 1800 - 2000 Stück auf den Zentner) der Zentner mit 170 RM heute telefonisch angeboten worden ist.

2. Die Jahresrechnung von der Inflation bis zum 31. März 1925 wurde vorgelesen und der Abschluß der Jahresrechnung 1925/26 bekanntgegeben. Desgleichen auch der vorläufige Abschluß für den 31. März 1927 und das Gemeinde=Einnahmen- und Ausgabebuch lag zur Sitzung vor.

Für die spezielle und eingehende Prüfung der Rechnung und der dazugehörigen Belege wurden die Gemeindeverordneten Janze und Jatzwauck gewählt, die sodann in einer der nächsten Sitzungen Bericht erstatten sollen. Beschluß mit 4 gegen 2 Stimmen.

3. Für den Schulausschuß muß neugewählt werden und zwar zwei Gemeindevertreter und ein Elternvertreter.

Es wird vorgeschlagen, die bisherigen Vertreter wiederzuwählen, was durch Akklamation einstimmig beschlossen wird. Demnach fungieren weiter Michael Lehmann, Paul Jatzwauck und Nikolaus Hentsch.

4. Angesichts der trostlosen Witterungsverhältnisse soll sofort ein Gesuch an die Behörde eingereicht werden, wodurch die vorjährige Kommission für Hochwasserschäden ersucht werden muß, sofort eine Besichtigung der Gemeindeflur vorzunehmen.

Die Ausfertigung übernimmt der Unterzeichnete sofort am morgigen Tage.

5. Die Grunderwerbsteuer von Nikolaus Zschoschke hier wird bis 1. Oktober dieses Jahres zinslos gestundet, da er ratenweise demnächst zu zahlen gewillt ist.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Peter Bresan

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 1. November 1927

Die Gemeindeverordneten versammelten sich Nachmittag 5.00 Uhr zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Anwesend sind 6 Verordnete, der Bürgermeister und der Gemeindeälteste.

Tagesordnung:

1. Ein Teil des Weges vom Dorf in der Richtung nach Truppen, etwa 800 Meter lang, muß im laufe des kommenden Winters neu beschottert und gewalzt werden.

Zur Deckung der Kosten sollen Beihilfen vom Bezirk und vom Wirtschaftsministerium erbeten werden.

Die beiden Gesuche werden gegen Vergütung dem unterzeichneten Schriftführer zur Erledigung übertragen.

2. Der Bürgermeister gibt zur Kenntnis, daß das Finanzamt nachträglich von der Gemeinde eine Umsatzsteuer für die Jahre 1924, 1925 und 1926 unter Zugrundelegung von Umsätzen verlangt, da nicht einmal annähernd der Wirklichkeit entsprechen und eine Nachzahlung von etwa 100 RM betragen. Für das laufende Jahr ist eine Voranzeige notwendig, nach der die vorläufige Umsatzsteuer veranschlagt wird.

Auf Grund der Jahresrechnung bzw. des Kassenbuches ist dem Finanzamt Bericht zu

erstatten.

3. Ein Siedlungsantrag wird von der unverehelichten Maria Janze mit Kostenanschlag und Bauzeichnung zur Begutachtung bzw. Befürwortung vorgelegt.

Die Gemeindeverordneten haben nichts dagegen einzuwenden, daß der geplante Siedlungsbau mit Hilfe von Siedlungsgeldern im Gelände der Ortslisten Nr.19 aufgeführt wird.

4. Ein Teil des Gemeindeholzes am Jézor hat in der Nässe der beiden letzten Jahre schwer gelitten und es verdorren immer mehr Bäume. Daher muß dieser Flurteil baldigst geschlagen werden.

Der Bürgermeister wird beauftragt mit der Holzfirma Bauer-Dessau in Fühlung zu treten und zu ermitteln, was die Firma für dieses Holz zahlen wolle.

5. Da die Grunderwerbsteuer von Nikolaus Zschoschke noch nicht gezahlt worden ist, muß ihm mitgeteilt werden, daß der Betrag vom 1. Juli 1927 mit 6 von Hundert zu verzinsen ist und wenn nicht möglich auf einmal, wenigstens in Raten gezahlt werden möchte.

Ein Nachlaß ist nicht möglich, da bereits gegen andere Gemeinden ein niedriger Beitrag berechnet worden ist.

6. Sofort oder sobald, wie es das Wort erlaubt, nicht vor dem 7. November dieses Jahres soll der Jézor-Graben in Gemeindearbeit und auf Gemeindekosten gereinigt werden.

Die Kosten werden nach dem Einheitswert auf die einzelnen Besitzer umgelegt und die Arbeitsstunde wird mit 50 bzw. 60 Pfennig bezahlt werden.

7. Auf eine Anfrage des Unterzeichneten, ob und inwieweit noch Gelder der Gemeinde außenstehen und zwar als Steuererträge (Niederschrift vom 29. November 1924) oder Rückstände anderer Art, wird vom Bürgermeister erklärt, daß noch ansehnliche Beträge außenstehen, aber nicht ohne weiteres angegeben werden können, wie hoch sie seien.

Es wird beschlossen die Außenstände sofort festzustellen, damit der Bürgermeister gedeckt ist und die Schuldner ihre Verpflichtung an die Gemeinde durch eigene Unterschrift anerkennen und verzinsen. Ein Recht darauf hat die Allgemeinheit und diejenigen, die regelmäßig

zahlen und Gemeindegelder nicht in Anspruch nehmen.

8. Der Mühlenbesitzer Peter Zschornack fordert für das Wasser, das in den Winterfischbehälter läuft eine Entschädigung, ob jährlich oder als einmalige Zahlung, darüber kommt es zu keinem Entschluß und der Genannte will es sich bis zur nächsten Sitzung überlegen und sodann seine Forderung stellen.

9. Der Schlamm im großen Teich am Truppener Wege soll, wenn ein günstiger Winter kommt, wenigstens am Ständer ausgefahren oder auf andere Art etwas befestigt werden.

10. Es wird Klage geführt, daß die Grabenanteile des Erbgerichtsbesitzers Jakubetz im schlimmsten Zustand sind und er soll dringend sofort aufgefordert werden, bis zum 15. November dieses Jahres wenigstens das gröbste Geröll herausziehen zu lassen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Gemeindevorstand

Nikolaus Heine, Gemeindeverordneter

und Schriftführer

Paul Matka, Nikolaus Janze

Cunnewitz, den 27. Dezember 1927

Die heutige Gemeinderatssitzung von mittags 1.00 Uhr ab in der Wohnung des Bürgermeisters ist stimmberechtigt besucht, da nur 1 Mitglied - Peter Jatzwauck - abwesend ist.

Es wird über nachfolgende Punkte verhandelt:

1. Das zu schlagende Gemeindeholz soll, da es mit Herrn Bauer zu keinem Abschluß gekommen ist, an Kamenzer Holzkäufer, zuerst an Baumeister Kube angeboten werden, der jetzt nach den Feiertagen nach Cunnewitz kommt um Käufe zu tätigen.

2. Ein Gesuch von Nikolaus Zschoschke um Erlaß der Grunderwerbsteuer wird abgelehnt und es wird ihm schriftlich Bescheid darüber gegeben.

3. Die Reinigung des Jézorgrabens läßt sich aufgrund örtlicher Besichtigung gegenwärtig

nicht ausführen und wird bis zum Frühjahr verschoben.

4. Eine Beihilfe an die Brandgeschädigten Kutschank, Scholze und Janze in Schmerlitz und Rachel in Schönau wird Stroh und Heu freiwillig zusammengegeben werden und für die Schmerlitzer 60 Mark in bar und für Schönau 40 Mark desgleichen bewilligt.

5. Ein Schreiben der Amtshauptmannschaft wonach mitgeteilt wird, daß der Gemeinde Cunnewitz eine Staatsbeihilfe von 9.578 Mark 80 Pfennig bewilligt worden ist, wird zur Kenntnis genommen, auch die vorgeschlagene Verteilung an die einzelnen Geschädigten. Die Gemeindeverordneten erklärten sich ausdrücklich mit der Verteilung einverstanden und beschließen, daß die Bearbeitung der gesamten Unterlagen und Berechnungen der Witterungsschäden an den Unterzeichneten Schriftführer mit 1 % der Beträge als Entschädigung gezahlt wird, um diesen Satz sind die Einzelunterstützungen zu kürzen.

6. Ein Gesuch um Erlaß der Mietzinssteuer bis 1. August 1928 und möglichst auch der Rückstände, wird im Auftrage der ganzen Gemeinde vom Unterzeichneten ausgefertigt und eingereicht werden.

Sämtliche Beschlüsse geschahen einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine, Paul Matka

Nikolaus Janze

1928

Cunnewitz, den 15. April 1928

Sitzung der Gemeindeverordneten und des Gemeinderates im Erbgericht zu Cunnewitz von Mittag halb eins an. Anwesend zu Anfang 6, später 8 Mitglieder.

Verhandlungspunkte:

1. Eine beantragte Unterstützung für das Kind der früher hier im Erbgericht beschäftigten Maria Kreuz aus Wittichenau wird abgelehnt, da Finanzen und Erbteil bei der Genannten vorhanden sind.
2. Die Viehwaage soll nach Bautzen zur Reparatur gegeben werden.
3. Der Teich soll nur mit den überwinterten Satzkarpfen besetzt werden, da es an Anschaffungskapital mangelt.
4. Der Weg vom Dorf nach Truppen soll in 750 m Länge geschüttet werden. Der Aufwand ist mit 5.400 RM veranschlagt und eine Beihilfe von 2.700 RM vom Bezirk in Aussicht gestellt. Steine sollen sofort angefahren werden und ein Vorschuß der Beihilfe hierzu erbeten werden. Die Verrechnung erfolgt nach dem Einheitswert.
5. Die Hundesteuer soll in üblicher Weise erhoben werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

Nikolaus Janze

Cunnewitz, den 28. Mai 1928

Gemeinderat und Gemeindeverordnete versammelten sich zu einer Sitzung von Mittag halb eins ab in der Wohnung des Bürgermeisters. Anwesend sind 7 Mitglieder.

Es wird nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. Krankenfürsorge für Frau Maria Zschornack (Mühle) wird vom Bezirksverband empfohlen, aber auf Kosten der Gemeinde, wird jedoch abgelehnt.

2. Zur Schulneubausache wird ein Schreiben des Ministeriums bekannt gegeben und die Platz-

frage erwogen. Die Versammlung stimmt zu, daß der Platz von den Parzellen der Besitzer

Schweda, Agnes verw. Zschornack, Georg Lehmann und Jakob Buck an der nördlichen Dorfgrenze gewählt wird und auch der Dorfstraßenzugang durch das Grundstück von Kiklitza.

Die Gemeinde tauscht den Beteiligten den Grund und Boden bei der Zusammenlegung ein und setzt sich später mit der Schulgemeinde auseinander, so daß also später die Gemeinde Gemeindeland zum Schulbau gibt.

3. Das Gemeindeland - Wiese und Feld - wird in die Grundstückszusammenlegung eingeworfen.

4. Die Dorflage soll auch mit neu vermessen und neu versteint werden, da der Staat bei der Zusammenlegung kostenlos ausführt, später aber bezahlt werden muß.

5. Für die Zusammenlegungsgenossenschaft soll ein Darlehn von 10.000 RM bei der Rentenkasse angefordert werden, wofür die Gemeinde wegen der Einfachheit die Bürgschaft übernimmt, da die Zusammenlegungsgenossenschaft sonst für jedes einzelne Mitglied grundbuchliche Eintragungen besorgen muß, was viel Arbeit und Kosten bereitet.

Zunächst soll ein Vorschuß bei der Girokasse Kamenz in Höhe von 1.000 RM (eintausend) unter Bürgschaft der Gemeinde genommen werden, damit dringende Ausgaben beglichen werden können.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 9. September 1928

Der Gemeinderat und die Gemeindeverordneten traten heute Abend halb acht zu einer Sitzung im Erbgericht zusammen, wozu 7 am Ende 8 Mitglieder versammelt sind.

Zur Verhandlung und zum Beschluß kamen folgende Punkte:

1. Der Umfassungsraben hinter den Scheunen soll Genossenschaftsraben werden, in genügender Breite angelegt und tief mit Gefälle nach dem Bache ausgehoben werden.

Nur auf diesem Wege kommt das jahrzehntelange Sorgenkind in Ordnung.

2. Steuerverläge für Peter Zschornack Nr. 27 und Michael Lehmann Nr. 33 sind noch für ersteren mit 100 RM, für den zweiten mit 50 RM nicht zurückgezahlt. Von beiden sollen Schuldscheine eingefordert werden.

Nikolaus Zschoschke Nr. 4 ist noch mit 150 RM an Besitzwechselabgabe im Rückstande. Es soll in Raten dringend gefordert und Zinsen berechnet werden (6 %).

3. Eine Grundsteuerstundung für das ganze Dorf soll bei der Amtshauptmannschaft bis zum 1. November 1928 beantragt werden. Ein genügend begründetes Gesuch fertigt der Unterzeichnete sofort an.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine, Paul Jatzwauck

Nikolaus Janze

1929

Cunnewitz, den 18. Januar 1929

Sitzung abends 7.00 Uhr im Erbgericht, wobei 8 Mitglieder anwesend sind.

Es wird beschlossen die Steine für den Weg - Neubau mit dem Lastauto herbeizuschaffen.

Mit den Beteiligten soll verhandelt werden.

Das Walzen soll mit der Dampfwalze geschehen, da es von der Amtshauptmannschaft gefordert wird.

Im übrigen geschieht das Klopfen und Sandanfahen in üblicher Weise.

Über die Zahlung der einzelnen Leistungen kommt es zu keinen endgültigen Beschlüssen.

Darauf ist noch Aussprache über verschiedene Gemeindeangelegenheiten.

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Nikolaus Janze

Cunnewitz, den 24. Februar 1929

Mittags 1.00 Uhr versammelte sich die Gemeindevertretung im Erbgericht, wobei 7 Mitglieder anwesend sind.

Es wird beschlossen die Steine für den Wegebau nach belieben anfahren zu lassen. Wer selbst anfahren will, kann es tun und bekommt die gleiche Vergütung. Wer kein Gespann hat, kann mit dem Lastauto angefahren werden.

Eingehend wird über die Vergütungen verhandelt, worüber die Beschlüsse dem Ortsstraßenmeister zur Eintragung und Berechnung in seine Aufzeichnungen übergeben werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 4. Juni 1929

Die Gemeindevertretung kam abends halb neun im Erbgericht zusammen, wobei alle Mitglieder anwesend waren.

Es wird bekanntgegeben, daß am 10. Juni die Dampfwalze ankommt.

Die Steine müssen bis zum 8. Juni zerkleinert sein, andernfalls geschieht dies im Zwangswege gegen Vergütung von 4 Mark je Meter auf Kosten des Beteiligten.

Tags zuvor beginnt das Sandanfahren.

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Cunnewitz, den 26. Oktober 1929

Die Gemeindeverordneten und der Gemeinderat versammelten sich am heutigen Abend im Erbgericht zu einer Sitzung.

Zuerst erfolgt eine Aussprache über die Wegebaurechnung. Sie soll schnellstens abgeschlossen werden und die rückständige Gemeindegrundsteuer in Anrechnung gebracht werden.

Darauf folgte die Wahl des neuen Bürgermeisters, die durch Zettel vorgenommen wurde. Zuvor kamen zum Vorschlag die beiden Ortsbewohner Jakob Rehor und Paul Jatzwauck.

Die geheime Zettelwahl ergab: 4 Stimmen für Jakob Rehor

2 Stimmen für Paul Jatzwauck

1 unbeschriebener Zettel.

Somit gilt Jakob Rehor als gewählt.

Nach seiner Befragung erklärt er, die Wahl annehmen zu wollen.

Vom 1. August 1929 tritt der neue Bürgermeister sein Amt an.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Nikolaus Heine

Paul Jatzwauck

Peter Bresan

Jakob Buck

Nikolaus Hentsch

Paul Matka

Michael Janze

Peter Zschornack

Cunnewitz, den 22. November 1929

Die Gemeindeverordneten und der Gemeinderat versammelten sich abends halb acht im Erbgericht zu einer Sitzung. Anwesend sind Heine, Bresan und Zschornack Peter.

Das Ministerium für Volksbildung fordert vom Schulbezirk Cunnewitz - Schönau die Mittel für den eigenmächtigen Erweiterungsbau beim Schulneubau selbst nachzuweisen.

Anweiten des Herrn Oberschulrat Schneider wird der Gemeinde Cunnewitz vom Schulbezirk der Vorschlag gemacht, bei der Stadtbank Kamenz auf das Gemeindeland eine Hypothek, die gewiß nur die Dauer eines Zwischenkredites haben wird aufzunehmen, um die noch fehlenden Mittel für den Schulneubau sicher zu stellen. Es ist die Summe von 12.000,00 RM nötig.

Die Gemeindeverordneten beschließen die Hypothek von 12.000,00 RM auf das Gemeindeland aufzunehmen, nachdem das Ministerium und der Bezirksvorstand Kamenz die bereits bewilligten Gelder in Höhe von 10.000,00 RM bzw. 3.000,00 RM ebenfalls zur Auszahlung gelangen lassen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Lehmann, Bürgermeister

Paul Jatzwauck

Michael Janze

Nikolaus Hentsch

Paul Matka

Jakob Buck

1930

Cunnewitz, den 6. Januar 1930

Die Gemeindeverordneten versammelten sich heute zu einer Sitzung.

Es wurde beraten, daß dürre Holz am Jézorteiche soll abgeholt werden. Die Arbeiten übernimmt die Gemeinde, die Stunde wird zu 30 Pf. berechnet. Es soll in Raummeter gestellt werden.

Die Tafeln an den Straßen sollen angebracht werden.

Als Wahlgehilfen zur Bezirkstagswahl sind Jatzwauck und Matka ernannt. Der Bericht über den bisherigen Bürgermeister muß noch besprochen werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Rehor, Bürgermeister

Paul Matka

Nikolaus Heiduschka

Cunnewitz, den 26. Januar 1930

Der Gemeinderat versammelte sich heute zu einer Sitzung.

Es wurde bestimmt:

1. Der Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Heiduschka ist als Vertrauensmann für die Trückerfürsorge gewählt.
2. Der Gutsbesitzer Paul Matka soll die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen übernehmen.
3. Das Holz, das ausgetrocknet ist, kann an den Mühlenbesitzer Georg Mros in Schönau zum Preis von 14 bis 15 Mark das Festmeter abgegeben werden.
4. Zum Schriftführer wurde der Gutsbesitzer Michael Janze gewählt. Als Stellvertreter Paul Jatzwauck
5. Blindenbeihilfe für die Blindenanstalt Chemnitz wurde abgelehnt.
6. Als Gemeindeverordneten-Vorsitzender wurde der Bürgermeister Jakob Rehor gewählt.
7. Revision vom Jahre 1928/29 wurde vertagt, weil sämtliche Unterlagen noch fehlen.

Jakob Rehor, Bürgermeister

Michael Janze

Peter Suchy

Cunnewitz, den 14. Februar 1930

Heute Abend 7.00 Uhr wurde der Gemeinderat in der Behausung des Bürgermeisters zu einer Versammlung einberufen. Es sind außer Zschornack sämtliche Mitglieder erschienen.

In der heutigen Gemeindeverordnetensitzung wurde beschlossen:

1. Der Gutsbesitzer Jakob Buck wurde einstimmig wieder auf 3 Jahre zum Gemeindeältesten gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Paul Matka

Jakob Rehor

Cunnewitz, den 28. März 1930

Heute Abend 8.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Es sind sämtliche Mitglieder außer Peter Zschornack und Lehrer Heine vertreten.

1. Es wurden die Schulvertreter gewählt.

In den Schulvorstand sind folgende Herren gewählt: der Bürgermeister Rehor und

Nikolaus Heiduschka

2. In den Schulausschuß sind Jatzwauck Peter und Janze Michael gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Paul Jatzwauck

Jakob Rehor, Bürgermeister

Cunnewitz, den 13. Juli 1930

Heute Mittag 12.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Es sind sämtliche Mitglieder außer Herrn Lehrer Heine anwesend.

1. Das Gemeindeland von der neuen Schule soll das Quadratmeter mit 80 Pf. berechnet werden. Der Schulbezirk ist verpflichtet das Geld an die Gemeinde Cunnewitz zu zahlen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Paul Jatzwauck

Jakob Rehor, Bürgermeister

Cunnewitz, den 20. Juli 1930

Heute Mittag 12.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Es sind sämtliche Mitglieder außer Herr Lehrer Heine und Peter Zschornack anwesend.

Zur Tagesordnung kam:

1. Der Gemeinderat hat heute in seiner Sitzung beschlossen, daß die Grundsteuer auf 150 % erhoben wird ab den 1. Oktober.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Peter Suchy

Cunnewitz, den 24. August 1930

Heute Mittag 12.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Nicht erschienen waren Nikolaus Janze, Lehrer Heine und Peter Zschornack.

Zur Tagesordnung kam:

1. Beschlußfassung und Regelung der Grunderwerbsteuersache des neuen Mühlenbesitzers Georg Zschornack. Die Einigung führte zum Ziel, daß der neue Mühlenbesitzer Georg Zschornack 250 Mark zahlt als Grunderwerbsteuer und läßt alljährlich den kleinen Teich am Mühlgraben gelegen, zum Überwintern der Fische unentgeltlich mit Wasser speißen. Der Antrag des vorherigen Mühlenbesitzers Peter Zschornack um Bürgschaftsleistung auf 600 Mark wurde abgelehnt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Paul Matka

Nikolaus Heiduschka

1931

Cunnewitz, den 12. Januar 1931

Heute Abend um 7.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Nicht anwesend waren Lehrer Heine und Peter Zchornack.

Zur Tagesordnung kam:

1. Die Unterredung wegen der Kiesgrube wurde aus verschiedenen Gründen vertagt.
2. Der Windbruch des Gemeindeholzes soll von den kleinen Besitzern des Ortes abfuhrfähig gemacht werden.
3. Die Schulden des Zusammenlegungskontos bei der Stadtbank Kamenz sollen dadurch verringert werden, es soll vom Hektar 30 Pf. erhoben werden.
4. Verteilung der Beträge zur sächsischen Nothilfe wurde auf den nächsten Termin verlegt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

Paul Matka

Nikolaus Heiduschka

Cunnewitz, den 21. Januar 1931

Heute versammelten sich die Verordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Nicht erschienen waren Paul Jatzwauck und Peter Zschornack.

Es wurde verhandelt:

1. Der Zusammenschluß der Gemeinde Cunnewitz und Schönau wurde abgelehnt, weil in Wirklichkeit nicht viel gespart ist.
2. Der Holzverkauf an Mrs kann bei Barzahlung stattfinden. Andernfalls müssen andere

Käufer gesucht werden.

3. Desinfektionen die im Orte nötig sind, werden aus der Gemeindekasse bezahlt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Heiduschka

Paul Matka

Schönau, den 20. Februar 1931

In der am heutigen Tage um 7.00 Uhr im Eiselts Gasthaus einberaumten gemeinsamen Sitzung der Gemeindeverordneten Schönau und Cunnewitz haben sich folgende Abgeordnete eingefunden.

Cunnewitz 1. Bürgermeister Rehor Schönau 1. Bürgermeister Handrick

2. Gemeindeältester Buck 2. Matka

3. Jatzwauck 3. Mieth

4. Matka 4. Nartschick

5. Heiduschka 5. Krahl

6. Heine 6. Schwede

7. Janze 7. Mros

8. Janze

Zuerst wurde ein von der Amtshauptmannschaft zugesandter Entwurf einer Verbandsatzung zur Bildung eines Zweckverbandes beider Gemeinden vorgetragen. Die Aussprache sämtlicher Verordneter bewies eine ablehnende Haltung und somit die ganze Anregung der Ablehnung verfehlt.

Die Rechnung über die Verwaltung der Feuerlöschkasse zu Cunnewitz und Schönau auf das Rechnungsjahr 1930 wurde vorgelegt und von den beiden Gemeindevertretern Heine Cunnewitz und Mros Schönau geprüft und unterschrieben.

Die Rechnung ergibt einen Kassenbestand von 55,63 Mark mit Valuta vom 31. Dez. 1930. Es wird beschlossen davon 55 Mark an die beiden Gemeinden zurückzuzahlen und zwar 30 Mark an Cunnewitz und 25 Mark an Schönau.

Die Gemeindevertretung Schönau beschließt einstimmig, daß von Ostern 1931 ab die Schulkinder aus Neuschmerlitz nicht mehr die Schule zu Rosenthal, sondern die Schule zu Cunnewitz besuchen, denn Neuschmerlitz gehört zur Ortsflur Schönau und zur politischen Gemeinde Schönau.

Die Gemeindevertretung von Cunnewitz erklärt sich einstimmig zu diesem Beschluß und in der anwesenden Gemeindevertretung der beiden Gemeinden, die gesamte Schulgemeindevertretung anwesend ist, bedeutet das den einstimmigen Beschluß aller zuständigen Korporationen.

In Sachen des Schulbauplatzes kommt es nach langem für und wieder zu einer Einigung. 1.400 Mark ist der Preis. Das Verhältnis der Anteile der beiden Gemeinden wird durch die Amtshauptmannschaft festgestellt werden. Den Betrag hat die Schulgemeinde an Cunnewitz zu bezahlen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Rehor, Bürgermeister

Paul Jatzwauck,

Paul Matka

1932

Cunnewitz, den 12. November 1932

Heute Abend um 8.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten in der Wohnung des Bürgermeisters zu einer Sitzung, in der die Neuwahl der Gemeindeverordneten behandelt wurde.

Es kommen drei Wahlvorschläge ein:

1. Wahlvorschlag Heiduschka, Heine
2. Wahlvorschlag Hentsch, Jeschky
3. Wahlvorschlag Janze Nr. 23, Zschornack Nr. 27

Vom Wahlvorschlag 1 schieden aus die Herren Gutsbesitzer Paul Matka und Oberlehrer Heine und das durch Los.

Vom Wahlvorschlag 2 wurde der Spitzenkandidat Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Hentsch und vom Wahlvorschlag 3 die Herren Gutsbesitzer Michael Janze Nr. 23 und der Mühlenbesitzer Georg Zschornack Nr. 27 als Gemeindeverordnete bestimmt.

Die Gemeindeverordneten für die folgenden drei Jahre sind folgende Herren:

1. Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Heiduschka
2. Gutsbesitzer Paul Jatzwauck

3. Gutsbesitzer Michael Janze Nr. 7
4. Wirtschaftsbesitzer Peter Suchy
5. Wirtschaftsbesitzer Nikolaus Hentsch
6. Gutsbesitzer Michael Janze Nr. 23
7. Mühlenbesitzer Georg Zschornack Nr. 27

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Rehor, Bürgermeister

Michael Janze, Peter Suchy

1933

Cunnewitz, den 15. Januar 1933

Heute Mittag um 12.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten in der Wohnung des Bürgermeisters zu einer Sitzung.

Tagesordnung:

1. Der Bürgermeister begrüßte die neuen Verordneten und betonte, es möchte Einigkeit herrschen unter den Verordneten.
2. Die alte Straße wird als öffentliche Straße eingezogen und wird als Wirtschaftsweg benutzt.
3. Die Bürgschaften über die Besitzer Paul Matka, Georg Rehor, Jakob Rehor und Anna verw. Zschornack wird von der Gemeinde weiter übernommen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze, Paul Jatzwauck

Nikolaus Hentsch

Cunnewitz, den 10. Februar 1933

Heute Abend um 7.00 Uhr versammelten sich die Gemeindeverordneten in der Wohnung des Bürgermeisters zu einer Sitzung.

Zur Tagesordnung kam die Wahl des Gemeindeältesten:

1. Zum Gemeindeältesten wurde Herr Lehrer Heine gewählt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Michael Janze

1934

Cunnewitz, den 12. Februar 1934

Um halb eins versammelten sich die Gemeindeverordneten zu einer Sitzung in der Wohnung des Bürgermeisters. Erschienen waren Michael Janze, Heinrich Jakubetz, Paul Jatzwauck, Jakob Walde und Georg Krahl.

Der Bürgermeister trug vor:

Daß Herr Michael Schulze in Schönau die ausgebeutete Kiesgrube, der Gemeinde Cunnewitz gehörend, in der Flur Ralbitz gelegen, welche 170 Quadratmeter groß ist, käuflich erwerben will.

Nach Beratung wurde der Kaufpreis auf 375 Mark festgesetzt und einstimmig angenommen.

Schulze hat sich mit der Kaufsumme einverstanden erklärt.

2. Die Grunderwerbsteuer von Johann Ledschbor kann bei einer Bezahlung bis zum 1. April 1934 um 1 % gesenkt werden. Bei nicht Bezahlung bis zur vorgeschriebenen Zeit ist dann die Steuer voll zu erheben, in Monatsraten von 50 Mark.

3. Die Bürgersteuer für das Jahr 1933 wurde von 15 Mark auf 7,50 Mark herabgesetzt.

4. Wegen Straßenbauen muß mit dem Straßenmeister Füllung genommen werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Rehor, Bürgermeister

Michael Janze

Paul Jatzwauck

Peter Suchy

Zschornack

Cunnewitz, den 17. April 1934

Um 8.00 Uhr abends versammelte sich der Gemeinderat in der Wohnung des Bürgermeisters zu einer Sitzung. Erschienen waren Jakubetz, Jatzwauck, Janze, Krahl, Walde, Zschornack und zum ersten Mal der SA-Mann Kurt Urban, der auf Anordnung der NSDAP eingesetzt wurde.

Es wurde die Gemeinderechnung vom Jahre 1933/34 zur Prüfung vorgelegt und als richtig anerkannt, wodurch der Bürgermeister entlastet wurde.

Ferner wurde dem Nachtwächter J. Schweda 10 Mark zum Lohn zugelegt, so daß sich der Barlohn jetzt auf 60 Mark jährlich stellt. Dazu bekommt er 1 Schöffel Feld und Wiese und 2 Rm Holz jährlich unentgeltlich.

Der Bauer Paul Jatzwauck wurde zum Schriftführer und Michael Janze Nr. 23 zum Stellvertreter ernannt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Rehor, Bürgermeister

Heinrich Jakubetz

Michael Janze

Georg Krahl

SA-Mann Kurt Urban

Cunnewitz, den 20. April 1934

Um halb neun abends eröffnete der Verordnetenvorsteher Heinrich Jakubetz die Sitzung.

Erschienen waren außer dem Verordnetenvorsteher in der Wohnung des Bürgermeisters

Janze Nr. 33, Krahl, Zschornack, SA Urban, der Bürgermeister Rehor und der Mühlenbesitzer Georg Zschornack.

Der Vorsteher Jakubetz wies an dem heutigen wichtigen Tag den Geburtstag unseres Führers und brachte an Ihn ein dreifaches "Sieg Heil" aus.

Zur Tagesordnung stand:

1. Beleidigung der Gemeinde durch die Bauern Michael Janze Nr.7c und des Mühlenbesitzers

Georg Zschornack.

2. Beleidigung des Amtswalters und Ortsbauernführers Heinrich Jakubetz durch dieselben Bauern und unerlaubte Drohung. Der Gemeinderat hebt dagegen einstimmig Protest und schließt Zschornack von den Sitzungen bis auf weiteres aus.

Der Bürgermeister gibt ihm dies bekannt und stellt dies dem Freiheitskampf zu.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Heinrich Jakubetz

Michael Janze

Georg Krahl

SA-Mann Kurt Urban

1935

Cunnewitz, den 13. Februar 1935

Sitzung der Gemeindeverordneten in der Wohnung des Bürgermeisters von abends halb sieben an.

Anwesend acht Mitglieder: Bürgermeister Rehor, Heine, Jakubetz, Urban, Michael Janze, Georg Krahl, J. Walde und Peter Jatzwauck also vollzählig.

Zur Verhandlung gelangen folgende Punkte:

1. Mühlenbesitzer Georg Zschornack-Cunnewitz richtete ein Gesuch an die Gemeinde, bittet um Beihilfe für Uferreparaturen am Mühlengraben.

Das Gesuch wird zur Kenntnis genommen und später nochmals verhandelt.

2. Eine Zuschrift des Kreisjägermeisters wegen Anschaffung einer Karte der Jagdflur Cunnewitz wird zur Kenntnis gegeben und darauf beschlossen die Karte zu bestellen, deren Preis auf ca. 14,00 RM zu stehen kommt.

3. Bauer Paul Matka hier, reichte ein Unterstützungsgesuch wegen schwerer Krankheit seiner Frau ein, die einen Aufwand von ca. 500,00 RM erfordert hat.

4. Ein gleiches Gesuch reichte der Wirtschaftsbesitzer Peter Suchy hier ein.

Beide Gesuche unter 3. und 4. werden zurückgelegt, da hierzu weitere Erörterungen notwendig sind.

5. Ein Unterstützungsgesuch der Familie Peter Zschornack, ehemaliger Mühlenbesitzer hier, an den Bezirksfürsorgeverband wird dem Gemeinderat zur eingehenden Aussprache überreicht.

Auf Grund eingehender Aussprache über die Verhältnisse des Gesuchstellers, erstattet der Bürgermeister Bericht an den Bezirksverband Kamenz.

6. Ein Grundsteuererlaßgesuch von Jakubetz und Matka hier, wird befürwortet.

7. Ein geplanter Wegebau des Truppener Weges wird auf's nächste Jahr verschoben und dafür der Rachlauer Weg ausgebessert.

Bei dieser Gelegenheit werden die alten Steuerrückstände nach Möglichkeit verrechnet.

Für die Anfuhr der Steine kommen 4,00 RM für den Kubikmeter in Anrechnung und für das Klopfen 1,50 RM in Anrechnung.

8. Der Bürgermeister wird ermächtigt nach eigenem Ermessen Grundsteuer-Erlaß-Gesuche zu begutachten und zu genehmigen.

9. Die Steine - cbm 1,50 RM - werden aus der Gemeindegasse bezahlt. Es werden reichlich 100 cbm gebraucht.

10. Ein Streifen Holz am Zigeunerbrunnen wird umgehend geschlagen werden und zwar gegen Stöcke und Äste, so daß keine Kosten entstehen.

Das Aufstellen von Brennholz in Meter wird besonders vergütet.

Die Räumung des Gestrüpps im Jézor wird kostenlos an Gemeindebewohner in Lohen verteilt.

Die Beschlüsse bei sämtlichen Verhandlungspunkten sind einstimmig geschehen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Heine, Schriftführer

Michael Janze

Jakob Jakubetz

Cunnewitz, den 27. August 1935

Sämtliche Gemeindevertreter versammeln sich zu einer Sitzung abends 8.00 Uhr im Erbgericht.

Der Bürgermeister als Vorsitzender eröffnet die Sitzung und gibt die Bekanntmachungen und Anordnungen über die Neueinrichtung der Gemeindevertretungen zur Kenntnis.

Darauf wird die Hauptsatzung nach dem zugesandten Entwurf angenommen und in gleicher Weise die Satzung über öffentliche Bekanntmachungen.

Im Anschlusse daran wird eine Vorschlagsliste der neuen Gemeindevertretung aufgestellt.

Ein Durchschlag der drei Entwürfe wird den Gemeindeakten beigelegt.

Weiter wird beschlossen:

1. Sofort ein geräumiges Anschlagbrett anzuschaffen.
2. Die säumigen Pächter der Gemeindegrundstücke zur Begleichung der Rückstände aufzufordern und zwar am 29. diesen Monats in der Wohnung des Bürgermeisters und
3. zum gleichen Zeitpunkt werden eingeladen Nikolaus Mikliza wegen seines Gemeindegeldlehns von 100,00 RM und Peter Zschornack in Sachen seiner von der Gemeinde geordneten Sozialversicherung.

Sämtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Heine, Schriftführer

Michael Janze

Jakob Jakubetz

Cunnewitz, den 8. Januar 1936

Sämtliche Gemeindeverordnete außer Lehrer Heine versammelten sich zu einer Sitzung abends 7.00 Uhr im Erbgericht.

Der Bürgermeister als Vorsitzender eröffnet die Sitzung und gibt folgendes bekannt:

1. Bauer Nikolaus Zschornack No.21 muß die Bürgschaft über 550,00 RM, die sich die Mutter 1927 geborgt hat, übernehmen.
2. Es wurde bestimmt, daß um den Jezorteich an der alten Straße ca. 40 m Holz geschlagen werden sollen.

Es wird zum Abzahlen des Darlehns vom Arbeitsamt gebraucht.

Ferner wurde abgestimmt, daß die alten Holzschulden sobald wie möglich bezahlt werden sollen.

3. Wurde besprochen, daß die Straße Rachlau weiter gesperrt werden soll und die Notbrücke soll weggerissen und zugefüllt werden.

4. Wurde bestimmt, daß jeder Gemeindeverordnete zu einem Schulungskursus nach der Augustusburg fahren muß und es wird von der Gemeinde 25,00 RM für jeden Verordneten bezahlt.

Sämtliche Beschlüsse erfolgen einstimmig.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

i.A. Kurt Urban, Stellvertretender

Schriftführer

Michael Janze

Georg Hentsch

Jakob Jakubetz

Cunnewitz, den 15. März 1936

Gemeinderatssitzung am 15. März 1936 fand im Erbgericht Cunnewitz abends halb sechs statt. Anwesend war Bürgermeister Jakob Rehor und eröffnete die Sitzung. Ferner nahmen teil Jakob Jakubetz, Georg Hentsch, Michael Janze und Kurt Urban.

Punkt 1. Durchprüfung des Haushaltsplanes 1936.

Punkt 2. Es wurde bestimmt, daß am 17. und 18. März 1936 die Weiterdurchführung der Straßenschotterung der Rachlauer Straße durchgeführt werden soll.

Punkt 3. Wurde bestimmt, daß die Straße bzw. Feldweg nach Kotten von dem Boden der am Graben B. bei Bauer Luleck liegt, durch die Genossenschaft weggeholt und zum Gebrauch des Feldweges verwendet werden soll.

Berechnet wird es nach Zahl der neuen Ju. jeden Einzelnen.

Punkt 4. Es wurde besprochen, daß sämtliche Genossenschaftsgräben jedes Jahr 2 mal geräumt werden sollen.

Ende der Sitzung abends 20.00 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

i.A. Kurt Urban, Stellvertretender

Schriftführer

Jakob Jakubetz, Georg Hentsch

1937

Cunnewitz, den 9. Februar 1937

Gemeinderatssitzung fand im Erbgericht in Cunnewitz statt.

Anwesend waren der Bürgermeister Rehor, Jakubetz, Janze, Heine, Hentsch und Urban. Jatzwauck war nicht erschienen.

Zuerst wurde besprochen:

Am Jézorteich sollen die Birken am Teichdamm niedergeschlagen und in Meter gestellt werden. Auch sollen am Abflußgraben die einzeln stehenden Kiefern geschlagen und verkauft werden.

Dann wurden die Kosten, die beim Schlemmen des Wuschkenteiches entstanden sind, besprochen. Dieselben belaufen sich auf 5.385,23 Mark. Durch dreijährige rückständige

Zinsen erhöht sich die Summe auf 6.000,00 Mark von denen die Gemeinde die Tilgung und Verzinsung übernimmt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Rehor, Bürgermeister

Georg Hentsch

Michael Janze

Cunnewitz, den 3. Mai 1937

Sitzung der Gemeindevertretung in der Wohnung des Bürgermeisters von 18.00 Uhr ab. Anwesend sind Bürgermeister Rehor, Jakubetz, Michael Janze, Hentsch und Heine.

Nicht zugegen sind Jatzwauck und Urban.

1. Die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde wurden überprüft, vorgelesen in den einzelnen Kosten und mit den Belegen verglichen. Es wurden keinerlei Einwendungen dagegen erhoben und daher alles als in Ordnung gehend anerkannt.

2. Durch eine behördliche Zuschrift wird der Gemeinde nahegelegt, einen geeigneten Raum für die Freibank zu beschaffen, was vorläufig als nicht unbedingt dringend erachtet und somit bis auf weiteres abgelehnt wird.

3. Die restlichen außenstehenden Pachtgelder müssen bis zur Ernte dringend angemahnt und zum Ausgleich gebracht werden.

Schluß der Sitzung 20.00 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Jakob Jakubeck

Michael Janze

Nikolaus Heine, Schriftführer

Georg Hentsch

1938

Cunnewitz, den 5. Dezember 1938

Die Gemeindevertretung trat abends 20.00 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Anwesend sind der Bürgermeister Rehor, Jakubetz, Michael Janze, Hentsch und Heine.

Jatzwauck ist entschuldigt.

1. Die alte Wegebaurechnung von 1927/28 wird als ungültig erklärt.
2. Paul Matka wird als Straßenmeister mit dem heutigen Tage von seinem Posten enthoben und an seiner Stelle Michael Janze Nr.23 in gleicher Eigenschaft eingesetzt.
3. Matka hat binnen 8 Tagen die rückständigen Rechnungen zu legen.
4. Der Weg von Jakubetz auf Flur Wuwa kann für die Anlieger mit benutzt werden.
5. Falls Matka die Rechnungen in der vorgeschriebenen Zeit nicht legt, wird eine öffentliche Gemeindeversammlung zur Erledigung dieser Angelegenheiten einberufen.
6. Der Straßenmeister wird gegenüber den übrigen Gemeindemitgliedern um einen 20 Pfennig höheren Stundenlohn entschädigt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Nikolaus Heine, Schriftführer

Jakob Jakubetz

Michael Janze

Georg Hentsch

1939

1. Januar 1939 Kriegsjahre bis 8. Mai 1945

wurden keine Niederschriften geführt

1946

Verhandelt Cunnewitz, den 2. Oktober 1946

Für heute Abend 20.00 Uhr waren die neugewählten Gemeindevertreter zu der nach §12 der Gemeindeverfassung bestimmten die Gemeindevertreterversammlung durch den Gemeindevorsteher einberufen worden.

Anwesend waren: 1. Hentsch Nikolaus, Landwirt - SED

2. Janze Michael, Bauer - VgB

3. Buck Johann, Wirtschaftsg. - SED

4. Wowtscherk Paul, Landwirt - VgB

5. Matka Paul, Bauer - parteilos

6. Heine Cäcilie, Lehrerin - FDGB

7. Brankatschk Anna, - parteilos

8. Suchy Johann, Neulehrer - SED

9. Bensch Georg, Landwirt - parteilos

Der Gemeindevorsteher begrüßte die Anwesenden und stellte fest, daß alle Gemeindevertreter anwesend sind.

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Zur gültigen Feststellung des Wahlergebnisses vom 1. September 1946 und Feststellung der gewählten Kandidaten.

2. Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung und eines Schriftführers, sowie je eines

Stellvertreter.

3. Wahl des Bürgermeisters und seines Stellvertreter.

4. Wahl des Gemeinderats.

Zu 1. Das Wahlergebnis vom 1. September wurde noch einmal überprüft und die neugewählten Kandidaten wurden festgestellt wie oben angegeben.

Die schriftliche Annahme - Erklärung wurde von jedem der Gemeindevertreter unterschrieben und an den Gemeindevorsteher zurückgegeben.

Zu 2. Zum Vorsitzenden der Gemeindevertretung wurde Paul Matka gewählt.

Zum Stellvertreter Georg Bensch.

Gewählt als Schriftführer wurde Cäcilie Heine, als Stellvertreter Johann Buck.

Sämtliche Gewählten nehmen die Wahl an.

Zu 3. Der bisherige Gemeindevorsteher Jatzwauck legt sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder. Infolgedessen muß zu einer Neuwahl geschritten werden.

Als Kandidaten wurden vorgeschlagen: Janze Michael, Buck Johann, Matka Paul

Die Wahl wurde mit Stimmzetteln vorgenommen. Abgegeben sind 9 Stimmzettel.

Sonach entfallen auf Matka 5 Stimmen

Janze 3 Stimmen

Buck 1 Stimme

Matka ist mit 5 Stimmen zum Gemeindevorsteher gewählt.

Als Stellvertreter wurde Johann Buck vorgeschlagen und gewählt.

Zu 4. In den Gemeinderat werden gewählt: Brankatschk Bernhard und Gude Johann.

Nachtrag zu 2. Da Paul Matka als Gemeindevorsteher gewählt wurde, übernimmt den Vorsitz in der Gemeindevertretung Georg Bensch.

Stellvertreter ist Frau Anna Brankatschk.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Johann Suchy, Michael Janze

Johann Buck, Cäcilie Heine

geschlossen Jatzwauck, Gemeindevorsteher

Verhandelt Cunnewitz, den 22. November 1946

Zu der Gemeindevertretersitzung, die für heut Abend 8.00 Uhr einberufen war, wurden die Gemeindevertreter vorschriftsmäßig eingeladen.

Erschienen waren: 1. Hentsch Nikolaus 2. Wowtscherk Paul

3. Janze Michael 4. Buck Johann

5. Matka Paul 6. Brankatschk Anna

7. Bensch Georg 8. Suchy Georg

Fräulein Heine fehlte entschuldigt.

Die Tagesordnung sieht vor: 1. Wahl eines neuen Gemeindevorstehers

2. Verteilung von Bezugscheinen

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Gemeindevorsteher Jatzwauck eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter.

Es ist ein Schreiben des Landratsamtes eingegangen, wonach der am 2. Oktober 1946 gewählte Bauer Paul Matka vom Landrat als Gemeindevorsteher nicht bestätigt wird.

Deshalb ist unverzüglich eine Neuwahl vorzunehmen.

Die Wahl des Gemeindevorstehers wird vom amtierenden Vorstand vertagt, weil

Georg Jeschky dagegen protestiert, daß Paul Matka weiterhin Mitglied der Gemeindevertretung bleibt.

In dieser Frage soll die Entscheidung des Landrates eingeholt werden und nach Klärung der Angelegenheit wird die Wahl des neuen Gemeindevorstehers sofort vorgenommen.

Zu 2. Die Verteilung der Bezugscheine wird in der gewohnten Weise vorgenommen.

Zu 3. Bei der nächsten Kohlenverteilung sollen Familien die zusammen kochen, bei der Verteilung um 50 % gekürzt werden, weil dadurch Kohlen frei werden für solche Haushal-

te, die durch ihre Zahl eine stärkere Belastung an Heizmaterial haben.

Es ist wie ein Vorschlag, den der Gemeindevorsteher macht und der von den Gemeindevetretern angenommen wird. Die Kohlenverteilung übernimmt Nikolaus Hentsch.

Bei der letzten Kohlenverteilung sind Kohlen verloren gegangen. Georg Jeschky hat dadurch einen Verlust von 60,00 RM erlitten, den die Gemeindekasse zu ihren Lasten verbuchen wird.

Die Gewerbe genehmigung betreffend sind folgende Beträge für die einzelnen Betriebe von der Gemeindevertretung festgesetzt:

Weidlich, Fuhrunternehmen -- 500,00 RM

Zschornack Georg, Mühle -- 250,00 RM

Heppner Erwin, Tischlerei -- 100,00 RM

Häusler, Gasthaus u. Fleischerei -- 100,00 RM

Suchy Georg, Schuhmachermeister -- 50,00 RM

Die Sitzung wird um 21.30 Uhr geschlossen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Anna Brankatschk

Michael Janze, Georg Hentsch

geschlossen Jatzwauck, Gemeindevorsteher

Verhandelt Cunnewitz, den 26. November 1946

Gemeindevretersitzung abends 19.00 Uhr im Erbgericht.

Gemeindevorsteher Jatzwauck eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß sämtliche Gemeindevetreter anwesend sind.

Vorschriftmäßig eingeladen, waren erschienen: 1. Johann Buck 2. Cäcilie Heine

3. Anna Brankatschk 4. Michael Janze

5. Paul Matka 6. Nikolaus Hentsch

7. Oskar Häusler 8. Paul Wowtscherk

9. Georg Bensch

Tagesordnung: 1. Wahl des neuen Bürgermeisters

2. Verschiedenes

Zu 1. Johann Buck schlägt für das Amt des Bürgermeisters Michael Janze vor.

Die Wahl wird mit Stimmzetteln vorgenommen. Abgegeben wurden 9 Stimmzettel.

7 Stimmen wurden für Janze abgegeben

2 Stimmen waren ungültig

Janze Michael ist hiermit zum Bürgermeister von Cunnewitz gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu 2. Janze scheidet somit als Gemeindevertreter aus und dafür tritt Georg Suchy als Gemeindevertreter ein.

Nach eingegangenen Informationen soll die hiesige Schule im Laufe der nächsten Woche Kohlen erhalten, damit der Unterricht planmäßig durchgeführt werden kann.

Der neugewählte Bürgermeister dankt für das Vertrauen das ihm entgegengebracht worden ist und verspricht zum Wohle der Gemeinde zu arbeiten.

Anwesend war der Instrukteur der SED Willi Lissina.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Johann Buck

Georg Bensch

Nikolaus Hentsch

geschlossen Jatzwauck, Gemeindevorsteher

Gemeinderat - Sitzung am 8. Dezember 1946

Anwesende: der Bürgermeister, Matka, Wowtscherk, Hentsch, Bensch, Brankatschk,

Häusler, Heine und Buck

Tagesordnung: 1. Wahl des Schulausschusses

2. Bezugscheinverteilung

Zu 2. Es kommen zur Verteilung: 2m Bettuchstoff, 1 Packen Schlüpfen, 1 Erstlingskleid,

Zwirn, 20m Band, 1K Unterrock, 1K Hemd,

2 Paar Bettschuhe, 3 Scheuertücher

Zu 1. Vorsitzender des Schulausschusses ist der Bürgermeister von Cunnewitz.

Mitglieder: Bensch und Matka Cunnewitz

Sonstiges: a) Die Schule ist bis Weihnachten mit Kohlen versorgt.

b) Holz aus dem Gemeindebestand soll zur Verteilung kommen.

Michael Janze

Cäcilie Heine

Georg Bensch

1948

Cunnewitz, den 9. September 1948

Sämtliche Gemeindevertreter waren erschienen.

Tagesordnung: 1. Wahl des neuen Vorsängers

2. Landverpachtung

3. Aktion - Neue Heimat - Neues Leben

Zu 1. An die Stelle des verstorbenen Vorsängers Georg Rachel, tritt Herr Peter Zschornack.

Zu 2. Ein bisher an Frau Hadank verpachtetes Gemeindegrundstück (20 a) wird weiter

verpachtet an Herrn Kubank.

Zu 3. Richtlinien für die Aktion - Neue Heimat - Neues Leben werden vorgelesen.

Zur Vorbereitung und Durchführung sämtlicher Arbeiten ist ein Arbeitsausschuß zu bilden. Für diesen werden vorgeschlagen: Johann Ledschbor (CDU)

Nikolaus Hentsch junior (Vertr. der Kirche)

Alfons Lehmann (VdgB)

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 27. September 1948

Sämtliche Mitglieder, außer Marks, sind erschienen.

Tagesordnung: von Umsiedlern

Es wurde beschlossen:

Die bei Magdalena Krahl wohnende Familie Strehlow soll in die alte Schule umziehen.

Ein Ofen soll gemauert werden.

Die bei Paul Matka wohnende Familie Spor (2 Personen) soll zu Peter Zschornack ziehen und die Frau Karalke, die bei Zschornack wohnt, soll zu Frau Maria Janze.

Der Wohnungsausschuß wird die Angelegenheit (wie Beschaffung von Ofenrohren, Aufstellen eines Herdes und evtl. Trennung des Klassenzimmers durch eine Scheidewand) nochmals überprüfen und die Durchführungsmöglichkeit des heute gefaßten Beschlusses feststellen.

Weiterhin wurde beschlossen, daß die Familie Krefer, die bei Nikolaus Hentsch wohnte, zu Herrn Nikolaus Zschornack umgelegt werden soll.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Felix Statnik, Schriftführer

Cunnewitz, den 5. Oktober 1948

Sämtliche Gemeindevertreter sind erschienen.

Tagesordnung: 1. Holzverteilung

2. Antrag auf Landerwerb

3. Frauenreferat

Zu 1. 13 Festmeter Brennholz kommen zur Verteilung. 26 Haushalte werden mit je 2 Festmeter

versorgt.

(Stirkart Karl, Suchy, Pätzold, Ulrich, Wilke, Homburg, Zschornack, Tschöppe, Teike, Kubank, Hadank, Janze M., Kiefer, Borchard, Zaika, Günther, Kowalke, Statnik, Apitz, Hentsch A., Weidlich, Heine, Buck B., Brieger).

Zu 2. Herr Hentsch und Ledschbor stellen Antrag auf 740 qm Landerwerb. Durch Abstimmung wurde der Antrag bewilligt.

Zu 3. Besetzung des Frauenreferates wird abgelehnt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Jakob Buck

Cunnewitz, den 5. November 1948

Anwesend alle Gemeindevertreter.

Tagesordnung: 1. Gemeindearbeiten

2. Kaufvertrag Hentsch-Ledschbor

3. Verschiedenes

Zu 1.a) Grabenreinigung wird nächste Woche fortgesetzt. Bezahlung wird durch eine Gemeindeversammlung geregelt.

b) Das im Gemeindebusch bereits gefällte Holz soll für den Schulzaun verwendet werden. Nikolaus Suchy wird bei der nächsten Verteilung bedacht.

c) Der Gemeindebrunnen wird gereinigt, da erneut eine Wasserprobe verlangt wird.

Zu 2. Der Preis für 1qm ist für das Wasserloch auf 0,25 DM und für das übrige Land auf 0,50 DM festgelegt worden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 9. November 1948

Anwesend sind alle Gemeindevertreter.

Tagesordnung: Familie Apitz

Zu 1.a) Das Kind Anneliese Apitz, zuletzt wohnhaft bei Johann Ledschbor, kommt sofort in das Jugendheim Oberlichtenau.

b) Otto Apitz soll Aufnahme im Altersheim Jesau finden. Die Gemeinde soll ein Drittel der Unterhaltungskosten tragen. Die entgeltliche Regelung wird auf nächste Woche verschoben.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 1. Dezember 1948

Anwesend sind alle außer Frau Brankatschk (durch Krankheit entschuldigt).

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Anträge über Holzverteilung

2. Straßenarbeiten

3. Kartenausgabe - Besoldung

4. Verschiedenes

Zu 1. Folgende erhalten Holz für Bau- und Ausbesserungszwecke:

Peter Bresan (3 Festmeter)

Paul Sauer (3 Festmeter)

Maria Janze (3 Festmeter)

Magdalena Heiduschka (3 Festmeter)

Johann Ledschbor (3 Festmeter)

Georg Jeschky (2 Festmeter)

Zu 2. Wird in der nächsten Sitzung besprochen und geklärt.

Zu 3. Wird ebenfalls bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Zu 4. Peter Zschornack stellt seinen Bullen der Gemeinde zur Verfügung.

Ende 21.30 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

1949

Cunnewitz, den 25. Januar 1949

Zu der Gemeindevertretersitzung die für heute Abend 19.00 Uhr einberufen war, waren die Gemeindevertreter vorschriftsmäßig eingeladen und erschienen.

Die Tagesordnung sieht vor: 1. Besprechung über Holzverteilung

2. Abräumungsarbeiten bei Schweda

3. Auflösung einiger Ausschüsse

4. Verschiedenes

Zu 1. Es kommen 46 Festmeter Holz zur Verteilung. Der Preis pro Festmeter wird durch den Förster festgelegt.

Zu 2. Die Abräumungsarbeiten bei Schweda werden nach vorheriger Vereinbarung mit Jakob Schweda vorgenommen.

Zu 3. Umsiedlerausschuß wird aufgelöst. Neuwahl in der nächsten Ortseinwohnerversammlung.

Alle anderen Ausschüsse bleiben bestehen, sie können nur nach vorheriger, schriftlicher Eingabe mit Begründung aufgelöst werden.

Zu 4. Der Graben (Brücken) hinter den Grundstücken Zschornack und Heiduschke soll in Ordnung gebracht werden, damit der Feuerteich ordnungsgemäß gespeist werden kann.

Ende: 21.30 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 28. März 1949

Anwesend sind alle Gemeindevertreter.

Beginn: 20.00 Uhr

Die Tagesordnung sieht vor: 1. Verschiedene Angelegenheiten der Gemeinde

a) Oster - Bier

b) Verpachtung von Bedrich

c) Ernährungsausschuß betreffend Besoldung

Zu 1.a) An die Osterreiter soll wie bisher auch dieses Jahr Bier ausgegeben werden (25-30 l).

b) An den Kreisrat Kamenz, Abteilung Landwirtschaft wird mitgeteilt, daß von Seiten des Gemeinderates keine Bedenken gegen den Pachtvertrag Bedrich - Schulze bestehen.

c) Ist hinfällig, da der frühere Ernährungsausschuß aufgelöst wurde.

Verschiedenes:

1. Die von der Flachsroste Neusalza - Spremberg geforderte Zurücksendung des Bezugsscheines Nr. 9990 kann nicht erfolgen, da der Schein bereits eingelöst ist.

2. Die für das abgelieferte Flachsstroh erhaltene Leinwand (8m) wird gleichmäßig an alle verteilt.

3. Es wurde vorgeschlagen, dieses Jahr Gemeindegrundstücke neu zu verpachten.

Termin: 3. Mai 1949

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine

Nikolaus Bensch

Johann Buck

Nikolaus Hentsch

Paul Matka

Cunnewitz, den 26. November 1949

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Georg Suchy.

Tagesordnung: 1. Nachprüfung der Arbeitsverhältnisse der Jugendlichen

2. Kreisrechnungsprüfungsamt

3. Einrichten einer Kreiseinheitskasse für die Kreisangehörigen Gemeinden

4. Verschiedenes

Zu 1. Die Kommission zur Nachprüfung der Arbeitsverhältnisse bei Jugendlichen setzt sich

wie folgt zusammen: a) Vertreter der ASK - Nikolaus Hentsch

b) Vertreter der FDJ - Georg Suchy

c) Vertreter des örtl. Wohnungsausschusses - Johann Ledschbor

d) Vertreter des FDGB - Felix Statnik

Zu 2. Der Bericht über die am 1., 5., 7. und 8. Juli 1949 durchgeführte Prüfung der Rechnungsjahre 1945 - 1949 wurde vorgelesen.

Prüfungsmaterial waren die Haushaltspläne, die Kassentagebücher, die Einnahme- und Ausgabebelege, die Kontenauszüge bei der Kreissparkasse in Kamenz, die Monatsabschlußmeldungen und die Hebelisten.

Zu 3. Die Einrichtung einer Einheitskasse wird in Erwägung gestellt und der endgültige Entscheid auf einen späteren Termin verschoben.

Zu 4.a) Der bisher von Peter Zschornack der Gemeinde zur Verfügung gestellte Bulle, muß Krankheitshalber abgestellt werden. Es soll ein Antrag an die Bauernhilfe zwecks

Bereitstellung eines Gemeindebullen eingereicht werden.

b) Naturalhilfsfond soll an der Darlehnskasse in Ralbitz abgeliefert werden.

c) Von allen denjenigen, die die Gemeindepumpe benutzen, soll eine Gebühr erhoben werden, um die Reparaturkosten zu decken.

Die Gemeinde kommt für die Unkosten in Zukunft nicht mehr auf.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Ende: 21.30 Uhr

Janze, Bürgermeister

Cäcilie Heine, Schriftführer

Cunnewitz, den 7. November 1949

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Cäcilie Heine, Nikolaus Hentsch und Johann Buck.

Beginn: 19.30 Uhr

Tagesordnung: 1. 32jähriges Bestehen der Sowjetunion

2. Grabenreinigung

3. Winterarbeiten

4. Holzlieferung für die Schule

5. Antrag von Hentsch und Buck

6. Verschiedenes

Zu 1. Anlässlich des 32jährigen Bestehens der Sowjetunion hielt der Bürgermeister eine Ansprache in der er auf Sinn und Bedeutung dieses Tages hinwies.

Zu 2. Alle Gräben, außer dem Feuersteich, werden nach der Kirmes gereinigt.

Zu 3. An den kommenden Wintermonaten wird wieder Kies gefahren.

Zu 4. Am 12. November werden 3 Festmeter Holz für die Schule gefällt.

Zu 5. Die Anträge von Hentsch und Buck werden bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Zu 6. Die Brücke vor Lehmanns Brücke wird nicht zugefahren.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Bürgermeister

Cunnewitz, den 23. Dezember 1949

Gemeindevertreter=Sitzung

Tagesordnung: 1. Brennholz für die Gemeinde und Schule wie und wo

2. Anträge von Hentsch und Buck

3. Holz - Anträge

4. Verschiedenes

Zu 1. Die Landwirte Ledschbor, Sauer und Scholze sind nach dem Beschluß der Vertretung verpflichtet das Waldstück am Wuschketeich urbar zu machen.

Das Brennholz wird am Ziegeunerbrunnen und am Jézorteich geschlagen.

Zu 2. Anträge von Hentsch und Buck werden auf Gemeindearbeiten verrechnet.

Zu 3. Wegen Gemeindeholz schlagen, wird beim Kreisamt Auskunft eingeholt.

Zu 4. Verschiedenes:

Wegen Kartoffelkäfer-Bekämpfung wurde durch die Vertretung beschlossen, den Betrag aus der Gemeindegasse zu bezahlen.

Die Bürgermeistervergütung wurde von der Vertretung bewilligt.

Die Sitzung wurde um 21.00 Uhr geschlossen.

Janze, Bürgermeister

1950

Cunnewitz, den 10. Januar 1950

Gemeindevertreter=Sitzung am 10. Januar 1950 abends 19.30 Uhr im Häuslers Gasthaus.

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Cäcilia Heine.

Tagesordnung: 1. Holzfällen im Gemeindewald

2. Entlastung des Kassenverwalters

3. Straßenarbeiten

4. Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnete um 19.30 Uhr die Sitzung.

Punkt 1. Das Holz für die Umlage des Gemeindewaldes wird beim Zigeunerbrunnen weiter geschlagen.

Punkt 2. Die Überprüfung der Bücher des Kassenverwalters ist durchgeführt und als richtig befunden.

Punkt 3. Die Straßenarbeiten werden durchgeführt und der Weg nach Rachlau mit Kies befahren.

Punkt 4. Der Fuhrunternehmer Johann Weidlich ist verpflichtet, laut Beschluß der Vertretung, seine Gewerbesteuerschuld von 644,00 DM je Monat mit 100,00 DM zu bezahlen.

Die laufenden Steuern im Jahre 1950 termingemäß zu zahlen.

Dasselbe mit dem Landwirt Johann Buck monatlich 15,00 DM Steuerschuldrückstand das laufende Jahr 1950 termingemäß zu zahlen.

Das Geländer um den Feuerteich soll durch Konecht in Ordnung gesetzt werden.

Janze, Gemeindevorsteher

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 20. Januar 1950

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Frau Brankatschk.

1. Das am 16. Februar 1949 von Georg Hentsch beantragte und am 28. März 1949 genehmigte Nutzholz (2 Festmeter) wurde irrtümlicherweise im Protokoll nicht angeführt, da es sich um eine außerordentliche Sitzung handelte.

Ebenso verhält es sich mit dem Antrag von Georg Jeschky, der im September 1949 ebenfalls 2 Festmeter beantragte und dieses im September genehmigt bekam.

2. Den Lehrern Cäcilia Heine und Felix Statnik wurde je ein Langhaufen zugeteilt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Ende: 20.30 Uhr

Janze, Gemeindevorsteher

Cäcilie Heine, Schriftführer

Georg Bensch

Johann Buck

Cunnewitz, den 28. Februar 1950

Anwesend sind alle außer Frau Brankatschk und Herrn Matka.

Tagesordnung: 1. Verkauf der Gemeindeflurstücke 81, 82, 83

2. Zusatzplan zum Wiederaufbau aus örtlichen Reserven

3. Verschiedenes

Zu 1. In der heutigen Gemeindevertretersitzung wurde über den Verkauf der Gemeindeflurstücke 81 des Flurbuches Cunnewitz = 0,20 a

82 des Flurbuches Cunnewitz = 0,30 a

83 des Flurbuches Cunnewitz = 0,06 a

abgestimmt. Die Gemeindevertretung war einstimmig für den Verkauf der oben angeführten Grundstücke.

Zu 2. Fehlmeldung: Begründung wurde schriftlich eingereicht.

Zu 3. Pachtgeld für das von Johann Ledschbor gepachtete Gemeindeland ist auf 3,00 DM festgelegt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Gemeindevorsteher

Cäcilie Heine, Schriftführer

Cunnewitz, den 24. März 1950

Gemeindevertretersitzung am 24. März 1950.

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Cäcilie Heine, Buck und Suchy.

Tagesordnung: 1. Straßenarbeiten

2. Betreffs Brennholzverteilung

3. Verschiedenes

1. Auf die Straße nach Rachlau wird Kies gefahren.

2. Es bekommen folgende Haushalte Brennholz Familie Stirkardt, Ulrich, Hadank, Scheppa,

Kiefer, Buck Bernhard, Statnik, Heine und Agnes Zschornack Nr. 15.

Janze, Gemeindevorsteher

Cunnewitz, den 13. März 1950

Alle Mitglieder der Gemeindevertretung sind anwesend.

1. Kleesonnenverteilung (46 Kg) wird nach Hektarzahl vorgenommen.

2. Holzverteilung ist für folgende Haushalte vorgesehen:

Auguste, Ulrich, Tschöpe, Hadank, Kiefer, Häusler, Heine, Buck, Statnik, Suchy Nikolaus

3. Der Heu-Erlaß von 40 dz soll laut Verordnungsbestimmung aufgeschlüsselt werden.

Janze, Gemeindevorsteher

Cäcilie Heine

Cunnewitz, den 28. März 1950

Gemeindevertretersitzung

Anwesend waren alle Gemeindevertreter

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Wahl des neuen Bürgermeisters

2. Wahl des stellvertretenden Bürgermeister

3. Verschiedenes

Zu 1. Vorgeschlagen war Johann Buck.

Die Wahl wurde mittels Zetteln geheim durchgeführt. Die Gemeindevertretung war einstimmig für Herrn Johann Buck. Johann Buck nahm den Posten der Bürgermeisters an.

Zu 2. Vorgeschlagen war Herr Georg Jeschky.

Die Wahl wurde ebenfalls geheim durchgeführt. Herr Jeschky wurde mit 7 gegen 2 Stimmen als stellvertretender Bürgermeister gewählt. Georg Jeschky nahm den Posten an.

Zu 3. Der Damm des Huschke-Teiches soll mit Birken und Erlen bepflanzt werden.

Es wurde festgestellt, daß Herr Krause am 19. März 1950 Vormittag auf dem Felde arbeitete. Feldarbeit ist jedoch am Sonntag verboten. Herr Krause soll verwarnt werden.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Felix Statnik

Cunnewitz, den 30. April 1950

Gemeindevertretersitzung am 30. März 1950

Alle sind anwesend.

Tagesordnung: 1. Steuerermäßigungsantrag von Frau Häusler

2. Verschiedenes

Zu 1. Frau Häusler wird der Steuerrestbetrag von 98,50 DM laut Beschluß auf 50,00 DM erlassen.

Zu 2.a) Die Einziehung der Gewerbesteuer von J. Weidlich wird der Fahrbereitschaft Kamenz übergeben.

b) Freiwillige Aufbauarbeit für den Zusatzplan wurde wie folgt geleistet:

Instandsetzung des Schulzaunes, Wegebau, Grabenreinigung

Buck, Gemeindevorsteher

Cäcilie Heine

Janze

Jeschky

Cunnewitz, den 26. Mai 1950

Gemeindevertretersitzung am 26. Mai 1950

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Johann Gude.

Beginn: 20.30 Uhr

Tagesordnung: 1. Zusammenschluß Cunnewitz-Schönau

Zu 1. Die Gemeinde Cunnewitz hat den Zusammenschluß Cunnewitz-Schönau und ihrer Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt und will weiterhin ihre eigene, selbstsändige und getrennte Verwaltung wie bisher behalten.

Schluß: 21.30 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Buck, Gemeindevorsteher

Cäcilie Heine, Schriftführer

Janze, Jeschky

Cunnewitz, den 13. November 1950

1. Gemeindevertretersitzung am 13. November 1950

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Georg Jeschky.

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

2. Wahl des Schriftführers

Zu 1. Vorschläge: Janze Michael Cunnewitz Nr. 23

Janze Michael wurde einstimmig gewählt und er nahm den Vorschlag an.

Zu 2. Wenke Franz wurde einstimmig als Schriftführer gewählt.

Schluß: 22.00 Uhr

Buck, Gemeindevorsteher

Franz Wenke, Schriftführer

Janze, Jeschky

Cunnewitz, den 24. November 1950

Gemeindevertretersitzung am 24. November 1950

Anwesend sind alle Gemeindevertreter.

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung

2. Wahl des stellvertretenden Schriftführers

3. Brennholz für die Gemeinde

4. Vorarbeiter in Gemeindesachen

5. Bauholz für Suchy

6. Pumpe für die Schule

7. Rechenschaftsbericht der NF

8. Aufstellung eines Dorfwirtschaftsplanes

Zu 1. Frau Brankatschk wurde einstimmig gewählt und sie nahm den Posten an.

Zu 2. Als stellvertretender Schriftführer wurde Herr Wowtscherk Paul vorgeschlagen.

Er nahm die Stelle an.

Zu 3. Es wurde beschlossen, Brennholz zu schlagen.

Zu 4. Wowtscherk Paul wurde als Vorarbeiter in Gemeindesachen bestimmt.

Zu 5. Es wurde beschlossen für Herrn Suchy den nötigen Rest Brennholz aus dem Gemeindegewald abzutreten.

Zu 6. Die Pumpe in der Schule soll fertiggestellt werden.

Zu 7. Herr Jeschky gab einen Rechenschaftsbericht über den Verlauf der Wahlen am 15. Okt.

Zu 8. Ein Dorfwirtschaftsplan wurde aufgestellt.

Buck, Gemeindevorsteher

Franz Wenke, Schriftführer

Janze, Jeschky

1951

Cunnewitz, den 3. Januar 1951

öffentliche Gemeindeversammlung

Anwesend: 13 Personen

Tagesordnung: 1. Feierstunde anlässlich des 75. Geburtstages unseres Präsidenten

Wilhelm Pieck

2. Autobusverbindung Cunnewitz - Kamenz

Zu 1. Der Bürgermeister gab in seiner Rede ein klares Bild über das Leben und Wirken unseres Präsidenten, über seine uneigennützigte Arbeit und über seinen unermüdlichen Kampf um die Erhaltung des Weltfriedens.

Wilhelm Pieck ist uns Ansporn und Vorbild dafür, alle Kraft einzusetzen für den Aufbau in einem friedlichen Lande.

Zu 2. Die Gemeinde Cunnewitz äußerte den berechtigten Wunsch nach einer Autobusverbindung mit der Kreisstadt Kamenz.

Cunnewitz, der entlegenste Ort des Kreises, besitzt weder Bahn- noch Autoverbindung.

Durch ungünstige Witterungsverhältnisse ist jegliche Verbindung unmöglich und damit eine reibungslose Arbeit mit den Verwaltungsbehörden in Frage gestellt.

Vielleicht ist es im Notfalle möglich, eine direkte Verbindung nur an einigen Wochentagen herzustellen.

Buck, Gemeindevorsteher

i.V. Cäcilie Heine

Janze, Jeschky

Cunnewitz, den 11. März 1951

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind 8 Gemeindevertreter, 1 Mitglied war nicht erschienen, ist entschuldigt.

Tagesordnung: 1. Wahl des Bürgermeisters

2. Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters, sowie der Gemeindegewirte

Zu 1. Vorgeschlagen wurde der bisherige Bürgermeister Johann Buck.

Die Wahl wurde mittels Zettel geheim durchgeführt. Die Wahl ergab, daß der bisherige

Bürgermeister Johann Buck einstimmig wiedergewählt wurde.

Herr Johann Buck erklärte sich bereit, den Posten des Bürgermeisters weiter zu führen.

Zu 2. Vorgeschlagen war Herr Georg Jeschky.

Die Wahl wurde öffentlich durchgeführt. Herr Jeschky wurde einstimmig wiedergewählt.

Jeschky nahm die Wahl an.

Zum Gemeinderat wurden gewählt:

Herr Johann Buck, Herr Georg Jeschky und Herr Bernhard Brankatschk.

i. V. Hentsch

1952

Cunnewitz, den 25. Februar 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend 9 Mitglieder

Tagesordnung: Aufstellung des Dorfwirtschaftsplanes 1952

Schwerpunkte im Plan:

1. Politische Aufgaben

a) Das Aufklärungslokal wird wöchentlich 2 Stunden durch Gemeindevertreter besetzt.

b) Aktivierung des Ortsfriedenskomitees.

2. Kulturelle Aufgaben

a) Da in Cunnewitz kein Kulturraum zur Verfügung steht, werden alle Veranstaltungen im Gasthaus Schönau durchgeführt.

b) Die Gemeinde Schönau stellt für die Jugend von Cunnewitz und Schönau das Gelände für einen Sportplatz zur Verfügung.

3. Wirtschaftliche Aufgaben

- a) Verschönerung der Dorfstraße durch Anpflanzung von Obstbäumen.
- b) Bei der Instandsetzung der Schule wird durch freiwillige Hand- und Spanndienst von der Gemeinde beigetragen.
- c) Um bei der Ernte unnötigen Nachkontrollen und gewissen Härten vorzubeugen, soll der Ausdrusch unter Aufsicht einer Druschkommission erfolgen.

4. Feuerlöschwesen

Den Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes ist der Bau eines Spritzenhauses dringend notwendig (Unterstützung durch den Kreis nötig).

Der Dorfwirtschaftsplan wird in der nächsten Einwohnerversammlung veröffentlicht. Für die Durchführung der einzelnen Punkte werden Verantwortliche ernannt.

Janze, Vorsitzender

Franz Wenke

Buck

Brankatschk

Jeschky Georg

Cunnewitz, den 4. März 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind alle Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Bekanntgabe des Dorfwirtschaftsplanes

2. Die Verantwortlichen für die Durchführung werden ernannt

Zu 1. Der Bürgermeister verlas den Dorfwirtschaftsplan. Anschließend wurde über die einzelnen Punkte diskutiert.

Zu 2. Die Verantwortlichen für die einzelnen Punkte:

1. Für die Aufklärungsarbeit Georg Jeschky

2. Für den Ausbau des Sportplatzes Bresan - Scholze

3. Anpflanzung der Obstbäume Bürgermeister

Aufstellen der Druschkommission Bürgermeister

4. Für die Schädlingsbekämpfung Ledschbor

5. Für den Bau des Spritzenhauses Georg Jeschky

Janze, Vorsitzender

Franz Wenke

Buck, Jeschky

Brankatschk

Cunnewitz, den 22. April 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind 8 Mitglieder 1 entschuldigt

Tagesordnung: 1. Durchführung der Frühjahrsbestellung

2. Saatgutbeschaffung

Zu 1. Der Mangel an Zugkräften wird durch den Einsatzplan der MAS und durch gegenseitige Unterstützung behoben.

Zu 2. Örtliche Reserven an Saatgut reichen nicht vollständig aus. Die fehlende Menge wird beim Kreis beantragt.

Janze, Vorsitzender

Franz Wenke

Buck, Jeschky

Brankatschk

Cunnewitz, den 8. Mai 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind alle Gemeindevertreter.

Tagesordnung: 1. Feierstunde aus Anlaß des Tages der Befreiung durch die Rote Armee

2. Verschiedenes

Zu 1. Bürgermeister Buck gab einen Bericht über die Bedeutung des 8. Mai.

Schwerpunkte:

Befreiung des sorbischen und des deutschen Volkes vom Faschismus.

Wiederaufbau nach 45.

Das Sorbengesetz und seine Verwirklichung.

Zu 2. Der Bürgermeister berichtete über den Stand der Sollerfüllung in tierischen Produkten.

Rückständige Betriebe werden durch die Gemeindevertreter aufgesucht.

Janze, Vorsitzender

Franz Wenke

Buck, Jeschky

Anna Brankatschk

Cunnewitz, den 5. Juni 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind 8 Mitglieder, 1 entschuldigt.

Tagesordnung: 1. Durchführung der ersten Ferienaktion 1952

2. Sollerfüllung

Zu 1. Da der Referent von Kamenz nicht erschienen war, sprach die stellvertretende Schulleiterin Cäcilia Heine über die Durchführung der Ferienaktion.

Fragen der Eltern über die Art der Feriengestaltung wurden beantwortet.

Zu 2. Die Betriebe mit größeren Sollrückständen werden nochmals durch die Gemeindevertreter aufgesucht.

Janze, Vorsitzender

Franze Wenke

Buck, Jeschky

Anna Brankatschk

Cunnewitz, den 25. Juni 1952

Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind 7 Mitglieder, 2 entschuldigt

Tagesordnung: 1. Stand der Sollerfüllung

2. Rückständige Betriebe

3. Freier Aufkauf

4. Zuweisung eines Raumes für die HO

5. Verschiedenes

Zu 1. Bürgermeister gab einen ausführlichen Bericht über den Stand der Sollerfüllung.

Erfüllungsstand am 25. Juni 1952: Milch 19,9 % erfüllt

Rind 21,5 % erfüllt

Schwein 25,1 % erfüllt

Eier 69 % erfüllt

Die Rückstände sind auf die Großbetriebe zurückzuführen.

Zu 2. Die Gemeindevertreter verpflichten sich die rückständigen Betriebe aufzusuchen und über die Notwendigkeit der Ablieferung zu sprechen.

Zu 3. Freier Aufkauf

Stand der Erfüllung: Rind 4,6 % erfüllt

Schwein 6,9 % erfüllt

Milch 62,5 % erfüllt

Eier 82,5 % erfüllt

Zu 4. Für die HO wurden zwei Räume beim Landwirt Nikolaus Micklitza zur Verfügung gestellt.

Zu 5. Zur Sicherung der Ernte wird die Flurwache wieder eingesetzt.

Der Bekämpfung des Kartoffelkäfers wird in Zukunft mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Personen werden zur Rechenschaft gezogen, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen.

Janze, Vorsitzender

Franz Wenke

Buck

Jeschky

Anna Brankatschk

Cunnewitz, den 28. Dezember 1952

Gemeindevertretersitzung am 28. Dezember 1952

Anwesend sind alle Gemeindevertreter außer Strehlow (entschuldigt).

Tagesordnung: 1. Prüfungsbericht vom 8. Oktober 1952

2. Verschiedenes

Zu 1. Stellungnahme zum Prüfungsbericht vom 8. Oktober 1952

a) Fehlbetrag der Tierseuchen - Ablage

Die Gemeindevertretung war über die Mahnungen der Tierseuche - Ablage nicht informiert. Diese wurden bei der Durchsicht der Akte vom Gemeindevertretervorsteher gefunden.

Die Rückstände in Höhe von 743,88 DM wurden durch ein Sonderkonto ausgeglichen.

b) Haushalt 1951, Einnahmen und Ausgaben

Bei der Grundsteuereinnahme war eine Fehlplanung von 575,00 DM.

Durch Initiative des Bürgermeisters und der Schule wurden die noch offenstehenden 60 % der veranschlagten Mittel für Volksbildung restlos in Anspruch genommen.

Die rückständigen Pachteinahmen wurden eingezogen. Verschulden des ehemaligen

Bürgermeisters war es, die rückständigen Zahler nicht gemahnt zu haben.

Kraftfahrzeugrückstände sind entstanden durch Umzug des Kollegen Weidlich von Cunnewitz nach Nauslitz.

Der ehemalige Bürgermeister hat es vernachlässigt, die von der Gemeindevertretung gemachten Vorschläge zu realisieren. In den großen Ferien ist keine der geplanten Arbeiten begonnen worden.

c) Kassenbestand

Die privaten Telefongespräche sind nicht nachzuweisen, da die Unterlagen dafür fehlen.

Zu 2. Verschiedenes

Die Feldwege werden zu Beginn des neuen Jahres instand gesetzt.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Janze, Heine

Jeschky, Konecht

1953

Cunnewitz, den 16. Januar 1953

Blocksitzung und Gemeindevertretersitzung

Anwesend sind alle Gemeindevertreter (entschuldigt sind Kollege Hentsch und Ledschbor).

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters

2. Neuwahl des Bürgermeisters

3. Verschiedenes

Zur Gemeindevertretersitzung waren anwesend:

Jeschky Georg, Janze Michael, Hentsch Nikolaus, Matka Paul, Strehlow H., Brankatschk Anna, Heine Cäcilia

entschuldigt: Wowtscherk Paul

Zu 1. Der Bürgermeister von Schönau gab einen kurzen Rechenschaftsbericht über seine seit dem 20. September 1952 geleistete Arbeit.

Er führte aus: a) Die Sollerfüllung der Gemeinde Cunnewitz ist sehr im Rückstand, vor allem Fleisch- und Milchrückstände (letztere 87000 l).

Betriebe bis 5 ha haben ihr Soll restlos gedeckt.

Die Rückstände sind bei Betrieben über 20 ha zu suchen.

(wenig Arbeitskräfte und geringer Milchbestand, schlechte Ernteerträge)

b) Die Arbeit in den Ausschüssen ließ sehr zu wünschen übrig.

Der Bürgermeister klagte über mangelnde Unterstützung.

c) Die noch offenstehenden Mittel für die Volksbildung wurden bis Ende des Haushaltjahres restlos in Anspruch genommen.

d) Rechenschaft über die verbrauchten Mittel des Haushaltplanes gibt der Bürgermeister im Laufe der nächsten Woche.

Zu 2. Die Wahl des Bürgermeisters wurde offen durchgeführt. Alle Gemeindevertreter waren einstimmig für den Kollegen Nikolaus Hentsch junior.

Der Kollege Hentsch nahm den verantwortungsvollen Posten des Bürgermeisters an.

Zu Verschiedenes:

1. In Cunnewitz findet ein Lehrgang über Bildung von Produktionsgenossenschaften statt.

2. Flachsstrohablieferung:

Am Sonntag wird festgestellt, wieviel 2 die Gemeinde aufbringt.

Ende: 21.00 Uhr

Brankatschk

Hentsch, Heine

Konecht, Bürgermeister

Cunnewitz, den 11. Februar 1953

Außerordentliche Gemeindevertretersitzung

Anwesend: der Bürgermeister Cunnewitz - Schönau

Hentsch Nikolaus, Brankatschk Anna, Jeschky Georg, Janze Michael, Matka Paul

entschuldigt: Wowtscherk Paul

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Bekanntgabe des Sollrückstandes von 1952

2. Beantwortung eines Schreibens vom staatlichen Notariat Kamenz

über den Ortsrichter Michael Janze 7c.

3. Erstellung eines Arbeitsplanes zur Vorbereitung und Durchführung

der Frühjahrsbestellung 1953

4. Verschiedenes

Zu 1. Die Betriebe sind in Kenntnis gesetzt ihre Rückstände bis 28. Februar zu decken.

Gesamtrückstände in tierischen und pflanzlichen Erzeugnissen betragen:

Getreide 67678 kg

Kartoffeln 19248 kg

Schwein 15227 kg

Rind 2600 kg

Milch 90,739 l

Eier 1529 Stück

Zu 2. Die Beantwortung des Schreibens lautet:

Auf Grund seiner tierischen und pflanzlichen Rückstände ist es untragbar, daß der Ortsrichter Michael Janze 7c weiter im Amt bleibt.

Zu 3. Arbeitsplan zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung:

- a) Die Frühjahrsbestellung ist nur dann sichergestellt, wenn genügend Saat- und Pflanzgut vorhanden ist.
- b) Zugkräfte fehlen im Ort nicht, so daß in dieser Hinsicht vorgesorgt ist.
- c) Verträge mit der MTS sind abgeschlossen.
- d) Die gegenseitige Hilfe wird soweit wie möglich in Anspruch genommen.
- e) Ackergeräte sind bereitgestellt und befinden sich noch in der Dorfschmiede.

Zu 4. a) Wohnungsangelegenheit Wilhelm Karl:

Dem Kreiswohnungsamt wurde mitgeteilt, eine Umbesetzung vorzunehmen.

Innerhalb der Gemeinde ist diese nicht möglich.

- b) Über den Arbeitsplan zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung 1953 im Kreis Kamenz ist diskutiert worden.

Ende: 22.00 Uhr

Hentsch, Bürgermeister

Heine, Schriftführer

Janze

Jeschky

Hentsch

Cunnewitz, den 6. März 1953

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Anwesend: der Bürgermeister, Hentsch Nikolaus senior, Brankatschk Anna, Jeschky Georg,

Janze Michael, Matka Paul, Strehlow Berthold

Anwesend als Gäste: Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Kreises Kollege Richter

SED und CDU Fraktionen

Vertreter der MTS Panschwitz

Entschuldigt: Wowtscherk Paul

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Frühjahrsbestellung

2. Rückständige Betriebe

3. Verschiedenes

Zu Anfang eine Gedenkminute des verstorbenen Generallissimus Stalin

Zu 1. Kollege Jeschky als Vorsitzende der VdgB gab einen kurzen Überblick über die Frühjahrsbestellung.

1,5 ha Land sollen noch bestellt werden, aber Frühjahrsgetreide ist keins vorhanden.

Die unbestellten Flächen sollen aber unbedingt mit Getreide besät werden.

Die Gemeindevertreter einigten sich darauf, daß am nächsten Sonntag, den 8.3.1953 zwei Personen nach Eutrich fahren und sich dort erkundigen, ob noch Sommergetreide vorhanden ist.

Weiterhin fehlen noch in der Gemeinde 179 dz Saatkartoffeln ohne Gegenlieferung.

Zu 2. Bekanntgabe der rückständigen Betriebe durch den Bürgermeister.

Besonders eingehend wurden die Großbetriebe Ewald Gabler und Paul Jatzwauck durchdiskutiert und zugleich zur Rewastierung vorgeschlagen.

Zu 3. Kritisiert wurde die Molkerei Lehndorf wegen schlechter Rücklieferung der Milch.

Hinweis auf den Tag der "offenen Mieten".

Hentsch, Bürgermeister

A. Kowz, i.V. des Schriftführers

Hentsch Nikolaus

Janze

Matka

Jeschky

Cunnewitz, den 11. Juni 1953

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Anwesend: der Bürgermeister, Anna Brankatschk, Paul Matka, Nikolaus Hentsch,
Paul Wowtscherk, Georg Jeschky

Beginn: 21.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Neuanfüllung des Gemeindeparraments und Bestätigung der neu
hinzugekommenen Vertreter

2. Dorfwirtschafts- und Gemeindezusatzplan

3. Bildung der Haus- und Hofgemeinschaften der Nationalen Front

4. Verschiedenes

Zu 1. Es wurden folgende Gemeindemitglieder einstimmig in die Gemeindevertretung
gewählt: Georg Zschornack, Johann Ledschbor, Peter Scholze

Vorsitzender der Gemeindevertretung wurde Paul Matka nach einstimmiger Wahl.

Zu 2.a) Dorfwirtschaftsplan

Der Dorfwirtschaftsplan ist dieses Jahr bereits realisiert.

1. Die Milchrampe ist beschaltet und repariert worden.

2. Wirtschaftswege sollen ausgebessert werden.

3. Der neuangelegte Sportplatz wird fertiggestellt (Bepflanzung).

4. Die Ruinen der Wirtschaft Schwede werden beseitigt.

5. Es wurden freiwillige Aufbaustunden für die Fertigstellung einer abgebrannten
Stallung geleistet.

b) Dorfwirtschaftsplan

1. Politische Aufgaben:

a) Das Aufklärungslokal wird jeden 1. und 3. Donnerstag von 20 - 22 Uhr besetzt.

b) Das Ortsfriedenskomitee arbeitet in alter Aktivität unter Vorsitz des Kollegen Zschornack weiter.

2. Kulturelle Aufgaben:

a) Alle kulturellen Veranstaltungen werden im Gasthaus Schönau durchgeführt.

b) Die bereits bestehende Singegruppe der Domowina wird weiter ihre Singebände abhalten und ihre Mitgliederzahl erweitern.

3. Wirtschaftliche Aufgaben:

a) Anpflanzung von Obstbäumen.

b) Instandsetzung der alten Schule (Außenputz).

c) Um eine verlustlose Einbringung der Ernte wird Sorge getragen.

d) Schädlingsbekämpfung wird intensiv durchgeführt.

4. Feuerlöschwesen:

Jeder Hausbesitzer ist für die Eintragungen ins Kontrollbuch verantwortlich.

Zu 3. Je zehn Häuser werden zu einer Hofgemeinschaft zusammengefaßt. Die Gemeindevertreter werden mit der Leitung betreut.

Zu 4. Kollege Heppner, einer der neun anwesenden Neubürger der Gemeinde, erhob Einspruch gegen die hinzugewählten Gemeindevertreter, die vorher durch Blockbeschluß bestätigt wurden, da sich unter ihnen kein Neubürger befindet.

Er schlug vor, daß diese prozentual vertreten werden und der Kollege Hanotke in die Gemeindevertretung aufgenommen wird.

Ende: 23.00 Uhr

Matka Paul, Vorsitzender

Wowtscherk Paul

Jeschky Georg

Heine

Hentsch Nikolaus

Cunnewitz, den 30. Juni 1953

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Anwesend: der Bürgermeister, Matka Paul, Hentsch Nikolaus, Jeschky Georg, Ledschbor, Zschornack, Scholze, Brankatschk Anna, Heine Cäcilie

Beginn: 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Die neuen Beschlüsse, Verordnungen und Gesetze unserer Regierung

2. Verschiedenes

Zu 1. Kreisrat Richter nahm Stellung auf ein Schreiben, das die Gemeindevertretung an den Vorsitzenden beim Rat des Kreises geschickt hat und zu den Ministerratsbeschlüssen.

a) Die Rückgabe der Betriebe Jatzwauck und Gabler erfolgt auf Grund des Ministerratsbeschlusses.

Über die Betriebe Jatzwauck und Lehmann entscheidet der Bezirksstaatsanwalt, da es sich in diesem Falle um Vermögenszugriff handelt. Die Überprüfung erfolgt durch die Justiz.

Die Familien erhalten Wohnung in ihren Betrieben und Unterstützung seitens des Staates.

b) Kollege Richter nennt einige Beschlüsse, die bedeutend erleichtern:

Reduzierung der Pflichtablieferung,

Schlachtgenehmigung

Baumaterialien zu üblichen Handelspreisen

Stundung von Rückständen

Es wurde betont, daß alles geschehen soll und geschieht, um den Betrieben zu helfen.

Eine rege Diskussion klärte alle Unklarheiten.

Ende: 23.00 Uhr

Heine

Georg Zschornack

Georg Jeschky

Paul Matka

Cunnewitz, den 18. August 1953

Öffentliche Gemeindevertretersitzung

Anwesend: Alle

Tagesordnung: 1. Einsetzung der neuen Gemeindevertreter

2. Verschiedenes

Zu 1. Zu der Kreisvorstandssitzung am 27. Juli 1953 wurden die Kollegen Georg Zschornack, Johann Ledschbor und Peter Scholze als Gemeindeverordnete bestätigt.

Vorsitzender der Gemeindevertretung ist Georg Zschornack.

Zu 2. a) Die Kalbung des Schafbockes übernimmt Johann Ledschbor.

b) Schaffung eines Jugendzimmers. Ein kleines Zimmer in der alten Schule (neben dem Klassenraum) wird gestellt. Den Ofen, Ofenrohre und Heizungsmaterial liefert nach Angabe von Helmut Jakubetz die FDJ - Kreisleitung.

c) Die einzelnen Punkte der Finanzrevision wurden bekanntgegeben.

d) Sollerfüllung:

Überprüfung der quartalmäßigen Sollabgabe.

(In Schwein, Rind und Milch sind Rückstände zu verzeichnen. Der Rat der Gemeinde wird sich damit befassen.)

Georg Zschornack, Vorsitzender

Heine

Cunnewitz, den 2. September 1953

Öffentliche Gemeinderat-, Gemeindevertretung- und Blocksitzung

Tagesordnung: 1. Kampfplan zur Durchführung der Hackfruchternte,
der Herbstbestellung und der Winterfurche 1953

2. Brief nach Westdeutschland

3. Schulbegehung

4. Revisionsprotokoll

Zu 1. Der Bürgermeister verlas den Kampfplan und stellte ihn zur Diskussion.

Er wurde genehmigt und unterschrieben.

Zu 2. Die Gemeindevertretung schickte an die Gemeindevertretung Wolfshagen bei Kassel

Grüße und Wünsche für die bevorstehenden Bundestagswahlen.

Zu 3. Die Schulbegehung wurde an Ort und Stelle durchgeführt. Darüber wird ein besonderer
Bericht verfaßt.

Zu 4. Das Revisionsprotokoll wurde vorgelesen und ein entsprechender Bericht an die Abtei-
lung Finanzen gegeben.

Georg Zschornack, Vorsitzender

Paul Wowtscherk

Johann Ledschbor

Georg Jeschky

Heine

Schönau, den 7. Oktober 1953

Öffentliche Gemeindevertretersitzung der Gemeinden Cunnewitz - Schönau

Anwesend: Alle

Tagesordnung: Tag der Republik

Kreistagsabgeordneter Jeschky hielt anlässlich des Tages der Republik die Ansprache.

Er wies besonders auf die Bedeutung des neuen Kurses hin und unterstrich die Friedenspolitik der DDR unter der Führung des wiedergewählten Präsidenten Wilhelm Pieck im Gegensatz zu der Kriegspolitik unter der Führung Adenauers.

Georg Zschornack, Vorsitzender

Georg Jeschky

Cunnewitz, den 15. Oktober 1953

Gemeinderatssitzung der Gemeinde Cunnewitz

Anwesend: Kreisschulrat Bähr - Kamenz

Kollege Kube - Erfassung

Gemeinderatsmitglieder Zschornack, Jeschky, Brankatschk

1. Anhand der Erfassungspläne werden die einzelnen Betriebe durchgesprochen. Es wurde der Beschluß, die rückständigen Betriebe am Sonntag, den 18. Oktober einzuladen und gemeinsam mit ihnen zu besprechen, wie die Rückstände bis zum 31. Oktober eingebracht werden können.

Es handelt sich um die Betriebe Zschornack Nikolaus und Zschornack Peter, Gude, Bensch, Matka, Buck, Scholze, Jatzwauck und Rachel.

2. Kreisschulrat Bähr teilte im Auftrage des Gesundheitsamtes mit, daß die sanitären Anlagen in der alten Schule untragbar seien. Die Toilettenanlage wird zunächst provisorisch so eingebaut, daß Knaben und Mädchen diese getrennt benutzen können.

Für die Hausbewohner wird die Anlage in der oberen Etage instand gesetzt.

Georg Zschornack, Vorsitzender

Georg Jeschky

Heine

Cunnewitz, den 18. Oktober 1953

Gemeindevertretersitzung

Anwesend: Zschornack Georg, Matka Paul, Hentsch Nikolaus, Jeschky Georg,

Brankatschk Anna, Heine Cäcilie

Tagesordnung: 1. Erfassung und Aufkauf

2. Verschiedenes

Zu 1. Die rückständigen Betriebe wurden aufgefordert, bis zum 31. Oktober ihren Rückstand an Getreidesoll zu begleichen. Der Betrieb Janze Nr. 23 wird gesondert überprüft.

Bei der Milchüberprüfung des Betriebes Gude wurde festgestellt, daß der Fehler der Molkerei unterlaufen ist.

Zu 2. Der Ortsdiener ist im Posten der Schreibhilfskraft im Plan 1954 inbegriffen.

Daher werden beide Posten von Georg Hentsch besetzt, auf Vorschlag der Gemeindevertretung.

Georg Zschornack, Vorsitzender

Paul Matka

Georg Jeschky

Cunnewitz, den 10. November 1953

Gemeindevertretersitzung

Anwesend: Georg Jeschky, Georg Zschornack, Nikolaus Hentsch, Bernhard Brankatschk und Anna, Paul Wowtscherk, Scholze und Johann Ledschbor,

Unentschuldigt: Paul Matka

1. Kollege Zenck gab einen Überblick über die schulische Arbeit.

a) Die Grundschule Cunnewitz wurde zu einer sorbischen A-Schule.

b) Der Sorbischunterricht wird in allen Klassen erteilt.

c) Die Fächer: Geschichte, Erdkunde, Mathematik, Biologie und Physik werden in sor-

bischer und deutscher Sprache unterrichtet.

d) An der Grundschule Cunnewitz sind drei sorbische Lehrkräfte tätig.

2. Bei der Ablieferung von Getreidesoll sind Schwierigkeiten aufgetreten. Sämtliche Betriebe die mit der Ablieferung des Getreidesolls rückständig waren, wurden schriftlich aufgefordert, bis zum 31. Oktober 1953 den Rest abzuliefern.

3. Die FDJ zeigte bei der Benutzung des FDJ Zimmers ein sehr schlechtes Verhalten.

Eine Überwachung wird notwendig sein.

Ende: 22.30 Uhr

Ziesch

Cunnewitz, den 6. Dezember 1953

Gemeindevertretersitzung

Anwesend: Alle neun Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Die Haus- und Hofgemeinschaft

2. Die Sollerfüllung

3. Verschiedenes

Zu 1. Die Haus- und Hofgemeinschaften befaßten sich mit den neusten politischen Ereignissen, die sie durch die durchgeführten Hausversammlungen mit der Bevölkerung diskutierten.

Zu 2. Der Bürgermeister gab die rückständigen Betriebe in der Sollerfassung bekannt. Es wurde einstimmig beschlossen die Betriebe am 8. Dezember in die Ratssitzung zu laden.

Zu 3. Verschiedenes

Zur Errichtung einer Großverkaufsstelle vom Konsum im Gasthaus, da es sich gleichzeitig um Schließung der Gaststube handelt, wurde einstimmig abgelehnt.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Hentsch, Bürgermeister

Georg Zschornack

Georg Jeschky

1954

Cunnewitz, den 26. Januar 1954

Gemeindevertretersitzung

Anwesend: sechs Gemeindevertreter

Wowtscherk, Scholze und Heine entschuldigt

Tagesordnung: 1. Bericht über die Ratssitzung vom 21. Januar 1954

2. Bericht über die politische Lage

3. Berichterstattung über das Jahr 1953

4. Kampfplan zur Frühjahrsbestellung

5. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen Bericht über die Sollveranlagung 1954 sowie über die Erfassung vom Jahre 1953.

Bei der Erfassung aus dem Jahre 1953 wurde festgestellt, daß verschiedene Betriebe noch größere Fehlmengen aufweisen. Es wurde beschlossen diese Betriebe anzusprechen.

Zu 2. Der Gemeindevertreter Georg Jeschky gab einen Bericht zur politischen Lage.

Vor allem wurde die Viermächte-Konferenz diskutiert.

Zu 3. Der Bürgermeister gab einen Bericht über das abgelaufene Jahr 1953. Er wies besonders auf die Schwierigkeiten der Großbetriebe hin.

Der Gemeindebuchhalter gab auch ein Bericht über den Erfüllungsstand des Haushaltsplanes 1953. Die Berichte wurden als gut geheißen.

Zu 4. Der Kampfplan zur Frühjahrsbestellung wurde den Gemeindevertretern vorgelesen, worüber sich die Vertreter in der nächsten Sitzung eingehend befassen werden.

Zu 5. Verschiedenes

Verbindlichkeiten der Schulgemeinde gegenüber dem Landwirt Nikolaus Miklitz (betrifft Zaun am Schulwege).

Ende der Sitzung: 24.00 Uhr

Hentsch, Bürgermeister

Georg Zschornack

Georg Jeschky

A b s c h r i f t a m 29. Januar 1954

Ratssitzung am 21. Januar 1954 um 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Sollveranlagung 1954

2. Erfassung aus dem Jahre 1953

3. Verschiedenes

Zu 1. Die Veranlagung 1954 wurde bearbeitet. Es wurde festgestellt, daß die Differenzierung gerecht vorgenommen wurde.

Zu 2. Zu der Erfassung aus dem Jahre 1953 sind noch erhebliche Rückstände zu verzeichnen.

Die Sollrückstände aus dem Jahre 1953 wurden einstimmig zur Streichung an die Abteilung Erfassung eingereicht.

Zu 3. Den Ratsmitgliedern wurde ein Fürsorgeantrag vorgelegt und genehmigt.

Mit dem Kollegen Micklich wurde über den Betrieb Janze Magdalena Nr. 23 diskutiert.

Eine Sollabänderung ist nicht möglich.

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky

A b s c h r i f t am 26. Januar 1954

Gemeindevertretersitzung am 26. Januar 1954 um 20.00 Uhr

Anwesend: 6 Gemeindevertreter

Entschuldigt: Wowtscherk, Scholze, Heine

Tagesordnung: 1. Bericht über die Ratssitzung vom 21. Januar 1954

2. Politische Lage

3. Berichterstattung über das Jahr 1953

136

4. Kampfplan zur Frühjahrsbestellung

5. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen Bericht über die Ratssitzung vom 21. Januar 1954.

Die Sollveranlagung für das Jahr 1954 wurde für gerecht und richtig befunden.

Der Erfassungsplan aus dem Jahre 1953 weist noch in verschiedenen Betrieben große Fehlmengen auf.

Es wurde einstimmig beschlossen diese Betriebe zu überprüfen und am 30. Januar 1954 um 14.00 Uhr vor den Rat zu laden.

Zu 2. Der Gemeindevertreter Jeschky gab einen Bericht zur politischen Lage.

Vor allem wurde über die Viermächtekonferenz diskutiert.

Zu 3. Der Bürgermeister gab einen Bericht über das abgelaufene Jahr 1953.

Er wies besonders auf die Schwierigkeiten hin, die der Rat der Gemeinde in der Zeit der Derastierung der Betriebe zu meistern hatte.

Zu 4. Der Kampfplan zur Frühjahrsbestellung wurde vorgelesen.

Darüber wird in der nächsten Sitzung eingehend gesprochen.

Zu 5. Verbindlichkeiten der Schulgemeinde gegenüber dem Landwirt Micklitza (Zaun am Schulweg).

Der Gemeindebuchhalter Hentsch gab den Erfüllungsstand des Haushaltplanes 31.12.53

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky

A b s c h r i f t a m 3. März 1954

Gemeindevertretersitzung am 3. März 1954

Tagesordnung: 1. Das nationale Aufbauwerk

2. Bericht zur politischen Lage

3. Beschlußkontrolle der Punkte Ratssitzung

4. Bericht über die Arbeit der Haus- und Hofgemeinschaften

5. Verschiedenes

Anwesend waren: Zschornack Georg Parteilos

Brankatschk Anna Parteilos

Jeschky Georg SED

Hentsch Nikolaus SED

Matka Paul CDU

Ledschbor Johann CDU

Wowtscherk Paul

Kollege Pohl vom Kreiskontor und 4 Einwohner

Es fehlen: Scholze Peter und Heine Cäcilie

Zu 1. Kollege Pohl gab einen Bericht zum nationalen Aufbauwerk des Kreises Kamenz.

Er wies besonders auf die Bedeutung des nationalen Aufbauwerkes hin, vor allem wurde über das Bauobjekt des Jugendclubhauses diskutiert.

Zu 2. Kollege Pohl spricht über die augenblickliche politische Lage. Er zeigte, welche Bedeutung die Außenministerkonferenz für uns Deutsche hat.

Zu 3. Die Beschlußkontrolle der Ratssitzung vom 18. Februar 1954 wurde durchgeführt.

137

Zu 4. Kollege Jeschky gab einen Bericht über die Haus- und Hofgemeinschaften.

Zu 5. Arbeiten in der Gemeinde und in der Grundschule, die in nächster Zeit durchgeführt werden. Material das dafür benötigt wird, muß besorgt werden.

Jeschky

A b s c h r i f t a m 23. März 1954

Gemeindevertretersitzung am 23. März 1954

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend: Zschornack, Brankatschk, Jeschky, Hentsch, Ledschbor, Wowtscherk, Scholze

14 Einwohner waren anwesend

Entschuldigt: Matka, Heine

Tagesordnung: 1. Beschlußkontrolle von der Ratssitzung vom 18. März 1954

2. Bericht über das Anlaufen des Volkswirtschaftsplanes 1954

3. Bericht über die Erfassung

4. Die Arbeit der Grundeinheit der FDJ und deren Unterstützung seitens der Gemeindevertreter

Zu 1. Die Beschlußkontrolle wurde durchgeführt.

Zu 2. Der Gemeindeverordneten-Vorsitzende gab einen Bericht über das Anlaufen des

Volkswirtschaftsplanes 1954 und zugleich über die bereits geleistete Arbeit im nationalen Aufbauwerk (Feuerlöschteich schlemmen).

Zu 3. Der Bürgermeister gab einen Überblick über den Stand der Erfassung. Es sind bei manchen Betrieben schon wieder erhebliche Rückstände zu verzeichnen.

Es wurde beschlossen die Betriebe sofort durch den Bürgermeister anzusprechen und auf die Bedeutung der Erfassung im Jahre der großen Initiative hinzuweisen.

Zu 4. Die Grundeinheit der FDJ kommt wöchentlich einmal zum Singen und Musizieren (Mandolinengruppe) zusammen. Die Gemeindevertretung sorgt dafür, daß die Jugend in der alten Schule, der zur Zeit noch als Klassenzimmer benutzte Raum, als Kulturraum bekommt!

Zu 5. Umbesetzung der Neubauernstelle von 4. Kronise.

Bau von drei Jagdleitern für die Wildschweinjagd.

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 18. Mai 1954

Tagesordnung: 1. Auswertung des IV. Parteitages der SED

2. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Wallasch aus Kamenz gibt eine Auswertung des IV. Parteitages und zeigt Wege auf, die sich für die Verbesserung unserer Arbeit ergeben.

In der Diskussion wurden die Nöte der Gemeinde besprochen, vor allem ist der Viehhalteplan zu hoch.

Kollege Wallasch schlug als vorbildliche Aufgabe vor, den Ortsausschuß der Nationalen Front zu aktivieren. Jeschky

138

Gemeindevertretersitzung am 15. Juni 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Alle Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Die Auswertung der Viehzählung vom 3. Juni 1954

3. Bericht über die Arbeit der Haus- und Hofgemeinschaften

4. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Wallasch aus Kamenz gibt einen Bericht zur politischen Lage und fordert auf zur Stellungnahme, inwieweit der Ortsausschuß der Nationalen Front erneut ins Leben gerufen wurde.

Kollege Jeschky konnte berichten, daß am 13. Juni die Nationale erneut ihre Tätigkeit aufgenommen hat.

Zu 3. Im Anschluß daran berichtet er über die Tätigkeit der Haus- und Hofgemeinschaften, die in den vergangenen Tagen erfolgreiche Aufklärungsarbeit geleistet haben und die Einwohner davon überzeugt haben, daß nur in einem dauerhaften Frieden erfolgreiche Arbeit möglich ist.

Am 18. Juni ist eine Großveranstaltung der Nationalen Front.

Der Bürgermeister ergänzte diesen Bericht damit, daß 85 % der Einwohner in die Wahllisten eingesehen hat.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt auf Grund der Viehzählung vom 3. Juni bekannt, wie die Viehzählung vom Viehhalteplan in den einzelnen Betrieben abweicht. Eine rege Diskussion seitens der Dorfbewohner zeigte diesbezügliche Nöte, die nicht immer eigenes Verschulden der betreffenden Betriebe sind.

Die Gemeindevertretung hat den Beschluß gefaßt, am 10. Juli in drei Gruppen mit je zwei Gemeindemitgliedern die einzelnen Betriebe aufzusuchen, um zu helfen und somit die Lebenshaltung zu verbessern.

Zu 4. Kollege Lehmann aus Kamenz gibt den freien Aufkaufsplan von Rohholz bekannt und

stellt fest, daß das Soll mühelos erbracht werden könnte, um den Rohstoff Holz der Wirtschaft zuzuführen.

Auch die Aufforstung muß ernstlich in Angriff genommen werden.

Die Gemeindevertretung spricht die einzelnen Betriebe an und der Bürgermeister berichtet darüber nach Kamenz.

Für die Jahre 1955/56 ist die Aufforstung vorgesehen. Bereits in diesem Jahr muß mit den Arbeiten begonnen werden.

Der Bürgermeister verliest den Kampfplan - Teilplan Ernte.

Es wird einstimmig angenommen.

Ende: 24.00 Uhr

Zschornack, Vorsitzender

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 23. Juli 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Alle

Tagesordnung: 1. Beschlußkontrolle

2. Welche Schlußfolgerungen zieht die Gemeindevertretung aus der durchgeführten Volksbefragung

3. Verschiedenes

Zu 1. Die in der letzten Ratssitzung gefaßte Beschlußkontrolle wurde durchgeführt.

In der heutigen Sitzung wurde beschlossen, daß der Bürgermeister die rückständigen Betriebe auffordert, bis zum 30. August ihre Rückstände zu decken.

Zugleich geht die Eingabe an den Kreis, sich besonders mit diesen Betrieben zu beschäftigen.

Zu 2. Auf Grund der durchgeführten Volksbefragung ist beschlossen worden, im Hinblick auf die Volkswahlen am 17. Oktober noch bessere Aufklärungsarbeit zu leisten.

Zu 3. Ab sofort wird die Flur- und Brandschutzwache eingeführt (von 22.00 bis 4.00 Uhr morgens).

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 24. August 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack Georg, Jeschky Georg, Hentsch Nikolaus, Ledschbor Johann, Wowtscherk Paul, Brankatschk Anna, Heine Cäcilie, Matka Paul

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Stand des Erfassungs- und Aufkaufplanes

3. Jugendzimmer und Wohnungswesen

4. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Jeschky gibt einen Bericht über die politische Lage und fordert auf, unsere ganze Arbeit im Hinblick auf die bevorstehenden Volkswahlen am 17. Oktober 1954 auszurichten.

Zu 2. Der Bürgermeister gab einen Überblick über den Stand der Erfassung.

Die Auswertung erfolgt in einer öffentlichen Einwohnerversammlung am 2. September.

Zu 3. Ein in der alten Schule freigewordener Raum wird als Jugendzimmer eingerichtet, der zugleich als Bauernstube benutzt wird.

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 9. September 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack Georg, Jeschky Georg, Hentsch Nikolaus, Ledschbor Johann,

Wowtscherk Paul, Matka Paul, Heine Cäcilie, Brankatschk Anna

Tagesordnung: 1. Vorbereitung der Volkswahlen

(Gürtler vom staatlichen Kreiskontor)

2. Sollveränderung von der Abteilung Erfassung

(Kollege Micklich)

3. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Gürtler stellt Aufgaben auf, die sich bei der Vorbereitung der Volkswahlen ergeben.

Individuelle Aufklärungsarbeit ist Hauptaufgabe. Die Analyse der Volksbefragung soll zugrunde gelegt und danach die Vorbereitungen getroffen werden.

Zu 2. Kollege Micklich gibt auf Grund einer Überprüfung der bestehenden Rückstände diejenigen Betriebe bekannt, die eine Ermäßigung erfahren haben auf die Jahre 1953 und frühere.

Laut Abstimmung verpflichteten sich die anwesenden Anwohner ihr Getreidesoll bis zum 17. Oktober zu erfüllen.

Zu Verschiedenes:

1. Am 14. September ist Wildschweinjagd. Jeder Betrieb stellt einen Mann.

2. Der Brief vom Rat des Bezirkes wurde vorgelesen.

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 6. Oktober 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack Georg, Jeschky Georg, Hentsch Nikolaus, Ledschbor Johann,
Wowscherk Paul, Brankatschk Anna, Heine Cäcilie, Matka Paul

Tagesordnung: 1. Festansprache anlässlich des Tages der Republik

2. Bericht zur Vorbereitung der Volkswahlen

3. Haushaltsplanbestätigung

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt einen Überblick über die Arbeit der Deutschen Demokratischen Republik, die seit ihrem Bestehen geleistet worden ist.

Unser Arbeiter- und Bauernstaat ist bestrebt das Leben aller Werktätigen zu verbessern.

Zu 2. Auf Grund der Erfolge unseres Arbeiter- und Bauernstaates ist jeder verpflichtet, an der Vorbereitung der Volkswahlen mitzuhelfen.

Die Gemeindevertreter verpflichten sich am Wahltag bis 11.00 Uhr Vormittag's ihre Stimme abzugeben.

Die Kollegen von Kamenz und Dresden klärten in der Diskussion verschiedene Unklarheiten.

Zu 3. Der Bürgermeister gibt die Planzahlen des Haushaltsplanes 1955 bekannt.

(Daß der Haushaltsplan 1955 verschiedene Kürzungen erfahren hat, mit Ausnahme des Kapitels.)

a) Für die Gemeindepumpe ist eine Einnahme von 20.00 DM festgesetzt.

Dieser Betrag soll von denjenigen eingebracht werden, die diese Pumpe benutzen.

b) Die Wohnungen der alten Schule sind Gemeindewohnungen.

c) Der noch in der neuen Schule bisher bestehende Mietvertrag in Höhe von 20.00 DM bleibt auf Grund einer Rücksprache mit Kollegen Mickel bestehen.

Die Verteilung dieses Betrages auf die betreffenden Mietsinhaber wird noch geklärt.

Jeschky

Gemeindevertretersitzung am 9. November 1954

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 24.00 Uhr

Anwesend waren alle neun Gemeindevertreter.

Einwohner der Gemeinde waren 23 zugegen.

Tagesordnung war folgende: 1. Stand der Hackfruchternte und Herbstbestellung

2. Stand und Erfüllung des Dorfplanes

3. Stand des Erfassungsplanes in tierisch und pflanzlich,

sowie Überprüfung einiger Betriebe die zu der Sitzung

vorgeladen wurden

4. Verschiedenes / Bekanntgabe

Zu 1. Der Bürgermeister gab den Bericht und Stand der Hackfruchternte und Einsaat des

Winterroggens. Kartoffeln sind zu 100 % gerodet. Es ist uns auch sehr gut gelungen

durch die Bildung der Rodegemeinschaften und gegenseitige Hilfe.

Futterrüben sind zu 90 % geräumt. Es wurde auf die sofortige Räumung der restlichen

Futterrüben hingewiesen und Termin ist der 15. November zu 100 %.

Die Aussaat des Winterroggens steht auf 92 %. Die Bauern wurden verpflichtet bis

15. November zu einer 100 % tigen Aussaat des Winterroggens.

Der Bürgermeister und die Anbauplankommission werden am Tag der Plankontrolle

den 13. und 14. November die Betriebe besonders überprüfen, die mit der Räumung

und Aussaat im Rückstand sind.

Zu 2. Bei der Überprüfung der aufgestellten Punkte zum Dorfwirtschaftsplan (Zusatzplan)

wurden folgende Punkte durchgeführt:

1. Der im Ort befindliche Feuerlöschteich wurde entschlammt. Es entfallen 16 Gespann-

stunden und 240 Arbeitsstunden. Der Zulaufgraben wurde mit 24 Stunden geneh-

ligt.

2. Die Feldwege wurden ausgebessert mit 18 Stunden.

3. Der Gemeindebrunnen und der Ablauf von diesem wurde in Ordnung gebracht mit 6 Stunden.

So sind in der Gemeinde 288 Arbeitsstunden und 16 Gespannstunden geleistet worden.

Im Jahr 1955 ist im Plan folgendes vorgesehen:

Zwei Staatsaugstellen zu errichten und die Trümmer bei Schweda aufzuräumen.

Zu 3. Der Bürgermeister gab die Fehlmengen im Getreide und Kartoffeln bekannt.

An Getreide fehlt noch 124,56 dz. und Kartoffeln 1.100,00 dz.

Es sind noch cirka 300 dz. Kartoffeln unterwegs, wo die Scheine noch nicht da sind, so daß zum Gemeindesoll immerhin noch an 800,00 dz. fehlen.

Allen Betrieben die Getreiderückstände haben, wurde die Liste zur Unterschrift vorgelegt und der Endtermin bis 30. November gestellt.

In die Gemeindevertretersitzung wurden folgende Betriebe geladen, die auch alle anwesend sind: Buck, Glawitz, Zschornack Paul, Rehor 12, Rachel, Suchy, Jatzwauck, Janze 7c und 23 Matka, Gahler, Gude.

Das sind Betriebe die die größten Rückstände in tierisch aufweisen. Es haben alle versprochen, bis Weihnachten ihr möglichstes Soll abzudecken.

Der Bürgermeister sagte, daß das heute Versprochene in der Sitzung im Dezember und Januar 1955 überprüft wird.

Zu 4. Bekanngaben durch den Bürgermeister. Hentsch, Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 15. Dezember 1954

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack Georg Vorsitzender, Hentsch Nikolaus, Jeschky Georg,

Ledschbor Johann, Wowtscherk Paul 19, Matka Paul

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Viehhalteplan 1954

3. Prämierung der besten Mitarbeiter der Gemeinde

4. Bekanntmachungen, Verschiedenes

Zu 1. Der Bericht zur politischen Lage wird am 16. Dezember 1954 in der Einwohnerversammlung in Schönau behandelt.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt einen Überblick, Viehhalteplan 1954, vergleich Viehzählung vom 3. Dezember 1954. Diejenigen Betriebe, die Differenzen im Viehhalteplan aufweisen, werden angesprochen.

In Anwesenheit von Kollegen Liebsch (Abteilung Landwirtschaft) wird jeder einzelne Betrieb behandelt. Kollege Liebsch wies darauf hin, daß der Viehhalteplan grundsätzlich eingehalten werden muß und im normalen Fall auch zu erreichen ist.

Zu 3. Auf Vorschlag des Gemeinderates wurde folgender Mitarbeiter für gute Arbeit durch den Bürgermeister prämiert. Der Gemeindebuchhalter Georg Hentsch mit 50,00 DM.

Zu 4. Es wurde die Frage aufgeworfen, weshalb die Vetertierhaltung nicht geregelt wird. Vorallem wurde Bestand geführt, daß der Deckpreis für Rinder und Sauen mit 14,00 DM viel zu hoch ist.

Es wurde daraufhingewiesen, daß die BHG vor 3 Jahren als die Muttertiere von ihr übernommen wurden, zugesagt hat, daß der Deckpreis sich von Jahr zu Jahr verringern wird. Aber das Gegenteil ist eingetreten. Vor 3 Jahren war der Deckpreis 10,00 DM pro Rind und Sau.

Am 1. Dezember wurde der Preis auf 14,00 DM erhöht.

Die Einwohner verlangen Aufklärung in dieser Sache.

Es wurde beschlossen eine neue Versammlung anzusetzen und den Vorsitzenden der BHG Königswartha einzuladen um hier klar zusehn.

Weiter wurde der vorbeugende Brandschutz behandelt. Vorallem wurde gemahnt,

auf die Änderungsstellen zu achten. Bekanntgegeben durch den Bürgermeister.

Ende der Versammlung: 24.00 Uhr

Hentsch

Jeschky

1955

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 19. Januar 1955

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack, Hentsch, Jeschky, Heine, Ledschbor, Scholze, Matka

Entschuldigt: Wowtscherk

Es fehlen: Brankatschk

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Berichterstattung über die Arbeit im Jahr 1954

3. Aufgaben der Gemeindevertretung

zur Förderung der Jugend

4. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Jeschky gibt einen Bericht zur politischen Lage, besonders über die letzte Sowjetnote.

Zu 2. Bericht über die Erfüllung und Stand des Haushaltsplanes 1954. (Kollege Georg Hentsch)

Auf Grund guter Planarbeit war es möglich, durch Einsparungen, andere Ausgaben zu tätigen, z.B. im Straßenwesen.

Der Jahresabschluß, die Erfassung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wurde an-

schließlich der ganzen Gemeinde bekanntgegeben.

Die rückständigen Betriebe wurden erneut aufgefordert, ihre Rückstände zu decken.

Zu 3. Der genaue Tag an dem die Versammlung zwecks Durchführung der Berichterstattungs-

versammlungen anlässlich des V. Jahrestages zum Gesetz zur Förderung der Jugend stattfindet, wird im Einvernehmen mit der Abteilung Jugendfragen noch festgesetzt.

Zu 4. Die östliche Kulturkommission wird während der öffentlichen Gemeindefitzung, die im Anschluß an die Gemeindevertreteritzung stattfindet, gebildet.

Hentsch, Jeschky

Öffentl. Gemeindevertreteritzung am 22. März 1955

Beginn: 20.00 Uhr

Schluß: 24.00 Uhr

Anwesend: Matka Paul, Hentsch Nikolaus, Brankatschk Anna, Wowtscherk Paul, Zschornack Georg, Jeschky Georg

Entschuldigt: Heine, Ledschbor

Tagesordnung: 1. Anwendung der in der Landwirtschaft

2. Verschiedenes / Bekanntmachungen

Zu 1. Kollege Ledschbor von der MTS Panschwitz gab einen sehr ausführlichen und lehrreichen Bericht, wie man die Produktion in tierischen und pflanzlichen Produkten wesentlich steigern kann.

Anhand von Beispielen wurde aufgezeigt, welche selber für sich gemacht wurden und wie man solche meiden kann und soll.

Er zeigte weiter auf, warum wir auf den Zwischenfruchtanbau auf das Kranzdrillenfahren und dasden größten Wert legen müssen und welche Leistungssteigerung dabei zu erwarten ist.

Die darauffolgende Diskussion zeigte, daß die Ausführungen des Kollegen Ledschbor erfolgreich waren.

Zu 2. Der Bürgermeister gab verschiedene Bekanntmachungen, mit unter die Bildung eines Aktivs für gesamdeutsche Arbeit.

Anna Brankatschk

Paul Matka, Nikolaus Hentsch

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 20. April 1955

Anwesend: Jeschky Georg, Scholze Peter, Zschornack Georg, Hentsch Nikolaus,

Ledschbor Johann, Wowtscherk Paul, Heine Cäcilie, Brankatschk, Matka Paul

Entschuldigt: Brankatschk Anna

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Überprüfung der Erfassungs- und Aufkaufspläne,

sowie des Viehhalteplanes

3. Bericht über die Anwendung der Neurermethoden in der Landwirtschaft

4. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Jeschky gibt einen Überblick über die neue Lage. Er rief jeden einzelnen zum verstärkten Kampf gegen die Pariser Verträge auf.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen des 1. Mai zeigt sich jeder bereit, für die Einheit Deutschlands alle Kräfte einzusetzen.

Zu 2. Der Bürgermeister ermahnt auf Grund einer Überprüfung der Erfassungs- und Aufkaufspläne die rückständigen Betriebe, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

In der kommenden Woche findet deshalb eine gesonderte Versammlung statt.

Zu 3. Die Anwendung der Neurermethoden wird auf die Betriebe aufgeschlüsselt.

Zu 4. a) Es werden die Betriebe bekanntgegeben die laut Ministerratsbeschluß vom 10. März 1955 anstelle Futterhülsenfrüchte mit Absaatenerzeugung veranlagt wurden

(je Betrieb 10 ar).

b) Der Haushaltsplan wird bekannt gegeben.

Kollege Wowtscherk wird beauftragt den Baumeister Kschischwitz um den Kostenschlag bis 15. Mai zu bitten und mit der Ausbesserung der alten Schule am 1. Juli 1955 zu beginnen.

Diskutiert wurde darüber, daß keine Mittel für Dorfbeleuchtung und Wassergräben bewilligt wurden. Dagegen wurde Einspruch erhoben.

Zschornack

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 26. Mai 1955

Anwesend: Zschornack Georg, Hentsch Nikolaus, Ledschbor Johann, Matka Paul,

Jeschky Georg, Heine Cäcilie, Scholze Peter

Tagesordnung: 1. Bericht einiger Haus- und Hofgemeinschaften

2. Stand der Frühjahrsbestellung und Überprüfung derselben

3. Die Auswertung des Bundeskongresses der Domowina und

Überprüfung des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der

sorbischen Bevölkerung

4. Verschiedenes

Zu 1. An der Unterschriftenversammlung beteiligten sich 97 % der Gemeinde.

Wie der Bericht des Kollegen Jeschky ergab, arbeiten die Haus- und Hofgemeinschaften recht gut.

Zu 2. Von 52 ha Kartoffelanbaufläche sind 37 ha bebaut.

Es wird der Erfüllungsstand vom 28. Mai analysiert und die Betriebe die fehlende Anbauflächen aufweisen, werden überprüft.

Zu 3. Der Bundeskongreß der Domowina wurde ausgewertet und die Vertretung wird dafür sorgen, daß die Gesetze zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung weiter realisiert werden.

Verwundert ist die Vertretung, daß anläßlich einer Hausuntersuchung der Gebrauch der sorbischen Sprache untersagt wurde.

Zu 4. a) Am 2. Juni ist ein Ausspracheabend der Justiz angesetzt.

b) Der Bürgermeister las den Auszug des Maßnahmeplanes des Rates des Kreises vom 20. April 1955 vor und gab die nötigen Erklärungen dazu.

c) Der Kostenanschlag der alten Schule lautet auf 6.000,00 DM. Bewilligt sind aber nur 4.000,00 DM. Mit den Arbeiten wird trotzdem begonnen.

d) Es wird beschlossen, daß die Dorfbeleuchtung in Angriff genommen wird.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Gemeindevertretersitzung am 26. Juni 1955

Anwesend: Zschornack Georg, Brankatschk Anna, Jeschky Georg, Hentsch Nikolaus, Matka Paul, Brankatschk Bernhard, Hentsch Georg, Heine Cäcilie

Tagesordnung: Bekanntgabe des Haushaltplanes 1955

Die Bestätigung des Haushaltplanes wurde von der Gemeindevertretung abgelehnt.

Begründung: Der Kostenanschlag für die alte Schule in Höhe von 5.989,95 DM wurde vom Rat des Kreises nicht anerkannt, da nur 4.000,00 DM zur Verfügung gestellt wurden.

Es wird dringend gebeten, die restlichen 2.000,00 DM noch zu bewilligen, damit mit den Arbeiten unverzüglich begonnen werden kann.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Gemeindevertretersitzung am 22. Juli 1955

Anwesend: Zschornack Georg, Brankatschk Anna, Jeschky Georg, Hentsch Nikolaus,
Wowtscherk Paul, Scholze Peter, Ledschbor Johann, Heine Cäcilie

Es fehlt: Matka

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes
im 1. Halbjahr 1955

2. Vorbereitung zur verlustlosen Einbringung der Ernte - Drusch - und
Ablieferung

3. Was lehrt uns die Frühjahrsbestellung 1955

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt die Rückstände des Ablieferungssolls bekannt.

Die betreffenden Betriebe wurden aufgesucht und auf die unbedingte Notwendigkeit der pflichtgemäßen Abgabe erneut hingewiesen.

Der Sauenbedeckungsplan ist bis auf den Monat Juni erfüllt worden.

Die Viehzählung vom 3. Juni weicht enorm vom Viehhalteplan ab. Die Betriebe werden aufgefordert, sofort den fehlenden Viehbestand laut Plan aufzuholen.

Der Haushaltplan wurde auf Grund des Zuschusses (Kostenanschlag alte Schule) bestätigt.

Der Bericht des Buchhalters wurde bekanntgegeben.

Zu 2. Jeder einzelne Bewohner ist um eine verlustlose Einbringung der Ernte besorgt.

Gegenseitige Hilfe wird geleistet, vorallem in Betrieben die wenig Arbeitskräfte aufweisen.

Zu 3. Die Frühjahrsbestellung ist reibungslos durchgeführt worden.

Zu 4. Ernteschutzwachen werden nach der 1. Einfahrt in die Scheune gestellt (1. August).

Ende: 22.35 Uhr

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Gemeindevertretersitzung am 26. August 1955

Anwesend: Anna Brankatschk, Nikolaus Hentsch, Georg Jeschky, Paul Wowtscherk,
Johann Ledschbor, Paul Scholze, Georg Zschornack, Cäcilie Heine

Es fehlt: Matka

Tagesordnung: 1. Berichterstattung über die Maßnahmen zur Verteidigungsbereitschaft
unserer Heimat (VP - Werbung und gesamtdeutsche Arbeit)

2. Wie wurde unser Dorfarbeitsplan im 1. Halbjahr erfüllt

3. Wie wurde der Ministerratsbeschluß vom 10. März 1955 über die

Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produkte in unserer

Gemeinde verwirklicht

4. Verschiedenes

Zu 1. Die VP - Werbung wurde aktiv durchgeführt. Zwei Jugendliche, die dafür in Frage
kommen, sind nach Westdeutschland gegangen. Ein weiterer Jugendlicher ist bis
zum Frühjahr nächsten Jahres zurückgestellt, da er noch nicht das in Frage kom-
mende Alter erlangt hat.

Zu Ostern wurde ein Briefverkehr mit der Gemeinde Oberschwarzach Kreis

Mosbach aufgenommen. Eine Antwort ist bisher nicht eingegangen. Es wird erneut
geschrieben.

Zu 2. Der Dorfarbeitsplan wurde zu 50 % erfüllt.

Zu 3. Die Gemeinde ist trotz des schlechten Standes bemüht, die Planzahlen zu erfüllen.

Die Gemeindevertreter geben weiterhin die zurückgebliebenen Betriebe an, ihre Rückstände zu decken.

Zu 4. a) Die Planzahlen des Viehhalteplanes und Anbauplanes für 1956 wurden den Gemeindevertretern bekanntgegeben.

b) Zur Demonstration nach Kamenz anlässlich des 10 jährigen Bestehens der Bodenreform, werden vier Vertreter ernannt.

Zschornack, Wowtscherk

Gemeindevertretersitzung am 28. September 1955

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Georg Zschornack, Paul Matka, Nikolaus Jeschky, Paul Scholze, Johann Ledschbor, Paul Wowtscherk, Cäcilie Heine

Entschuldigt: Anna Brankatschk

Tagesordnung: 1. Erfassung und Aufkauf

2. Beschluß 8/5b zur Verbesserung der Arbeit der Räte

der Gemeinden und zur Verstärkung ihrer Leitung durch die Räte der Kreise vom 10. März 1955

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über die letzte Ratssitzung betreffs der Erfassung an Rückständen, vorallem in Schlachtvieh.

Der Gemeindevertretung wurden die Rückstände in Schwein (96,14 dz) und Rind (41,79 dz) bekanntgegeben. Die Vertreter befassen sich ernstlich mit diesen Fehlmengen, aber es ist voraus zu sehen, daß diese bis 30. September nicht erbracht werden können.

Der Beauftragte hat mit dem Bürgermeister sämtliche rückständige Betriebe aufge-

sucht und schlachtreifes Vieh erfaßt. Die Liste befindet sich im Gemeindeamt.

Am 21. September wurden diese Betriebe vor den Rat der Gemeinde geladen, wo sie erklärten, daß die Rückstände so schnell wie möglich gedeckt werden.

(Protokoll befindet sich ebenfalls im Gemeindeamt).

Zu 2. Der Maßnahmeplan, der vom Rat der Gemeinde ausgearbeitet wurde, ist von der Vertretung einstimmig angenommen. Sie werden alle Kräfte für die Erhaltung und Realisierung dieses Planes einsetzen.

Zu 3. Die Angelegenheit zwischen der Gemeinde und dem Landwirt Paul Sauer, wurde auf Grund der Rücksprache des Bürgermeisters, beim Rat des Kreises Agrar Bodenordnung (Kollege Wolf) geklärt.

Der Landwirt Sauer muß die Pachtfelder solange bewirtschaften, bis er einen Pachtpartner findet.

Ende: 22.00 Uhr

Zschornack

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 30. Oktober 1955 (und Ratssitzung)

Beginn: 12.00 Uhr

Anwesend: Bernhard Brankatschk, Georg Jeschky, Nikolaus Hentsch, Paul Wowtscherk, Peter Scholze, Peter Matka, Cäcilie Heine, Georg Zschornack

und die rückständigen Betriebe (mit Anwesenheitsliste)

Entschuldigt: Anna Brankatschk

Tagesordnung: Erfassung (auf Anweisung des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes)

Der Bürgermeister verliest das Schreiben des Ministerpräsidenten vom 1. Oktober 1955

(an alle örtlichen Volksvertretungen und Räte).

Auch in Cunnewitz sind große Anstrengungen erforderlich, um die Ablieferung an den Staat abzuschließen. Er ermahnt alle Betriebe bis 10. November dieses Jahres das Jahressoll (einschließlich Rückstände) zu erfüllen.

Die Gemeindevertretung fordert, daß die Abteilung Erfassung an einer Gemeindevertreter-sitzung teilnimmt, damit die Schwierigkeiten gemeinsam mit den Erfassungsorganen besprochen werden können und sich davon überzeugt, daß die Gemeindevertretung das Möglichste getan hat.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 23. November 1955

Anwesend: Georg Zschornack, Georg Jeschky, Nikolaus Hentsch, Paul Matka,

Anna Brankatschk, Johann Ledschbor, Cäcilie Heine, Paul Wowtscherk

Es fehlt: Peter Scholze

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage (Auswertung der Genfer Konferenz)

2. Erfassung

3. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Jeschky gab einen Bericht zur politischen Lage und informierte die Anwesenden über den Ausgang der Genfer Konferenz und die Bemühungen des sowjetischen Außenministers Molotow.

Zu 2. Der Bürgermeister gab einen Bericht über die letzte Kreistagssitzung und stellte anhand der Karteikarten den Erfassungsstand fest.

Die Gemeinde weist einen noch sehr schlechten Stand auf. Er appelierte an die betreffenden Betriebe, die Rückstände so schnell wie möglich aufzubringen.

Die noch lagernden Speisekartoffeln werden am 24. November abgeholt.

Das Erntebüro wurde angewiesen, unverzüglich eine Dreschmaschine (KD 25) zu schicken, damit das restliche Soll am Getreide gedeckt werden kann. Die Gemeindevertretersitzung wird diese Maßnahme laufend überwachen.

Der Betrieb Gabler wurde angewiesen, die restlichen Kartoffeln sofort zu roden.

Einige Betriebe werden gegenseitige Hilfe leisten.

Zu 3. Laufende Bekanntmachungen.

Ende: 23.00 Uhr

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 29. Februar 1955

Anwesend: Gesamte Vertretung (9 Mann)

Tagesordnung: 1. Erfüllung des Dorfwirtschaftsplanes / Volkswirtschaftsplan

2. Erfüllungsstand des Haushaltplanes

Zu 1. Der Dorfwirtschaftsplan wurde vom Bürgermeister vorgelesen und die einzelnen Punkte erleutert, wie weit sie erfüllt sind. Die Werterhaltung an der alten Schule wurde bis auf die Sanitären Anlagen 100 % erfüllt. Die bewilligte Summe von 6.000,00 DM wurde bis auf 40,00 DM verbraucht.

Die von uns geplante Dorfbeleuchtung wurde vom Rat des Kreises nicht genehmigt, trotz dieselbe schon drei Jahre geplant wurde. Auf Anregung der Bevölkerung wurde dieselbe im Rahmen des Nationalen Aufbauwerkes gebaut.

Der Zusatzplan wurde nur in einzelnen Punkten erfüllt. Nicht erfüllt wurde die Aufräumung der Trümmer Schwede.

Der Gemüsezaun wurde zurückgestellt, zugleich aber in den Plan 1956 aufgenommen.

Zu 2. Der Stand des Haushaltplanes wurde bekannt gegeben. Es wurde bestätigt, daß die Ein-

nahmen 100 % erfüllt sind. Die Diskussion ergab, daß der Erfüllungsstand des Haushaltplanes zufriedenstellend ist.

Die Arbeit der Gemeindevertretung im Jahr 1955 war gut. Obwohl die Vertreter ihre ganze Kraft für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes eingesetzt haben, war es nicht möglich, diesen in allen Punkten zu erfüllen, auf Grund der bedingten Lage.

Die Gemeindevertretung wird im Jahre 1956 mit neuer Kraft an die Lösung ihrer Aufgaben herangehen, vorallem dem zweiten Fünfjahrplan einen recht guten Start zu geben.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

1956

Öffentliche Gemeindevertretersitzung am 26. Januar 1956

Anwesend: Alle Vertreter der Gemeindevertretung

Tagesordnung: 1. Bericht über die politische Lage

2. Rechenschaftsbericht über die Finanzrevision

3. Sozialisierung der Landwirtschaft (LPG)

Zu 1. Kollege Jeschky sprach über die Notwendigkeit der Bildung einer Volksarmee.

Zu 2. Die Gemeindevertretung hat alle Punkte eingehend besprochen. Sie wird dafür sorgen, daß die im Protokoll angeführten Mängel abgestellt werden.

Sie hat beschlossen:

a) Der Hauptausschuß für die Finanzen wird neu gebildet. Er setzt sich zusammen aus den Kollegen Jakob Scholze, Georg Bresan, Jakob Janze

b) Beschluß: 1/56

Die Wassergebühren für den Gemeindebrunnen werden von folgenden Dorfbewoh-

nern erhoben: Zschornack Nr. 27, Ledschbor, Miklitza, Hentsch Georg, Lehmann Georg, Gude, Krause, Janze Nr. 23, Scholze, Lehmann Alfons, Sauer, Rehor Georg, Heiduschka, Winzer.

Es wird je Betrieb 2,00 DM erhoben, fällig vom 15. Juni - 30. Juni.

Zu 3. Über die Sozialisierung auf dem Lande wurde diskutiert. Ein Beschluß darüber wurde noch nicht gefaßt.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 7. März 1956

Anwesend: Alle Vertreter und die Kollegen Garten, Haufe und Wolf

Tagesordnung: 1. Einrichtung eines Konsumlandwarenhauses in der Gemeinde Cunnewitz

2. Einrichtung eines Kindergartens

3. Verordnung vom 2. Februar und Brandschutzgesetz

Zu 1. Kollege Garten gab in seiner Einleitung einen Bericht über die Notwendigkeit der Errichtung eines Landwarenhauses.

Auf Grund einer Rücksprache mit der Abteilung Volksbildung beim Rat des Kreises bleibt das Gebäude der alten Schule für schulische Zwecke bestimmt.

Kollege Haufe wies in seinem Beitrag darauf hin, daß die hiesigen Verkaufsstellen in ihrer Größe nicht den Bedürfnissen entsprechen und eine Möglichkeit gefunden werden muß, eine Änderung herbeizuführen.

Beschluß: Im Laufe der Diskussion verhandelte Kollege Haufe mit Frau Häusler. Sie ist bereit, die unteren Räume für ein Landwarenhaus zur Verfügung zu stellen, trägt aber nicht die Kosten für den Umbau.

Die letzte Entscheidung darüber wird beim Rat des Kreises Abteilung Bodenordnung vorgenommen.

Die Gemeindevertretung stimmte diesem Beschluß zu, vorausgesetzt, daß die dazugehörenden 8 einhalb ha Land (Frau Häusler 3 ha, Glowik 5 einhalb ha) (vom Rat des Kreises) bewirtschaftet wird.

Zu 2. Entfällt, da die Abteilung Volksbildung nicht vertreten war.

Zu 3. Der Beschluß vom 2. Februar 1956 Gesetzblatt 11/56 wurde gründlich durchgesprochen.

Ebenso das neue Brandschutzgesetz vom 18. Januar 1956 Gesetzblatt 12/56.

Zschornack, Vorsitzender

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 22. März 1956

Anwesend waren alle Vertreter sowie die Finanzkommission Scholze, Janze.

Tagesordnung: 1. Politische Lage

2. Bestätigung des Haushaltplanes 1956

3. Die weiteren Aufgaben zur Bildung ständiger Arbeitsgemeinschaften

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Vorsitzende der Nationalen Front gab einen ausführlichen Bericht über den Besuch sowjetischer Staatsmänner in England, sowie über den Erfolg der diesjährigen Frühjahrsmesse in Leipzig.

Zu 2. Der Haushaltplan wurde der Gemeindevertretung sowie der Finanzkommission vorgelegt und ausführlich diskutiert. Es wurde scharf kritisiert, daß für Straßenwesen sehr wenig und für Gräbenreinigung gar keine Mittel bereit gestellt worden sind.

Die Gemeindevertretung brachte zum Ausdruck, daß sie für alle daraus entstehenden Folgen und Schäden, die Verantwortung ablehnt.

Zu 3. Die Gemeindevertreter verpflichten sich in ihrem Arbeitsbereich, der Haus- und Hofgemeinschaften, nochmals jeden einzelnen anzusprechen und aufzuklären über die Notwendigkeit, sowie die Vorteile der ständigen Arbeitsgemeinschaft.

Zusatz: Vor der Sitzung wurde der 8. Jahrestag des Sorbengesetzes gewürdigt.

Der Bürgermeister erläuterte das Sorbengesetz. Es wurde allgemein festgestellt, daß das Sorbengesetz in unserer Gemeinde verwirklicht wurde.

Zu 4. Der Bürgermeister gab die einzelnen Punkte, die im Seminar besprochen wurden, der Gemeindevertretung bekannt. Zugleich das am 27. März noch eine Gemeindevertretung durchgeführt wird.

Tagesordnung: einziger Punkt - Planerfüllung, tierisch

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Jeschky, Heine

Brankatschk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 26. April 1956

Beginn: 20.00 Uhr

Anwesend: Zschornack Georg, Gemeindeverordneten- Vorsitzender

Brankatschk Anna, Stellvertretender Vorsitzender

Hentsch Nikolaus, Jeschky Georg, Matka Paul und Ledschbor Johann

Es fehlen: Scholze Peter und Heine Cäcilie

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

1. Mai 1956 - Feiertag aller Werktätigen

2. Was mit der Kiesgrube in Ralbitz werden soll,
wo die Gemeinde die Ausbeute übernommen hat.

3. Die Beschaffung der noch fehlenden Pflanzkartoffeln

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen kurzen Bericht über die politische Lage, sowie einige Worte zum 1. Mai. Es wurden alle Gemeindevertreter aufgefordert, an der Maifeier in Ralbitz mit teilzunehmen, sowie jeder Gemeindevertreter in seinem Sprengelbrief alle Einwohner auf die Beteiligung an der 1. Maikundgebung in Ralbitz einzuladen.

Zu 2. Die Ausbeute der Kiesgrube wurde zur Diskussion gestellt. Es wurde in gemeinsamer Aussprache eine Einstimmigkeit erzielt, daß die Ausbeute weiter in der Gemeinde bleibt. Wenn die Frühjahrsbestellung mehr nachläßt, müssen einige Arbeiter dort etwas planieren.

Zu 3. Die Beschaffung der noch fehlenden Pflanzkartoffeln ist nicht möglich diese Mengen innerhalb der Gemeinde aufzubringen, da ein jeder Betrieb in der Gemeinde mit Kartoffeln knapp ist.

Zu 4. Verschiedenes:

Es wurden noch einige Arbeiten an den Feldwegen festgelegt. Vorallem wurden die größten Löcher an den Feldwegen zugemacht.

Der Feldweg von der Truppener Straße bis Rachlauer Weg muß auch ein Stück mit Kies befahren werden. Auch der Feldweg vom Rachlauer Weg in Richtung Kotten müssen die Löcher zugeschüttet werden.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Hentsch, Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 30. Mai 1956

Anwesend sind alle außer Anna Brankatschk.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung

2. Bericht über den Stand der Erfassung und des freien Aufkaufs

3. Planerfüllung des Nationalen Aufbauwerkes

4. Verschiedenes

Zu 1. VdgB - Vorsitzender Jeschky berichtete über den Stand der Frühjahrsbestellung.

Bis auf Kartoffeln ist sie abgeschlossen. Obwohl bei dem Betrieb Gude große Schwierigkeiten in der Feldbestellung entstanden, wurden diese mit dem Rat der Gemeinde und der MTS beseitigt.

Zu 2. Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Erfassung des freien Aufkaufs.

Die Erfassung liegt prozentual unter dem planmäßigen Erfüllungsstand. Dasselbe gilt vom freien Aufkauf.

Beides ist zurückzuführen auf die großen Betriebe der Gemeinde.

Zu 3. Die für das 1. Quartal vorgesehenen Arbeiten im Rahmen des Nationalen Aufbaues wurden erfüllt.

Zu 4. a) Der Vorschlag des ZK wurde erläutert und zur Diskussion gestellt.

Alle sind der Ansicht, daß die Zahl von neun Gemeindevertretern ausreichend ist.

Bei der Neuwahl im Herbst wird darauf geachtet, daß die Jugendlichen der Gemeinde stärker als bisher, zur Mitarbeit herangezogen werden.

Es wird vorgeschlagen, daß die Neuwahlen in Abständen von 3-4 Jahren vorgenommen werden.

b) Internationaler Kindertag wird vom gesamten Kombinat in Ralbitz begangen.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 27. Juni 1956

Anwesend waren alle bis auf Scholze Peter, der auf Grund seiner Krankheit entschuldigt war.

Tagesordnung: 1. Bericht zur politischen Lage

2. Die Aufgaben der örtlichen Volksvertretung bei der Bildung

von ständigen Arbeitsgemeinschaften

3. Sorbentreffen am 7. und 8. Juli in Bautzen

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Kollege Jeschky gab den Bericht zur allgemeinen politischen Lage. Vorallem wurde die Reduzierung sowjetischer Truppen auf deutschem Boden herausgestellt, wogegen im Westen unseres Vaterlandes immer mehr Land den Bauern zur Stationierung amerikanischer Truppen weggenommen wird.

Zu 2. Die Hauptaufgabe in unserer Gemeinde ist es, die Landwirtschaft wieder auf einen besseren Stand zu bringen, als wie es zur Zeit der Fall ist. Es gilt daher immer wieder mit den Bauern und Landwirten über die Anwendung der modernen Technik zu sprechen.

Die Gemeindevertreter werden in ihrem Sprengel nochmals über die Bildung von ständigen Arbeitsgemeinschaften sprechen. Vorallem ist es auch Notwendig, denn dadurch wird eine bessere Ausnutzung der Maschinen und Geräte der MTS gewährleistet. Es wurde schon so oft in Versammlungen mit den Erzeugern und Bauern darüber gesprochen. Leider ist noch kein Erfolg vorzuweisen.

Zu 3. Alle Gemeindevertreter befaßten sich mit dem Sorbentreffen in Bautzen am 7. und 8. Juli. Es wurden alle Gemeindevertreter in ihrem Sprengel nochmals mit den Einwohnern über dieses Sorbentreffen zu sprechen und auf die Notwendigkeit des Teilnehmens an diesem Treffen hinzuweisen.

Zu 4. Verschiedenes:

Es wurde hier über die Eingemeindung mit Schönau und Ablösung des Bürgermeisters gesprochen, wobei alle Gemeindevertreter mit dieser Maßnahme vom Rat des Kreises nicht einverstanden sind und werden auch noch diesbezüglich mitreden.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 26. Juli 1956

Anwesend sind alle außer Anna Brankatschk.

Tagesordnung: Zusammenlegung der Gemeinden Cunnewitz-Schönau

Kollege Steglich begründet an einigen Beispielen die geplante Zusammenlegung der beiden Gemeinden. Er betonte, daß es sich hierbei um eine Kräfteeinsparung handelt und die

Maßnahme im Zusammenhang mit dem Ministerratsbeschluß zu sehen ist.

Die Gemeindevertreter und Einwohner sprachen sich auf Grund verschiedener Einwände gegen eine Zusammenlegung aus.

Kollege Steglich schlug eine gemeinsame und öffentliche Gemeindevertretersitzung Cunnewitz - Schönau vor. Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 9. September 1956

Anwesend sind alle außer Anna Brankatschk und Peter Scholze.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Verlauf der Ernte, sowie über den

Ablauf des Drusches

2. Produktionsnachweis in tierisch

3. Auswertung des 28. Plenums

Gedenktag der Opfer des Faschismus

Zu 1. Die Ernte ist zu 98 % geborgen. Außer einiger kleiner Betriebe ist mit dem Drusch noch nicht begonnen worden.

Zu 2. Der Bürgermeister hat gemeinsam bekannt gegeben, daß die tatsächlichen Abgaben von angegebenen Planzahlen zum Produktionsplan sehr abweichen.

Grund: Bei Befragung der Betriebe wurden keine genauen Angaben gemacht.

Zu 3. Der Bürgermeister hat gemeinsam mit der Vertretung die einzelnen Punkte des 28.

Plenums durchgearbeitet. Konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit wird der Gemeinderat ausarbeiten und dann der Vertretung zur Diskussion vorlegen.

Es wurde in würdiger Weise der Opfer des Faschismus gedacht.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 28. September 1956

Anwesend sind alle außer Anna Brankatschk.

Tagesordnung: 1. Überprüfung der Erfassung des freien Aufkaufs in tierisch, sowie die Getreide Ablieferung

2. Stand der Werterhaltungsarbeiten und Neubeschaffung,

Kindergarten

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt einen Bericht über den Erfassungsstand. Es wird anhand eines Beispieles die Tilgung der Ablieferungsschulden von rückständigen Betrieben vorgenommen.

Eine dafür bestimmte Kommission wird die einzelnen Betriebe durchgehen und die Ablieferungsschulden auf die einzelnen Jahre verteilen.

Zu 2. Im Rahmen der Werterhaltungsarbeiten werden im November die Wege ausgebessert. Jetzt wurden unter diesem Kapitel die Fenster in der neuen Schule gestrichen.

Die Arbeiten in der alten Schule werden am Montag begonnen.

Zu 3. Die Gemeindevertretung billigt die Kündigung von Frau Häusler und sieht ein, daß sie die Arbeit nicht mehr bewältigen kann.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 1. November 1956

Anwesend sind alle außer Brankatschk.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Erfassung in Kartoffeln, Getreide und Schlachtvieh

Berichterstatter: Kollege Bürgermeister

2. Bericht über die Weiterführung und Bewirtschaftung des ehemaligen

Betriebes Glowik, sowie Besitzwechsel der Neubauernstelle von

Häusler oder deren Auflösung und Übergabe der Gebäude an die

Konsumgenossenschaft, Bewirtschaftung der Landwirtschaft durch

die Gemeinde

Berichterstatter: Kollege Bürgermeister, Zschornack und Jeschky

3. Verschiedenes

Zu 1. Das Kartoffelsoll ist zu 60 %.

In den einzelnen Betrieben lagen ca. 600 Zentner zur Abholung bereit, was der BDK und VEAB bekannt war. Infolge des stark auftretenden Frostes gehen diese 600 Zentner für die Bevölkerung verloren. BDK und VEAB werden in diesem Falle zur Verantwortung herangezogen.

In den Betrieben wird laufend gedroschen, so daß den Verpflichtungen betreffs Getreidesoll nachgekommen wird.

Zu 2. Der Bürgermeister wird verpflichtet, sich mit der Abteilung Landwirtschaft betreffs Festlegung eines Termines in der Angelegenheit Häusler für eine außerordentliche Gemeindevertretersitzung in Verbindung zu setzen - möglichst in der ersten Hälfte des Novembers.

Zu 3. Der Kollege Bürgermeister hat sich heute am 1. November selbst in Singwitz davon überzeugt, daß keinerlei Möbel für den Kindergarten außer zwei Spielschränken vorhanden sind, obwohl vom Kollegen Löbmann das Gegenteil versichert wurde.

Zschornack, Vorsitzender

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 14. November 1956

Anwesend sind alle Vertreter außer Anna Brankatschk.

Kollege Wolf und Fiedler aus Kamenz, Kollege Garten und Haufe

Tagesordnung: Angelegenheit Häusler (Konsum)

1. Die Vertreter schlagen vor, die Felder von Häusler und Glowik der MTS auf mindestens zwei Jahre zur Bewirtschaftung zu übergeben.

2. Die Gemeinde erklärt sich bereit, dem Konsum das Wirtschaftsgebäude in Rechtspflegerschaft zu übergeben. Der Konsum äußert sich bis zum 22. diesen Monats über die Übernahme. Er will der Forderung der Gemeinde nach einem Versammlungsraum insofern nachkommen, daß er für diesen Zweck im oberen Stockwerk einen Raum zur Verfügung stellt.

Es muß sich aber einer aus der Gemeinde bereit erklären, nach Ladenschluß die Getränke zum Kleinhandelspreis abzugeben.

Die bisherigen Gaststättenmöbel werden von der Gemeinde übernommen.

3. Kollege Schneider berichtet über die restliche Holzumlage für das Jahr 1956. Es sind noch ca. 160 Festmeter zu schlagen.

Der Bürgermeister und die Vertreter sind verpflichtet, in der nächsten Bauernversammlung die noch im Rückstand befindlichen Betriebe auf die Notwendigkeit der Holzablieferung hinzuweisen.

Zschornack

Ledschbor

1957

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 9. Januar 1957

Anwesend sind alle außer Matka. Außerdem waren die Kollegen Gebauer und Garten anwesend.

Tagesordnung: 1. Einrichtung einer Großkonsumverkaufsstelle in Cunnewitz

2. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Garten schlägt der Gemeinde vor, mit der Konsumgenossenschaft ein Pachtverhältnis einzugehen, um im Erdgeschoß eine Großverkaufsstelle einzurichten.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Vorschlag an. Er lehnt es jedoch ab, im oberen Stockwerk einen Versammlungsraum auszubauen.

Der Bürgermeister beantragt daher sofort bei der Plankommission (Kollege Kluge) Mittel für diesen Ausbau.

Über die Wohnraumzweckentfremdung entscheidet der Rat der Gemeinde.

Zu 2. Die Pflichttieruntersuchung übernimmt der Tierarzt Dr. Beck.

Zschornack, Ledschbor

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 12. Januar 1957

Anwesend waren alle neun Gemeindevertreter.

Tagesordnung: 1. Stand der Erfassung und des freien Aufkaufs per 31.12.1956

2. Die Erfüllung des Haushaltplanes per 31.12.1956

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über den Stand der Erfüllung und des freien Aufkaufs per 31.12.1956 ,den prozentualen Erfüllungsstand an pflanzlich und tierisch.

a) pflanzlich: Getreide 77 %

Kartoffeln 71 %

Gemüse 20 %

b) tierisch: Rind 82 %

Schwein 72 %

Eier 92 %

Milch 100 %

Freier Aufkauf: Milch 90 %

Eier 55 %

Rind 70 %

Schwein 120 %

Bei der Berichterstattung wurde festgestellt, daß noch einige Betriebe erhebliche Fehlmengen in ihrem Erfüllungsstand aufweisen. Vorallem handelt es sich um die größeren Betriebe.

Zu 2. Der Buchhalter Kollege Hentsch berichtet über den Erfüllungsstand des Haushaltplanes.

Die Gemeindesteuern sind 100 % tig geflossen.

Die Erfüllung des Haushaltplanes wurde von den Gemeindevertretern als sehr gut bezeichnet und voll und ganz anerkannt. Die überzogenen Kapiteln wurden aus der Haushaltreserve gedeckt laut Ratsbeschluß.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr Zschornack, Ledschbor

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 19. März 1957

Anwesend: Alle Gemeindevertreter von Cunnewitz

Alle Gemeindevertreter von Schönau

Rat des Kreises Kamenz

Volksbildung Kamenz

Tagesordnung: Kindergarten

Nach mehreren Versammlungen und Aufklärungseinsätzen seitens des Rates des Kreises, erklärt der Vorsitzende des Rates des Kreises Kollege Lehmann, daß das von jeher in den Räumen des neu eingerichteten Kindergartens befindliche Kreuz, laut Verfassung nicht mehr in den Räumen verbleiben kann, obwohl die gesamte Gemeindevertretung von Cunnewitz und Schönau und mit ihr die Bevölkerung gegen diese Maßnahme sind.

Das bewiesen die öffentlichen Gemeindevertretersitzungen in Schönau am 1. und die Gemein- devertretersitzung in Cunnewitz am 9. Januar zu der die Kollegen des Bezirkes Breitmann

und Bär anwesend waren.

Auch heute spricht sich die Bevölkerung gegen diese Maßnahme aus, da es bis 1956 auch nicht verfassungswidrig war, daß das Kreuz in diesen Räumen hing.

Die Versammlung wird vom Kollegen Lehmann geschlossen, ohne daß eine Klärung herbeigeführt wurde.

Zschornack

Ledschbor

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 13. April 1957

Anwesend sind alle Vertreter außer Anna Brankatschk.

Tagesordnung: 1. Wahlvorbereitungen

2. Verschiedenes

Zu 1. Die Gemeindevertretung beschließt mit 6 Stimmen (1 Gegenstimme), daß 11 Kandidaten für die Wahl aufgestellt werden und 4 Nachrückkandidaten.

Die Wahl wird in einem Wahlkreis durchgeführt.

Am 25. April geben die Kollegen Jeschky und Zschornack einen Rechenschaftsbericht über die bisherige Arbeit.

Zu 2. a) Baumaterialzuteilung für das 2. Quartal:

Lehmann Alfons 400 Mauerziegel

Zschornack Nikolaus 200 "

Sauer Paul 0,5 Quubikmeter Bretter

b) Georg Hentsch zahlt monatlich 1,00 DM Wasserzins an die Gemeinde. Er ist verantwortlich für die Wartung der Wasserleitung.

Zschornack

Ledschbor

Blocksitzung am 17. April 1957

Anwesend: Zschornack Georg, Jeschky, Wowtscherk, Scholze, Ledschbor, Heine
die Kollegen Kuhl und Gaik aus Kamenz

Betrifft: Aufteilung der einzelnen Mandate auf Parteien und Massenorganisationen

Laut Beschluß erhält die SED 3 Mandate (anstatt 4)

die CDU 3 Mandate (anstatt 1)

VdgB 2 Mandate

FDGB 2 Mandate (anstatt 4)

DFD 1 Mandat

Wahlausschuß: Bürgermeister als Wahlleiter

Jeschky Georg als Vertreter

Beisitzer: Georg Bresan Vertreter: Ledschbor Johann

Paul Wowtscherk Scholze Peter

Jakob Scholze Hentsch Georg

Schriftführer: Cäcilia Heine - Georg Hentsch

Wahlvorstand: Brankatschk Anna

Nikolaus Hentsch als Vertreter

Beisitzer: Peter Zschornack Vertreter: Johann Lehmann

Jakob Matka J. Rehor

B. Ledschbor G. Mieth

Schriftführer: M. Brankatschk - Agnes Jeschky Stellvertreter

Hentsch CDU

Jeschky SED

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 5. Juli 1957

1. Der Bürgermeister eröffnet die Versammlung und begrüßt die neuen Gemeindevertreter.

Sie setzen sich wie folgt zusammen: 1. Georg Jeschky

2. Nikolaus Hentsch

3. Paul Wowtscherk

4. Georg Bresan

5. Georg Hentsch

6. Cäcilia Heine

7. Maria Jeschky

8. Johann Ledschbor

9. Georg Zschornack

10. Peter Scholze

11. Jakob Scholze

Nachrückekandidaten: 1. Jakob Janze

2. Paul Sauer

3. Georg Zschornack 24

4. Paul Zschoschke

2. Die Gemeindevertretung bestätigt die Mandatsprüfungskommission. Ihre Aufgabe besteht darin, die Gültigkeit der durchgeführten Wahlen zu überprüfen.

Dieser Beschluß Nr. 1/57 wurde einstimmig angenommen.

3. Es werden die Ratsmitglieder vorgeschlagen, gewählt und laut Beschluß Nr. 2. einstimmig

anerkannt.

4. Es wird ein weiterer Beschluß über die Zahl und Art der ständigen Kommissionen und ihre Vorsitzenden gefaßt.

5. Es wird der Arbeitsplan für das 2. Halbjahr 1957 der Gemeindevertretersitzungen bekannt gegeben und laut Beschlußvorlage Nr. 4/57 angenommen.

6. Die Gemeindevertretung äußert den Wunsch, daß der Kreistagsabgeordnete Georg Sauer weiterhin die Gemeinde Cunnewitz betreut.

Bresan Georg

Ledschbor Johann

Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 29. August 1957

Die Sitzung wurde abends 20.00 Uhr im Gastzimmer durchgeführt.

Anwesend waren: Jeschky Georg SED, Hentsch Nikolaus CDU, Wowtscherk Paul FDGB,

Bresan Georg VdgB, Ledschbor Johann CDU, Scholze Peter FDGB,

Scholze Jakob VdgB, Hentsch Georg SED, Zschornack Georg CDU

Entschuldigt waren: Cäcilia Heine und Jeschky Maria

Tagesordnung: 1. Bericht über die Erfüllung des Haushaltplanes im I. Halbjahr und

Stand der Werterhaltung und Hauptinstandsetzungsarbeiten.

(Berichterstatter Buchhalter Hentsch Georg)

2. Bericht über die Einbringung der Ernte und was noch für Maßnahmen

notwendig sind um die Rester so schnell wie nur möglich zu bergen,

um somit eine verlustlose Einbringung der Ernte zu gewährleisten.

(Berichterstatter VdgB Vorsitzender Kollege Jeschky)

3. Verschiedenes: Wohnungsangelegenheiten Lange

(der Bürgermeister)

Tagungsleitung: Hentsch Georg als Vorsitzender und

Scholze Peter und Scholze Jakob als Beisitzer

Zu 1. Der Buchhalter Hentsch Georg gab den Bericht über die Erfüllung des Haushaltplanes im I. Quartal 1957 wobei auch zum Ausdruck kam, daß wir in der Gemeinde noch einige Werterhaltungsarbeiten nicht durchgeführt haben. Auch die Neubeschaffungen sind noch nicht zu den gewünschten Prozentsätzen getätigt.

Hierzu erklärt der Bürgermeister folgendes:

Die Werterhaltungsarbeiten an unseren kommunalen Gebäuden sind der Baufirma Zimmer aus Panschwitz und Tischler Seifert aus Kamenz in Auftrag gegeben worden und wie nur bestätigt wurde von allen beiden, werden die Arbeiten im II. Halbjahr durchgeführt.

Die Neubeschaffung liegt auch nicht am Rat der Gemeinde sondern an den Betrieben, die für die Gemeinde das beschaffen sollen und das ist hauptsächlich die Erweiterung der Dorfbeleuchtung auf weitere zwei Brennstellen und zwar sind da Schwierigkeiten vorhanden mit der Telefonleitung und muß demzufolge Erdkabel gelegt werden, was für die Beschaffung dem Betrieb auch große Schwierigkeiten bereitet.

Es wurde im IV. Quartal die Zusage für die Ausführung der Arbeiten vom KWU Kamenz gemacht.

Zu 2. Der VdgB Vorsitzende Kollege Jeschky berichtet über den Verlauf und Stand der Einbringung. In der Gemeinde ist die Ernte bis auf einige kleine Schläge Hafer zu 100 % geborgen.

Die Landwirte und Bauern der Gemeinde haben unermüdlich an der verlustlosen Einbringung der Ernte gearbeitet. Es ist uns gelungen die Ernte ohne fremde Arbeitskräfte zu bergen. Dieses war aber nur möglich durch Ausnutzung aller örtlichen Reserven.

So wurden Frauen von Arbeitern angesprochen zwecks Hilfe bei dem oder jenem Bauer während der Ernte. So haben wir in der Gemeinde dieses Ziel gemeinsam erreicht und

danken von dieser Stelle aus allen für die fleißige Mitarbeit.

Zu 3. Verschiedenes:

Die Frau Lehmann Anna hat einen Antrag auf Zuzug von der CSSR in die DDR bei der Gemeinde gestellt. Derselbe wurde mit der Begründung, warum ist sie nach der CSSR rüber gemacht, abgelehnt.

Der Lehrer Alojs Lange aus Schönau wird am 1. September in Cunnewitz als Lehrer eingestellt und beantragt ab 1. April 1958 eine Wohnung.

In den bäuerlichen Betrieben ist keine Möglichkeit für einen Lehrer eine Wohnung zu beschaffen. So wurden die Räume über dem Kindergarten von der Gemeindevertretung vorgeschlagen, wobei der Kollege Jeschky gegen diesen Vorschlag ist. Der Vorschlag wird dem Wohnungsausschuß unterbreitet.

Ende der Sitzung 22.00 Uhr Hentsch, Bürgermeister

Heine

Öffentl. Festversammlung am 6. Oktober 1957

Anläßlich des Gründungstages der Deutschen Demokratischen Republik abends 20.00 Uhr.

Anwesend sind alle außer Ledschbor, Jeschky Maria, Bresan, Scholze die aber alle entschuldigt waren:

Der Kollege Bürgermeister begrüßt die Gemeindevertreter und einige Einwohner des Dorfes.

In seiner Festansprache würdigt er die Errungenschaften unserer Republik auf politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gebiet und ermahnt alle, weiterhin ihre Kräfte beim Aufbau einzusetzen.

Weiterhin berichtet er über den festlichen Empfang beim Rat des Kreises.

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky, Wowtscherk

Öffentl. Festveranstaltung am 9. November 1957

Anläßlich des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Der Kollege Jeschky begrüßte die Gemeindevertreter, von denen alle anwesend waren, und Einwohner des Dorfes.

In seinem Referat erklärte er, was Sozialismus heißt und wies durch Beispiele die Errungenschaften der Sowjetunion seit 1917 auf.

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky

Außerordentl. Gemeindevertretersitzung am 15. November 1957

Anwesend sind alle Gemeindevertreter.

Tagesordnung: 1. Planerfüllung in Getreide und Kartoffeln

Behandlung des Schreibens vom 9. November vom Vorsitzenden

vom Rat des Bezirkes Kollege Jahn

2. Haushaltplanerfüllung per 30. September

1. Die Erfüllung in Getreide und Kartoffeln weist erhebliche Rückstände auf, wobei in der heutigen Sitzung alle rückständigen Betriebe durch die Gemeindevertretung aufgefordert werden, das Getreidesoll bis 1. Dezember und Kartoffeln bis 16. November zu erfüllen.

Die Versorgung der Bevölkerung hängt von der Planerfüllung ab. Die Rückstände sind zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Wasserschäden nicht berücksichtigt worden sind.

2. Laut Beschluß wurden 400,00 DM in Kapitel 430 gesperrt und dem Kapitel 501 zugeführt.

Der Rechnungsführer gibt Bericht über die Erfüllung des Haushaltplanes. Es wird festgestellt, daß die Steuern restlos (einschließlich 3. Quartal) entrichtet sind.

Weiter wurde beschlossen, die Straße und Wassergräben nach Beendigung der Feldarbeit in Ordnung zu bringen.

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky

1958

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 7. Januar 1958

Anwesend sind alle.

Tagesordnung: 1. Auswertung der Konferenz vom 3. Januar in Dresden

2. Aussprache über Bildung einer LPG

3. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Hentsch gibt einen Bericht über eine Konferenz vom 3. Januar in Dresden die zum Inhalt die Großraumbewirtschaftung hatte und damit die Umgestaltung der Landwirtschaft in eine sozialistische Landwirtschaft.

Zu 2. Da nur ein kleiner Teil der Einwohnerschaft anwesend war, sprachen nur einige Bewohner zur Bildung einer LPG. Es wird vorgeschlagen, daß ein Mitglied einer bereits bestehenden LPG, die die gleichen Bodenverhältnisse wie Cunnewitz aufweist, über seine Arbeit berichtet und auftretende Fragen sofort beantwortet.

Kollege Jeschky sprach die Befürchtung aus, daß es in Cunnewitz an Arbeitskräften mangeln würde.

Zu 3. a) Der Bürgermeister teilt Einladungskarten für eine Wählervertreterkonferenz am 18. Januar 1958 in Milstrich aus.

b) Der Kollege Lange stellt erneut einen Antrag auf eine Schulwohnung in Cunnewitz.

Es kommt zu keinem endgültigen Entschluß, von dem wir auf eine Vertretersitzung vom 28. September verwiesen.

c) Es wird der Sitzungsplan des ersten Halbjahres 1958 bekannt gegeben.

Hentsch, Bürgermeister

Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 20. Februar 1958

Tagesordnung: 1. Finanzplan 1958

2. Volkswirtschaftsplan

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Finanzplan für 1958 wurde vorgelesen, mit dem vorjährigen Plan verglichen und anschließend von der Vertretung angenommen.

Zu 2. Der Volkswirtschaftsplan wurde vom Versammlungsleiter bekanntgegeben und einstimmig angenommen.

Zu 3. a) Es wurde über das Bodenreforminventar verhandelt. Über seine Verwendung wird noch beim Rat des Kreises Bescheid eingeholt.

b) Die von Georg Zschornack bisher bewirtschafteten Felder (Flurblatt 6 Nr. 126) wurden gekündigt. Es wurde um eine Herausnahme der 34 ar aus der Veranlagung gebeten, damit sie dem neuen Pächter übergeben werden und bepflanzt werden können.

Das an den Rat des Kreises gerichtete Schreiben wurde von der Vertretung befürwortet.

Tagungsleiter

Hentsch, Bürgermeister

Heine

Außerordentl. öffentl. Gemeindevertreter. am 6. März 1958

Die Sitzung wurde abends 20.00 Uhr in der Bauernstube durchgeführt.

Anwesend waren:

Die Arbeitsgruppe für die Bildung von LPG's Kollege Sauer (Ralbitz)

Kollege Hentsch (Nebelschütz)

und der Bürgermeister aus Schönau,

wie auch der Bürgermeister aus Cunnewitz.

Jeschky Georg SED

Hentsch Nikolaus CDU

Wowtscherk Paul FDGB

Bresan Georg VdgB

Ledschbor Johann CDU

Scholze Jakob VdgB

Scholze Peter FDGB

Hentsch Georg SED

Zschornack Georg CDU

Entschuldigt waren: Heine und Jeschky Maria

Tagesordnung: 1. Bericht über die Notwendigkeit der Großraumbewirtschaftung und Bildung von LPG's (Berichterstatter Kollege Sauer)

Zu 1. Kollege Sauer wies auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung des neuen sozialistischen Lebens auf dem Dorf hin. Es sei auch in Cunnewitz sehr notwendig in der Landwirtschaft eine Umwälzung zu erzielen, damit die Marktproduktion pro ha in den größeren Betrieben eine bessere wird.

So steht vor uns die Aufgabe eine LPG zu gründen. Es werden diesbezüglich schon einige Aussprachen mit den Bauern geführt und werden noch weitere führen.

Hentsch

Jeschky

Scholze

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 20. Mai 1958

Anwesend: Hentsch Nikolaus, Zschornack Georg, Ledschbor Johann, Jeschky Georg,

Scholze Peter, Bresan Georg, Wowtscherk Paul, Heine Cäcilia, Scholze Jakob

Tagungsleiter: Hentsch Nikolaus, Wowtscherk, Heine

Entschuldigt: Jeschky Maria, Hentsch Georg

Tagesordnung: 1. Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit
des Staatsapparates

2. Plankontrolle - Erfassung

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gab Erläuterungen zum Gesetz über die Vervollkommnung und Vereinfachung der Arbeit des Staatsapparates. Diesem Gesetz Leben zu verleihen, ist Aufgabe der Gemeindevertretung. Das bedeutet für sie, in relativ kurzer Zeit ihren Arbeitsstil zu ändern und die sozialistische Entwicklung auf dem Lande voranzutreiben.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt den Stand der Erfassung bekannt. Die größte Sorge bleiben weiterhin die rückständigen Betriebe.

Insbesondere sind die Betriebe anzusprechen die den prozentualen Stand in Eiern noch nicht erreicht haben.

Zu 3. a) Stand der Maisaussaat ist unbefriedigend.

b) Die Führung der Ortschronik übernimmt Koll. Heine.

Heine

Hentsch

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 19. September 1958

Anwesend: Bresan Georg, Hentsch Nikolaus, Zschornack Georg, Jeschky Georg,

Scholze Peter, Wowtscherk Paul, Scholze Jakob, Hentsch Georg,

Heine Cäcilia, Ledschbor Johann

Tagungsleiter: Zschornack Georg

Tagesordnung: 1. Bericht des Buchhalters über den Stand des Haushaltplanes
in Einnahmen sowie Ausgaben

2. Auswertung der Kreistagssitzung vom 21. August 1958

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Buchhalter Hentsch gibt einen ausführlichen Bericht über den bisherigen Stand des Haushaltplanes.

Die Einnahmen und Ausgaben decken sich bis auf die Waldflächengebühr, die noch von den größeren Betrieben zu bezahlen ist.

Zu 2. Der Bürgermeister wertet mit der Gemeindevertretung die Kreistagssitzung vom 21. August 1958 gründlich aus.

Es wird ein Aktionsprogramm ausgearbeitet das als Richtlinie für die künftige Arbeit zu dienen hat und zum Inhalt die sozialistische Umgestaltung des Dorfes haben soll.

Zu 3. Es wurde beschlossen den Überschuß des Haushaltplanes 1958 nicht abzuführen, sondern auf den Volksvertreterhinterlegungsfond.

Hentsch Nikolaus

Hentsch Georg

Heine

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 24. Oktober 1958 und Ortsausschuß der Nationalen Front

Anwesend: Hentsch Nikolaus, Bresan Georg, Hentsch Georg, Wowtscherk Paul,

Ledschbor Johann, Jeschky Maria, Scholze Paul, Zschornack Georg,

Heine Cäcilie

Entschuldigt: Jeschky Georg, Scholze Peter

Tagesordnung: 1. Wahlvorbereitung

2. Verschiedenes

Zu 1. Der Wahlvorstand wurde gebildet.

Als Vorsitzender wurde der Kollege Lange (SED) vorgeschlagen und bestätigt.

Der Bürgermeister gab das Schreiben vom 18. Oktober 1958 des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Dresden bekannt.

Die Abgeordneten erklären sich bereit, die gestellten Aufgaben als ihren entscheidenden Beitrag im Wahlkampf zu erfüllen. Es wird ein Organisationsplan in gemeinsamer Arbeit mit der Nationalen Front, Kindergarten und Schule aufgestellt.

Die Abgeordneten werden in ihrem Sprengelbereich über die Bedeutung der Volkswahlen sprechen.

Zu 2. Es wurde dem Antrag von Paul Sauer auf den halben Garten der kommunalen Wirtschaft stattgegeben.

Über die Bildung des Luftschutzkomitees wurde noch keine Klarheit erzielt.

Auf Grund einer Neuregelung wurde der Gemeinde ein Moped zugewiesen.

Jeschky Georg

Heine Cäcilia

1959

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 19. März 1959

Anwesend: Alle Gemeindevertreter und die vier Nachrückkandidaten.

Tagesordnung: 1. Überblick über die Finanzen

2. Programm zum Aufbau der allgemeinbildenden

polytechnischen Oberschule

3. Luftschutz

Zu 1. Kollege Georg Hentsch gibt Bericht über die Erfüllung der Finanzen im Jahre 1958.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt das Programm zum Aufbau der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule.

Der Raumbedarf beträgt für Cunnewitz:

1. Dieser Raum ist bereits beim Neubau der Grundschule berücksichtigt worden und wird unter Aufwand verhältnismäßig geringer Mittel zur Erfüllung des Oberschulprogrammes beitragen.

Zu 3. Es werden drei Hausgemeinschaften mit je einem Leiter und sechs Helfern gebildet.

Georg Hentsch

Paul Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 6. Mai 1959

Die Sitzung wurde am 6. Mai 1959 abends 20.00 Uhr im Gasthaus durchgeführt.

Es waren anwesend: Gemeindevertreter Jeschky Georg SED

" Bresan Georg VdgB

" Hentsch Nikolaus CDU

" Ledschbor Johann CDU

" Wowtscherk Paul FDGB

" Scholze Jakob VdgB

" Hentsch Georg VdgB

" Scholze Peter FDGB

" Zschornack Georg VdgB

" Heine Cäcilia DFD

" Jeschky Maria FDJ

und 14 Einwohner der Gemeinde.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung (VdgB Vorsitzender).
2. Bericht der Gemeindevertreter über die Werbung für die VP und NVA für 1959.
3. Wie kommen wir in der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft in der Gemeinde weiter?

Zu 1. Der VdgB Vorsitzende Kollege Jeschky gab den Bericht über die Frühjahrsbestellung, wobei wir festgestellt haben, daß die Arbeiten so schnell wie nur möglich verrichtet werden. Auch in der neugegründeten LPG geht es besser, als hätten die Betriebe allein weiter gearbeitet.

Die MTS hat der LPG und den Einzelbauern jede Unterstützung mit maschinellen Einsätzen gegeben. Wir werden uns nun noch bemühen, die Kartoffeln so schnell wie möglich zu legen und zum Abschluß zu bringen.

Zu 2. Alle Gemeindevertreter haben bei der letzten Sitzung den Auftrag von der Tagungsleitung erhalten, in seinem Sprengel oder Wirkungsbereich alle Jugendlichen von 18 - 25 Jahren anzusprechen, ob nicht der eine oder andere in die Reihen der VP oder NVA beitreten will.

Alle Gemeindevertreter haben berichtet, daß es keinem gelungen ist, einen Jugendlichen für diesen Ehrendienst zu bekommen. Als Argumente wurden angeführt: Wir verdienen jetzt gut und können jeden Abend hingehen wo wir wollen.

Zu 3. Nachdem nun in der Gemeinde Cunnewitz eine LPG Typ I. gegründet wurde, wollen wir nun auch unsere ganze Kraft dafür einsetzen, daß der sozialistische Sektor in der Landwirtschaft gestärkt und gefestigt wird und sich laufend vergrößert. Deshalb geht mein Appel an alle Gemeindevertreter sich gedanken zu machen, wie wir der LPG am

besten helfen können.

Es wird auch gewünscht, daß wir nicht lange abseits stehen, sondern auch der LPG beitreten.

Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Maria Jeschky

Zschornack

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 29. Juli 1959

Die Sitzung wurde in der Gastwirtschaft im Sitzungszimmer öffentlich durchgeführt.

Es waren anwesend: Wowtscherk Paul FDGB Abgeordneter

Bresan Georg VdgB "

Jeschky Georg SED "

Jeschky Maria FDJ "

Hentsch Nikolaus CDU "

Ledschbor Johann CDU "

Hentsch Georg VdgB "

Scholze Jakob VdgB "

Zschornack Georg VdgB "

Unentschuldigt fehlten: Scholze Peter und Cäcilia Heine.

Weiterhin haben sehr aufmerksam auf die Berichterstattung 28 Einwohner, die in der Gaststube waren zugehört und auch zu diesem oder jenem Punkt gesprochen.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Bericht des Buchhalters über die Erfüllung des Haushaltplanes in allen Aufgabenbereichen und Kapitel per 30. Juni 1959 (Kollege Hentsch Georg).

2. Bericht über die Erfüllung der Marktproduktion in tierisch im I. Halbjahr 1959

(Bürgermeister)

3. Bericht über die Erfüllung der NAW im I. Halbjahr 1959 Plan und Ist

4. Vorbereitungen zum 10. Jahrestag unserer DDR (Bürgermeister)

Zu 1. Der Buchhalter Kollege Hentsch Georg gab den Bericht über die Erfüllung des Haushaltplanes im I. Halbjahr 1959, wobei festzustellen ist, daß noch einige geplante Vorhaben nicht erledigt sind. Wie zum Beispiel das Dachumdecken an den örtlichen Wohnungen und die Wasseranlage in der neuen Schule.

Es wird hiermit der Bürgermeister beauftragt mit den zuständigen Betrieben zu sprechen und Maßnahmen einzuleiten, daß diese Vorhaben so schnell wie nur möglich erledigt werden.

Steuermäßig sind keine Rückstände vorhanden.

Zu 2. Der Bürgermeister berichtet über die Erfüllung der Marktproduktion in Milch, Eiern, Rind, Schwein und Geflügel. Hierzu wurden von den Abgeordneten und Einwohnern keine weiteren Ausführungen zu dem Bericht gemacht, so daß die bereits gelieferten Mengen zu den gewünschten Prozentsätzen reichen. Nur eines ist hierbei zu beachten, daß diese Lieferungen bis zum Jahresende beibehalten werden, um somit den Jahresplan erfüllen zu können.

Zu 3. Bericht über das Nationale Aufbauwerk wurde sehr freudig entgegengenommen, weil das gestellte Ziel erreicht ist.

Mit der Einrichtung und Umbau des Kulturraumes, wurden wir vorfristig mit Hilfe und großer Unterstützung der Einwohner, fertig. Auch bei der Einbringung der Ernte wurden 200 Stunden geleistet.

Zu 4. Vorbereitungen zum 10. Jahrestag unserer DDR.

Alle Gemeindevertreter werden sich dafür einsetzen, daß das Getreide und Ölsaaten bis zum 7. Oktober in der Gemeinde zu 100 % erfüllt wird.

Weiterhin wird an diesem Tage eine Festsitzung der Gemeindevertretung durchgeführt, die von den Jungen Pionieren mit einigen Liedern und Gedichten umrahmt wird. Diese

wird noch mit dem Pionierleiter abgesprochen werden.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr

Georg Zschornack

Maria Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 4. September 1959

Die Sitzung wurde am 4. September abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Anwesend waren: Bresan Georg VdgB Abgeordneter

Wowtscherk Paul FDGB "

Hentsch Georg VdgB "

Jeschky Georg SED "

Jeschky Maria FDJ "

Heine Cäcilia FDGB "

Hentsch Nikolaus CDU "

Ledschbor Johann CDU "

Scholze Jakob VdgB "

Zschornack Georg VdgB "

und neun Einwohner der Gemeinde.

Tagesordnung: 1. Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft in unserer
Gemeinde

2. Das Schulbauprogramm sowie das sozialistische Schulgesetz

3. Verschiedenes

Zu 1. Die Umgestaltung der Landwirtschaft in sozialistische Landwirtschaft oder Bildung und

Beitritt in die LPG, ist nicht nur Aufgabe des Gemeinderates, sondern auch eine sehr

vordringlichste Aufgabe der Gemeindevertreter, sagte der Bürgermeister.

Wir müssen heute feststellen, daß sich nun nichts mehr verändert in Cunnewitz auf diesem Gebiet. So rufe ich alle Abgeordneten erneut auf, mit den Menschen zu sprechen, insbesondere in seiner Familie. Auch ich werde dieses tun, da an mich auch laufend die Frage gestellt wird. Zur Zeit bestehen noch in der Familie Unklarheiten und Bedenken.

Zu 2. Die Gemeindevertretung hat sich heute in der Sitzung mit dem Schulbauprogramm und dem sozialistischen Schulgesetz eingehend beschäftigt.

Die Schulleiterin hat uns das sozialistische Schulgesetz erläutert (Kollegin Heine).

Das Schwierigste dabei wird es sein, in unseren Landgemeinden nun alle Eltern für die 10 klassige Schule zu überzeugen.

Zu 3. Verschiedenes:

Es sind einige Anfragen an den Rat von Landwirten und Bauern eingegangen, wo die Kottener Jungs einige Sachschäden angerichtet haben, ob dies nun von denen nicht bald beglichen wird.

Auf Grund dieser Anfrage habe ich mich an die Staatsanwaltschaft in Kamenz gewendet, wo mir gesagt wurde, daß die das so schnell wie möglich zu zahlen haben. So sind die 3 Jugendfreunde zum Gemeinderat eingeladen.

Ende der Gemeindevertretersitzung um 23.00 Uhr

Zschornack

Maria Jeschky

Peter Scholze

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 6. Oktober 1959

Am 5. Oktober abends 20.00 Uhr wurde in Cunnewitz im Kultursaal die Festsitzung der Gemeindevertretung Cunnewitz und Schönau durchgeführt.

An der Festsitzung nahmen alle 11 Gemeindevertreter aus Cunnewitz teil, wie auch die Gemeindevertreter aus der Gemeinde Schönau, sowie eine Kulturgruppe des Schulkombinates unter Leitung der Schulleiterin Kollegin Heine Cäcilia.

Weiterhin nahmen teil der Kollege Kästner vom FDGB Kreisverband Kamenz und 50 Mann starke Kulturgruppe der Nationalen Volksarmee aus Kamenz, sowie ca. 70 Einwohner der beiden Gemeinden.

Zur Tagesordnung:

1. Kulturellen Einleitung der Schulkinder
2. Begrüßung aller Anwesenden durch den Bürgermeister Cunnewitz
3. Kulturprogramm der Kulturgruppe vom Schulkombinat Kollegin Heine
4. Festansprache des Kollegen Kästner vom FDGB Kamenz
5. Deutsche und Sorbische Nationalhymne
6. Übergabe der Ortschronik vom Vorsitzenden des Ortsausschusses der NF Schönau an die Gemeindevertretung von Schönau
7. Kulturprogramm der Kulturgruppe der Nationalen Volksarmee unter Leitung des Genossen Unterleutnant Zimmermann.

Zu Punkt 4.

Kollege Kästner würdigte den 10. Jahrestag unserer Friedliebenden Deutschen Demokratischen Republik in seiner Festansprache. Besonders wies Kollege Kästner auf unsere stolzen Erfolge die wir seid dem 7. Oktober 1949 bei uns in der DDR zu verzeichnen haben. Er ging auch auf die Erfolge, die bei uns in den beiden Gemeinden zu verzeichnen sind, ein.

Kollege Kästner wünschte unserem Präsidenten dem Wilhelm Pieck recht viel Gesundheit und Wohlergehen. Weiterhin noch viele viele Jahre Schaffenskraft zum Wohle unserer Republik, wobei die Versammelten durch lang anhaltenden Beifall dasselbe unserem Präsidenten wünschten.

Zschornack

Peter Scholze

Maria Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 23. Oktober 1959

Die Sitzung wurde am 22. Oktober abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Anwesend waren die Gemeindevertreter Jeschky Georg SED

" Ledschbor Johann CDU

" Hentsch Nikolaus CDU

" Jeschky Maria FDJ

" Heine Cäcilia DFD

" Bresan Georg VdgB

" Scholze Jakob VdgB

" Wowtscherk Paul FDGB

" Zschornack Georg VdgB

" Hentsch Georg VdgB

Vom Rat des Kreises war der Kollege Klinkicht anwesend.

Weiterhin waren einige Ausschußmitglieder von der Nationalen Front und einige Einwohner zugegen.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Auf Anweisung des Vorsitzenden des Rates des Kreises.

Zur Erreichung größerer Erfolge in der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft und die Arbeit der örtlichen Räte und Volksvertretungen, sowie der Ausschüsse der NF zu verbessern.

2. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister begrüßte alle Anwesenden insbesondere den Kollegen Klinkicht vom

Rat des Kreises der bei der Gemeindevertretersitzung zur Lösung dieser Aufgabe behilflich sein wird.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters hat Kollege Klinkicht noch einige Ergän-

zungen und sehr gute Hinweise den Versammelten erläutert und aufgezeigt. Er richtete vor allem an die Gemeindevertreter den Appel, bei der Erreichung größerer Erfolge ist es nur möglich, durch gute Beispiele der Gemeindevertreter.

Eine Aufklärung wirkt am besten, wenn man selbst beispielgebend ist. Dieses wurde von einigen Gemeindevertretern dem Kollegen Klinkicht zugestimmt.

Weiterhin führte Kollege Klinkicht einige gute LPG's an, wie rentabel sie arbeiten und was für Erfolge schon einige erreicht haben. Die Gemeindevertreter sowie auch Einwohner stellten Fragen an Kollegen Klinkicht, die er so gut wie möglich beantwortete. Die Gemeindevertretersitzung die laut Plan am 5. November stattfinden sollte, wurde hier mit behandelt, wobei die Arbeit der Arbeitsgruppe eingeschätzt wurde. Es wurde gesagt, daß die Arbeitsgruppe gute Arbeit geleistet hat.

Zu 2. Verschiedenes:

Die Straße nach Kotten wird Ende November ausgebessert.

Der Zaun für die Grundschule ist nun angekommen und wird im Winter aufgestellt.

Über die Prämienfonds wird noch im November entschieden. Es sind einige Sachspenden von der Volkssolidarität gekommen und werden in den nächsten Tagen an die bedürftigen Einwohner der Gemeinde ausgegeben.

Die Gemeindevertreter lehnten ab, für das Schlachthaus Kommunales Grundstück, einen neuen Kessel einzubauen. Nach einer längeren Auseinandersetzung wurde dann der Kessel genehmigt.

Ende der Gemeindevertretersitzung um 23.00 Uhr

Zschornack

Peter Scholze

Maria Jeschky

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 23. Dezember 1959

Die Sitzung wurde am 22. Dezember 1959 abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Anwesend waren folgende Kollegen: Bresan Georg VdgB

Wowtscherk Paul FDGB

Zschornack Georg VdgB

Hentsch Georg VdgB

Ledschbor Johann CDU

Jeschky Georg SED

Hentsch Nikolaus CDU

Jeschky Maria FDJ

Heine Cäcilia FDGB

Scholze Peter FDGB

Scholze Jakob VdgB

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Fragen des Luftschutzes

Aufstellung der Trupps der Haus- und Hofgemeinschaften

2. Bericht über die Durchführung der Werterhaltungsarbeiten und Hauptinstandsetzung

3. Bericht über den Abschluß des NAW im Jahre 1959

Zu 1. Es wurde den Versammelten die Notwendigkeit des Luftschutzes, sowie innerhalb der Abgeordneten klar gemacht, warum Luftschutz.

Es wurden in der Gemeinde Cunnewitz drei Hausgemeinschaften gebildet mit je einem Leiter, drei Brandschutzverantwortlichen, zwei Laienhelfer und einen Melder. Ebenfalls haben wir einen Vetrenärtrupp zu sechs Mann gebildet.

Ende Januar werden die Kollegen die im Luftschutz mitarbeiten mal zusammen genommen um somit noch alle restlichen Unklarheiten zu beseitigen.

Zu 2. Es wurde bei dem Bericht festgestellt, daß nicht alle geplanten Werterhaltungsarbeiten sowie Hauptinstandsetzungen durchgeführt wurden.

Hier die Ursachen:

Der Dachdecker Gerndtke und Mark sind vom Bürgermeister aus einige Mal aufgesucht worden, um somit doch nun endlich mal dazuzukommen, daß die Dächer der kommunalen Wohnungs- und Grundstücksverwaltung umgedeckt werden. Die Gelder werden von der Gemeindevertretung ins Rücklagefond übernommen und die noch nicht erledigten Dinge im Jahre 1960 mit instandzusetzen.

Zu 3. Bericht über das Nationale Aufbauwerk des Jahres 1959. Das Jahresziel ist erreicht. Die Gemeinde hat sich gestellt 4.000,00 DM am Kulturraum zu schaffen. Diese wurden erreicht.

Ebenso ist es an Straßen und Feldwegeausbesserung ein Jahresziel von 500,00 DM.

Dieses wurde mit 550,00 DM übererfüllt.

Die Gemeinde hat im Jahr 1959 einen Wert von 5.050,00 DM geschaffen.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Zschornack

Peter Scholze

Maria Jeschky

1960

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 12. Februar 1960

Anwesend: Hentsch Georg, Scholze Peter, Scholze Jakob, Hentsch Nikolaus, Jeschky

Georg, Bresan Georg, Wowtscherk Paul, Zschornack Georg, Janze Jakob,

Jeschky Maria, Heine Cäcilia

Tagesordnung: 1. Haushaltplanbestätigung 1960

2. Erfüllung des Haushaltplanes 1959

3. Erfüllung der Marktproduktion 1959

4. Verschiedenes

(unter anderem Nachrücken eines Kandidaten)

Zu 1. Der Buchhalter Kollege Hentsch gab die Planzahlen des neuen Haushaltplanes bekannt. Dieselben wurden von der Gemeindevertretung bestätigt.

Zu 2. Die Erfüllung des Haushaltplanes 1959 wurde in allen Kapiteln den Gemeindevertretern erläutert. Einige Planpositionen wurden laut Ausgaben nicht erfüllt.

Zu 3. Der Bürgermeister gab die Erfüllung der Marktproduktion aus dem Jahre 1959 bekannt, wo festgestellt wurde, daß der Plan der Marktproduktion nicht erfüllt wurde.

Ist - Stand in Rind 128 dz (Plan 143 dz)

in Schwein 228 dz (Plan 320 dz)

in Eiern 29,2 T Stück (Plan 100 T Stück)

in Milch 2372 dz (Plan 2500 dz)

Zu 4. a) Abgeordneter Jeschky bemängelt die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr von Cunnewitz / Schönau aus folgendem Grund:

Der Wehrleiter Kamerad Ledschbor hat in der letzten Zeit den Dienst einige Male vernachlässigt. Es wurde beschlossen, die Gemeindevertretung von Cunnewitz und Schönau zu einer gemeinsamen Sitzung zusammenzurufen, wo die gesamte Freiwillige Feuerwehr eingeladen wird, um gemeinsam über diese Unzulänglichkeiten zu beraten und sie zu beseitigen.

b) Die Vertreter wurden aufgefordert, in ihrem Bereich für die VP und NVA Jugendliche zu werben.

c) Der Jugendförderungsplan für 1960 wurde bestätigt.

d) Anstelle des Abgeordneten Ledschbor wird der Nachfolgekandidat Jakob Janze bestätigt.

Ende 23.00 Uhr

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Heine, Hentsch

Wowtscherk

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 10. März 1960

Anwesend waren: Zschornack Georg VdgB

Wowtscherk Paul FDGB

Hentschel Nikolaus CDU

Jeschky Georg SED

Scholze Jakob VdgB

Scholze Peter FDGB

Janze Jakob FDGB

Bresan Georg VdgB

und 11 Einwohner der Gemeinde.

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 10. März 1960 abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Es wurde nachstehende Tagesordnung behandelt:

1. Planbestätigung für den Wettbewerb "das schöne sozialistische Dorf"
2. Auswertung der Viehzählung vom 3. März 1960 gegenüber der vom 3. März 1959
Sauenbedeckung
3. Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft und Frühjahrsbestellung

Zu 1. Der Plan für den Wettbewerb "das schöne sozialistische Dorf" wurde vom Bürger-

meister vorgelesen und den Abgeordneten zur Diskussion gestellt. Nach der Diskussion wurde der Plan in seiner Fassung von den Gemeindevertretern bestätigt und unterschrieben.

Zu 2. Es wurde die Auswertung der Viehzählung und Sauenbedeckung vom Bürgermeister vorgenommen. Die Viehzählung vom 3. März 1959 wurde der vom 3. März 1960 gegenübergestellt und es sieht folgendermaßen aus:

Rinder insgesamt 1960 262 und 1959 277 Stück

davon Kühe 1960 148 und 1959 159 Stück

Schweine insgesamt 1960 307 und 1959 299 Stück

davon Sauen 1960 41 und 1959 41 Stück

Laut unserem Plan, den wir vorhin bestätigt haben, müssen wir am 3. Dezember 1960

287 Rinder davon 164 Kühe

362 Schweine davon 48 Zuchtsauen haben.

Weiterhin 123 Schafe

sowie 1026 Legehennen.

Es ist daher notwendig, daß sich ein jeder Gemeindevertreter mit diesem Plan befaßt um somit unsere gestellten Ziele erreichen zu können.

Zu 3. Die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft geht in unserer Gemeinde nicht mehr voran. So bitte ich alle hier anwesenden, sich doch nun zu Hause in den Familien klar zu werden und dann den Schritt vom Ich zum Wir zu tun.

Was zur Frühjahrsbestellung eingeleitet wurde, wurde gestern in der Ratssitzung behandelt, sowie in einer Bauernversammlung. Es kann hier gesagt werden, daß alles getan wurde, damit in der Arbeit keine Verzögerungen entstehen.

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 24. März 1960

Festsitzung anlässlich des 12jährigen Bestehen des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der Sorbischen Bevölkerung

Anwesend waren: die Gemeindevertretung von Cunnewitz und Schönau,
sowie 28 Einwohner der beiden Gemeinden

Tagesordnung: 1. Festansprache über das Gesetz zur Wahrung der Rechte der Sorben

2. Sorbische Hymne "Rjana Luzica"

3. Gemeinsamer Gesang sorbischer Lieder

Zu 1. Der Lehrer Alfons Rehor Schönau hielt die Festansprache und erläuterte auch die Anwendung des Gesetzes in den vergangenen 12 Jahren und was von 1948 bis 1960 auf diesem Gebiet alles für uns Sorben von unserer Regierung geschaffen wurde.

Unter anderem wurde auch gesagt, daß unsere sorbischen Menschen das Gesetz zu wenig achten. Es müßte für uns eine Pflicht sein, daß ein jeder Sorbe dieses Gesetz hoch in Ehren hält und ständig beachtet.

Versetzen wir uns mal in die faschistische Zeit zurück. Was hatten die Faschisten für uns ein Gesetz geschaffen? - das Gesetz der Verschleppung und Ausrottung.

So sind wir alle unserer Regierung dankbar für das für uns geschaffene Gesetz, was in dem damaligen Sächsischen Landtag beschlossen wurde.

Zu 2. Nach der Festansprache wurde die sorbische Hymne "Rjane Luzica" von allen Anwesenden gesungen.

Zu 3. Nach Abschluß des 1. Teiles wurden dann von allen Anwesenden einige sorbische Lieder gesungen und mit Klavier begleitet.

Die Leitung hat der Gemeindevertreter und Lehrer Alfons Rehor Schönau.

Ende der Festsitzung um 22.00 Uhr

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 29. März 1960

Anwesend: Georg Zschornack, Paul Wowtscherk, Georg Jeschky, Georg Hentsch,

Jakob Scholze, Maria Jeschky, Cäcilia Heine, Nikolaus Hentsch

und 18 Einwohner der Gemeinde

Kollege Rentsch vom Rat des Kreises war auch mit anwesend.

Tagesordnung: 1. Schaffung von vollgenossenschaftlichen Dörfern,

Kreisen und Bezirken

2. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt einen Bericht über die augenblickliche Lage in der Gemeinde.

Bisher werden 33 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche genossenschaftlich bearbeitet.

Täglich mehren sich die Beispiele, daß mehr und mehr Dörfer sich vollgenossenschaftlich zusammenschließen, weil sie die Vorzüge einer Zusammenarbeit erkannt haben.

Fünf Bezirke der DDR haben sich bereits für den sozialistischen Weg in der Landwirtschaft entschieden. Sie wissen, daß der Eintritt in die LPG die Voraussetzungen für hohe Erträge schafft.

Abgeordnete der Gemeinde sollen mit gutem Beispiel vorangehen. Darum wurden sie aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, wie wir zum vollgenossenschaftlichen Dorf werden. Sie sollen einen Beschluß fassen, wie dieses Problem in kürzester Zeit gelöst werden kann.

Kollege Rentsch vom Rat des Kreises gab überzeugende Antworten auf gestellte Fragen und zerschlug manche Bedenken an Hand von vielen guten Beispielen der letzten Tage. Er betonte, daß gemeinsame Arbeit Erleichterung schafft, besonders für die Bauern. Es kam zu keinem Beschluß. Die Abgeordneten wollen jedoch weiter mit den Einwohnern diskutieren, damit auch in Cunnewitz der Weg vom Ich zum Wir beschritten wird.

Zu 2. a) Am 1. Mai werden folgende Feuerwehrleute mit der Medaille in Bronze ausgezeichnet. Alfons Lehmann, Johann Matka, Nikolaus Rachel

b) In den nächsten Tagen läuft die Luftschutzschulung- und aufklärung an.

c) Für die Ausbesserung der Wege fehlen ca. 1.000,00 DM. Diese werden aus dem Vertreterfond in der nächsten Sitzung genehmigt.

Außerordentliche Gemeindevertretersitzung am 10. April 1960

Anwesend: Hentsch Nikolaus und Georg, Scholze Peter und Jakob, Janze, Bresan,

Zschornack Georg, Wowtscherk, Heine, Jeschky

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung

2. Verschiedenes

Zu 1. Die Gemeindevertreter fassen den Beschluß, ihre ganzen Kräfte dafür einzusetzen, daß Cunnewitz in kürzester Frist ein vollgenossenschaftliches Dorf wird.

Folgende Gemeindevertreter haben sich entschieden, daß ihre Betriebe eine neue LPG

Typ I. bilden: Hentsch Nikolaus, Hentsch Georg, Zschornack, Bresan, Wowtscherk

Janze 7b, Scholze

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Heine, Hentsch

Zschornack

Außerordentliche Gemeindevertretersitzung am 9. Juni 1960 und öffentlich

Anwesend: Hentsch Nikolaus, Jeschky Georg, Jeschky Maria, Scholze Peter,

Zschornack Georg, Heine Cäcilia, Wowtscherk Paul, Janze Jakob

Gemeindevertreter von Cunnewitz und Schönau,

die Kollegen Handrik und Schäfer, Mittag, Ritscher

Unentschuldig fehlen: Scholze Jakob, Bresan Georg, Hentsch Georg

Tagesordnung: 1. Kulturfest der Domowina

2. Bereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr

3. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Georg Schäfer gibt als Vorsitzender des Kreisverbandes der Domowina die Arbeit des Kreisverbandes bekannt, im Spätsommer in Cunnewitz ein Kulturfest zu veranstalten, das zwei Tage dauern soll. Es gibt einen Überblick über den geplanten Verlauf des Festes.

Die Diskussion ergibt, daß alle mit dem Termin der auf den 11. September festgesetzt wurde, einverstanden sind. Es erklären sich auch alle bereit, nach besten Kräften zum Gelingen beizutragen.

Ein bereits zusammengestellter Festausschuß wurde vorgelesen, genehmigt und ergänzt.

Zu 2. Bei einer Überprüfung wurde festgestellt, daß die Tagesbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr nicht gewährleistet ist. Der Kollege Mittag schlägt vor, daß Maßnahmen eingeleitet werden, die sofort eine Änderung herbeiführen.

Es müssen weitere Bürger für diesen Dienst genommen werden. Es werden geeignete Vorschläge gemacht. Es wird mit den Betreffenden bis 12. Juni Rücksprache genommen. Erklären sie sich nicht bereit, dann werden sie verpflichtet für diesen Dienst.

Es zeigen tägliche Beispiele, wie notwendig diese Maßnahme ist.

Zu 3. Der Bürgermeister wertet die Viehzählung vom 3. Juni aus. Dieselbe wurde der Viehzählung vom 3. März gegenübergestellt.

Es ist notwendig, daß die Bevölkerung im Luftschutz geschult wird. Um Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, wird vorallem an jene Bürger herangetreten, die noch in keiner Kommission mitarbeiten.

Das Luftschutzkomitee trifft am 17. Juni zusammen und wird maßgebende Beschlüsse fassen. Es wird sofort ein Wachdienst aufgestellt, der gemeinsam auf beide Gemeinden

ausgedehnt wird.

Von der Vertretung wird vorgeschlagen, einen Nachtwächter zu stellen, der entsprechend besoldet wird.

Laut Regierungsbeschluß soll ein zusätzlicher Gemeindevertreter aus der LPG gewählt werden.

Es wurde Alfons Lehmann vorgeschlagen und bestätigt.

Ende: 23.00 Uhr

Heine

Peter Janze

Hentsch

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 28. Juli 1960

Anwesend: Kollege Habrink Volksbildung Kamenz

Kollegin Zosel Konsum Kreisverband

Kollege Sauer Abgeordneter des Kreistages Kamenz

Gemeindevertreter Hentsch Nikolaus, Hentsch Georg, Lehmann Alfons,

Scholze Peter, Jeschky Georg, Wowtscherk Paul,

Heine Cäcilia, Scholze Jakob, Zschornack Georg

Tagesordnung: 1. Schulstruktur des neuen Schuljahres

2. Besetzung der Verkaufsstelle 223 + 217

3. Auswertung der fünf Bezirksdelegierten-Konferenz

4. Bühnenausbau

Zu 2. Kollegin Zosel gibt einen Bericht über die Bemühungen des Kreises, die Verkaufsstelle 223 zu besetzen, um die Bevölkerung mit Fleischwaren zu versorgen.

Der Vorschlag, diese Stelle wenigstens drei Tage zu besetzen, wurde von der Kollegin

Zosel angenommen und wird dem Kreisvorstand vorgetragen.

Auch die Verkaufsstelle 217 wird in einigen Wochen eine neue Leiterin benötigen. Es wurden Vorschläge gebracht und Verbindung mit Agnes Bensch aufgenommen, die bereits ausgeholfen hat.

Zu 1. Auf schulorganisatorischem Gebiet und im Kreis sind einige Veränderungen vorgenommen worden. Der Oberschulbereich (bisher Kombinat) wird in Zukunft unter die Leitung eines Direktors gestellt, des Kollegen Mirtschink.

Er trägt die pädagogische - politische Verantwortung. Für alle anderen Fragen ist sein Stellvertreter zuständig. Er hält die Verbindung zur Gemeinde aufrecht. Der Kollege gibt auch die weitere Perspektive bekannt.

Zu 3. Kollege Habrink gibt eine Auswertung der Bezirksdelegiertenkonferenz. Er schlägt vor, daß zu jeder Versammlung die grundsätzlichen Dinge des täglichen Geschehens behandelt werden.

Zu 4. Architekt Vogt hat den Bühnenausbau des Kulturraumes mit 90.000,00 DM veranschlagt.

Einige Gemeindevertreter werden am 31. Juli gemeinsam mit dem Architekten den geplanten Bau besichtigen.

Anschließend fand eine wichtige Sitzung der beiden LPG's statt.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Hentsch, Scholze

Zschornack

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 7. November 1960

Anwesend: Kollege Hentsch, Zschornack, Jeschky, Scholze Peter, Scholze Jakob,

Wowtscherk, Lehmann, Maria Jeschky, Cäcilia Heine,

der Kollege Korzitza vom Rat des Kreises - Erfassung

Tagesordnung: 1. Novemberprogramm

2. Dorfclub

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt die Kampfziele für die Erfüllung der Aufgaben in der Landwirtschaft im November 1960 bekannt. In der Erfüllung von Getreide bestehen keine Bedenken. Die tierische Erfüllung dagegen ist in Frage gestellt.

Der Kollege Korzitza klärt alle Unklarheiten und betont, daß jeder seinen Beitrag zur Erfüllung der Pläne zu leisten hat.

Zu Beginn seiner Ausführungen stellte er den 43. Jahrestag der Großen Sowjetischen Oktoberrevolution, den wir heute feiern. Durch den Sturz der Ausbeuterklasse ist es gelungen, ein Sozialismus aufzubauen und die Völker der Sowjetunion einer besseren Zukunft zuzuführen.

Zu 2. Die Vorschläge für die Bildung des Dorfclubs werden vorgelesen und von der Gemeindevertretung angenommen.

Zu 3. a) Für Wegeausbesserung werden aus dem Gemeindevertreterfond 1.000,00 DM vorgeschlagen.

b) Die am 29. Oktober erfolgte neue Zusammensetzung der Feuerwehr wurde von der Vertretung angenommen. Die Unterstützung aller Einwohner aber ist auch weiterhin notwendig.

Die Wehrleitung hat Paul Hentsch Schönau übernommen.

c) Der Ausbau des Kulturraumes (Bühnenausbau) soll mit den veranschlagten 10.000,00 DM begonnen werden.

Hentsch

Zschornack

Janze

1961

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 17. Januar 1961

Anwesend sind alle außer Kollege Jeschky und Paul Wowtscherk (entschuldigt).

Tagesordnung: Planzahlen 1961

Der Kollege Georg Hentsch gab unter den notwendigen Erläuterungen die Planzahlen für das Jahr 1961 bekannt.

Nach eingehender Diskussion und Beratung stellten die anwesenden Abgeordneten und die Vorsitzenden der beiden bestehenden landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften fest, daß das Getreideaufkommen um 136 dt zu hoch veranlagt ist. Dasselbe gilt vom Kartoffelaufkommen, das ebenfalls um 400 dt zu hoch ist.

Als Begründung wird angeführt, daß die großen Betriebe über 20 ha, sowie die Betriebe von 10 bis 15 ha im Jahre 1960 mit den betreffenden Normen veranlagt wurden.

Hiermit wird gefordert, daß die LPG - Normen 1961 zugrunde gelegt werden, da sonst die tierische Produktion in den Kleinbetrieben in Frage gestellt ist.

Bei Zucht und Nutzvieh lehnen die betreffenden ebenfalls den Plan ab.

Da im Ort 29 Kühe fehlen, die aber nicht leistungsfähig waren und daher keinen Nutzen brachten. Mit den anderen Planzahlen sind alle einverstanden und werden bemüht sein, mit dazu beizutragen, daß die Ernährung unserer Bevölkerung sichergestellt und von Jahr zu Jahr verbessert wird und somit die ökonomischen Hauptaufgaben zu erfüllen.

Öffentl. Gemeindevertretersitzung am 3. März 1961

Alle Vertreter waren anwesend. Weiterhin sieben Einwohner der Gemeinde.

Tagesordnung: 1. Beschluß des Kreistages vom 1. Februar 1961

2. Brief des Sekretärs des Staatsrates Gotsche vom 9. Februar 1961

3. Beschluß des Staatsrates über die weitere Entwicklung der Rechtspflege

4. Bericht über die eingeleiteten Maßnahmen zur Frühjahrsbestellung

der beiden LPG

Zu 1. Der Bürgermeister erläutert den Kreistagsbeschluß vom 1. Februar 1961.

Zu 2.-3. Wobei auch einige Mängel bei uns in der Gemeinde festzuhalten sind, daß nicht immer alle Beschlüsse so durchgeführt werden, wie es verlangt wird und somit

das Prinzip des demokratischen Zentralismus verletzt wird.

Die gesamte Gemeindevertretung hat sich hiermit heute zum Vorsatz gemacht, alle für uns verbindlichen Beschlüsse besser und gründlicher durchzuführen, als es bisher manchmal der Fall war.

Der Brief an alle Gemeindevertretungen vom Sekretär des Staatsrates wurde vom Bürgermeister vorgelesen und zur Diskussion gestellt.

Zu 4. Bericht des Rates über eingeleitete Maßnahmen zur Vorbereitung der Frühjahrsbestellung in beiden LPG's. Es wurden gemeinsame Beratungen mit dem Rat und den beiden LPG-Vorständen durchgeführt, betreffs der restlichen Flächen - Zusammenlegung, Saatgutbereitstellung, Festlegung der Arbeiten nach Normen usw.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr.

Öffentliche Gemeindevertretersitzung am 23. März 1961

Am 23. März 1961 kamen die Gemeindevertreter der Gemeinden Cunnewitz und Schönau, wie auch andere Einwohner zusammen, um gemeinsam den Jahrestag des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung zu begehen.

Der Bürgermeister, Kollege Hentsch eröffnete die Sitzung und übergab dann das Wort dem Kollegen Georg Schön, welcher mit klaren Worten über die Bedeutung dieses Gesetzes sprach, welches uns Sorben nach jahrelanger sozialer und nationaler Unterdrückung die Befreiung gab.

Erstmals in der sorbischen Geschichte wurde den Sorben durch dieses Gesetz volle Gleichberechtigung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, sei es auf dem Gebiet der Politik, der Kultur, des Schulwesens oder anderswo, gewährt.

Kollege Schön zeigte besonders auf die Fietnation in unseren Gemeinden. Eine große Auswahl von Jugendlichen hatte die Möglichkeit, auf Grund guter Arbeit und Fleiß an den Universitäten zu studieren und ihr Wissen für die Entwicklung des sorbischen Lebens einzusetzen.

Daß die Bevölkerung den Sinn des Gesetzes verstanden hat, beweist die kulturelle Massenarbeit im vergangenem Jahr.

Am Ende wandte sich der Sprecher mit einem Appell an alle, die gemeinsame Heimat der Deutschen und Sorben mit guten Taten zu stärken, da uns diese Gesellschaftsordnung auch weiter eine nationale Entwicklung garantiert.

Gemeindevertretersitzung am 9. Mai 1961

Außer Jeschky Maria, die entschuldigt war, waren alle Vertreter anwesend.

Tagesordnung: 1. Haushaltsplan 1961

2. Firmenrevisionsbericht

3. Patenschaftsvertrag

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Buchhalter Georg Hentsch gab die Gesamtsumme, die auf 42.900,00 DM abgestimmt ist und deren Aufteilung auf die einzelnen Kapitel, bekannt. Der eingereichte Vorschlag belief sich auf 51.500,00 DM. Die Kürzung betraf wesentlich den Aus- bzw. Neubau der Küche im Kulturraum.

Der Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen und bestätigt.

Zu 2. Der Bürgermeister las den Finanzrevisionsbericht vor, der für den Zeitraum vom 1. November 1958 bis 15. April 1961 vom Revisor, Kollegen Eisolt verfaßt war.

Die Prüfungsfeststellungen wurden einzeln durchgegangen und diskutiert.

Einwendungen wurden nicht gemacht.

Zu 3. Der abgeschlossene Patenschaftsbetrag zwischen dem VEB Bau- und Möbeltischlerei Kamenz und dem vollgenossenschaftlichen Dorf Cunnewitz, wurde vorgelesen.

Der VEB Bau- und Möbeltischlerei verpflichtet sich, zur politisch - ideologischen Festigung des vollgenossenschaftlichen Dorfes, sowie zur wirtschaftlichen und organisatorischen Festigung beizutragen. Die Bauern dagegen verpflichteten sich ebenfalls, den Plan in allen Teilen zu erfüllen.

Zu 4. a) Da der Kindergarten nicht voll ausgelastet ist, wurde ein Teil der überzähligen Möbel nach Räckelwitz verlegt. Der Rest wurde auf Vorschlag der Abteilung Volksbildung nach Hausdorf abgegeben.

Die Vertretung schlägt Ausbuchung der Möbel vor.

- b) Die Ladenschlußzeit am Sonnabend wurde auf 15.00 Uhr festgelegt.
- c) Infolge mangels an Arbeitskräften wird vorgeschlagen, daß der landwirtschaftliche Betrieb Wohe, Viehfrei gemacht wird, bzw. die Bodenfläche zur genossenschaftlichen Nutzung übergeht.
- d) Der Bürgermeister machte einige Ausführungen über die neue Ordnung der Gemeindevertretungen und ihrer Organe. Eine gründliche Behandlung dieser Frage erfolgt in der nächsten Gemeindevertretersitzung am 30. Mai 1961.

Gemeindevertretersitzung am 30. Mai 1961

Anwesend waren alle Vertreter und 12 Einwohner der Gemeinde.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand des staatlichen Aufkommens in der tierischen Produktion (I. Halbjahr 1961)

2. Bericht des Buchhalters über die Erfüllung des Haushaltsplanes der einzelnen Aufgabenbereiche (I. Halbjahr 1961)

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über den Stand des staatlichen Aufkommens in tierischer Produktion:

Schwein Halbjahresplan 150 dz. geliefert 144 dz. fehlen 6 dz.

Rind " 100 dz. " 91 dz. " 9 dz.

Milch " 1250 dz. " 1308 dz.

Eier " 75 T Stück " 53 T Stück

Gemeindevertreter werden im II. Halbjahr mehr Augenmerk auf Erfüllung des Planes in tierischer Produktion kontrollieren müssen.

Zu 2. Der Gemeindebuchhalter Georg Hentsch berichtet an Hand des Halbjahresberichtes und der Analyse über die Erfüllung des Haushaltsplanes im II. Halbjahr in der Schule und im Kindergarten und Straßen, wurden noch größere Beträge die nicht geplant waren, verbraucht worden.

Dazu wurden vom Kollegen Bürgermeister folgende Begründungen abgegeben:

In der Schule und im Kindergarten werden die Malerarbeiten jetzt in den Ferien vom Malermeister Herrn Frost Kamenz durchgeführt und die Straßenreparaturen können wir jetzt wegen Arbeitskräftemangel nicht durchführen, sondern sie werden im Spätherbst durchgeführt, wenn die Feldarbeiten bewältigt sind.

Ende der Sitzung um 22.00 Uhr

Gemeindevertretersitzung am 24. August 1961

Anwesend sind alle Vertreter und 14 Einwohner.

Tagesordnung: 1. Stand und Vorbereitungen der Kommunalwahlen

2. Stand und Verlauf der Erntearbeiten, Drusch und

Ablieferung des Getreides

3. Bericht über die Beschwerdenbearbeitung und

Beschwerdenführung im I. Halbjahr

Zu 1. Der Bürgermeister gibt einen Überblick zu den Wahlvorbereitungen. Es werden folgende Feststellungen gemacht: Der Ortsausschuß und Rat der Gemeinde haben gemeinsam eine gute Wahlvorbereitung in der Gemeinde geleistet.

Zu 2. Trotz des schlechten Wetters ist es unseren Genossenschaftsbauern gelungen, die Ernte verlustlos zu bergen, wenn auch oft mit 10-12 Stunden Arbeitseinsatz pro Tag.

Zur Zeit steht nur noch ein Teil des Hafers draußen, der in den nächsten Tagen geräumt wird. Zum Drusch wurde gesagt, es würde laufend gedroschen und das Getreide an die

VEAB Kamenz abgeliefert.

Rat und Gemeindevertretung müssen zusammen die Planerfüllung kontrollieren und organisieren.

Unser Ziel: Erfüllung des staatlichen Aufkommens in Getreide bis zum 15. Sept. 1961.

Zu 3. Der Bürgermeister gab einen Bericht über Beschwerdenbearbeitung und Beschwerdeführung. Er wies an, alle Beschwerden schriftlich einzureichen, um deren Bearbeitung zu garantieren und zu verbessern, da diese dann abgeheftet werden und jederzeit zur Einsicht da sind.

Gemeindevertretersitzung am 31. Oktober 1961

Anwesend sind alle Vertreter und einige Einwohner.

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Herbstbestellung, Kartoffelrodung, Aussaat des Wintergetreides und der Zwischenfrüchte

2. Bericht über geplante Arbeiten in der kommunalen Wirtschaft

Zu 1. Die beiden LPG Vorsitzenden berichteten über den Stand der Herbstbestellung und die Kartoffelrodung usw.

Es wurde festgestellt: Kartoffelrodung 100 % erfüllt.

Aussaat von Wintergetreide 50 % erfüllt.

Aussaat von Winterzwischenfrucht 40 % erfüllt.

Nur nach der Egge müssen noch Kartoffeln gelesen werden.

Zu 2. Bericht des Bürgermeisters über geplante Arbeiten:

Wasserleitungsbau in der Schule ist durchgeführt.

Fensterscheiben im Kindergarten durch NAW durchgeführt.

In der kommunalen Wirtschaft sind noch einige Lücken:

Bühnenbau muß nun schneller vorangetrieben werden.

Straßenbau wird bis Ende November durchgeführt, sonst sind alle geplanten Arbeiten ausgeführt.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Gemeindevertretersitzung am 30. November 1961

Außer Bresan und Heine, welche entschuldigt sind, waren alle Vertreter anwesend.

Weiterhin Kollege Jälzel vom Kreisbetrieb (Patenbetrieb).

Tagesordnung: 1. Auswertung des XXII. Parteitages der KPdSU

2. Beschluß des Kreistages vom 30. November

3. Bericht und Kontrolle der uns gestellten Aufgaben und

Grundlage des Volkswirtschaftsplanes 1961

Zu 1. Der Parteisekretär unseres Patenbetriebes Kollege Jälzel machte grundlegende Ausführungen über Verlauf und Ziele des 22. Parteitages der KPdSU. Er zeigte, wie die Zielstellung des Parteitages auf alle sozialistischen Staaten, also auch auf die DDR anstrahlen wird und deren Zukunft bestimmen wird.

Zu 2. Der Kreistagsabgeordnete Sauer zeigte die Lage im Kreis und Bezirk und wertete die Kreistagsitzung aus. Er appellierte an alle Genossenschaftsbauern, in sozialistischer Hilfe den Arbeitern in der Stadt mit Kartoffeln zu helfen.

Es wurden Aussprachen mit den Genossenschaftsbauern beschlossen, an welchen sich der Patenbetrieb beteiligen soll.

Zu 3. Der Bürgermeister gab Bericht über die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1961 und die Erfüllung desselben. Es wurden Schwerpunkte ausgearbeitet und Maßnahmen zur 100 %tigen Erfüllung desselben eingeleitet.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr.

Gemeindevertretersitzung am 20. Dezember 1961

Anwesend sind alle Vertreter und der Rat.

Es fehlen Bresan, Wowtscherk und Zschornack Georg (entschuldigt).

Tagesordnung: 1. Bericht und Kontrolle des Volkswirtschaftsplanes 1961

2. Durchführung und Verwirklichung des Jugendförderungsplanes

(Bericht)

3. Haushaltsplan - Mittelumsetzungen

4. Jahresabschlußbericht

Zu 1. Bericht und Kontrolle wurde vom Kollegen Hentsch vorgenommen.

Im staatlichen Plan des Marktaufkommens schuldet die Gemeinde Cunnewitz 200 dz Getreide, 400 dz Kartoffeln dem Staat, was auf versagen einiger Flächen im Ertrag zurückzuführen ist.

Weiterhin schuldet die Gemeinde 6000 Stück Eier.

Zu 2. Der Jugendförderungsplan wurde in seiner Aufgabenstellung vom Rat und der Gemeindevertretung unterstützt. Besonderen Anteil hat die Jugend um NAW am Bühnenausbau. Es wurde weitgehendste Unterstützung der Jugendarbeit beschlossen.

Zu 3. Auf Grund von Einsparungen unserer Haushaltsmittel erlauben wir uns, zur Umsetzung für Kultur 1.000,00 DM der Volksvertretung vorzuschlagen. Weiterhin die Haushaltsreserve von 600,00 DM und zum Richtfest des Bühnenhauses für gute Leistungen im NAW 250,00 DM aus dem Volksvertreterfond zu bestätigen.

Die Vorschläge wurden einstimmig beschlossen.

Zu 4. Am Ende eines Jahres hält man Rückschau auf das arbeits- und ereignisvolle Jahr.

Es wird festgestellt, daß es ein Jahr guter Zusammenarbeit und Einsatzfreudigkeit war, wofür der Bürgermeister allen herzlich dankte und um eine weitere gute Mitarbeit im

neuen Jahr 1962 bat.

1962

Gemeindevertretersitzung am 13. Januar 1962

Alle Vertreter waren anwesend.

Tagesordnung: 1. Planjahr 1962 - staatliche Aufkommen

2. Bericht über Erfüllung des Haushaltsplanes 1961

3. Verschiedenes

Zu 1. Der stellvertretende Bürgermeister Georg Hentsch gab den gegenwärtigen Stand in der Gemeinde bekannt.

Er stellte nach guter Einleitung die Kennziffern für 1962 zur Diskussion.

Schwein 400 dt bisheriger Vorschlag 900 dt

Rind 240 dt bisheriger Vorschlag 200 dt

Milch 3100 dt bisheriger Vorschlag 2900 dt

Das Aufkommen im Schwein ist infolge der schlechten Kartoffelernte nicht realisierbar, doch ist die LPG bemüht, den bisherigen Vorschlag von 300 dt zu erreichen.

Das Aufkommen in Rind von 240 dt ist laut Bestand ebenfalls nicht möglich. Nach gewissenhafter Produktionsberechnung kam ein Ergebnis von höchstens 200 dt.

In Milch wurde der Vorschlag auf 2900 dt erhöht.

Zu 2. Der stellvertretende Bürgermeister gibt Bericht über den Haushaltsplan 1961 und dessen Erfüllung. Das Ergebnis wurde von allen als gut befunden.

Zu 3. a) Die Vertreter stimmten dem Antrag der Schule zu, beim Postamt einen Telefonanschluß zwecks direkter Verbindung mit der Kombinatsschule zu erreichen.

b) Die Gemeindevertretung reicht sofort an den Kraftverkehr Bautzen eine Beschwerde ein, um wieder einen normalen Schulbusverkehr herzustellen.

c) Der Kollege Bresan stellt über die Gemeindevertretung einen Antrag auf Unterstützung bei der Aufstockung seines Wohnhauses.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Gemeindevertretersitzung am 11. März 1962

Alle Vertreter sind anwesend. Als Gäste der Kollege Sauer, Kreistagsabgeordneter der Kollege Jäckel, Schneider und Kohlmann aus Kamenz.

Tagesordnung: Sicherstellung der Ernährung des Volkes

Der stellvertretende Bürgermeister eröffnet die außerordentliche Versammlung und übergibt dem Kollegen Sauer das Wort.

Dieser gibt einen Situationsbericht über die augenblickliche Ernährung bekannt und fordert auf, alles zu versuchen, um die augenblickliche Ernährungslage zu verbessern und die Volksernährung sicherzustellen.

Auf Grund einer Überprüfung wurde festgestellt, daß im Vergleich zum vorigen Jahr täglich 2000 kg Milch weniger abgeführt wurde. Es sollen alle Betriebe angesprochen werden, den Eigenbedarf zu reduzieren, um genügend Milch und Butter der Bevölkerung zuzuführen.

Der Kollege Zschornack stellt fest, daß für das I. Quartal noch kein Stickstoff zur Verfügung steht, obwohl er angefordert wurde und zu Ende des Monats gebraucht wird.

Kollege Sauer appelliert an das nationale Pflichtbewußtsein eines jeden und der Kollege Jäckel fordert die Vertreter auf, in den nächsten Tagen mit den Kollegen zu sprechen, damit die Schwankungen in der Milchabgabe ausgeschaltet werden, damit die Milch und die Butter restlos der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Kollege Zschornack stellt in der Diskussion die berechtigte Frage, warum die versprochene und anberaumte Besprechung mit der Differenzierungskommission des Rates des Kreises nicht durchgeführt wurde, um bestehende Schwierigkeiten an Ort und Stelle zu klären und Vorschläge zu hören. Die Vertretung hofft, daß nicht erneut 14 Tage vergehen, bis erfolgreich und gemeinsam an einem Tisch Aussprache geführt wird.

Die Versammlung wurde mit der Aufforderung des Bürgermeisters geschlossen, daß jeder Vertreter in seinem Bereich Aufklärungsarbeit leistet.

Heine

Wowtscherk

Scholze

Hentsch

P R O T O K O L L von der Sondersitzung der Gemeindevertreter von

Cunnewitz die am 11. April 1962 abends 20.00 Uhr im

Gemeindeamt durchgeführt wurde

Es waren anwesend: Gemeindevertreter Zschornack Georg, Scholze Jakob

" Alfons Lehmann, Hentsch Nikolaus

" Heine Cäcilia, Wowtscherk Paul

" Janze Jakob, Bresan Georg

" Lange Alois, Hentsch Georg

Entschuldigt waren: Schmidt Maria Jeschky Georg ist verstorben.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Milchaufkommen im I. Quartal 62 (Berichterstatter Kollege Bürgermeister)

2. Frühjahrsbestellung insbesondere Aussaat des Sommergetreides, Hafer
(Berichterstatter LPG)

3. Verschiedenes: Stand der tierischen Produktion im I. Quartal 1962

Bericht über die Arbeit der Arbeitsgruppe vom Rat des Bezirkes

die am Sonntag früh 5 -13 Uhr in der Gemeinde war.

Zu 1. Milchaufkommen und Ablieferung im I. Quartal

Bis 31. März waren laut Plan 630 dz Milch abzuliefern und es wurden bis dahin 614 dz abgeliefert, so daß eine Fehlmenge von 16 dz oder 1600 kg als Rückstand im I. Quartal entstanden ist.

Diese Menge jetzt im April aufzuholen wird schwer möglich sein, weil bei uns jetzt von 141 Kühen 90 tragend sind und die Monatsauflage April auch 205 dz in erster Linie erfüllen müssen.

Aber wir werden nichts unversucht lassen, daß auch die 1600 kg aufgeholt werden.

Jeder Abgeordneter wird in seinem Sprengelbereich dafür sorgen, daß alle ermolkene Milch zur Ablieferung in die Molkerei gegeben wird.

Es wurde ein Milchaktiv gebildet, den Vorsitz übernahm der Bürgermeister und Scholze Jakob und Janze Jakob gehören mit an.

Zu 2. Frühjahrsbestellung:

Die LPG "Delany" hat alles abgesät, bis auf 50 ar nasses Feld und die LPG "Serbska Lipa" bis auf 3,50 ha was auch noch nicht geht, weil es zu naß ist. Diese 4,00 ha Fläche in der Gemeinde insgesamt werden mit Pferdegespanne laufend kultiviert und gelockert, daß es zum trocknen kommt und darum so schnell wie gehen wird mit Hafer eingesät.

Zu 3. Verschiedenes:

Der Bürgermeister gab den Stand der tierischen Ablieferung per 31. März der Gemeindevertretung bekannt:

Schwein Plan bis 31. März 104 dz ist abgeschlossen 83 dz = 86 %

Rind Plan bis 31. März 51 dz ist abgeschlossen 56 dz = 110 %

Milch Plan bis 31. März 630 dz ist abgeschlossen 614 dz = 97 %

Eier Plan bis 31. März 20000 dz ist abgeschlossen 13000 dz = 65 %

In Schwein und Eiern müssen die Rückstände so schnell wie möglich aufgeholt werden, um nicht noch in größere Schulden gegenüber dem Staat zu kommen.

Die Betriebe die noch sehr niedrig in der Ablieferung von tierischer Produktion liegen, werden noch im April angesprochen, auch alle Anstrengungen zu unternehmen, um mit den staatlichen Planaufgaben mit Schritt halten zu können und die nicht nur immer den einen und denselben die uns jedes Jahr die Pläne vorbildlich erfüllt haben zu überlassen, um die Pflicht eines jeden an der Erfüllung unserer staatlichen Pläne tatkräftig mitzuarbeiten.

Am Sonntag, den 8. April war eine Arbeitsgruppe vom Rat des Bezirkes aus Dresden in der Gemeinde tätig. Sie hatte zwei Aufgaben zu erfüllen:

1. Überprüfung des Milchaufkommens zum Plan im I. Quartal vorzunehmen.
2. Frühjahrsbestellung zu überprüfen

Dieses wurde von früh 5.00 - 13.00 Uhr in der Gemeinde durchgeführt. Über die Feststellungen wurde ein Protokoll geschrieben, was ich ihnen vorgetragen habe.

Die Baugenehmigung zum Bau eines Waschhauses wurde dem Abgeordneten Paul Wowtscherk von der Volksvertretung genehmigt.

Ende der Sitzung um 22.00 Uhr

Hentsch

Scholze

P R O T O K O L L der Gemeindevertretersitzung

von der Gemeinde *Cunnewitz vom 25. April 1962*

Es waren anwesend: Gemeindevertreter Lange Alois, Zschornack Georg

" Scholze Jakob, Janze Jakob

" Hentsch Nikolaus, Bresan Georg

" Wowtscherk Paul, Zschoschke Paul

" Lehmann Alfons

14 Einwohner der Gemeinde

Entschuldigt waren: Gemeindevertreter Heine Cäcilia, Rehor Johann, Hentsch Georg

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Auswertung des Nationalen Dokumentes (Kollege Lange)

2. Bestätigung eines Gemeindevertreters

Wahl des stellvertretenden Bürgermeisters und Bestätigung eines Ratsmitgliedes

(Kollege Bürgermeister)

Zu 1. Der Kollege Lange als Gemeindevertreter und Sekretär der Ortsparteigruppe der SED

hat die Auswertung des Nationalen Dokumentes gründlich vorgenommen und hat jeden

Anwesenden aufgefordert, jeder an seinem Platz tatkräftig mit Hand anzulegen, um unseren Friedensplan mit 100 % zu erfüllen. Sei es in der Industrie oder Landwirtschaft. Vorallem aber mit unserer ganzen Kraft für die Erhaltung des Friedens in der Welt zu kämpfen.

Kollege Lange stellte die Worte von Walter Ulbricht dem Vorsitzenden des Staates besonders heraus, die Probleme Sozialismus, Imperialismus und die Lösung der Nationalen Frage in Deutschland.

Nur die wahnsinnige Atomaufrüstung in Westdeutschland verhindert alle friedlichen Verhandlungen zur Lösung der Nationalen Frage. Deshalb muß nun endlich mal ein Schlußstrich gezogen werden, denn dadurch steht die Deutsche Nation in Gefahr.

Darum verzicht auf jede Gewaltanwendung und eine allgemeine Abrüstung in beiden deutschen Staaten vorzunehmen, um somit den Weg für eine friedliche Lösung der Nationalen Frage, auf die wir schon so lange warten.

Zu 2. Der Kollege Bürgermeister gibt bekannt, daß wir für den verstorbenen Gemeindevertreter Kollege Jeschky Georg nun aus den Nachfolgekandidaten in die Gemeindevertretung bestätigen müssen. Es wurden die vier Nachfolgekandidaten bekanntgegeben.

So wurde der Vorschlag unterbreitet, der Kollegen Zschoschke Paul.

Dieser Vorschlag wurde einstimmig bestätigt, so daß nun der Kollege Zschoschke Paul als Gemeindevertreter bestätigt ist.

Weiterhin war Kollege Jeschky stellvertretender Bürgermeister und Ratsmitglied, so daß hier nun auch ein Ratsmitglied bestätigt werden muß. Es wurde vorgeschlagen der Gemeindevertreter Kollege Hentsch Georg. Dieser Vorschlag wurde auch einstimmig angenommen.

Stellvertretender Bürgermeister wurde vorgeschlagen der Gemeindevertreter und Ratsmitglied Rehor Johann. Dieser wurde durch die Wahl einstimmig von der Gemeinde-

vertretung bestätigt, so daß die unbesetzten Funktionen nun wieder besetzt sind.

Weiterhin wurde als Vorsitzender der Nationalen Front der Kollege Schmolke

Bernhard bestätigt und als VdGB Vorsitzender der Gemeindevertreter Lehmann Alfons.

Hentsch, Scholze

P R O T O K O L L über die Sondersitzung der

Gemeindevertretung von *Cunnewitz, am 7. Mai 1962*

Es waren anwesend:

Gemeindevertreter Zschornack Georg, Hentsch Georg, Hentsch Nikolaus, Janze Jakob,

Rehor Johann, Bresan Georg, Wowtscherk Paul, Zschoschke Paul,

Lehmann Alfons

14 LPG - Bauern waren mit anwesend.

Entschuldigt waren: Gemeindevertreter Scholze Jakob, Schmidt Maria und Heine Cäcilia

Tagesordnung wurde nachstehende behandelt:

1. Der Brief der Bezirksleitung der SED und des Rates des Bezirkes an alle

Gemeindevertretungen des Bezirkes Dresden.

2. Bestätigung des Volkswirtschaftsplanes 1962.

Zu 1.

Der Bürgermeister hat auf die Bedeutung des Briefes von der Bezirksleitung und des Rates des Bezirkes eindeutig hingewiesen und denselben allen Gemeindevertretern und Ratsmitgliedern wörtlich vorgetragen.

Es waren weiterhin die LPG-Vorsitzenden und einige LPG-Bauern anwesend, so daß alle Anwesenden vom Bürgermeister aufgefordert wurden, über den so wichtigen Inhalt des Briefes ihren Nachbarn weiter zu geben und zu beraten, auch Maßnahmen festlegen, wie wir in der Gemeinde Cunnewitz diese Aufgaben an schnellsten erfüllen.

Insbesondere wurde auch auf einen guten und schnellen Abschluß der Frühjahrsbestellung hingewiesen. Vor allem, daß alle Planflächen angebaut werden, besonders in Kartoffeln, Rüben, Untersaaten und Silomais.

Bei der Milch die Monatsauflagen erfüllen und den entsprechenden Rückstand so schnell wie nur möglich aufzuholen.

Auch in Schlachtvieh alle Anstrengungen unternehmen um somit das Fleischaufkommen zu garantieren. Rinder- und Schweinemastverträge abschließen. Besonderer Kampf muß von allen Tierhaltern gegen die Tierverluste geführt werden.

Somit rufe ich nochmals alle Gemeindevertreter auf, mir bei dieser Aufgabe behilflich zu sein und jeder in seinem Sprengelbereich mit unseren Genossenschaftsbauern über die so sehr wichtigen Aufgaben zu sprechen, um somit sichtbare Erfolge zu erreichen.

Zu 2.

Der bestätigte Volkswirtschaftsplan mit allen seinen Planteilen, der am 18. April 1962 vom Kreistag bestätigt wurde, ist nun auch der Plan, für deren Erfüllung die Gemeindevertretung Cunnewitz verantwortlich ist.

Es wurden nun die Planzahlen der einzelnen Fachgebiete vom Bürgermeister bekanntgegeben. Zugleich wurden die Zahlen des Vorjahres bekanntgegeben, woraus auch ersichtlich war und ist, daß eine Steigerung des Planes gegen dem Vorjahr vorhanden ist. Es muß hiermit angeführt werden, daß die Gemeindevertretung mit allen Fachgebieten und Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes einverstanden ist und die Zahlen bestätigt, nur bis auf die enorme Erhöhung im staatlichen Aufkommen in Schwein.

1961 300 dz und

1962 400 dz man hat hier auch die Kartoffelernte des Jahres 1961 müssen mit in Betracht ziehen und nicht so schnell die 400 dz hinschreiben.

Es wurden einige Rücksprachen bei der Fachabteilung bei der Vorplanung geführt, aber ohne Erfolg. Natürlich wird sich ein jeder von uns die Aufgabe stellen, soviel wie nur möglich dem Staat zu geben an Schweinen oder ob 400 dz von der Gemeindevertretung in Frage gestellt wird.

Scholze, Hentsch

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 26. Juni 1962*

Anwesend waren folgende Gemeindevertreter:

Zschornack Georg, Wowtscherk Paul, Bresan Georg, Scholze Jakob, Janze Jakob, Heine Cäcilia, Hentsch Nikolaus, Zschoschke Paul, Hentsch Georg, Lehmann Alfons, Lange Alois, Rehor Johann

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 26. Juni 1962 abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Bericht über die Durchführung der Frühjahrsbestellung in beiden LPG's -

insbesondere Einhaltung der Planflächen in Kartoffeln.

2. Bericht über den Beschluß des Rates des Kreises Nr. 107 vom 7. Juni und

was für Aufgaben sich ergeben aus diesem Beschluß für die örtliche Volksvertretung.

3. Verschiedenes

Zu 1.

Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden der LPG "Delany".

Der Gemeindevertreter Lehmann weist klar und deutlich auf, daß bis jetzt alle Planflächen in den einzelnen Kulturen bestellt sind, insbesondere Kartoffeln 15 ha.

Ebenfalls berichtet der Vorsitzende der LPG "Serbska Lipa", der Gemeindevertreter Zschornack Georg, daß auch alle Planflächen restlos bestellt sind, auf den Kartoffelplanflächen von 34 ha.

Die Frühjahrsbestellung wird hiermit nun abgeschlossen und wir haben noch zur Zeit bestehende Arbeitsspitze in Heu zu bewältigen und auch das Heu so schnell wie nur möglich unter's Dach zu bekommen, denn das ist für uns die Milch im Winter.

Zu 2.

Der Bürgermeister berichtet über den Beschluß Nr. 107 den der Rat des Kreises in seiner Sitzung am 7. Juni gefaßt hat und auch für alle Gemeinden verbindlich ist.

Insbesondere die Pflegearbeiten in den Hackfrüchten mit größter sorgfalt durchführen.

Bei der Heuernte alle Gräbenböschungen und Ränder mit abmähen.

Nachholung aller Milchrückstände so schnell wie möglich vornehmen.

Milchaktiv. voll verantwortlichen den Zuchtsauenbestand und die Sauenbedeckungen einhalten. Auflagen erteilen an sieben Betriebe sofort.

Zusätzliche Bedeckungen aus Mastbeständen vornehmen.

Den Betrieben Auflagen erteilen sofort.

Die Kleinstbetriebe ansprechen wegen Haltung von Kleinvieh und ein Schwein.

Mastverträge werden in Rind vorgezogen.

38 Schweine auf Schnellmast stellen.

Den Betrieben die Schnellmastaufgaben erteilen.

Planerfüllung in Milch, Schlachtvieh und Eiern laufend kontrollieren.

Zu 3. Verschiedenes:

Ausbau des Feuerlöschteiches in Cunnewitz, auf einer Dienstbesprechung der FFW am 23. Juni, wurde mit den Kameraden folgendes vereinbart.

Sobald unsere TS 8 aus der Generalreparatur aus Dresden zurück ist, wird der Feuerlöschteich leer gepumpt und dann im NAW entschlemmt, so daß voraussichtlich am 20. Juli mit den Mauerarbeiten begonnen werden kann.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr Scholze, Hentsch

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 7. August 1962*

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 7. August 1962 abends um 20.00 Uhr im Sitzungszimmer durchgeführt.

Es waren nachstehende Gemeindevertreter anwesend:

Zhornack Georg, Rehor Johann, Bresan Georg, Hentsch Georg, Scholze Jakob, Janze Jakob, Hentsch Nikolaus, Wowtscherk Paul, Lehmann Alfons, Lange Alois

Heine und Jeschky entschuldigt.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Bericht des Rates über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1962 in allen Planteilen (Berichterstatter Bürgermeister).
2. Bericht über den Stand der Erntearbeiten (Berichterstatter LPG-Vorsitzende).
3. Plandiskussion und Orientierungsziffern für 1963.

Zu 1.

Bericht des Rates über den Erfüllungsstand des Volkswirtschaftsplanes per 30. Juni wurde vom Bürgermeister in allen seinen Planteilen gegeben. Es wurde festgestellt, daß unsere Genossenschaftsbauern trotz aller Hinweise und Aufforderungen den Plan in einigen Produkten nicht erfüllt haben. Bei der Nichterfüllung in Schwein ist eindeutig auf die Kartoffelknappheit zurückzuführen.

Für die Planung 1963 werden jetzt alle in der Gemeinde vorhandenen Ferkel aufgezogen und in der Gemeinde erst eingestellt und von einem Betrieb in den anderen umgesetzt, bevor welche aus der Gemeinde herausgehen.

Die Gemeinde hat somit folgenden Stand per 30. Juni erreicht:

Schwein Plan per 30. Juni 200 dz ist erfüllt 175 dz - : - 25 dz

Rind Plan per 30. Juni 98 dz ist erfüllt 103 dz - + - 5 dz

Eier Plan per 30. Juni 50 T. Stück ist erfüllt 47 T. Stück - : - 3 T. Stück

Milch Plan per 30. Juni 1390 dz ist erfüllt 1203 dz - : - 187 dz

Es wird hiermit jeder Abgeordneter nochmals aufgefordert in seinem Tätigkeitsbereich mit jedem Betrieb wegen der Erfüllung der staatlichen Planaufgabe zu sprechen und Sie alle bitten, an der Erfüllung unseres Volkswirtschaftsplanes tatkräftig mitzuarbeiten.

Zu 2.

Bericht über den Verlauf der Getreideernte vom Vorsitzenden der LPG "Serbska Lipa".

Die reifen Roggenschläge werden nun laufend mit dem Bindemäher gemäht. Zur Zeit steht uns nur ein Binder zur Verfügung. Wenn der andere Binder in der Gemeinde Schmerlitz fertig wird, kommt er dann in Cunnewitz mit zum Einsatz.

Die Erntearbeiten und der Einsatz von Maschinen wird über den LPG-Vorstand und die Feldbaubrigadiere gelenkt und geleitet.

Es sind in der Gemeinde insgesamt 110 ha Roggen zu mähen und 45 ha Hafer.

Zu 3.

Bei der Plandiskussion wurde immer wieder festgestellt, keinesfalls mit dem Plan des staatlichen Aufkommens höher zu gehen, sondern lieber noch etwas weniger als wie 1962, so daß die Orientierungszahlen von der Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt werden.

Es wurden von der Gemeindevertretung folgende Zahlen festgelegt und bestätigt.

Rind 200 dz

Schwein 400 dz

Milch 2600 dz

Eier 70 T. Stück

Geflügel 400 kg

Wolle 350 kg

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr Scholze, Hentsch

P R O T O K O L L der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 18. September 1962*

Die Sitzung wurde im Sitzungszimmer am 18. September 1962 abends 20.00 Uhr durchgeführt.

Es waren anwesend:

Gemeindevertreter Kollege Hentsch Georg, Zschornack Georg, Lange Alois, Heine Cäcilia, Hentsch Nikolaus, Lehmann Alfons, Bresan Georg, Janze Jakob, Wowtscherk Paul, Zschoschke Paul, Rehor Johann, Scholze Jakob

Nachstehende Tagesordnung wurde behandelt:

1. Bericht des Rates über die eingeleitete Maßnahmen zur Aufholung der Zuchtsauenbestände, Sauenbedeckung, Abschluß von Jungrindermastverträgen, Einstellung von Ferkeln um den Volkswirtschaftsplan für 1963 zu erfüllen.
2. Was für Maßnahmen ergeben sich noch, um die Bergung aller Kartoffeln zu garantieren, Maschinen- und Arbeitskräfteeinsatz laufend kontrollieren und ist der Abtransport gesichert.
3. Beschwerden und Eingabenbearbeitung im I. Halbjahr 1962.

Zu 1.

Der Bürgermeister wurde beauftragt mit allen Betrieben der LPG Typ I., die nicht die gegebenen Auflagen erfüllt haben, nochmals Rücksprache zu nehmen, wann diese gedenken, die ihnen gestellten Aufgaben zu erfüllen. Es wird auch notwendig sein mit manchen Genossenschaftsbauern etwas deutlicher zu sprechen. Oder falls das nichts nützt, diese vor die Volksvertretung zu laden.

Termin: 15. Oktober 1962

Verantwortlicher: Bürgermeister

Kontrolle: Gemeindevertretung

Zu 2.

Für eine reibungslose Kartoffelrodung wurde innerhalb einer jeden LPG der Maschinen- und Arbeitskräfteplan ausgearbeitet.

Weiterhin wurde festgelegt alle kleineren Schläge mit den Vorratsroder zu lesen und die größeren Schläge mit der Kombine.

Nach der Rodung werden alle Kartoffeln gleich sortiert und zum Abtransport der VEAB gemeldet.

Während der Schulferien werden auch die Schulkinder mit eingesetzt. Weiterhin werden alle im Ort verfügbaren Arbeitskräfte mit eingesetzt.

Zu 3.

Behandlung der eingegangenen Beschwerden und Eingaben der Einwohner im I. Halbjahr 1962. Es waren in jedem Quartal zwei Beschwerden (mündlich) die sofort vom Gemeinderat erledigt wurden und denen wir auch wirklich nachgegangen sind.

Es waren auch sehr berechtigte Beschwerden gewesen, wovon zwei der genannten nicht vorkommen brauchten. Dieses lag eben an einer sehr mangelhaften Warenstreuung. Dieses wurde von uns den zuständigen Kollegen deutlich gesagt.

Ende der Sitzung um 22.00 Uhr

Scholze, Hentsch

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 6. November 1962*

Diese Sitzung wurde abends 20.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Anwesend waren:

Gemeindevertreter Zschornack Georg, Wowtscherk Paul, Hentsch Georg, Hentsch Nikolaus,

Bresan Georg, Scholze Jakob, Lange Alois, Janze Jakob, Lehmann

Alfons, Zschoschke Paul

Entschuldigt waren: Kollege Rehor Johann und Kollege Heine Cäcilia

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Der Beschluß des Ministerrates vom 17. September 1962
2. Erhöhung der Viehbestände
3. Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit in der Gemeinde

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister berichtet über die Wichtigkeit des Ministerratsbeschlusses

vom 17. September 1962.

Es wurde festgelegt allen Betrieben der LPG Typ I. zu sagen, daß alle Schweine ab 50 kg sofort auf schnelle Endmast zu stellen sind, um diese noch dieses Jahr abzuliefern.

Zehn Gebrauchssauen zusätzlich bedecken zu lassen.

Mit der VEAB dann wieder Jungrindermastverträge abschließen.

Zu 2. Die Erhöhung der Viehbestände ist in der Gemeinde auch von sehr großer Wichtigkeit und es wird laufend auch von der Gemeindevertretung darauf geachtet, daß die Viehbestände erhöht werden. Das trifft für alle beide LPG's zu Typ III. und Typ I.

Zu 3. Zur Erhöhung der Viehbestände ist auch notwendig, daß die Bodenfruchtbarkeit erhöht wird. Dieses läßt auch viel zu wünschen übrig in der Gemeinde, insbesondere die Gesundkalkung unserer versäuerten Wiesen und Felder.

Über die Gesundkalkung wurden auch von allen beiden LPG's Anträge an den Rat des Kreises eingereicht.

Ende der Gemeindevertretersitzung um 23.00 Uhr

Scholze, Hentsch

Lange

1963

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

in der Gemeinde *Cunnewitz. am 22. Januar 1963*

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 22. Januar 1963 abends 20.00 Uhr durchgeführt.

Anwesend waren: Gemeindevertreter Janze Jakob, Hentsch Georg, Bresan, Scholze,

Wowtscherk, Rehor, Zschornack, Lange, Lehmann, Fräulein Heine,

Zschoschke, Hentsch Nikolaus

und der Vorstand des Ortsausschusses der Nationalen Front der

Kollege Schmolke Bernhard.

Tagesordnung wurde folgende behandelt:

1. Rechenschaftsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Schönau - Cunnewitz

2. Rechenschaftsbericht über den Jugendförderungsplan 1962 und
Jugendförderungsplan 1963

Diskussion und Beschlußfassung

Zu 1. Den Rechenschaftsbericht der Freiwilligen Feuerwehr erstattete der Kollege Konecht.

Es gab dabei einen gründlichen Überblick über die Tätigkeit unserer Wehr und die durchgeführten Maßnahmen im Jahre 1962.

Dabei wurde besonders bei der Fertigstellung des Feuerlöschteiches in Cunnewitz eine gute Leistung erbracht. Kritisiert wurde der schlechte Zustand von Sauersteich in Schönau, wo sich eine Löschwasserstelle befindet. Hier muß recht bald eine Verbesserung geschaffen werden.

Durch den Kameraden Ritscher aus Kamenz wurde die gute aktive Arbeit unserer Wehr gewürdigt und an die Wehrmänner appelliert, sich weiterhin aktiv einzusetzen, um das Eigentum unserer Einwohner zu schützen.

Der Rechenschaftsbericht wurde von den Gemeindevertretern einstimmig gebilligt.

Zu 2. Über die Durchführung des Jugendförderungsplanes 1962 berichtete der Kollege Lange, Parteisekretär der SED Ortsgruppe Schönau - Cunnewitz.

Wenn auch aus dem Bericht hervorging, daß die meisten Positionen des Jugendförderungsplanes verwirklicht werden konnten, so ist es doch ein großer Mangel, daß es auch im vergangenen Jahr nicht erreicht wurde wieder eine FDJ-Gruppe zu gründen, um dadurch eine aktive Jugendarbeit zu erreichen.

Die Wichtigkeit der Verwirklichung dieser Zielstellung kam auch in dem Entwurf des Jugendförderungsplanes 1963 und in der Diskussion zum Ausdruck.

Nach eingehender Diskussion wurde der Jugendförderungsplan 1963 von den Ge-

meindevertretern aus Cunnewitz einstimmig beschlossen.

Scholze

Hentsch, Lange

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeindevertreter *Cunnewitz, am 19. März 1963*

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 19. März 1963 abends 21.00 Uhr in der Gastwirtschaft durchgeführt.

Anwesend waren nachstehende Gemeindevertreter:

Wowtscherk, Rehor, Lange, Janze Jakob, Zschoschke, Bresan, Hentsch Nikolaus, Heine Cäcilia, Lehmann Alfons, Scholze Jakob

Entschuldigt fehlten: Hentsch Georg und Zschornack Georg

Tagesordnung wurde nachstehende behandelt:

1. Vorlage und Auswertung der Viehzählung vom 28. Februar 1963
2. Genehmigung einiger Gelder aus dem Volksvertreterrücklagefond
3. Verschiedenes

Zu 1. Die Viehzählungsergebnisse vom 28. Februar 1963 wurden vom Bürgermeister bekanntgegeben, wobei noch eine erhebliche Menge bis zum Volkswirtschaftsplan fehlt.

Laut Volkswirtschaftsplan 1963 Ist per 28. Februar 1963

Rinder insgesamt: 310 Stück 285 Stück

darunter Kühe: 170 Stück 140 Stück

Schweine insgesamt: 445 Stück 340 Stück

darunter Sauen: 48 Stück 38 Stück

Legehennen: 1250 Stück

Schafe: 115 Stück

Größere Fehlmengen an Rind und Schwein wurden in der LPG Typ III. festgestellt,

die nun auch nicht von heute auf morgen aufgefüllt werden, weil bei dieser LPG einige Schwierigkeiten mit zugrunde liegen.

Weiterhin bei Rehor Georg und Frau Janze Magdalena, wo der Bürgermeister beauftragt wurde, wegen Haltung von mehr Schweinen, vorzusprechen.

Am 22. März hat der Kollege Bürgermeister mit Rehor und Janze gesprochen. Rehor führt an, daß er finanziell nicht in der Lage ist, Schweine zuzukaufen. Frau Janze sagte, daß sie eine Sau hat, die Gestern 12 Ferkel hatte und somit die Schweinezahl von 14 auf 26 Stück erhöht wird. Dieses ist für den Bericht ausreichend.

Im allgemeinen müssen wir noch alle Anstrengungen unternehmen, um den Viehbestand zu erhöhen, um somit die Planerfüllung zu garantieren.

Zu 2. Der Dorfclub bittet die Gemeindevertretung Cunnewitz für den Rentnerabend cirka 40,00 DM zu genehmigen. Weiterhin ist unser Einwohner Schwede Jakob, der sich jetzt im Feierabendheim Königswartha befindet, am 22. März 90 Jahre alt und wir möchten ihm einen Präsentkorb anlässlich seines Geburtstages überreichen.

Daher bittet der Rat um Genehmigung. Diese beiden Eingaben bitten wir aus dem Volksvertreterrücklagefond zu genehmigen. Dazu gab die Volksvertretung ihre Zustimmung.

Zu 3. Kauf von Saalöfen zwei Stück, was auch genehmigt wurde.

Weiterhin Kündigung des Bürgermeisters per 30. April 1963.

Scholze

Hentsch

Rehor

Öffentliche Gemeindevertretersitzung am 25. April 1963

Anwesend: Alle zwölf Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Eingabe und Beschwerdeführung der Bürger

im 3. und 4. Quartal 1962

2. Röblinger Plan

3. Entbindung des Bürgermeisters von seiner Funktion und

Beratung über die Zusammenlegung der beiden Gemeinden

Cunnewitz und Schönau

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt Eingaben und Beschwerden der Einwohner der Gemeinde bekannt.

Folgende Beschwerden wurden im Kollektiv geklärt:

a) Staatsratsbeschwerde des Kollegen Michael Janze

b) Transportschwierigkeiten die den Linienbus und auch den Schulbus betreffen

Zu 2. Auf der Grundlage des Röblinger Planes wurde das Arbeitsprogramm der Wintermonate 1962/63 analysiert und diskutiert.

Ziel war, den Volkswirtschaftsplan 1963 zu erfüllen und den Plan für das Jahr 1964 vorzubereiten.

Alle Einwohner werden verpflichtet, zum Gelingen beizutragen. Denjenigen die ihren Verpflichtungen dem Staat gegenüber nicht nachkommen, wird durch Ratschläge und Aussprache geholfen. Es liegt mitunter nicht am bösen Willen, sondern am Unvermögen der Mitglieder.

Zu 3. Die Gemeindevertretung nimmt die Kündigung des Bürgermeisters nicht an.

Sie schlägt vor, daß er seine Funktion bis zu den Neuwahlen im Jahre 1965 ausübt.

Da er bisher seine Funktion gewissenhaft und zur vollen Zufriedenheit der Einwohner ausgeübt hat und stets bemüht war, diese zu einem verantwortungsbewußten Handeln dem Staat gegenüber zu veranlassen und sich auch selbst seiner großen Aufgabe bewußt war.

Bei der Beratung über die Zusammenlegung der beiden Gemeinden, wurde von den Abgeordneten gar nicht auf dieses Problem eingegangen, obwohl der Bürgermeister diesen Vorschlag der Vertretung unterbreitet hat.

Zu 4. Der Antrag des Ehepaares Hainke aus Cunnewitz, betreffs einer Baustelle, wird befürwortet.

Das vom Verstorbenen Kollegen Jeschky angeschaffte Gaststätteninventar (Gläser ect.) wird von der Gemeinde übernommen und der Betrag von 154,35 DM an Frau Jeschky überwiesen.

Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung:

Die Aussaat des Sommergetreides wurde auf die geplante Fläche ausgesät.

Die Kartoffelplanfläche ist bis heute mit 45 % bestellt.

Hentsch

Heine, Rehor

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 19. Juni 1963*

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 19. Juni 1963 im Sitzungszimmer der Gemeinde durchgeführt.

Es waren anwesend nachstehende Gemeindevertreter:

Zschornack Georg, Lange Alois, Heine Cäcilia, Wowtscherk Paul, Hentsch Nikolaus, Hentsch Georg, Scholze Jakob, Bresan Georg, Janze Jakob, Lehmann Alfons, Zschoschke Paul

Von der Nationalen Front war anwesend: Kollege Schmolke

Tagesordnung wurde folgende behandelt: 1. Auswertung des Röblinger Planes

Anschluß an den Milstricher Wettbewerb

2. Kultur- und Sportfest der Domowina und FDJ

am 29. und 30. Juni 1963 in Schönau-Cunnewitz

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister hat eine Einschätzung über die Durchführung des Arbeitsprogrammes, was auf der Grundlage der Röblinger Initiative von der Gemeindevertretung im Dezember 1962 erarbeitet wurde, gegeben und was wurde erreicht.

Zum Punkt 1. unseres Programmes wird gesagt, daß auch wirklich alle Einwohner der Gemeinde dazu beitragen, um die Versorgung der Bevölkerung zu verbessern.

Dieses macht sich bemerkbar:

daß ein jeder in seinem Garten recht viel Gemüse anbaut,

daß bei der LPG kein Stückchen Land liegen bleibt,

daß laufend alle Eier, Milch, Fleisch zur Ablieferung kommt.

Bei der Milch haben wir den Staatsplan übererfüllt, wogegen bei Schwein und Eiern noch einige Rückstände bestehen.

Weiterhin wurde die Gesundkalkung der versäuerten Böden durchgeführt.

Die Einstellung von drei zusätzlichen Schweinen ist auch erfüllt.

Die Hühnerhaltung in den Kleinstbetrieben wurde auch erhöht.

Sauenbedeckungen wurde der Rückstand von 8 auf 3 aufgeholt.

Sauberhaltung des Dorfes kann auch als gut genannt werden.

Zur kulturellen Arbeit ist zu sagen, daß unsere Laienspielgruppe auch wieder arbeitet und zur Zeit ein Theaterstück einstudiert.

Die Landfilmbespielung ist nun auch wieder laufend aller 14 Tage bei uns.

Weiterhin kommt das sorbische Theater von Bautzen jeden Monat ein- bis zweimal, so daß wir eine Verbesserung auf dem Gebiet der Kulturarbeit bei uns erzielt haben.

Das alles ist nur der Initiative der Gemeindevertretung der Gemeinde zu verdanken und das dadurch, daß wir alle den Ausbau des Kulturraumes mit allen Kräften unterstützt haben.

Der Milstricher Wettbewerbauf Ruf "Dem Wort folgt die Tat" wurde der Gemein-

devertretung vorgetragen. So wurde auch einstimmig beschlossen, sich diesem Wettbewerb mit anzuschließen, um auch in unserer Gemeinde in verschiedenen Punkten weiter voranzukommen.

Zu 2. Kultur- und Sportfest am 29. und 30. Juni 1963 in Schönau - Cunnewitz wird an einen jeden Einwohner appelliert, Sauberkeit vor jedem Gehöft und im Dorf insgesamt, was auch durch Aushang bekanntgegeben wird. Auch Schmücken der Häuser und Gebäude mit Fahnen und Fähnchen.

Von 12 Gemeindevertretern werden 8 mit bei der Aufsicht und Plakettenverkauf mitarbeiten.

Zu 3. Verschiedenes:

Abnahme von Schlachtvieh durch die VEAB und Einrichtung von Viehsammelstellen in der Gemeinde.

Die Genossenschaftsbauern und die Gemeindevertretung lähnt so eine administrative Festlegung ohne vorher mit der Gemeinde zu sprechen ab.

Das Schlachtvieh ist weiterhin wie bisher von der VEAB in den Gehöften der Genossenschaftsbauern abzuholen.

Wir als Gemeindevertretung können und werden auf unsere Genossenschaftsbauern deswegen kein Druck ausüben, weil alle so schon mit der Arbeit überlastet sind.

Abschriftlich muß die VEAB auch verständigt werden.

Scholze, Hentsch

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 27. August 1963*

Die Sitzung wurde in der Gaststube durchgeführt.

Es waren nachstehende Gemeindevertreter anwesend:

Lange Alois, Heine Cäcilia, Zschornack Georg, Hentsch Georg, Rehor Johann, Lehmann Alfons, Wowtscherk Paul, Bresan Georg, Scholze Jakob, Janze Jakob, Hentsch Nikolaus

Weiterhin waren 15 Genossenschaftsbauern mit anwesend.

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Bericht über den Stand der Erntearbeiten beider LPG's

Drusch und Ablieferung des Getreides

Aussaat von S.-Zwischenfrucht. (Berichterstatter Bürgermeister)

2. Wie ist die Beschwerdebearbeitung des Rates und der Gemeindevertretung

im I. Halbjahr durchgeführt worden?

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen Überblick über den derzeitigen Stand der Erntearbeiten.

Der Schwerpunkt der Erntearbeiten, zugleich Einbringung der Ernte, ist bis zum heutigen Tag in beiden LPG's zu 80 % überwunden.

Weiterhin wird laufend gedroschen und das Getreide für die Erfüllung des Staatsplanes abgeliefert.

Der Stoppelsturz wird Tag und Nacht laufend durchgeführt, um somit die Aussaat der Sommerzwischenfrüchte so schnell wie möglich abzuschließen.

Weiterhin wird angestrebt, um somit einen erhöhten Sommerzwischenfruchtanbau zu erreichen.

Zu 2. Alle an den Rat oder Gemeindevertretung gerichteten Beschwerden wurden so schnell wie möglich bearbeitet und erledigt, worüber der Beschwerdeführer Nachricht bekommt. Insgesamt sind im I. Halbjahr fünf Beschwerden registriert. Alle fünf eingegangenen Beschwerden wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen erledigt.

Zu 3. Verschiedenes:

Der Wehrleiter wird beauftragt in allen Scheunen und Böden wo Wirtschaftsvorräte gelagert werden (Heu-Stroh) Brandschutzkontrollen durchzuführen.

Ende der Sitzung um 22.00 Uhr

Scholze, Hentsch

Rehor

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 3. Oktober 1963*

Es waren nachstehende Gemeindevertreter anwesend:

Hentsch Georg, Rehor Johann, Lehmann Alfons, Wowtscherk Paul, Hentsch Nikolaus,
Lange Alois, Heine Cäcilia, Scholze Jakob, Zschoschke Paul

Drei Gemeindevertreter waren entschuldigt. Weiterhin waren 15 Genossenschaftsbauern
mit anwesend.

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Bericht des Rates über den derzeitigen Viehbesatz der Gemeinde
und was laut Volkswirtschaftsplan gehalten werden muß.
2. Überprüfung der Sauenbestände, Sauenbedeckungen, Färsenbedeckungen
3. Was für Maßnahmen ergeben sich bei der Bergung aller Kartoffeln in den beiden LPG's?

Zu 1. Die Viehzählung vom 30. August 1963 wurde ausgewertet und es wurde folgende
Gegenüberstellung der Viehzählung zum Volkswirtschaftsplan gemacht.

Rinder insgesamt per 30.8.1963 288 Stück Volksw. 1963 310 Stück

davon Kühe per 30.8.1963 140 Stück " 170 Stück

Schweine insgesamt per 30.8.1963 432 Stück " 445 Stück

davon insgesamt per 30.8.1963 36 Stück " 48 Stück

Um die Zahlen des Volkswirtschaftsplanes zu erreichen, müssen in allen beiden LPG's
insbesondere Kühe und Zuchtsauen herangezogen werden. Über diesen Fehlbestand
wurden die LPG's vom Rat der Gemeinde laufend auf Erhöhung dieses fehlenden Be-

standes in Kühen und Sauen hingewiesen.

Zu 2. Bei der Überprüfung der Sauenbestände, Sauenbedeckungen, Färsenbedeckungen wurde folgendes festgestellt:

Sauen Ist 36 Stück Plan 63 48 Stück Fehlmenge 12 Stück

Sauenbedeckung Ist 38 Stück Plan 63 53 Stück " 15 Stück

Färsenbedeckung Ist 14 Stück Plan 63 19 Stück " 5 Stück

Um Erreichung der Ziele des Volkswirtschaftsplanes wurden laufende Aussprachen in den Betrieben des Typ I. und III. geführt.

Zu 3. Von der Gemeindevertretung wurde vorgeschlagen, in jeder LPG einen Kartoffelrodeplan zu erarbeiten aus welchem hervorgeht, wieviel Arbeitskräfte für eine 100 % Aberntung sämtlicher Kartoffelschläge benötigt werden, ebenfalls wieviel Maschinen dafür gebraucht werden.

Schluß der Sitzung um 23.00 Uhr Scholze, Hentsch

Zschoschke

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde *Cunnewitz, am 22. November 1963*

Die Gemeindevertretersitzung wurde in der Gaststube durchgeführt.

Es waren nachstehende Gemeindevertreter anwesend:

Zschornack Georg, Lehmann Alfons, Janze Jakob, Hentsch Nikolaus, Hentsch Georg, Lange Alois, Heine Cäcilia, Scholze Jakob, Wowtscherk Paul, Rehor Johann

Weiterhin waren 14 Einwohner und Genossenschaftsbauern anwesend.

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Winterfestmachung in den beiden LPG's der Kommunalen Einrichtungen, sowie in einem jeden Betrieb und Haushalt der Gemeinde.

2. Auswertung der Plankontrolle die am 14. November in der Gemeinde durchgeführt wurde.

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister hat besonders die Winterfestmachung der beiden LPG's herausgestellt. Die vordringlichste Aufgabe ist es, die Ställe und Futtermittelvorräte vor dem Frost zu schützen. Das Tränken des Vieh's muß unbedingt garantiert sein, denn es geht nicht an, daß wir irgend einen Stall nicht laufend in Kontrolle halten, um somit keinen Rückgang der Produktion zuzulassen.

Weiterhin muß eine ständige Mietenkontrolle des Pflanzgutes, sowie sämtlicher Kartoffel- und Futterrübenmieten durchgeführt werden.

Zu 2. Die Auswertung der Plankontrolle vom 14. November wurde vom Bürgermeister ebenfalls vorgenommen.

Die Herbstbestellungsarbeiten sind nun bis einige Hektar Herbstfurche, die aber auch bis zum 30. November abgeschlossen werden.

Planerfüllung: Getreide 100 %

Kartoffeln 80 %

Schwein wird bis zum Jahresende 100 %

Milch ebenfalls bis Jahresende 100 %

Eier auch bis Jahresende 100 %

Rind werden wir nicht 100 % erfüllen, da uns sämtliches Rind, was über Zucht- und Nutzvieh gegangen ist, nicht angerechnet wird.

Zu 3. Der Antrag auf eine Baustelle von Georg Zschornack Nr.24 wurde behandelt. Er muß sich mit Wowtscherk Paul Nr.19 selbst zwecks Austausches von Grund und Boden in Verbindung setzen.

Einige Gemeindearbeiten wurden beraten.

Einige Anfragen der Genossenschaftsbauern wegen Lieferung von Feuerungsdämpfer, konnten wir leider nicht eine aufschlußreiche Antwort geben, da diese Frage fast Gegenstand jeder Sitzung ist.

Ende der Sitzung um 23.00 Uhr

Scholze Maria

Hentsch, Zschoschke

Gemeindevertretersitzung, am 17. Dezember 1963

Anwesend: Georg Zschornack, Alois Lange, Jakob Scholze, Johann Rehor, Jakob Janze,

Paul Zschoschke, Alfons Lehmann, Cäcilia Heine, Georg Hentsch, Nikolaus

Hentsch, Georg Bresan

Entschuldigt: Paul Wowtscherk

Tagesordnung: 1. Volkswirtschaftsplan 1964 a) Finanzplan

b) Landwirtschaft

2. Verschiedenes a) Betrieb in Konsum am Heiligabend

b) Bauvorhaben

c) Bekanntmachungen

d) Tanzvergnügen am Silvesterabend

Zu 1.a) Der Bürgermeister gibt anhand der Unterlagen einen eingehenden Bericht über die Planung der einzelnen Kapitel.

Die Gemeindevertretung bestätigt mit der Unterschrift diesen Plan.

Zu 1.b) Der Bürgermeister gibt die staatlichen Planziffern in tierischer und pflanzlicher Produktion bekannt.

Die Vertretung erhebt Einspruch bei der staatlichen Planung in der Kartoffelablieferung. Da die Hektarleistung sehr unterschiedlich ist, wird vorgeschlagen, in jedem Betrieb eine Hektarleistung festzustellen und diese in einer öffentlichen Versammlung bekanntzugeben. Termin: 1. Januarhälfte 1964

Zu 2.a) Die Konsumverkaufsstelle stellt den Antrag am Heiligabend um 13.00 Uhr zu schließen. Dem Antrag wird stattgegeben. Es wird vorgeschlagen, am Montag die

Fleischerei zu öffnen.

Zu 2.b) Nikolaus Suchy erhält die Genehmigung zum Ausbau von zwei Dachstuben.

Jakob Scholze stellt Antrag auf Instandsetzung des Wohnhauses. Das Vorhaben wurde für das Jahr 1964 im Plan aufgenommen.

Die beiden beanstandenden Bauvorhaben von Martin Zschornack und Bernhard Brankatschk wurden behandelt und werden bis zum angegebenen Termin beantwortet.

Zu 2.c) Zur Qualifizierung der Volksvertretungen werden in den Monaten Januar, Februar und März 1964 Schulungen durchgeführt. Die Mitglieder wurden jetzt schon darauf hingewiesen.

Zu 2.d) Der Silvestertanz wird abgelehnt, weil der frühere Beschluß der Vertretung von großen Feiertagen und an Sonnabenden keine Tanzveranstaltungen durchzuführen, nach wie vor Gültigkeit hat.

Scholze, Hentsch

Zschoschke

1964

Gemeindevertretersitzung, am 20. Februar 1964

Anwesend: Georg Hentsch, Georg Zschornack, Georg Bresan, Paul Zschoschke, Johann

Rehor, Alfons Lehmann, Jakob Janze, Cäcilia Heine, Jakob Scholze

Tagesordnung: 1. Bericht über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes

a) Staatsplanerfüllung

b) Haushaltsplanerfüllung

2. Bericht über Eingaben und Beschwerden der Einwohner

aus dem 2. Halbjahr 1963

3. Verschiedenes

Zu 1.a) Der Bürgermeister gibt den Stand der tierischen Ablieferung bekannt.

Schwein: 410 dz - erfüllt 424 dz

Rind: 220 dz - erfüllt 195 dz

Geflügel: 400 kg - erfüllt 300 kg

Eier: 6000 St. - erfüllt 6464 St.

Milch: 2514 kg - erfüllt 2606,31 kg

Wolle: 300 kg - erfüllt 198,8 kg

Es schließt sich eine rege Diskussion an. Insbesondere wurde über die unterschiedlichen Hektarleistungen diskutiert.

Zu 1.b) Der Bürgermeister gibt die Erfüllung der einzelnen Kapitel bekannt. Es wird festgestellt, daß der Plan nicht überzogen wurde.

Zu 2. Es wurden insgesamt vier Eingaben von den Einwohnern gemacht, von denen drei Eingaben im Gemeinderat besprochen und im LPG-Vorstand geklärt wurden.

Die vier Eingaben betrafen das Fehlen von Kartoffeldämpfern.

Zu 3.a) Es ist beabsichtigt, die Kriegsschäden an der Kapelle zu beseitigen.

b) Frau Schweda - Zerna wird benachrichtigt, damit sie in ihrem Grundstück die Gefahrenquellen beseitigt.

c) Die Jugendlichen erhalten Gelegenheit zweimal wöchentlich im Kulturraum Tischtennis zu spielen. Ein Verantwortlicher zeichnet für Ordnung und einen geregelten Ablauf.

d) Das Zimmer neben dem Gemeindezimmer bleibt. Dient auch in Zukunft als Sitzungszimmer.

Heine

Bresan

Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 8. Mai 1964

Anwesend: Georg Zschornack, Nikolaus Hentsch, Jakob Janze, Paul Wowtscherk, Alfons Lehmann, Paul Zschoschke, Johann Rehor, Alois Lange, Cäcilia Heine, Georg Hentsch, Jakob Scholze, Georg Bresan

Tagesordnung: 1. Tag der Befreiung

2. Programm der Gemeinde zum 15. Jahrestag

3. Verschiedenes - Finanzbericht

Zu 1. Der Kollege Alois Lange würdigt in einer Feierstunde die Bedeutung des heutigen Tages. Mit vereinten Kräften haben wir nach einem verlorenen Krieg ein neues Leben aufgebaut.

Im Vergleich zu Westdeutschland setzen wir alle Kräfte ein, damit ein Leben in Frieden und Wohlstand gesichert sei.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt das Programm der Gemeinde zum 15. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik bekannt.

Das oberste Gebot gilt auch in unserer Gemeinde, mit vereinten Kräften mehr zu schaffen und mehr zu produzieren. Als notwendigste Aufgabe ergibt sich die Steigerung der Viehbestände in einigen Betrieben.

Zu 3.a) Der Bürgermeister legt den Abschlußbericht der Finanzkontrolle zur Auswertung vor. Die Finanzrevision hat keine Verstöße gegen die Finanzführung der Gemeinde festgestellt.

Der Bericht wurde als solcher von den Vertretern angenommen.

b) Nikolaus Suchy stellt einen Antrag auf Ermäßigung des Grundsteuerbetrages.

Seit Beginn dieses Jahres hat sich der Betrag wesentlich erhöht. Als Invalidenrentner ist er nicht in der Lage diesen Betrag zu zahlen.

Die Gemeindevertretung faßt den Beschluß den alten Betrag gelten zu lassen, solange Nikolaus Suchy als Besitzer gilt (60,00 DM jährlich).

Heine, Lange

Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 7. Juli 1964

Anwesend: Nikolaus Hentsch, Georg Hentsch, Georg Zschornack, Georg Bresan, Jakob

Janze, Jakob Scholze, Alois Lange, Paul Wowtscherk, Johann Rehor, Paul

Zschoschke, Cäcilia Heine

Tagesordnung: 1. Rechenschaftslegung über Jugendförderungsplan im 1. Halbjahr

2. Beschlußfassung über Mittelzurückführung des Haushaltplanes

3. Bestätigung des Jugendhelfers

4. Bauwesen

Zu 1. Die Rechenschaftslegung des Jugendförderungsplanes wurde vom Bürgermeister vorgenommen.

In einer Jugendversammlung wurden die Ergebnisse des Deutschlandtreffens ausgewertet und in der heutigen Sitzung nochmals durchgesprochen und über die wesentlichen Punkte diskutiert.

Zu 2. Im AB 8 Kapitel 802 des Haushaltplanes 1964 ebenfalls im AB 6, Kultur 1000,00 DM werden an den Kreishaushalt zurückgeführt mit der Bedingung, daß dieselben Mittel uns im Jahre 1965 im Plan wieder genehmigt werden.

Zu 3. In der heutigen Sitzung wurde nach eingehender Beratung ein Jugendhelfer vorgeschlagen. Diese Funktion übernimmt der Gemeindevertreter Johann Rehor.

Zu 4. Es wird ab sofort allen in der Gemeinde begonnenen Schwarzbauten durch die örtliche Baukommission, die heute von der Gemeindevertretung bestätigt wurde, entgegenge-

treten und alle nicht vorher genehmigten Bauten untersagt.

Die bisher durchgeführten, nicht erlaubten Bauten wurden mit einer Geldstrafe von 30,00 DM vom Kreisbauamt (staatliche Bauaufsicht) belegt.

Heine

Hentsch

Öffentl. Gemeindevertretersitzung, am 8. September 1964

Anwesend: Nikolaus Hentsch, Georg Zschornack, Georg Bresan, Alois Lange, Paul

Wowtscherk, Jakob Janze, Jakob Scholze, Johann Rehor, Paul Zschoschke,

Cäcilia Heine, Kollege Lachmann

Tagesordnung: 1. Forstwesen (Aufforstungsrückstände)

2. Planerfüllung

3. Verschiedenes

Zu 1. Laut Ministerratsbeschluß vom 10. Oktober 1963 über die Beseitigung der Aufforstungs- und Fliegerrückstände im Volks-, Genossenschafts- und Privatwald gelangen in der Gemeinde im kommenden Jahr 689 ha zur Wiederaufforstung.

Herr Revierförster Lachmann erläutert Unklarheiten und spricht die in Frage kommenden Betriebe persönlich an, die auch persönlich Bescheid erhalten.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt einen eingehenden Bericht über eine Konferenz in Görlitz, an der er gemeinsam mit dem LPG-Vorsitzenden Georg Zschornack teilnahm.

Die Erfüllung des Staatsplanes im Bezirk weist große Lücken auf. Es müssen in der Gemeinde alle Anstrengungen gemacht werden, daß der Rückstand in Milch aufgeholt wird.

Der Bürgermeister gibt bekannt, wie die einzelnen LPG's mit ihrer Ablieferung stehen.

Mit Einverständnis der Gemeindevertretung wird er einige in Frage kommende Betriebe analysieren.

Zu 3. Es kommen Sammellisten der Nationalen Front für Milchspenden in Umlauf.

Das Postamt Kamenz fordert die Gemeinde auf, regeren Gebrauch vom Toto/Lotto-dienst zu machen.

Auf dem Tauschwege soll Fr. Schaffelhe in die Gemeinde aufgenommen werden.

Innerhalb der LPG werden Brandschutzbelehrungen durchgeführt.

Zschornack

Janze, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 17. Oktober 1964

Anwesend: Georg Zschornack, Georg Bresan, Nikolaus Hentsch, Paul Wowtscherk,

Alois Lange, Cäcilia Heine, Johann Rehor, Jakob Scholze, Paul Zschoschke,

Alfons Lehmann, Jakob Janze, Georg Hentsch

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über den Erfüllungsstand des staatlichen

Aufkommens der pflanzlichen sowie tierischen Produktion

(Berichterstatter Bürgermeister)

2. Überprüfung der Rinderaufzuchtpläne, besonders der Färsen

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister berichtet über die Planerfüllung.

Im Getreide ist der Plan mit 10 dz übererfüllt. In Kartoffeln werden wir alles daran-setzen, um den Plan so schnell wie möglich zu erfüllen.

Ein genauer Erfüllungsstand kann nicht gegeben werden, weil sich die Zahlen auf Grund der Ablieferung laufend ändern. Ca. 60 % sind buchmäßig zum Plan erfüllt.

Tierische Produkte sind wie folgt erfüllt:

Schwein mit 110 %

Rind mit 70 %

Eier mit 115 %

Milch mit 75 % zum laufenden Plan.

Der Rückstand in Milch wurde etwas aufgeholt. Trotzdem müssen aber noch Anstrengungen gemacht werden, um den Rückstand aufzuholen.

In Rind werden noch zum Jahresende einige Mastverträge kommen, die jetzt noch auf der Weide sind.

Zu 2. Die Überprüfung der Rinderaufzuchtpläne ergab folgendes:

Auf Grund des Fehlbestandes an Rindern und insbesondere an Kühen in der LPG Typ I. sowie der LPG Typ III. werden ab sofort keine Kälber mehr von der VEAB abgenommen, bis der Viehbestand laut Volkswirtschaftsplan gesichert ist.

Heine, Rehor

Gemeindevertretersitzung, am 15. Dezember 1964

Anwesend: Nikolaus Hentsch, Georg Hentsch, Georg Zschornack, Johann Rehor,

Jakob Janze, Jakob Scholze, Alois Lange, Paul Zschoschke, Cäcilia Heine

Tagesordnung: 1. Haushaltplan

2. Erfüllungsstand in der tierischen Produktion

3. Verschiedenes

Zu 1. Auf Vorschlag der Vertretung erhält Frau Rehor aus dem Prämienfond der technischen Kräfte eine Prämie in Höhe von 44,00 DM.

Öffentliche Kulturveranstaltungen bei denen keine 100 %ige Einnahme garantiert ist, erhalten in Zukunft 50 % Heuerermäßigung.

Zu 2. Der Erfüllungsstand in der tierischen Produktion ergab eine Übererfüllung an Eiern und Schweinen. Bei Milch und Rind dagegen sind größere Fehlmengen aufzuweisen.

Die Viehzählung vom 30. November ergab gegenüber dem Ergebnis vom 1. Juni eine

Erhöhung des Viehbestandes.

Zu 3. Einsatzbereitschaft im Straßenwinterdienst der Gemeinde ist gewährleistet, zumal genügend Streugut vorhanden ist.

Zur weiteren Qualifizierung der Kommissionsmitglieder finden in den Monaten Januar bis März 1965 Wochenendschulungen statt. Die Vertreter wurden namentlich festgelegt, damit die Beteiligung garantiert ist.

Zschoschke

Lange, Hentsch

1965

Gemeindevertretersitzung, am 19. Januar 1965

Tagesordnung: 1. Bericht über den Jugendförderungsplan und

Beschlußfassung über den Jugendförderungsplan 1965

2. Bericht der Freiwilligen Feuerwehr

Zu 1. Es berichtet der Gemeindevertreter Georg Konecht aus Schönau (FDJ-Mandat).

Der größte Teil des Planes wurde erfüllt. Es wurden einige Unzulänglichkeiten kritisiert, unter anderem die Arbeit der FDJ-Gruppe und die Arbeit des Dorfclubs.

In der Diskussion wurde unter anderem über den Bau von Umkleidekabinen am Sportplatz und einen passenden Platz für den Reitsport diskutiert.

Zu 2. Über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr berichtete der Bürgermeister aus Cunnewitz. Er stellte fest, daß sich einige Mitglieder sehr unregelmäßig an den Übungen beteiligen und daß die Bevölkerung den Anordnungen der Feuerwehrkontrolle nicht immer Folge leistet.

Im allgemeinen stellte er fest, daß unsere Feuerwehr gute Arbeit geleistet hat.

Sie bekleidet immer noch den 1. Platz in ihrem Bereich.

Unter Beifall dankte er allen Mitgliedern für ihre Arbeit.

Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 23. März 1965

Tagesordnung: 1. Volkswirtschaftsplan 1965

2. Beschlußfassungen

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt den Haushaltplan für das Jahr 1965 bekannt. Die gemachten Vorschläge für die einzelnen Kapitel werden angenommen.

Zu 2. Die Gemeindevertretung bestätigt den Beschluß über Umbesetzungen von Mitteln und Mindereinnahmen.

Sie beschließt weiter, dem Bürgermeister für seine eigene Landrechenmaschine eine monatliche Entschädigung von 4,00 DM aus dem Haushalt der Gemeinde zu zahlen.

Für das abgelaufene Jahr 1964 werden 48,00 DM aus dem Volksvertreterfond nachgezahlt.

Zu 3. Der Bericht über den Plan der Marktproduktion der Mitglieder der LPG Typ I. und Typ III. ergab, daß nur die Erfüllung der tierischen Produktion möglich sein wird.

Die Erfüllung der pflanzlichen Produktion muß mit dem Kreislandwirtschaftsrat geklärt werden.

Der Kollege Johann Rehor wird als Jugendhelfer bestätigt.

Heine

Lehmann

P R O T O K O L L von der Gemeindevertretersitzung

der Gemeinde ***Cunnewitz, am 13. Juli 1965***

Die Gemeindevertretersitzung wurde am 13. Juli 1965 abends in der Gastwirtschaft

durchgeführt.

An der Sitzung haben nachstehende Kollegen teilgenommen:

Zschornack Georg, Wowtscherk Paul, Bresan Georg, Lange Alois, Hentsch Nikolaus,

Zschoschke Paul, Rehor Johann, Janze Jakob, Scholze Jakob

Lehmann Alfons, Hentsch Georg und Heine Cäcilia waren entschuldigt.

Vom Rat des Kreises Kamenz war der Kollege Reppe anwesend.

Es wurde folgende Tagesordnung behandelt:

1. Beschlußfassung über einige Mittel aus dem Volksvertreterrücklagefond

2. Auswertung des Jugendförderungsplanes des I. Halbjahres 1965

3. Eingaben- und Beschwerdebearbeitung des I. Halbjahres 1965

4. Bericht über die Planerfüllung im I. Halbjahr 1965 in Rind, Schwein und Milch

Zu 1. Vom Kollegen Bürgermeister wurden die Kleinausgaben in einem Schreiben zusammengefaßt und der Gemeindevertretung vorgelesen, mit der entsprechenden Begründung. So wurden diese einstimmig genehmigt. Weiterhin werden 1.000,00 DM für Straßenreparatur genehmigt.

Zu 2. Die Auswertung des Jugendförderungsplanes wurde vorgenommen und Punkt für Punkt durchgesprochen, was erfüllt ist und was muß besonders noch getan werden, um den Jugendförderungsplan in seiner Fassung zu erfüllen.

Besonderer Schwerpunkt ist, den Dorfclub arbeitsfähig zu machen.

Zu 3. Vom Bürgermeister wurde der Bericht über die Eingaben- und Beschwerdebearbeitung des I. Halbjahres gegeben.

Im I. Quartal sind vier Eingaben und im II. Quartal ebenfalls vier Beschwerden eingegangen.

Alle acht Eingaben wurden erledigt und jeder hat seine Antwort auf die Eingabe bekommen. Zum Teil vom Rat und zum Teil von der Gemeindevertretung.

Zu 4. Bei dem Bericht über die Staatsplanerfüllung in Milch, Schwein und Rind wurde fest-

gestellt, daß der Halbjahrplan erfüllt, ja im Fleisch übererfüllt ist.

Besonders wird von der Gemeindevertretung auf die Erfüllung im II. Halbjahr geachtet, damit wir alle in der Gemeinde unsere ökonomische Aufgabe bis zur Wahl 100 % erfüllen.

Weiterhin wurden vom Kollegen Bürgermeister einige Ausführungen über die am 10. Oktober stattfindenden Kommunalwahlen gemacht.

Hentsch

Gemeindevertretung

Gemeindevertretersitzung, am 3. August 1965

Anwesend: Alle Gemeindevertreter, Domowina - Bautzen

Kollege Reppe vom Gesundheitswesen

Dorfbewohner, Gesamtzahl: 48

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht der Wahllegislaturperiode 1961-65

205

Der Bürgermeister gab einen eingehenden Bericht über die letzte Legislaturperiode.

Aus seinem umfangreichen Bericht gingen viele Erfolge hervor, die in den vergangenen vier Jahren, auf den verschiedenen Gebieten erzielt wurden.

Es wurden aber auch Mängel kritisiert, die in den nächsten vor uns liegenden Jahren abgestellt werden müssen. Aus denen vor allen Dingen Lehren gezogen werden müssen.

Sein Bericht endete mit einem herzlichen Dank an die Abgeordneten, die uneigennützig ihre ganze Kraft zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, um gemeinsam alle Aufgaben zu lösen.

Anschließend wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Die gesamte Gemeinde Cunnewitz ist ein Wahlkreis.
2. Die Stärke der neu zu wählenden Gemeindevertretung am 10. Oktober besteht aus 12+2 Kandidaten.

3. Der Kollege Hentsch wird zur Wählerkonferenz delegiert.

Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig angenommen. Es schloß sich daran eine rege Diskussion an.

Kollege Reppe sprach vor allem die Jugend an, sich in die Gemeindearbeit einzureihen, um einstmals den Aufgaben, die auf sie warten, gewachsen zu sein.

Auch die Frauen wurden angesprochen, um sich aktiver am Dorfgeschehen und ihre Art entsprechend, zu beteiligen.

Der Kollege Zschornack behandelte als Vorsitzender der LPG "Serbska lipa" die Belange der Landwirtschaft.

Die Versammlung schloß mit dem Versprechen, auch in Zukunft dafür Sorge zu tragen, daß jeder seine ganze Arbeitskraft und sein Wissen zum Wohle unserer friedliebenden Heimat einsetzt.

Paul Wowtscherk

Lange, Heine

Gemeindevertretersitzung, am 6. Oktober 1965

Die Sitzung wird gemeinsam mit dem LPG-Vorstand der LPG Typ I. durchgeführt.

Anwesend: Zschornack Georg, Hentsch Georg, Bresan Georg, Scholze Georg, Janze Jakob, Hentsch Nikolaus, Lange Alois, Rehor Johann

Tagesordnung: 1. Nachträgliche Entlastung des Bürgermeisters über das abgeschlossene Haushaltjahr 1964

2. Verschiedenes

Zu 1. Die Gemeindevertretung wurde von der Kontrolle der Finanzrevision informiert.

Das Prüfungsprotokoll wurde der Gemeindevertretung zur Einsichtnahme vorgelegt.

Unter einem Punkt wurde vom Kollegen Eisold festgelegt, daß dem Rat der Gemeinde nachträglich über das Haushaltjahr 1964 Entlastung erteilt werden muß.

Zu 2. Es wurde festgelegt, daß im Jahre 1966 ein Buswartehäuschen gebaut wird. Bereits

jetzt sollen alle Vorbereitungen dafür getroffen werden.

Der Kollege Bürgermeister wird beauftragt, alle dafür notwendigen Unterlagen so schnell wie möglich zu besorgen.

Vor dem Winter muß noch der Graben für die Abwässerung hinter den Scheunen bis zum Mühlgraben gereinigt werden.

Hentsch, Heine

Zschornack

Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung

der Gemeinde ***Cunnewitz, am 3. November 1965***

Anwesende: Die Gemeindevertreter Lange, Wowtscherk, Rehor, Zschornack A., Hentsch

Georg, Hentsch Nikolaus, Scholze, Bresan, Jatzwauck, Janze, Lehmann,

Zschoschke

Entschuldigt: Heine, Zschornack Georg

Tagesordnung: 1. Bericht der Kandidatsprüfungskommission über die

Richtigkeit der Wahl der Gemeindevertretung

2. Wahl der Ratsmitglieder und des Vorsitzenden des Rates

3. Wahl und Stärke der Kommissionen

4. Beschlußfassungen

Zu 1. Der Bericht der Mandatsprüfungskommission wurde vom Vorsitzenden der Kommission vorgetragen und die Richtigkeit der Wahl nach vorheriger Überprüfung der WV 9 von der Gemeindevertretung bestätigt.

Zu 2. Die Wahl der Ratsmitglieder und Stärke des Rates, sowie Wahl des Rates, des Stellvertreters und des Sekretärs wurde vom Tagungsleiter Kollegen Lange vorgenommen.

Als Bürgermeister wurde der Kollege Hentsch wiedergewählt,

zum Stellvertreter der Kollege Georg Hentsch,

zum Sekretär der Kollege Lange und noch drei weitere Ratsmitglieder.

Zu 3. Die Wahl der Kommission insgesamt wurden vier ständige Kommissionsen der Gemein-

devertretung gewählt. Ebenfalls die Stärke der Kommissionen.

Die namentliche Aufführung ist aus den Beschlußvorlagen ersichtlich.

Zu 4. Der Kollege Bürgermeister dankte nochmals allen Abgeordneten der Gemeinde für den unermüdlichen Einsatz der vergangenen vier Jahre und sprach die Hoffnung aus, auch in den kommenden vier Jahren in der Arbeit als Gemeindevertreter nicht zu erlahmen und vor allem pünktlich und vollzählig zu den Sitzungen zu erscheinen.

Hentsch, Heine

Zschornack

Gemeindevertretersitzung, am 21. Dezember 1965

Anwesend: Die Kollegen Rehor, Wowtscherk, Lange, Heine, Hentsch Georg, Hentsch

Nikolaus, Bresan, Scholze, Janze, Jatzwauck, Zschornack, Lehmann

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die Bearbeitung der Eingaben und Beschwerden im II. Halbjahr 1965

2. Auswertung der Viehzählung vom 30. November 1965

3. Bericht über den Stand und die Erfüllung des staatlichen Planes der tierischen Produktion

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister berichtet über die Bearbeitung von Eingaben und Beschwerden, die im letzten Halbjahr von den Einwohnern geführt wurden.

Er gab eine Erläuterung dazu, wie jede Eingabe beachtet oder in einzelnen Fällen auch nicht beachtet wird. Einige Einwohner befassen sich oft mit unwichtigen Kleinigkeiten.

Es wurden alle im Registrierbuch eingetragenen Beschwerden behandelt.

Zu 2. Die Auswertung der Viehzählung vom 30. November 1965 wurde anhand der Zusam-

menstellung der Ergebnisse, sowie auch die Karteien der einzelnen Betriebe vorgenommen.

Es war festzustellen, daß die Viehbestände gehalten werden und kein Absinken zu verzeichnen ist.

Zu 3. Vom Kollegen Bürgermeister wurde eine Einschätzung des Planes der tierischen Produktion gegeben.

In Eiern, Milch, Rindfleisch, Geflügel wird der Plan 1965 erfüllt. Dagegen beim Schwein wird ein Rückstand von 30 dz verbleiben. Diese Nichterfüllung in Schweinefleisch ist auf die schlechte Kartoffelernte zurückzuführen. Sie wird trotz aller Bemühungen der Gemeindevertretung und des LPG-Vorstandes nicht aufzuholen sein.

Hentsch, Heine

Zschornack

1966

Gemeindevertretersitzung, am 3. Februar 1966

Anwesend: Die Kollegen Georg Hentsch, Nikolaus Hentsch, Scholze, Bresan,

Zschoschke, Lehmann, Rehor, Zschornack, Jatzwauck, Lange

Tagesordnung: 1. Jahresabschlußbericht über die Erfüllung des Volkswirtschafts- und Haushaltplanes 1965

2. Beschlußfassung und Entlastung des Rates über die durchgeführten Aufgaben des Jahres 1965

3. Bericht über die Eingaben und Beschwerden des II. Halbjahres 1965

Zu 1. Der Bürgermeister gab den Bericht über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes

1965. Es wurde der Erfüllungsstand über die landwirtschaftliche Produktion gegeben.

Danach die Erfüllung des Haushaltplanes.

Zu 2. Dem Rat der Gemeinde wurde über die Durchführung und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und Haushaltplanes Entlastung von der Gemeindevertretung erteilt.

Es wurde beschlossen die 10,00 DM für jeden Abgeordneten wie folgt auszuzahlen:

Jeder Gemeindevertreter, der an der Versammlung teilnimmt, erhält monatlich 5,00 DM. Außerdem wird für jeden Vertreter die Zeitschrift Soz. Demokratie gehalten und bezahlt. Der Rest des Geldes wird am Ende des Jahres für einen gemeinsamen Abend verbraucht.

Zu 3. Es wurde vom Kollegen Bürgermeister der Halbjahresbericht vom II. Halbjahr 1965 über die Eingaben und Beschwerden der Einwohner gegeben.

Verschiedenes: Auflösung des Betriebes von Frau Miklitza.

Die weitere Nutzung (pflanzliche Produktion) wird von der LPG Typ I. übernommen.

Der tierische Erfassungsanteil wird nicht mit übernommen.

Hentsch, Heine

Zschornack

Gemeindevertretung, am 8. März 1966

Anwesend: Die Kollegen Nikolaus Hentsch, Georg Hentsch, J. Scholze,

A. Lehmann, J. Rehor, P. Zschoschke, A. Lange, M. Jatzwauck,

G. Bresan, P. Wowtscherk,

die Kolleginnen A. Zschornack und Cäcilie Heine

Tagesordnung: 1. Volkswirtschaftsplan

2. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt den Bericht der Gemeindevertretung über den Volkswirt-

schaftsplan 1966 bekannt. Es bestehen die Voraussetzungen dafür, daß auf allen Gebieten die gestellten Ziele erreicht werden, nicht zuletzt durch die Unterstützung der gesamten Bevölkerung.

Auf der Grundlage des Gesetzes über den Staatshaushaltplan 1966 vom 21. Januar 1966 und des Beschlusses des Kreistages vom 10. Februar 1966, beschloß die Vertretung die Annahme des Haushaltplanes, der auf der Zielstellung des im Volkswirtschaftsplan 1966 festgelegten Aufgaben beruht.

Zu 2. Zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der sozialistischen Einheitspartei Deutschlands werden Verpflichtungen unter der Losung "Mehr, Besser, Billiger" abgegeben.

An den Kreistag Kamenz wird ein Antrag betreffs Bildung von Schiedskommission mit dem Sitz in Ralbitz eingegeben.

Mit der Einführung der 5 Tage Arbeitswoche sind dem Handel neue Aufgaben gestellt. Es werden die sich daraus ergebenden neuen Schließungszeiten festgelegt und einstimmig angenommen.

Für den Kindergarten wurden von der Abteilung Volksbildung neue Öffnungszeiten vorgeschlagen und von der Vertretung bestätigt.

Aus dem Vertreterrücklagefonds wird ein Teil der Ausgaben für den Zaun des Kindergartens gedeckt.

Der Jugendförderungsplan wurde in seiner Fassung bestätigt.

Heine, Lehmann

Jatzwauck

Außerordentl. Gemeindevertretersitzung, am 31. März 1966

Anwesend: Zschornack G., Georg Hentsch, A. Lange, G. Bresan, A. Lehmann, J. Rehor,

P. Zschoschke, A. Zschornack, M. Jatzwauck, J. Scholze, P. Wowtscherk,

J. Janze, Cäcilie Heine

Tagesordnung: Beratung über den Zusammenschluß der beiden

bestehenden Genossenschaften

Kollege Kieselbach vom Rat des Kreises, Abteilung Landwirtschaft gibt eine Einschätzung über die Entwicklung und augenblickliche Lage der LPG Typ III. "Delany".

Er schlägt vor, die beiden im Ort bestehenden Genossenschaften zusammenzuführen, jedoch die genossenschaftliche Viehhaltung in der LPG "Delany" beizubehalten. Dieser Vorschlag wird damit begründet, daß der bisherige Vorsitzende Kollege Wetzlich sein Amt krankheits- halber abtreten muß. Andererseits aber die Steigerung der Produktion im Vordergrund steht und - in weiterer Perspektive gesehen- der Zusammenschluß, ob eher oder später, eine Not- wendigkeit wird.

Die Volksvertretung nimmt diesen Vorschlag zur Kenntnis. Vor Ostern wird noch eine Vorstandssitzung durchgeführt, in der über den Zusammenschluß beraten wird.

Das Ergebnis wird dann der Vollversammlung vorgelegt.

Hentsch, Heine

Jatzwauck

Gemeindevertretersitzung, am 26. Mai 1966

Anwesend: Nikolaus Hentsch, A. Lange, G. Zschornack, P. Wowtscherk, Cäcilie Heine,

J. Janze, J. Rehor, A. Lehmann, M. Jatzwauck, Georg Hentsch, G. Bresan,

A. Zschornack

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung und

Pflegearbeiten (Berichterstatter Vorsitzende der LPG)

2. Bericht über den Stand und die Durchführung der Arbeiten

der kommunalen Wirtschaft und NAW (Bürgermeister)

Zu 1. Aus dem Bericht des Vorsitzenden ging hervor, daß alle Arbeiten reibungslos und termingerecht bei der Frühjahrsbestellung durchgeführt wurden, zum Teil auf Grund

der günstigen Witterungslage. Auch die Pflegearbeiten in Kartoffeln und Rüben sind in vollem Gange.

Eine umgebrochene Wiese, ca. 80 a konnte bis jetzt noch nicht mit Hafer bestellt werden, weil sie zu naß ist. Diese ist Anfang Juni mit Futtereinsaat vorgesehen.

Zu 2. Die Reparaturarbeiten auf der Straße nach Kotten wurde durchgeführt, wobei die Gemeindevertretung noch einige Mittel aus dem Volksvertreterrücklagefond dem Rat zur Finanzierung der restlichen Rechnungen zur Verfügung stellen muß.

Auch die Schleusenreinigung der Hofabwasser im Kulturraum und in den örtlichen Wohnungen wurde durchgeführt.

Ausbesserung der Feldwege und eines Schuppens in der Schule wurden im April und Mai in 140 NAW - Stunden geleistet.

Anfang Juni wird die Freiwillige Feuerwehr den Zulaufgraben zum Feuerlöschteich im Rahmen der NAW säubern. Am Konsum und in den örtlichen Wohnungen den Brunnen auspumpen und entschlammern, weil das Brunnenwasser von der Hygieneinspektion beanstandet wurde und vorläufig nur im abgekochten Zustand verwendet werden darf.

Gemeindevertretersitzung, am 21. Juli 1966

Anwesend: J. Rehor, Zschoschke, Janze, Jatzwauck, Wowtscherk, Zschornack G., Lange, Hentsch Nikolaus, Heine, Zschornack A., Lehmann, Hentsch Georg

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über den Stand und die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes in allen Teilen -

Haushalt- und Erfassungsplan

2. Eingaben und Beschwerden der Einwohner aus dem I. Halbjahr

3. Vorbereitung und Stand der Getreideernte

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen Halbjahresbericht über die Erfüllung des Volkswirtschafts-

planes. Er ist in allen Teilen, außer Rind, erfüllt.

Zu 2. Eingaben der Beschwerden wurden analysiert, besonders die Eingabe der Familie Handtke (Verstärkung der Stromleitung).

Zu 3. Der LPG-Vorsitzende G. Zschornack berichtete über den derzeitigen Verlauf der Getreideernte.

Heine

Lehmann

Jatzwauck

Gemeindevertretersitzung, am 8. September 1966

Anwesend: Kollege Hühle, Stellvertretende Vorsitzende des Rates des Kreises

Kollegen Hentsch Nikolaus, Jatzwauck M., Zschornack A., Zschornack G.,

Wowtscherk P., Zschoschke P., Rehor J., Janze J., Lehmann A., Lange A.,

Bresan G., Scholze J.

Entschuldigt: Cäcilie Heine

Tagesordnung: 1. Einschätzung der Getreideernte und

Vorbereitung der Hackfruchternte

2. Verschiedenes

Zu 1. Kollege Hentsch schilderte den Verlauf der Getreideernte ein.

In der Diskussion wurde eingeschätzt, daß der Komplexeeinsatz noch besserer Organisation bedarf. In der Gemeinde sind noch ca. 13 ha Getreide zu bergen.

Kollege Hühle gab Hinweise über die Arbeit mit dem Ministerratsbeschuß vom

13. Juli 1966. Ersatzteillieferung klappt nicht.

In Vorbereitung der Hackfruchternte sind Arbeitskräftebilanzpläne aufgestellt.

Bestehende Lücken werden durch die Kinder der umliegenden Dörfer geschlossen.

Der LPG III. wurde der Hinweis gegeben, die Sauenbestände zu erhöhen.

Zu 2.a) Die alte Schule, in der ein Klassenzimmer eingeräumt wurde, erhält einen neuen Ofen.

b) Der Ortsausschuß der Nationalen Front wurde wieder neu gebildet.

c) Johann Rehor wurde als Mitglied der Schiedskommission gewählt, die ihren Sitz in Ralbitz hat.

d) Bau des Buswartehäuschens wurde erneut behandelt und die nötigen Unterlagen überprüft.

e) Jeder Gemeindevertreter wird einen Betrag von 5,00 DM für das um seine Freiheit kämpfende vietnamesische Volk überweisen.

f) Im Januar legt die Gemeindevertretung einen Rahmenplan für die Veranstaltungen auf dem Saal fest.

g) Der kommende Sportlerball ist steuerfrei.

Lange

Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 1. November 1966

Anwesend: G. Bresan, P. Wowtscherk, A. Zschornack, Cäcilie Heine, A. Lange,

Georg Hentsch, Nikolaus Hentsch, M. Jatzwauck, G. Zschornack,

J. Janze, A. Lehmann, J. Scholze

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die Viehbestände, besonders über die Sauenhaltung und Nachzucht weiblicher Jungrinder

2. Tbc-Freimachung der Rinderbestände in beiden

Produktionsgenossenschaften

3. Bericht über die Winterfestmachung der Viehställe,

sowie der Kartoffel- und Rübenmieten,

über die Vorbereitungen für den Straßenwinterdienst

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister gab den Bericht über die Entwicklung der Viehbestände insgesamt, über die Entwicklung der Sauenbestände und die Entwicklung der weiblichen Nachzucht.

Im allgemeinen wurde festgestellt, daß eine Aufwärtsbewegung der genannten Viehbestände in der Gemeinde zu verzeichnen ist.

Zu 2. In beiden Produktionsgenossenschaften wird alles darangesetzt, immer mehr Bestände frei von Tbc zu machen.

Dem Bürgermeister und den beiden Vorsitzenden der LPG wird es zur Pflicht gemacht, in allen Versammlungen diesbezüglich auf die Genossenschaftsbauern aufklärend einzuwirken.

Zu 3. Der Kollege Bürgermeister weist auf die ordnungsgemäße Winterfestmachung der Viehställe.

Er weist weiter darauf hin, daß am 15. November die Mieten winterfest zu machen sind, falls es die Witterung erlaubt.

Für den Straßenwinterdienst sind folgende Vorbereitungen getroffen:

Streusandanfuhr, Räumung der Straßen vom Schnee, Streuen bei Glätte

Ein Teil des Streusandes wird angefahren, sobald die Zugmaschine der LPG zur Verfügung stehen wird.

Hentsch

Wowtscherk

Lange

Gemeindevertretersitzung, am 8. Dezember 1966

Anwesend: Georg Hentsch, Nikolaus Hentsch, A. Zschornack, P. Wowtscherk,

J. Rehor, J. Scholze, G. Bresan, M. Jatzwauck, P. Zschoschke, A. Lange

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die Vorplanung zum Volkswirtschaftsplan 1967

2. Auswertung der Eingaben aus dem II. Halbjahr und Kontrolle über die Erfüllung des Jugendförderungsplanes 1966

3. Bericht des Rates über die Vorbereitung zur Ermittlung des Bauzustandes an unseren Wohngebäuden

4. Verschiedenes - Umbesetzung von Mitteln aus dem Wohnungsfond ins laufende Konto, Umbesetzung und Umbuchung von Mitteln aus dem Volksvertreterrücklagefond auf's laufende Konto,

Vietnamspende, Elektrische Arbeiten an den örtlichen Wohngebäuden

Zu 1. Aus dem Bericht des Rates ging hervor, daß sich die Ratsmitglieder auf einige Schwerpunktaufgaben konzentriert haben.

Wasserleitung im Konsum, Buswartehäuschen, Umbau und Ausbau der Klosettanlagen im Kulturraum, Zaun am Kindergarten

Diese Hauptaufgaben sind bei der Mittelbereitstellung zu beachten.

Zu 2. Bei der Auswertung der Eingaben und Beschwerden wurde festgestellt, daß alle Eingaben und Beschwerden termingemäß erledigt wurden.

Bei der Auswertung und Kontrolle der Erfüllung des Jugendförderungsplanes wurde jedoch vermerkt, daß noch nicht alle Punkte restlos erfüllt sind.

Dem Rat wurde empfohlen, der Jugend bei Einrichtung des Jugendzimmers jede Unterstützung zu geben.

Zu 3. Der Rat berichtet über die geleisteten Vorarbeiten zur Ermittlung des Bauzustandes an den Wohngebäuden der Gemeinde.

Die erste Schulung wurde am 6. Dezember 1966 durchgeführt.

Die zweite Schulung folgt am 13. Dezember 1966.

An der ersten Schulung haben sich alle sechs Helfer beteiligt, die sich als ehrenamtliche Helfer gemeldet haben.

Zu 4. Eine Vietnamspende in Höhe von 70,00 DM wurde überwiesen, aber in der Zeitung wurde die Gemeinde nicht erwähnt, was mit Recht von der Vertretung bemängelt wurde. Der Vorsitzende des Rates des Kreises wollte diese Angelegenheit in Ordnung bringen.

Es wurde weiterhin beschlossen 800,00 DM aus dem Wohnungsfond auf's laufende Konto umzubuchen, um eine Feierabendbrigade zu bezahlen, die elektrische Leitungen zum Teil ganz neu installiert haben.

Weiterhin wird beschlossen 2000,00 DM aus dem Volksvertreterrücklagefond auf's laufende Konto der Gemeinde auszubuchen, zwecks Erfüllung volkswirtschaftswichtiger Aufgaben.

Für unsere Rentner ist ein gemütliches Beisammensein beabsichtigt. Die Ausgaben werden aus dem Volksvertreterrücklagefond finanziert.

Wowtscherk

Hentsch, Lange

1967

Gemeindevertretersitzung, am 31. Januar 1967

Anwesend: Der Kollege Sekretär des Rates des Kreises Knappe,
der Vorsitzende des Ortsausschusses der Nationalen Front,
Sekretär der FDJ - Grundeinheit Jugendfreund Georg Lehmann,
sowie die Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und Haushaltplan,

sowie Maßnahmeplan für das Planjahr 1967

2. Weitere Beschlußfassung über den Torgauer Aufruf mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front - Jugendförderungsplan für 1967

Stellenplan und die Befugnis des Rates (bis 500,00 DM)

Zu 1. Der Volkswirtschaftsplan und Haushaltplan wurde vom Bürgermeister den Abgeordneten nochmals vorgetragen, sowie die einzelnen Maßnahmen für die Durchführung der Aufgaben, die im Volkswirtschaftsplan der Gemeinde erfüllt werden müssen.

Nach der Diskussion wurde der Volkswirtschafts- und Haushaltplan in seiner Fassung als Arbeitsprogramm der Volksvertretung und der ganzen Gemeinde einstimmig beschlossen.

Der Sekretär des Rates des Kreises, Kollege Knappe, beglückwünscht die Gemeindevertretung und sprach die Hoffnung aus, daß sie zielstrebig und mit aller Kraft an die im Volkswirtschaftsplan geplanten Aufgaben herangehen wird und am Ende des Jahres mit Stolz auf die erreichten Ergebnisse schauen kann.

Zu 2. Der Kollege Bürgermeister hat eine Anlage zum Volkswirtschaftsplan vorgetragen, die mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front und dem Rat der Gemeinde auf der Torgauer Grundlage ausgearbeitet wurde.

Auch hier hat die Volksvertretung einstimmig beschlossen, sich dem Torgauer Aufruf anzuschließen.

Der Jugendförderungsplan wurde bekanntgegeben und beschlossen.

Der Stellenplan und das Verfügungsrecht des Rates bis 500,00 DM, wurde ebenfalls beschlossen.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 11. März 1967

Gemeindevertretersitzung gemeinsam mit der ständigen Kommission Landwirtschaft über die Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung und die dazu festgelegten Maßnahmen 1967.

An der gemeinsamen Sitzung der beiden LPG-Vorständen haben teilgenommen:
die ständige Kommission Landwirtschaft und einige Ratsmitglieder.

1. Vorbereitung des komplexen Einsatzes der Technik und Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen.

Alle beide Vorstände haben sich dafür ausgesprochen, auch bei der Frühjahrsbestellung dem Einsatz der Technik im Komplex durchzuführen und vorallem beim Ausfall irgendeiner Maschine sich gegenseitig auszuhelfen.

Besonders wurde auch über die Weiterentwicklung der zur Zeit bestehenden guten Anfänge der Kooperationsbeziehungen gesprochen.

2. Der Schichteinsatz wurde festgelegt. Es wird mit den Traktoren in zwei Schichten gearbeitet.

3. Das für die Frühjahrsbestellung benötigte Saatgut und auch die Düngemittel sind vorhanden. Nicht ausreichend sind Pflanzkartoffeln in der LPG Typ III., es werden 100 dz für die Anbaufläche fehlen. In der LPG Typ I. sind die Pflanzkartoffeln gesichert.

4. Es wird garantiert, daß alle Flächen laut Betriebsplan bestellt werden, falls der LPG Typ III. die fehlenden 100 dz an Kartoffeln geliefert werden.

5. Bei der Einschätzung der Auswinterung und des Schädlingsbefalls, wurde zur Zeit nichts festgestellt.

6. Arbeitsablaufpläne werden in den LPG's erarbeitet und aufgestellt und dann an die Feld-

baubrigade ausgegeben.

7. Die Organisierung von Wettbewerben wurde den LPG-Vorständen empfohlen, aber noch keine Einigung erreicht.

8. Alle Maschinen und Geräte wurden in Winterreparatur gegeben.

Die Frühjahrsbestellung bei günstigen Witterungsbedingungen so schnell wie möglich zu bewältigen und alle Fruchtarten zu den agrotechnisch günstigen Terminen in den Boden zu bringen.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 16. März 1967

Anwesend: Gemeindevertreter Wowtscherk, P. Hentsch, G. Lange, A. Jatzwauck,

M. Zschoschke, P. Janze, J. Scholze, J. Bresan, Georg Hentsch,

N. Rehor, J. Lehmann

Entschuldigt: G. Zschornack, Cäcilie Heine, A. Zschornack

Weiterhin waren anwesend: der Ortsausschuß der Nationalen Front, der Kollege Hans

Paulo von der SED - Kreisleitung und sechs Jugendliche,

sowie einige Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung: 1. Treffpunkt der Nationalen Front

2. Haushaltplanabschluß und Finanzrevisionsprotokoll

vom 1. Januar - 31. Dezember 1966

3. Bericht über die Eingaben und Beschwerden

des II. Halbjahres 1966

4. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung

Zu 1. Der Kollege Paulo hat in seinem Bericht auf die Wichtigkeit des Treffs der Nationalen Front hingewiesen, besonders hat er es gut verstanden, die Politik von Partei und

Regierung zu erläutern.

Er hat die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus aufgezeigt und alle Anwesenden ermahnt, daß jeder auf seinem Platz alle seine Kraft für die Stärkung unserer Republik einsetzen soll.

Danach ging er auf das Ökonomische unserer Gemeinde ein, besonders auf eine baldige Vereinigung der beiden LPG's.

Zu 2. Der Kollege Bürgermeister gab den Bericht des Haushaltplanes bekannt und legte nach einigen Erläuterungen das Protokoll der Finanzrevision vor. Es wurde festgestellt, daß keine Übertretungen der Haushaltsordnung vorliegen.

Zu 3. Insgesamt wurden vier Beschwerden eingegeben, die ordnungsgemäß erledigt wurden.

Zu 4. Der Rat der Gemeinde berichtet über den Stand der Frühjahrsbestellung.

Die LPG Typ I. hat 6 ha Hafer eingesät. Andere Schläge werden je nach der Möglichkeit für die Saat vorbereitet.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 25. April 1967

Anwesend: Wowtscherk, Lange, Zschornack A., Janze, Hentsch, Bresan, Rehor,

Zschoschke, Hentsch, Lehmann, Jatzwauck

Entschuldigt: G. Zschornack (krank)

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand und die Erfüllung
des Volkswirtschaftsplanes 1967

2. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister eröffnete die Sitzung und gab einen kurzen Überblick

der jüngsten Ereignisse im Weltgeschehen.

Nun wurde ein Überblick über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes gegeben, wobei folgende Feststellungen gemacht wurden.

Bei der Erfüllung der tierischen Produktion fehlten etwas Rind und Eier. Auf diese beiden Produkte muß besonderes Augenmerk gelegt werden, damit dies im II. Quartal aufgeholt wird.

Die geplanten Reparaturen im Kindergarten und in der Schule sind von der Technischen Gebäudeinstandsetzung noch nicht in Angriff genommen. Dieser Betrieb wurde erneut gemahnt und aufgefordert.

Zu 2. Der Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung weist nach, daß in beiden Genossenschaften die Arbeiten vorangehen. Hafer und Untersaaten sind fertig ausgesät.

Das Kartoffellegen ist auch in vollem Gange. LPG Typ I. leistet bei der LPG Typ III. soziale Hilfe.

Zu 3. Die kooperativen Beziehungen sind weiter zu festigen, bzw. zwischen der LPG Typ I. und der LPG Typ III. muß darauf hingearbeitet werden, daß sich beide zusammenschließen zur LPG Typ I. und die genossenschaftliche Viehhaltung soll die veralteten Betriebe abfangen.

Die Gemeinde hat für 1967 10 cbm Schnittholz bekommen, 50 % gegenüber des Jahres 1966. Diese Menge wurde laut Auftragsstellung verteilt.

Der Gemeinde wurden 2500,00 DM für Innenausstattung des Kulturraumes für 1968 bewilligt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, 50 Polsterstühle zu bestellen und den Rest für die Erneuerung der Beleuchtung zurückzubehalten.

Wowtscherk

Lange

Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 18. Mai 1967

Anwesend: Alle Gemeindevertreter und von der Nationalen Front, Kollege Schmolke

Tagesordnung: 1. Auswertung des VII. Parteitages der SED

2. Wahlinformationen

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Kollege Bürgermeister berichtet über den Verlauf des Parteitages. Er zeigte die Bemühungen um die Erhaltung des Weltfriedens, die Einheit Deutschlands und das Aufblühen unserer Republik vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, wodurch sie den Anschluß an das Weltniveau erreicht hat.

Diskussionsschwerpunkte: a) 5 Tage Arbeitswoche

b) Erhöhung der Rente

c) Kooperation

Zu 2. Es wurden Vorschläge für die Wahlkommission gemacht.

Zu 3. In der Zeit vom 22. Mai - 28. Mai ist Brandschutzwoche.

Ein entsprechender Maßnahmeplan wurde vorgelegt und bestätigt.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 20. Juni 1967

Anwesend: Alle Vertreter außer Kollegin Heine (entschuldigt)

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die Wahlvorbereitungen am 2. Juli 1967

2. Bericht des Rates über die Versorgung der Bevölkerung und Warenbereitstellung des täglichen Bedarfs in unserer

Konsumverkaufsstelle

Zu 1. Der Bürgermeister gab einen Bericht über die Vorbereitungen der Volkswahl.

Wahlkommission, Wahlvorstand und Wahlhelfer haben eine gute Arbeit geleistet, so daß sich alle einen vollen Wahlerfolg versprechen.

Zu 2. Auf Grund mehrerer Kontrollen und Aussprachen mit den Einwohnern und dem Verkaufspersonal wurde festgestellt, daß nicht immer alle Waren des täglichen Bedarfs vorhanden sind. Es wurde über diesbezügliche Gründe diskutiert.

Maßnahmen: Die Abteilung Handel und Versorgung und der Konsumkreisverband werden schriftlich über diese berechnigte Klagen informiert.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 30. Juni 1967

Anwesend: Alle Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Bericht des Wehrleiters P. Hentsch

2. Bericht über das einheitliche sozialistische

Bildungssystem an unserer Schule

Zu 1. Kollege Hentsch gab einen eingehenden Bericht über die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr im vorbeugenden Brandschutz.

Es wurden Kontrollen in den Wohnungen und Betrieben durchgeführt, Mängel festgestellt, die aber bei einer Nachkontrolle nicht in allen Fällen behoben waren. In Zukunft werden derartige Fälle mit den betreffenden Bewohnern vor der Gemeindevertretung geklärt.

Zu 2. Kollegin Heine gab einen Bericht über die Verwirklichung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem, das die Grundlage aller Erziehungsarbeit an unseren Schulen ist.

Wowtscherk

Lange, Hentsch

Gemeindevertretersitzung, am 10. August 1967

Anwesend: Alle Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Stand der Getreideernte, des Drusches, der Ablieferung des Getreides

2. Stand und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes im I. Halbjahr 1967

Zu 1. Feststellungen: Alle Arbeiten werden zügig durchgeführt.

Das Getreide wird vom Feld direkt zur VEAB abgeführt.

Das Stroh wird geräumt, damit die restlichen Stoppelsaaten in den

Boden gebracht werden.

Zu 2. Die Arbeit des Rates im I. Halbjahr wird als gut eingeschätzt. Die Erfüllung in der Eierabgabe ist nicht gesichert. Alle anderen tierischen Produkte sind anteilmäßig erfüllt.

Gemeindevertretersitzung, am 19. September 1967

Anwesend: Alle Gemeindevertreter außer Hentsch Georg, Bresan G.,

KLR Kollege Märbock, Ortsausschuß der Nationalen Front,

die beiden LPG-Vorsitzenden

Tagesordnung: 1. Beratung der Konzeption

Am 5. November sollen alle Feldarbeiten abgeschlossen sein.

Es werden alle Kräfte mobilisiert, um die Hackfruchternte rechtzeitig zu bergen.

2. Verschiedenes:

a) Arbeitseinsätze zur Vollendung des Buswartehäuschens werden organisiert.

b) Die Vertretung genehmigt einige steuerfreie Tanzveranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehr, auf Grund ihrer guten Leistungen.

(gültig bis 31. Dezember 1967)

Wowtscherk

Lange

Gemeindevertretersitzung, am 7. Oktober 1967

Anwesend: Gemeindevertreter und 22 Einwohner

Tagesordnung: Festveranstaltung zum Tag der Republik

Der Kollege Lange zeigte in seiner Aussprache die vielen Erfolge, die unser Staat gemeinsam mit seinen Werktätigen auf allen Gebieten errungen hat.

Hentsch, Zschoschke

Wowtscherk

Festveranstaltung zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen

sozialistischen Oktoberrevolution ***am 14. November 1967***

abends 20.00 Uhr

Tagesordnung: 1. Begrüßung

2. Festansprache (Direktor der OS Ralbitz)

3. Kulturprogramm der OS Cunnersdorf und Ralbitz

4. Beschlußfassung über die Mehrjahresplanung

5. Berichterstattung der LPG über den Stand der Herbstbestellung

und Staatsplanerfüllung, betreffs Kartoffeln

Zu 5. Der Vorsitzende der LPG Zschornack gab einen Bericht über den Stand der Herbstbestellungsarbeiten die zügig vorangehen.

Die Staatsplanerfüllung betreffs Kartoffeln ist wegen Braun- und Naßstände nicht garantiert.

Hentsch

Wowtscherk

Zschoschke

1968

Gemeindevertretersitzung, am 29. Februar 1968

Anwesend: P. Wowtscherk, A. Lange, Cäcilie Heine, Georg Hentsch, G. Zschornack,
G. Rehor, J. Scholze, J. Janze, A. Lehmann, M. Jatzwauck, P. Zschoschke,
Nikolaus Hentsch

Kollege Knappe vom Rat des Kreises

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und Haushaltplan
der Gemeinde für das Jahr 1968,

den Jugendförderungsplan und die Ortshygiengesatzung

2. Wahl des Schiedsmannes in der Schiedskommission

3. Die neue sozialistische Verfassung

Zu 1. Die jeweiligen Pläne werden erläutert und angenommen.

Zu 2. Als Schiedsmann wird Johann Rehor gewählt.

Zu 3. Kollege Knappe antwortet auf Anfragen, die den Artikel 38 betreffen.

Hentsch

Wowtscherk

Zschoschke

Festveranstaltung *am 21. März 1968* anläßlich

des 20. Jahrestages des Gesetzes zur Wahrung der Rechte
der sorbischen Bevölkerung

Anwesend: Gemeindevertretungen von Cunnewitz und Schönau,
Ortsausschüsse der Nationalen Front,

Ortsgruppe der Domowina,

Einwohner von Cunnewitz und Schönau

Tagesordnung: 1. Begrüßung

2. Kulturprogramm der OS Ralbitz

3. Festansprache des Bürgermeisters Hentsch

4. Austeilen der neuen Ausweise an die Mitglieder der Ortsgruppe

Hentsch

Wowtscherk

Zschoschke

Sitzung der Gemeindevertretung und des Rates

am 23. April 1968

Anwesend: A. Lange, Johann Rehor, Cäcilie Heine, Georg Hentsch, G. Zschornack,

A. Lehmann, A. Zschoschke, P. Wowtscherk, M. Jatzwauck, J. Scholze,

J. Janze, Nikolaus Hentsch

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über den Stand und die Erfüllung

des Volkswirtschaftsplanes 1968

2. Bericht über den Stand der Frühjahrsbestellung der LPG

Zu 1. Die tierische Produktion wurde im I. Quartal nur in Bezug auf das Schlachtvieh erfüllt.

Rückstände bestehen noch in der Erfüllung von Milch und Eiern.

Die im Volkswirtschaftsplan festgelegten Aufgaben wurden gelöst in Bezug auf Aus-

besserung der Straßen und Wege und auf den Toilettenbau am Kulturraum.

Arbeiten am Schulzaun und am Dach des Kulturhauses sind im Gange.

Zu 2. Die Aussaat des Sommergetreides ist abgeschlossen.

Das Versorgungslager für Landtechnik wurde kritisiert.

Hentsch

Wowtscherk

Gemeindevertretersitzung, am 30. Mai 1968

Anwesend: M. Jatzwauck, Cäcilie Heine, Johann Rehor, Georg Hentsch, G. Zschornack,

J. Scholze, A. Lehmann, P. Zschoschke, P. Wowtscherk, G. Bresan,

A. Lange, Nikolaus Hentsch

Tagesordnung: 1. Beschluß des Rates des Bezirkes Nr. 4-15/68

2. Werterhaltungsarbeit

220

Zu 1. Der Bürgermeister erläutert den Beschluß vom 8. Januar 1968, den alten Menschen der Gemeinde ist jede Hilfe zu gewähren.

Es wurde eine Gruppe der Ortssolidarität gegründet.

Zu 2. Die geplanten Werterhaltungsarbeiten sind nicht zufriedenstellend erledigt worden.

Der Bürgermeister wird angewiesen, mit dem Dachdeckermeister Gerndtke einen

Termin zur Durchführung der Dachreparaturen festzulegen.

Hentsch

Wowtscherk

Zschoschke

Gemeindevertretersitzung, am 11. Juli 1968

Anwesend: Alle Gemeindevertreter

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Vorbereitung

der Getreideernte

2. Eingaben im I. Halbjahr 1968

3. Verschiedenes

Zu 1. Es sind alle Maßnahmen zur schnellen Bergung der Getreideernte eingeleitet.

Die Gerste (15 ha) wird im Komplexeinsatz mit drei Mähreschern der Kooperationsgemeinschaft Ralbitz geerntet. Danach wird sofort die Schälfrucht für die Sommerzwischenfrucht gezogen.

Zu 2. Es gingen sieben Eingaben ein. Fünf Eingaben betrafen landwirtschaftliche Probleme, eine Eingabe die Projektierungsgruppe beim VEB Baureparatur, eine Eingabe den Ärztliche Versorgungsbereich Panschwitz.

Gemeindevertreter Rehor beklagt sich in seiner Beschwerde an den Staatsrat, daß er bei seinem Bau keine Unterstützung von der Elektroinstallierung erhält.

Zu 3. Der BSG Traktor Ralbitz - Sektion Reitsport - erhielt aus dem Volksvertreterrücklagefond 100,00 DM zur Durchführung eines Reitturniers.

Für die Arbeiten am Schulzaun wurden 2,00 DM pro Stunde genehmigt.

Hentsch

Wowtscherk

Zschoschke

Gemeindevertretersitzung, am 3. September 1968

Anwesend: Die Abgeordneten A. Lange, P. Wowtscherk, J. Scholze, J. Janze,

Georg Hentsch, G. Zschornack, G. Bresan, A. Lehmann, Nikolaus

Hentsch, M. Jatzwauck, J. Zschoschke, J. Rehor

Tagesordnung: 1. Anfragen der Kultur im Bezirk Dresden

bis zum 20. Jahrestag der DDR

2. Stand und Erfüllung des staatlichen Planes

in tierischer Produktion

3. Bericht des LPG-Vorsitzenden über den Abschluß

der Getreideernte und den Stand der Hackfruchternte

Zu 1. Bis 31. Dezember 1968 soll ein arbeitsfähiger Dorfclub gebildet werden, damit die Kulturarbeit neu belebt wird.

Im Kulturraum sollen laufend Theater- und Tanzveranstaltungen abgehalten werden, um auch den umliegenden Gemeinden Gelegenheit zu geben, daran teilzunehmen.

Zu 2. Zu der Abgabe von Eiern und Milch sind Rückstände zu verzeichnen. Die betreffenden Betriebe werden angesprochen.

Zu 3. Die Getreideernte wurde gut organisiert.

Größere Schwierigkeiten wird es bei der Hackfruchternte geben und bei der Aussaat des Wintergetreides.

Hentsch, Bürgerm.

Wowtscherk

Zschoschke

Gemeindevertretersitzung, am 8. Oktober 1968

Anwesend: Alle Gemeindevertreter und die LPG-Vorstandsmitglieder Rachel,

Zschornack, Rehor

Tagesordnung: 1. Auswertung der Konferenz vom 5. Oktober 1968

über die Hackfruchternte und Herbstbestellung,

sowie über die Einkellerung im Bezirk Dresden

2. Bericht des Rates über die Erfüllung des Haushaltplanes 1968

in den einzelnen Aufgabenbereichen

Zu 1. Auf Grund der ernsten Lage bezüglich der Rodung der Kartoffeln, sowie Versorgung der Bevölkerung mit Einkellerungskartoffeln - insbesondere in Dresden, sind Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Sofort sind alle verfügbaren Maschinen und auch Arbeitskräfte in zwei Schichten einzusetzen. In der Kooperationsgemeinschaft und sind Pflugbrigaden zu bilden.

Zu 2. Einige Kapitel des Haushaltplanes sind überzogen. Es wurden mit Einstimmung der Gemeindevertreter Umsetzungen vorgenommen.

Auch Mittel aus dem Volksvertreterrücklagefond wurden genehmigt.

Hentsch, Bürgerm.

Wowtscherk

Zschoschke

1969

Gemeindevertretersitzung, am 15. Januar 1969

Anwesend: 10 Gemeindevertreter,

8 Vertreter des Ortsausschusses der Nationalen Front und

7 Einwohner der Gemeinde

Vom Rat des Kreises war Kollege Knappe anwesend.

Tagesordnung: 1. Verbesserung der Arbeit auf politisch - ideologischen,

kulturellem und wirtschaftlichen Gebiet

2. Gemeinsame Beratung über die Vorschläge zum

Volkswirtschaftsplan und Wettbewerbsprogramm 1969

Zu 1. Jeder Gemeindevertreter und jedes Mitglied des Ortsausschusses der Nationalen Front bekommt drei Familien zur Betreuung.

Zu 2. Schwerpunkt bei der Diskussion waren die Reparaturarbeiten an der Schule (Dachumdecken) und an den örtlichen Wohnungen.

Kollege Knappe gab gute Hinweise für die Aufstellung des Volkswirtschaftsplanes und zum Wettbewerb anlässlich des 20. Jahrestages.

Verschiedenes:

1. Alljährlich wird ein Nachmittag für unsere Rentner durchgeführt.

Die Ausgaben werden aus dem Volksvertreterrücklagefond beglichen.

2. Die Abgeordneten erhalten bei besonderen Familienfeiern (Silberhochzeit) ein Geschenk im Werte von ca. 120,00 DM.

3. Bürger, die das 80. Lebensjahr erreichen, erhalten einen Präsentkorb im Werte von 25,00 DM.

4. Für die Kinder wird eine Rodelschanze errichtet.

5. Die Schule erhält neue Tafeln.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 13. Februar 1969

Anwesend: 12 Vertreter, Genosse Knappe Ortsausschuß der Nationalen Front

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und Haushaltplan 1969

2. Beschlußfassung über die Ergänzung zum

Wettbewerbsprogramm

3. Beschlußfassung über den Jugendförderungsplan für 1969

Zu 1. Der Bürgermeister erläutert die einzelnen Pläne und begründet die Arbeitsprogramme der Gemeindevertretung und des Rates für das Planjahr 1969.

Zu 2. Kollege Knappe schlägt vor, daß im Wettbewerbsprogramm die politisch-ideologische Arbeit zu wenig beachtet ist. Mehr Beachtung ist der Bildung von Gemeindezweckverbänden zu schenken (zum Beispiel: Hauptinstandsetzung von kommunalen Straßen).

Der LPG-Vorsitzende G. Zschornack gibt einen Überblick über die geplante Zusammenlegung der LPG's Naußlitz, Ralbitz, Cunnewitz und Schönau.

Am 18. Februar wird der Beschluß gefaßt.

Der Rat hat die Vollmacht, aus dem Volksvertreterrücklagefond über Gelder in Höhe bis 500,00 M zu verfügen, ist aber der Vertretung gegenüber Rechenschaft schuldig.

Der Internationale Frauentag wird am 9. März 1969 durchgeführt und finanziert.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 27. März 1969

Tagesordnung: 1. Auswertung des Bundeskongresses der Domowina

2. Auswertung des Nationalkongresses der Nationalen Front

3. Auswertung der Massenkontrolle des Wettbewerbs

zum 20. Jahrestag der DDR

4. Auswertung der Kreistagssitzung vom 12. und 13. März

Zu 1. Kollege Lange berichtet über den Kongreß und zeigt Farblichtbilder.

Zu 2. Kollegin Bensch aus Schönau berichtet über den Nationalkongreß in Berlin, an dem sie teilgenommen hat.

Zu 3. Der Bürgermeister berichtet, daß die Zielstellung von 60 TM auf 160 TM erhöht werden konnte. Davon sind bis 30. März 88.500,00 M erfüllt.

Zu 4. Der Bürgermeister wertet die Kreistagssitzung aus. Besonders wurde über den Übergang zur gemeinsamen Feldwirtschaft beraten.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 27. Mai 1969

Tagesordnung: 1. Stand und Durchführung der Frühjahrsbestellung

2. Auswertung der Kreistagssitzung

Zu 1. Kollege Zschornack berichtet über den Stand der Frühjahrsbestellung.

Durch Niederschläge und laufende Nässe wurden die Kartoffeln sehr spät gelegt.

Der Verzug wurde im Zweischichtensystem wieder aufgeholt. Die Planfläche ist trotz Saatgutschwierigkeiten voll bestellt.

Zu 2. Der Bürgermeister berichtet über die zweitägige Kreistagssitzung. Im Vordergrund stand die Frage der gemeinsamen Feldwirtschaft, womit im Herbst begonnen werden soll.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 8. Juli 1969

Tagesordnung: 1. Stand und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und

Haushaltplanes im I. Halbjahr

Wettbewerb zum 20. Jahrestag

2. Bericht des LPG-Vorsitzenden

Zu 1. Alle Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes werden eingeschätzt und auf ihre Erfüllung kontrolliert. Die Dachumdeckung der neuen Schule und der Bau des Rodelberges warten noch auf Erledigung.

Die Arbeiten im Wettbewerb weisen ein gutes Ergebnis auf.

Zu 2. Kollege Zschornack gibt einen Bericht über Stand und Erfüllung der Heu- und der Rübenpflege.

Er gab den geplanten Ablauf der Getreideernte bekannt.

Die vorgesehenen Schläge sollen mit Sommerzwischenfrucht bestellt werden.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 4. September 1969

Tagesordnung: 1. Weltfriedensappell

2. Stand und Erfüllung des Haushaltplanes

und Planung für 1970

3. Auswertung der Viehzählung vom 31. August

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister führt aus, daß die Internationale Beratung die Menschheit von der Aggressionspolitik des Imperialismus warnt und die Arbeiterklasse die demokratischen Kräfte aufruft, für das Wohl der Menschheit zu kämpfen.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt den Stand und die Erfüllung des Haushaltplanes bekannt.

Die überzogenen Aufgabengebiete werden durch den Volksvertreterrücklagefond gedeckt.

Zu 3. Die Viehzählung wurde ausgewertet. Ein Vergleich mit dem Jahre 1968 ergab folgendes Bild.

Zu 4. Der Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages wurde ausgewertet.

Die Festveranstaltung ist am 1. Oktober 1969.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 5. Oktober 1969

Festsitzung

Tagesordnung: 1. Begrüßung

2. Programm der polytechnischen Oberschule

3. Festansprache

4. Auszeichnungen

5. Festball

Zu 1. Der Bürgermeister begrüßt die beiden Gemeinden Cunnewitz und Schönau.

Es waren 250 Gäste erschienen.

Zu 2. Eine Kulturgruppe von 50 Schülern bot ein buntes, umfangreiches Programm.

Zu 3. Der Direktor Kollege Mirtschink wies in seiner Aussprache auf die Erfolge der vergangenen 20 Jahre hin.

Zu 4. Die Bürgermeister nahmen die Auszeichnungen der einzelnen Gemeinden vor.
Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 20. November 1969

Tagesordnung: 1. Auswertung des Kreistagsbeschlusses vom 10. November 1969

Nr. 132 - 28/69 und des RLN Nr. 21/69

2. Volkswirtschafts- und Haushaltplanung für 1970

3. Rückführung von Pachtflächen an Zschornack Nr. 32

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister macht grundsätzliche Ausführungen.

Von der gemeinsamen Tagung des Kreistages und des Rates für landwirtschaftliche Produkte und Nahrungsgüterwirtschaft.

Der Staatsplan in Speisekartoffeln belief sich im Jahre 1968 auf 2500 dt und im Jahre 1969 auf 5450 dt.

Auf Grund von Trockenheit war die Erfüllung nicht möglich. Es wurden nur 4500 dt gebracht.

Zu 2. Es werden Vorschläge für 1970 gemacht.

Instandsetzung der örtlichen Wohnungen (Dach und Außenputz, Blitzschutz, Fußbodenbelag, Toiletten).

Zu 3. Im Jahre 1956 hat der Rat der Gemeinde ca. 3 ha Land, das Frau Gude gehörte, an einige Landwirte auf sechs Jahre verpachtet, mit der Vereinbarung, dieses Land dem Betrieb zurückzuführen, sobald ein arbeitsfähiger Pächter oder Käufer den Betrieb übernimmt.

Frau Anna Zschornack hat diesen Betrieb 1965 gekauft. Sie lehnt die Kündigung von 1 ha ab.

Zu 4. Für jede Sitzung wird an die Vertreter eine Summe von 10,00 M gezahlt.

Die Beiträge der Volkssolidarität und die sozialistische Demokratie werden von dieser Summe abgezogen.

Es wird beschlossen, dem Zweckverband für Straßenwesen beizutreten.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 30. Dezember 1969

Tagesordnung: 1. Beratung über die Aufstellung der Kandidaten

für die Kommunalwahlen am 22. März 1970

2. Beschlußfassung über Bereitstellung von Mitteln

aus dem Volksvertreterrücklagefond

3. Auslagererstattungsgelder

Zu 1. Die ausscheidenden Vertreter sollen durch neue Kandidaten ersetzt werden.

Neue Vorschläge:

Katharina Suchy, Maria Scholze, Paul Brankatschk, Bernhard Schmolke

Zu 2. Gelder in Höhe von 4.411,62 M wurden laut Beschluß für wichtige Beschaffungen aus dem Rücklagefonds verwendet.

Zu 3. Laut Beschluß erfolgte die Auszahlung an die Vertreter.

Hentsch, Bürgerm.

1970

Gemeindevertretersitzung, am 5. Februar 1970

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und
Haushaltplan

2. Initiativprogramm

3. Jugendförderungsplan

Zu 1. Zu Beginn erhielt die Schule als Geschenk einen Plattenspieler.

Die Vertretung beschließt die Gültigkeit des Haushaltplanes, nachdem der Bürgermeister die einzelnen Punkte vorliest und erläutert.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt die Punkte bekannt, die die Fortsetzung des Initiativprogrammes garantieren.

Zu 3. Der Jugendförderungsplan wird in seiner Fassung bestätigt.

Der Kollege Knappe gibt Rechenschaft über seine Arbeit als Abgeordneter im Kreistag.

Von den Versammelten wird er als Kandidat für den neuen Kreistag vorgeschlagen.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 17. März 1970

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die Prüfung der
Jahreshaushaltrechnung durch die Finanzrevision

2. Beschlußfassung über die Ortssatzung

3. Beschlußfassung der ausgearbeiteten Variante A
über den Einsatz der gesellschaftlichen Kräfte

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bericht wird bestätigt.

Zu 2. Die Ortssatzung wird ohne Änderung und Zusatz angenommen.

Zu 3. Die mit dem ABV ausgearbeitete Variante A wird in derselben Fassung bestätigt.

Zu 4. Dem Rat wird Vollmacht über 500,00 M aus dem Rücklagefond erteilt.

Die Wahlvorbereitungen werden eingeschätzt.

Zwei ausscheidende Vertreter erhalten eine Prämie in Höhe von 50,00 M.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 21. April 1970

Tagesordnung: 1. Überprüfung des Abschlußberichtes von den

Kommunalwahlen WV 8

2. Beschlußvorschlag des neu zu wählenden Rates,

sowie der Kommissionen

3. Beschlußfassung

Zu 1. Es wurde eine Mandatsprüfungskommission gebildet, die die Niederschrift überprüft und die Gültigkeit der Wahl bestätigt.

Zu 2. Der Beschlußvorschlag des neu zu wählenden Rates ergab keine Änderungen.

Zu 3. Der Beschlußvorschlag Nr. 1. wurde einstimmig zum Beschluß erhoben.

Festsitzung zum 25. Jahrestages der Befreiung

am 5. Mai 1970

Die Festansprache hielt Herr Mércin Kaspor vom Bundesvorstand der Domowina aus Bautzen.

Er berichtete insbesondere von der Entwicklung der Sorben in den vergangenen Jahren, vom Aufbau und den Erfolgen der Republik.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 2. Juni 1970

Tagesordnung: 1. Stand des Volkswirtschaftsplanes 1970

2. Vorbereitung des Volkswirtschaftsplanes 1971

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet und erläutert die einzelnen Punkte.

Gemeinsam mit einer Feierabendbrigade gehen die Arbeiten an den örtlichen Wohnungen gut voran.

Zu 2. Der Rat wird beauftragt, den Entwurf zum Volkswirtschaftsplan 1971 im II. Halbjahr auszuarbeiten.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 23. Juli 1970

Tagesordnung: 1. Stand und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und des Wettbewerbprogrammes im I. Halbjahr

2. Vorplanung zum Volkswirtschaftsplan 1971

Zu 1. Die Erfüllung wird als gut eingeschätzt. Es wurde alles getan, um die festgelegten Aufgaben so schnell als möglich zu erfüllen.

Einige Materialbeschaffungen bereiten erhebliche Schwierigkeiten.

Der Bericht des Bürgermeisters wurde bestätigt. Ausgewertet wurde auch die Kreistagsitzung.

Das Problem der Schulspeisung wurde erneut aufgeworfen.

Ab den 1. September 1970 ist damit zu beginnen.

Der Staatsplan der tierischen Produktion der LPG "Delany" wurde per 30. Juni 1970 eingeschätzt und die Erfüllung bekannt gegeben.

Zu 2. Vorplanung für 1971 wurde festgelegt.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 10. September 1970

Tagesordnung: 1. Auswertung der Kreistagssitzung

2. Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung

3. Elternbeiratswahlen der POS Ralbitz

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister wertet die Kreistagssitzung, der Kollege Teich die Getreideernte aus.

Es soll ein Kartoffelernteplan aufgestellt werden, damit die Bergung der Ernte pausenlos geschieht.

Zu 2. Es wurde ein Einsatzplan aufgestellt.

Zu 3. Die Vertreter werden aufgefordert, die am 3. Dezember 1970 stattfindenden Elternbeiratswahlen zu unterstützen.

Zu 4. Herr Scholze aus Ralbitz übernimmt den Transport der Schulspeisung von Ralbitz nach Cunnewitz.

Bis zum 1. Oktober 1970 ist der Hof in Nr. 1. zu räumen.

Die Ausgaben aus dem Volksvertreterfond wurden bestätigt. Es bleibt ein Restbestand von 3.000,00 M.

Kommunale Ordnung und Sicherheit ist gezwungen, Ordnungsverletzer zur Rechenschaft zu ziehen.

Auf Vorschlag soll die Brigade Jakob Scholze mit 300,00 M und der Bürgermeister mit 100,00 M zum 2. Oktober ausgezeichnet werden.

Hentsch, Bürgerm.

Festveranstaltung, am 9. Oktober 1970

1. Die Schulkinder der Teilschule Cunnewitz boten unter der Leitung von Cäcilie Heine ein Kulturprogramm dar.

2. Der Bürgermeister hielt die Festansprache. Er würdigte die bisher erreichten Erfolge.

3. Für sehr gute Leistungen wurden die besten Aufbauhelfer ausgezeichnet.

Die Gemeinde erhielt bei der Auswertung des Wettbewerbs den 3. Platz.

Gemeindevertretersitzung, am 15. Oktober 1970

Tagesordnung: 1. Bericht über den Stand der Kartoffelrodung und

Erfüllung des Planes in Speisekartoffeln

2. Auswertung der Viehzählung vom 31. August 1970

Zu 1. Kollege Zschornack berichtet, die Rodung geht zügig voran. Beide Kombinen werden im Komplex eingesetzt. Schulkinder sind ebenfalls eingesetzt.

Zu 2. Es wurde eine Gegenüberstellung zum Vorjahr vorgenommen.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 17. Dezember 1970

Tagesordnung: 1. Volkswirtschaftsplan 1971

2. Berichterstattung über die Arbeit der bestehenden

Kommissionen der Gemeindevertreter

3. Auswertung der außerordentlichen Tagung des Kreistages,

gemeinsam mit dem Rat für Landwirtschaft und

Nahrungsgüterwirtschaft vom 3. Dezember 1970

Zu 1. Einige vorgesehene Planaufgaben aus dem Planentwurf wurden herausgenommen.

(Wasserleitung im Konsum und Gastwirtschaft)

Der Beschluentwurf des Wettbewerbprogrammes für 1971 wurde bestätigt.

Zu 2. Die Vorsitzenden der ständigen Kommissionen berichten über ihre Arbeit.

Zu 3. Der Bürgermeister wertet die Kreistagssitzung aus.

Die Kommission Landwirtschaft ist wieder arbeitsfähig zu machen.

Hentsch, Bürgerm.

1971

Gemeindevertretersitzung, am 28. Januar 1971

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und Haushaltplan,

sowie Initiativprogramm, Wettbewerbsprogramm und

Jugendförderungsplan 1971

2. Einschätzung der Planerfüllung aus dem Jahre 1970

3. Bestätigung der finanziellen Mittel für die Oberschule Ralbitz

und den Zweckverband Straßenwesen und Schulumbau

nach 1975 zu Wohnungen

Zu 1. Der Bürgermeister begründet und erläutert den Volkswirtschafts- und den Haushaltplan.

Von 23 Anwesenden sprachen 6 in der Diskussion.

Der Plan wurde in der vorgetragenen Fassung einstimmig beschlossen. Auch die

anderen Pläne wurden einstimmig beschlossen.

Zu 2. Der Bürgermeister schätzt die Erfüllung der Pläne des Vorjahres.

Bis auf das Räumen des Zuflußgrabens vom Klosterwasser zum Feuerlöschteich wurden alle geplanten Vorhaben erfüllt.

Kollege Miklich wies darauf hin, auch im Jahre 1971 alle Kräfte auf die Erfüllung der Pläne zu konzentrieren.

Zu 3. Folgende finanzielle Mittel wurden bestätigt:

1.000,00 M für die Oberschule Ralbitz

1.300,00 M für den Straßenzweckverband

der Schulumbau zu Wohnungen wurde bestätigt.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 11. März 1971

Anwesend: OA der Nationalen Front Schulze, Matka, Scholze, Buck, Kollege Micklich

Tagesordnung: 1. Beschluß der Gemeindevertretung zu dem neu zu

erarbeitenden territorialen Grundschlüssel der Gemeinde

2. Erläuterung der 14. und 15. Tagung des ZK der SED und

Weiterführung des Wettbewerbes 1971 in der Gemeinde

3. Bericht über die durchgeführte Volks-, Berufs- und Wohn-

raumzählung, sowie Beschlußfassung über den territorialen

Grundschlüssel der Gemeinde

Zu 2. Kollege Micklich erläuterte das 14. und 15. Plenum des ZK der SED und machte Ausführungen zur Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED.

Danach trug der Bürgermeister nochmals die Hauptaufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1971 vor und wies auf die Notwendigkeit der Weiterführung des Wettbe-

werbes hin: Schwerpunkte wurden aufgerollt.

Zu 3. Der Bürgermeister dankte allen freiwilligen Helfern, die ihn bei der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung sehr gut unterstützt haben.

Zu 1. Der in der Gemeinde zu erarbeitende territoriale Grundschlüssel wurde nach Neufestlegung einiger Hausnummern bekanntgegeben.

Der Beschlußvorschlag wurde bestätigt. Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 29. April 1971

Vertreter vom Rat des Kreises: Kollege Micklich

Tagesordnung: 1. Bericht über die durchgeführte Revision und

Prüfung der Haushaltsführung im Planjahr 1970

2. Meliorationsvorhaben der LPG am Teich und Zuführung

von Wasser in den 4 ha großen gemeindeeigenen Teich

3. Neuer und alter Schuttabladeplatz

Zu 1. Vom Bürgermeister wurde das Revisionsprotokoll der Prüfung von Haushaltsmitteln aus dem Jahre 1970 der Vertretung vorgetragen und erläutert. Es wurde auch zur Einsichtnahme vorgelegt.

Dem Rat liegen keinerlei Verstöße gegen die Finanzdisziplin zur Last.

Nach endgültiger Prüfung wurde dem Rat von der Vertretung Entlastung über das abgelaufene Haushaltsjahr 1970 erteilt.

Zu 2. Da kein Pachtvertrag mit Herrn Zelder mehr besteht, geht der Teich zur unentgeltlichen Nutzung nach der Abfischung an die LPG "Delany" über.

Die LPG übernimmt somit auch die entstandenen und auch die entstehenden Kosten in voller Höhe, die ca. 5.000,00 M betragen.

(Wasserumlauf und Meliorationsarbeiten).

Zu 3. Der alte Schuttabladeplatz wird wegen Überfüllung gesperrt. Der neue Schuttabladeplatz befindet sich im Wald, an der Straße nach Truppen. (Rehors Teich)

Diese Abmachung geschah im Einvernehmen mit Herrn Revierförster Lachmann.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 17. Juni 1971

Vertreter vom Rat des Kreises: Kollege Micklich

Tagesordnung: 1. Bericht des Rates über die geplanten Vorhaben des

Volkswirtschaftsplanes in Verbindung mit dem

Wettbewerbsprogramm 1971

2. Einschätzung der Zusammenarbeit mit den

Nachbargemeinden Ralbitz und Schönau

3. Bericht des Parteisekretärs Genosse Lange über

die Eröffnung des VIII. Parteitages der SED

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und die Erfüllung des Wettbewerbsprogrammes im I. Halbjahr.

Er zeigt Schwerpunkte und besondere Maßnahmen die notwendig sind.

Zu 2. Kollege Zschornack berichtet über die Zusammenarbeit der sozialistischen Landwirtschaft.

Die Kollegin Heine über die Zusammenarbeit auf schulischem Gebiet.

Der Kollege Lange auf sportlichem Gebiet.

Der Bürgermeister von der Zusammenarbeit auf kommunalem Gebiet.

Die Arbeit mit den Nachbargemeinden hat sich sehr gut bewährt.

Zu 3. Genosse Lange ging besonders auf die Begrüßungsansprache des Staatsratsvorsitzenden Genossen Walter Ulbricht und auf die Rede vom 1. Sekretär des ZK Genossen

Erich Honecker ein.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 5. August 1971

Tagesordnung: 1. Bericht über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und des Wettbewerbsprogrammes im I. Halbjahr

2. Jugendförderungsplan 1971

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister gibt einen ausführlichen Bericht.

Auf Grund der guten Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und des Wettbewerbsprogrammes dankt er allen Einwohnern, die zum Gelingen beigetragen haben.

Besonders dankt er den Polieren P. Wowtscherk und J. Schulze.

Dem Kollektiv wurde eine Prämie von 300,00 M erteilt, ebenso dem Bürgermeister eine Prämie in Höhe von 100,00 M.

Zu 2. Der Bürgermeister schätzt die Erfüllung der Aufgaben des Jugendförderungsplanes ein. Die Jugend ist zu wenig selbstständig, sie benötigt Anleitung.

Zu 3. a) Da Herr Scholze aus Ralbitz verstorben ist, wird eine Person gesucht, die die Schulspeisung von Ralbitz nach Cunnewitz bringt.

b) Frau Zschornack Nr. 24 wird am 29. August 1971 80 Jahre alt.

Ihr wird ein Präsentkorb im Werte von 30,00 M überreicht.

c) Baumaterialien für das II. Halbjahr werden verteilt.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 30. November 1971

Tagesordnung: 1. Stand und Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und

des Wettbewerbsprogrammes

2. Auswertung der Volkswahlen vom 14. November 1971

3. Wahl des Ortsvorstandes der Volkssolidarität

4. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über den Stand und die Erfüllung. Die geplanten Aufgaben wurden rechtzeitig behandelt und somit war die Erfüllung gewährleistet.

Er dankt allen, die ihm bei der Lösung dieser gestellten Aufgaben so gut unterstützt haben.

Zu 2. Die Auswertung der Wahlen zeigte zeitlich eine bessere Wahlbeteiligung als dies bei den Kommunalwahlen 1970 der Fall war.

Er dankte allen Wahlhelfern für ihren Einsatz und das gute Gelingen.

Zu 3. Zum Ortsvorstand der Volkssolidarität gehören die Kollegen Hentsch, Bresan, M. Scholze.

Zur Revisionskommission die Kollegen Lange, Zschornack und Lehmann.

Zu 4. a) Auswertung der Eingaben anlässlich der Volkswahlen.

b) Die Mietsangelegenheiten zwischen Frau Gabler und Herrn Aplitz werden am 7. Dezember 1971 vor dem Rat der Gemeinde behandelt.

c) Gerhard Schulze erhält eine Baustelle für den Bau eines Eigenheimes.

(Zwischen Schmolke und Hentsch)

Hentsch, Bürgerm.

1972

Gemeindevertretersitzung, am 8. Februar 1972

Rat des Kreises: Kollege Knappe

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts-, Haushalt- und Jugendförderungsplan und das Wettbewerbsprogramm 1972

2. Einschätzung des Volkswirtschaftsplanes 1971 und die sich daraus ergebende Schlußfolgerung

Zu 1. Der Bürgermeister erläutert und begründet den Volkswirtschafts-, Haushalt- und Jugendförderungsplan und das Wettbewerbsprogramm.

Es wurde in der Diskussion vorgeschlagen, die im Fünfjahrplanzeitraum geplante Kanalisation vor dem Straßenbau (Kottener Straße) in Angriff zu nehmen.

Kollege Knappe schlug folgende Ergänzungen vor:

a) Planteil Landwirtschaft: tierische Produktion

b) III. Sorbische Festival

c) Erreichen der Leistungsstufe III der Freiwilligen Feuerwehr

Alle vier Dokumente wurden mit ihren Ergänzungen einstimmig beschlossen.

Zu 2. Auch der Bürgermeister stellt nach seiner Einschätzung fest, daß durch gute Leistungstätigkeit und Organisation gelungen ist, die geplanten Vorhaben zu erfüllen.

Offen geblieben ist die Arbeit am Feuerlöschteich (Zuflußgraben vom Klosterwasser zum Teich). Diese wird erneut in den Plan 1972 aufgenommen.

Ausgezeichnet wurden die Kollegen P. Wowtscherk, A. Lange, B. Schmolke.

Dem Flächenaustausch, betreffs einer Baustelle des Bürgers Gruhl aus Schönau, wurde zugestimmt.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 24. März 1972

Anwesend: Vertreter der Gemeinden Cunnewitz und Schönau

Gäste: Dr. Gerd Krahl vom Bundesvorstand der Domowina

Tagesordnung: 1. Gesetz zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung

2. Vorbereitungen zum III. Festival der sorbischen Kultur in

Bautzen

3. Eingaben und Beschwerdebearbeitung im II. Halbjahr

Zu 1. Dr. Krahl würdigt den 24. Jahrestag des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung.

Er betonte die großzügige Hilfe von Partei und Regierung, die den Sorben zu ihren Rechten verhalf.

Zu 2. Dr. Krahl analysierte den Stand der Vorbereitungen anlässlich des III. Festivals.

Es fehlt allgemein noch an einer lebendigen Atmosphäre, die ein reges Interesse voraussetzt.

Der Ortsgruppenvorsitzende der Domowina, Kollege Lange sprach von den Vorbereitungen innerhalb der Ortsgruppe. Alle Abgeordneten erhielten ihre besonderen Aufgaben zum Gelingen dieses Festes.

Zu 3. Alle Eingaben und Beschwerden wurden schriftlich oder mündlich bearbeitet und geklärt.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 27. April 1972

Tagesordnung: 1. Auswertung der Finanzrevision

2. Bericht über den Volkswirtschaftsplan und

das Wettbewerbsprogramm

Zu 1. Das Prüfungsprotokoll der Finanzrevision wird vorgelesen. Es wurden keine Verstöße gegen die Finanzdisziplin festgestellt. Das Protokoll wird zur Kontrolle übergeben.

Der Rat stellt Antrag auf Entlastung. Diese wird von der Vertretung erteilt.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt eine Einschätzung über das Anlaufen des Volkswirtschaftsplanes und des Wettbewerbsprogrammes.

Kritisch wird festgestellt, daß die Malerarbeiten im Kindergarten und in der Schule trotz abgeschlossener Verträge nicht in Angriff genommen wurden.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 2. Juni 1972

Tagesordnung: 1. Auswertung der Viehzählung vom 31. Mai 1972

2. Festival

3. Verschiedenes

Zu 1. Es wird eine Gegenüberstellung der Viehzählung des Vorjahres vorgenommen. Dabei wird kein Absinken der Viehbestände bei den Viehhaltern Typ I. festgestellt.

Die Schweinemast läuft im Herbst in der LPG Typ I. aus und wird vom Schweinemastkombinat Ralbitz übernommen.

Zu 2. Das III. Festival ist beendet. Es war ein Höhepunkt im Leben des sorbischen Volkes.

Unser Männerchor hat innerhalb der Kulturgruppen erfolgreich gewirkt.

Zu 3. Anträge für Baumaterial (Eigenbedarf) Mauerziegel, Zement und Nadelschnittholz müssen in Zukunft schriftlich eingereicht werden.

Termin für das erste Halbjahr: vom 1. Januar bis 30. Januar

für das zweite Halbjahr: vom 1. Juni bis 30. Juni.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 24. August 1972

Tagesordnung: 1. Beratung über die zu planenden Aufgaben

des Volkswirtschaftsplanes 1973

2. Arbeit mit kinderreichen Familien und

alleinstehenden älteren Bewohnern

3. Auswertung der Arbeitstagung der örtlichen Räte

zur Bildung von soz. Arbeitsgemeinschaften

Zu 1. Es werden Aufgaben für die Planung des Volkswirtschaftsplanes 1973 beraten und festgelegt. Schwerpunkt ist der Bau der kommunalen Straße nach Kotten.

Zu 2. Der Bürgermeister stellt fest, daß den kinderreichen Familien und Alleinstehenden wohnungsmäßig und finanziell jede Hilfe gewährt wird.

Zu 3. Am 18. August 1972 fand in Räckelwitz eine Arbeitstagung der 13 örtlichen Räte statt, zwecks Bildung soz. Arbeitsgemeinschaften. Gute Hinweise gab dort Genosse Lothar Steglich, der auf diesem Gebiet gute Erfahrungen hat.

Hentsch, Bürgerm.

Gemeindevertretersitzung, am 18. Oktober 1972

Tagesordnung: 1. Aufgaben des Jugendförderungsplanes 1972

2. Einschätzung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes

und des Wettbewerbsprogrammes

Zu 1. Es wird festgestellt, daß viele Aufgaben vom Rat und der Vertretung erfüllt wurden, einige stehen noch offen. Die Arbeit der Jugend selbst aber muß besser werden.

Die Abgeordneten sollen in ihren Betreuungssprengeln die Jugendlichen darauf hinweisen, daß eine bessere Jugendarbeit zustande kommt. Die Jugendversammlungen besser besucht werden, als es bisher der Fall war.

Für die Sportgemeinschaft BSG Traktor Ralbitz werden aus dem VVF 500,00 M überlassen.

Zu 2. Bei der Einschätzung wurde festgestellt:

Überwiegend alle im Volkswirtschaftsplan und Wettbewerbsprogramm aufgenommenen Aufgaben sind erfüllt.

Die Malerarbeiten stehen trotz laufender Bemühungen noch offen.

Auch die Erneuerung der Hauswasseranlage im Kulturraum und den Konsumverkaufsstellen wurden noch nicht durchgeführt. Der Grund dafür ist der Arbeitskräftemangel bei der Technischen Gebäudeinstandsetzung. Im März 1973 wird dies nachgeholt.

Gemeindevertretersitzung, am 20. Dezember 1972

Tagesordnung: 1. 50 Jahre UdSSR - Ansprache des Genossen Lange

2. Stand der Planerfüllung (Volkswirtschafts- und Haushaltplan, Wettbewerbsprogramm)

3. Planentwurf 1973

Zu 1. Alois Lange würdigt die weltweite Bedeutung und die Errungenschaften der UdSSR, die sie innerhalb von fünf Jahrzehnten erreicht hat.

Zu 2. Der Bürgermeister gibt die Planerfüllung des Volkswirtschafts- und Haushaltplanes und des Wettbewerbsprogrammes bekannt. Dabei wird festgestellt, daß nicht alle Vorhaben realisiert wurden, vorallem die Malerarbeiten in der Schule.

Dieser Auftrag wurde vom Malermeister Frost-Kamenz Mitte des Jahres an die Gemeinde zurückgegeben. Ein anderer Maler hat den erneuten Auftrag für 1973 übernommen.

Der Männerchor erhält aus dem Volksvertreterfond 300,00 M.

Zu 3. Die Schwerpunktaufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1973 werden erläutert und

bestätigt.

1973

Gemeindevertretersitzung, am 26. Januar 1973

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung über den Volkswirtschafts- und Haushaltplan, über den Jugendförderungsplan und das Wettbewerbsprogramm für das Jahr 1973

2. Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1972 und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen

Zu 1. Der Bürgermeister begründet und erläutert den Volkswirtschafts- und Haushaltplan, den Jugendförderungsplan und das Wettbewerbsprogramm.

In der Diskussion ergaben sich keine Änderungen, so daß diese Pläne einstimmig bestätigt werden.

Der Bürgermeister weist auf den Entwurf zum Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen und ihre Organe in der Deutschen Demokratischen Republik hin.

Änderungsvorschläge wurden keine eingereicht.

Zu 2. Nach der Beschlußfassung stellt der Bürgermeister im Hinblick auf das vergangene Planjahr 1972 fest, daß durch gute Leistungstätigkeit und Organisationen dem Ratskollektiv gelungen ist, alle gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Gemeindevertretersitzung, am 16. März 1973

Tagesordnung: 1. Eingaben und Beschwerdenbearbeitung im II. Halbjahr 1972

Stand und Erfüllung des Jugendförderungsplanes 1972

2. Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes

3. Vorbereitungen zum 25jährigen Bestehen des Gesetzes zur

Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung am 23.3.1973

Zu 1. Alle im II. Halbjahr 1972 eingegangenen Beschwerden der Bewohner wurden behandelt und die betreffenden Einwohner davon in Kenntnis gesetzt.

Der Jugendförderungsplan hat 1972 die gestellten Aufgaben erfüllt.

Zu 2. Brandschutzkontrollen wurden durchgeführt und festgestellte Mängel beseitigt. Somit wurden die Aufgaben des vorbeugenden Brandschutzes erfüllt.

Für das Jahr 1973 sind Brandschutzkontrollen vom 19. - 24. März 1973 durchzuführen. Die Auswertung erfolgt am 27. März 1973.

Zu 3. Am 22. März 1973 findet eine Festveranstaltung statt. Für die Durchführung zeigt sich der Bürgermeister verantwortlich.

Finanzielle Ausgaben werden aus dem Volksvertreterfond beglichen.

Gemeindevertretersitzung, am 1. Mai 1973

Tagesordnung: 1. Bericht über die Arbeit auf dem Gebiet des Sozialwesens

(alleinstehende ältere Bürger, Hilfsbedürftige, kinderreiche Familien)

2. Wohnraumlenkung (Bereitstellung und Zuweisung von Wohnungen)

Zu 1. Der Bürgermeister berichtet über die Arbeit auf dem Gebiet des Sozialwesens, vor allem über die Arbeit und Hilfe mit alleinstehenden Bürgern über Nachbarschaftshilfe im Rahmen der Volkssolidarität.

Einigen kinderreichen Familien wird aufgrund ihrer finanziellen Lage Unterstützung gewährt.

Eine sehr gute Zusammenarbeit besteht mit der Abteilung Sozialwesen beim Rat des Kreises.

Zu 2. Der Vorsitzende der Wohnungskommission berichtet über den Stand der Wohnraumlenkung. Alle Anträge wurden im überwiegenden Teil zur Zufriedenheit aller Antrag-

steller gelöst. In zwei Fällen ist ein Bau von Eigenheimen vorgesehen.

Zur Zeit liegen keine Wohnungsanträge vor.

Gemeindevertretersitzung, am 2. Juli 1973

Außer den Gemeindevertretern ist Genosse Klinkicht vom Rat des Kreises anwesend.

Tagesordnung: 1. Auswertung der Haushaltsüberprüfung durch die Finanzrevision

2. Zusammenschluß der Gemeinde mit der Gemeinde ab 1.1.1974

3. Verschiedenes

Zu 1. Der Bürgermeister wertet das Protokoll über die Prüfung der Jahreshaushaltsrechnung vom Haushaltsjahr 1972.

Dem Rat wurde über die ordnungsmäßige Haushaltsführung und Abrechnung Entlastung erteilt.

Zu 2. Ab dem 1. Januar 1974 soll die Zusammenlegung beider Gemeinden erfolgen mit dem Sitz des Bürgermeisters in Ralbitz.

Nach langer Diskussion heißt es ab dem 1. Januar 1974 Gemeinde Ralbitz Ortsteil Cunnewitz.

Über die kadermäßige Besetzung erfolgt keine Einigkeit.

Zu 3. Der Bürgermeister spricht Dank und Anerkennung aus, den beiden Lehrern Cäcilie Heine (60 Jahre) und Alois Lange (20 Dienstjahre als Lehrer), für ihre gute Mitarbeit und ständige Bereitschaft bei der Lösung aller Aufgaben auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Lebens.

Es wurde eine Frauengruppe Volleyball gegründet. Die benötigten Finanzen kommen aus dem Volksvertreterfond.

Vorgesehen ist eine einmalige Unterstützung an kinderreiche Familien.

Für den Kindergarten soll ein schattiger Spielplatz geschaffen werden.

Die Silos sollen aus der Ortslage verlegt werden.

25 Jahre BSG Traktor Ralbitz. Sportfest ist am 13. - 15. Juli 1973.

Dank und Anerkennung der aktivsten Vertreter.

Gemeindevertretung, am 8. Oktober 1973

Tagesordnung: 1. Festveranstaltung anlässlich des 24. Jahrestages der DDR

2. Bestätigung der drei Abgeordneten für den künftigen

Gemeindeverbandsrat

3. Abschlußsitzung der Volksvertretung im Dezember 1983

Zu 1. Die Festveranstaltung wurde mit beiden Volksvertretungen durchgeführt.

Die Festansprache hatte der Abgeordnete Lange. Er würdigte unseren sozialistischen

Aufbau der vergangenen Jahre in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht.

Zu 2. Es werden für den Gemeindeverband vorgeschlagen:

Kollege Frenzel (Ralbitz)

Kollege Hentsch (Cunnewitz)

Kollege Müller (Schönau)

Alle drei Abgeordnete werden einstimmig bestätigt.

Zu 3. Für den 7. Dezember 1973 ist eine Abschlußsitzung geplant, an der auch die Ehegat-

tinien bzw. Ehegatten teilnehmen als Dank für eine mehr als 20jährige Arbeit im Dienste

der Gemeinde. Die besten Mitarbeiter werden mit einer Prämie ausgezeichnet:

Abgeordneter Alois Lange, Ratsmitglied und Gemeindevertreter 300,00 M

Abgeordnete Cäcilie Heine, Ratsmitglied und Gemeindevertreter 300,00 M

Abgeordneter Georg Hentsch, Ratsmitglied und Gemeindevertreter 200,00 M

Abgeordneter P. Wowtscherk, Ratsmitglied und Gemeindevertreter 200,00 M

Kollegin Rehor, Sachbearbeiterin 200,00 M

Die Prämien und die Ausgaben für das warme Essen werden aus dem Volksvertre-

terfond finanziert.

Gemeindevertretersitzung, am 5. November 1973

Tagesordnung: 1. Beschlußfassung zur Gründung des zukünftigen
Gemeindeverbandes Sorabia

2. Wahl der Abgeordneten im Gemeindeverband

3. Baustellen

4. Ergänzung zur Zusammenlegung der Gemeinden

Zu 1. Es wird beschlossen, dem Gemeindeverband beizutreten.

Statut, Arbeitsplan und Terminplan werden ebenfalls nach vorhergehender Erläuterung beschlossen.

Zur Ergänzung oder Änderung werden keine Vorschläge gemacht.

Zu 2. Folgende Abgeordnete werden in den Gemeinderat gewählt:

Abgeordneter Georg Frenzel, Ralbitz

Abgeordneter Nikolaus Hentsch, Cunnewitz

Abgeordneter Alfons Müller, Schönau

Zu 3. Franz Noack erhält eine Baustelle zum Bau eines Eigenheimes.

Zu 4. Die Ortstafel soll wie folgt beschriftet werden.

Cunnewitz

Gemeinde Ralbitz

Kreis Kamenz

Posedźenje gmejnskeho parlamenta

dnja 7. decembra 1973

Přitomni: Wšitcy zastupjerjo gmejny

Dnjowy porjad: 1. Wuswobodzenje wjesnjanosty ze swojeje funkcije

2. Samostatnosæ gmejny so zbihuje

Kolega R. Klinkicht wuswobodzi wot 1. januarja 1974 dotalnego wjesnjanostu

Mikławša Henèa ze swojeje funkcije.

Za swoje doholitne dobre džěło wuznamjeni so jako "Aktivist der soz. Arbeit".

Gmejna Konjegy njeje wot 1. januarja 1974 hižo wjace samostatna gmejna,

ale twori ze Šunowom, Ralbicami a Nowoslicami jednu politisku gmejnu.

Hłowny wjesnjanosta budže knjez Jurij Frencl a změje zarjad w Ralbicach.

Wšitcy so džakuja dotalnemu wjesnanosæe za dobre zhromadne džěło.

Cecilija Hajnec, Jan Rehor,

Jurij Čornak, Pawoł Čóška,

Hana Čornakowa,

Kata Suchowa, Marija Šolčic,

Jurij Brězan, Paul Wowtšerk, Pawoł Brankatšk, Jurij Henč,

Šmolka, Alois Langa,

Mikławš Henč, wjesnjanosta